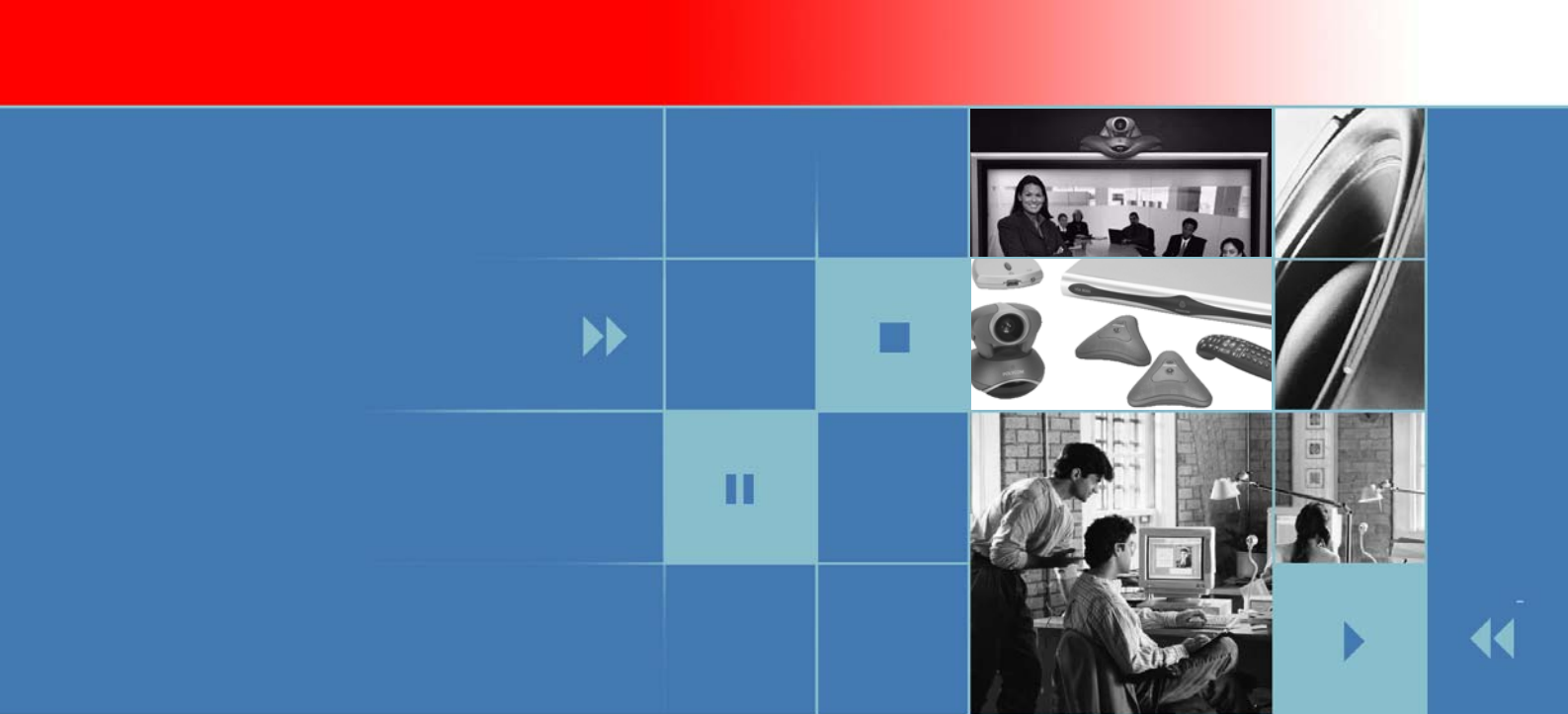




Administratorhandbuch für die VSX Series

Version 8.5

Ausgabe Mai 2006
3725-21002-007/A
VSX Version 8.5



Markeninformationen

Polycom®, das Polycom-Logo, SoundStation®, SoundStation VTX 1000®, ViaVideo®, ViewStation® und Vortex® sind eingetragene Marken von Polycom, Inc. Conference Composer™, Global Management System™, ImageShare™, Instructor RP™, iPower™, MGC™, PathNavigator™, People+Content™, PowerCam™, Pro-Motion™, QSX™, ReadManager™, Siren™, StereoSurround™, V²IU™, Visual Concert™, VS4000™ und VSX™ sind Marken von Polycom, Inc. in den Vereinigten Staaten und verschiedenen anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer entsprechenden Inhaber.

Patentinformationen

Das vorliegende Produkt ist durch ein oder mehrere US-amerikanische und Patente anderer Länder und/oder durch angemeldete Patente von Polycom, Inc. geschützt.

© 2006 Polycom, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Polycom Inc.
4750 Willow Road
Pleasanton, CA 94588-2708
USA

Ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Polycom, Inc. darf kein Teil dieses Dokuments für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, und zwar unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht. Dies schließt laut Gesetz auch die Übersetzung in eine andere Sprache oder ein anderes Format ein.

Polycom, Inc. behält sich als Vertragspartei alle Eigentumsrechte an der in diesen Produkten enthaltenen Software vor. Die Software ist durch das US-amerikanische Urheberrecht und internationale Vertragsbestimmungen geschützt. Daher ist die Software wie jedes andere urheberrechtlich geschützte Material (z. B. Bücher oder Tonaufnahmen) zu behandeln.

Es wurde jedwede Anstrengung unternommen, um sicherzustellen, dass die Informationen in diesem Handbuch korrekt sind. Polycom, Inc. haftet nicht für Druck- oder bürotechnische Fehler. Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Über dieses Handbuch

Das *Administratorhandbuch für die VSX Series* richtet sich an Administratoren die VSX™-Systeme konfigurieren, anpassen, verwalten und Probleme beheben. Das Handbuch behandelt die Systeme VSX 3000, VSX 3000A, VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000.

Die folgenden Dokumente, die sich auf die VSX-Systeme beziehen, sind unter www.polycom.com/videodocumentation verfügbar:

- *Einrichten des Systems*: Hierin wird beschrieben, wie das System eingerichtet wird.
- *VSX Series – Erste Schritte*: Hierin wird beschrieben, wie Konferenzaufgaben erledigt werden.
- Konfigurationsdokumentation für optionale Hardware
- Anmerkungen zur Version
- Das *Integrator's Reference Manual for the VSX Series* (Referenzhandbuch für Integratoren für die VSX Series) mit Informationen zu Kabeln und Beschreibungen der API-Befehle

Wenn Sie Support oder Serviceleistungen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Polycom®-Händler oder den Polycom-Support unter www.polycom.com/support.

Es wird empfohlen, die Seriennummer und den Optionsschlüssel für das VSX System unten zu notieren, damit Sie sie immer zur Hand haben. Die Seriennummer für das System befindet sich am Gerät.

Systemseriennummer: _____

Optionsschlüssel: _____

Inhalt

1 Einführung in die VSX Series 1-1

VSX-Modelle	1-1
VSX 3000- und VSX 3000A-Desktop-Systeme	1-2
VSX 5000-Settop-Systeme:	1-3
VSX 6000- und VSX 6000A-Settop-Systeme	1-4
VSX 7000- und VSX 7000s-Settop-Systeme	1-5
VSX 7000e-Komponentensystem	1-6
VSX 8000-Komponentensystem	1-7
Schlüsselfunktionen	1-9
Bahnbrechende Bildqualität	1-9
Tonqualität der Spitzenklasse	1-9
Vielfältige Konferenzmöglichkeiten	1-10
Erweiterte Benutzerunterstützung	1-11
Einfache Installation	1-11
Sicherheit	1-12
Fernverwaltung	1-12

2 Konfiguration der Systemhardware 2-1

Rückseite des Systems	2-1
VSX 3000- und VSX 3000A-Anschlussfeld	2-1
VSX 5000-Rückseite	2-2
VSX 6000 Rückseite	2-2
VSX 6000A Rückseite	2-3
VSX 7000 Rückseite	2-3
VSX 7000s-Rückseite	2-4
VSX 7000e-Rückseite	2-5
VSX 8000 Rückseite	2-6
Positionieren des Systems	2-7
Positionieren von Desktop-Systemen	2-7
Positionieren von Settop-Systemen	2-8
Positionieren von Komponentensystemen	2-9
Anschließen an das LAN	2-9

Herstellen einer Verbindung mit anderen Netzwerken	2-10
Anschließen von Desktop-Systemen an das ISDN-BRI-Netzwerk	2-11
Anschließen von Settop- und Komponentensystemen an das ISDN-Netz oder andere Netzwerke	2-12
Anschließen von Kameras	2-13
Anschließen einer Dokumentkamera an Desktopsysteme	2-13
Anschließen von Kameras an Settop-Systeme	2-13
Anschließen von Kameras an Komponentensysteme	2-14
Verwenden eines Desktop-Systems als Monitor für einen Computer	2-14
Anschließen von Monitoren oder Projektoren	2-15
Anschließen von Monitoren an Settop-Systeme	2-15
Zusätzlicher TV-Monitor	2-15
VGA-Monitor oder Projektor	2-16
Anschließen von Monitoren an Komponentensysteme	2-16
Zusätzlicher TV-Monitor	2-16
VGA-Monitor oder Projektor	2-16
Anschließen von Mikrofonen oder eines SoundStation VTX 1000	2-17
Über Polycom-Mikrofone und das SoundStation VTX 1000	2-17
Anschließen von Polycom-Mikrofonen an Settop- oder Komponentensysteme	2-18
Aufstellen von Polycom-Mikrofonen zur Übertragung von lokalem Stereoton	2-20
Anschließen eines SoundStation VTX 1000 an ein Settop- oder Komponentensystem	2-22
Aufstellen eines SoundStation VTX 1000-Telefons zur Übertragung von lokalem Stereoton	2-23
Anschließen aktiver Mikrofone oder eines Mischpults an ein VSX 8000 -Komponentensystem	2-24
Anschließen von Lautsprechern	2-24
Anschließen von Lautsprechern oder Kopfhörern an Desktopsysteme	2-24
Anschließen von Lautsprechern an Settop-Systeme	2-24
Anschließen von Lautsprechern an Komponentensysteme	2-25
Aufstellen von Lautsprechern zur Wiedergabe von Stereoton der Gegenseite	2-25
Anschließen von Geräten für die gemeinsame Nutzung von Inhalten	2-27
Anschließen von Videorekordern/DVDs	2-27
Anschließen eines Visual Concert VSX-Geräts an Settop-Systeme	2-28
Anschließen von ImageShare II an Komponentensysteme	2-30
Anschließen von Computern an Komponentensysteme	2-30
Anschließen von Geräten zur Steuerung und Eingabehilfe	2-31
Anschließen von Untertitelungs-Geräten	2-31
Anschließen eines Berührungsbildschirms	2-32
Anschließen von Infrarotsensoren an VSX 8000-Systeme	2-32
Einschalten	2-32
Einschalten des VSX 3000- oder VSX 3000A-Desktopsystems	2-33
Einschalten von Settop- oder Komponentensystemen	2-33

3 Konfigurieren der Netzfunktionen 3-1

Vorbereiten des Netzwerks	3-1
Checkliste für Netzwerkkonnektivitätsdaten	3-2
Konfigurieren mit dem Setup-Assistenten	3-3
Konfigurieren von LAN-Eigenschaften	3-4
Konfigurieren des IP-Netzwerk-Supports	3-6
Festlegen von H.323-Einstellungen	3-7
Konfigurieren des Systems zur Verwendung eines Gatekeepers	3-8
Konfigurieren der Integration in Avaya Networks	3-10
Konfigurieren des Systems zur Verwendung eines Gateways	3-11
Festlegen von SIP-Einstellungen	3-13
Integration in Microsoft Live Communications Server (LCS)	3-14
Hinzufügen und Entfernen von Microsoft LCS-Kontakten	3-15
Festlegen der Servicequalität	3-16
Konfigurieren des Systems zur Verwendung mit einer Firewall oder NAT	3-17
H.460/NAT-Firewall-Traversierung	3-20
Konfigurieren des ISDN-Supports	3-21
Konfigurieren der BRI-Netzwerkschnittstelle	3-22
Konfigurieren der PRI-Netzwerkschnittstelle	3-24
Konfigurieren der seriellen Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530	3-27
Konfigurieren der Telefonie mit der SoundStation VTX 1000	3-30
Konfigurieren der Anrufeinstellungen	3-32
Konfigurieren der Einstellungen für die Anrufreihenfolge	3-35
Konfigurieren des globalen Verzeichnisses	3-37
Konfigurieren der Einstellungen des Verzeichnis-Servers	3-37
Einrichten der Anwahlregeln	3-38
Durchführen eines Testanrufs	3-38
Überprüfen des Systemstatus	3-39
Aktualisieren der Software	3-40

4 Anpassen des VSX Systems 4-1

Konfigurieren der Videofunktionen	4-2
Konfigurieren von Kameraeinstellungen und Bildqualität	4-2
Konfigurieren der automatische Kameraführung	4-5
Konfigurieren von Kameravoreinstellungen	4-6
Konfigurieren der Monitore	4-7
Verwenden der Doppelmonitor-Emulierung	4-12
Anpassen der Farbeinstellungen, Schärfe und Helligkeit des Monitors.	4-13
Vermeiden des Einbrennens auf dem Monitor	4-14
Anzeige von Inhalten konfigurieren	4-15
Konfigurieren der Anzeige von Inhalten mit People+Content IP	4-15
Konfigurieren der Anzeige von Inhalten mit Visual Concert VSX oder ImageShare II	4-17
Konfigurieren von Videorekorder/DVD-Einstellungen	4-19
Wiedergeben einer Videokassette oder DVD	4-19
Aufzeichnen eines Anrufs auf Videokassette oder DVD	4-21

Konfigurieren der Audiofunktionen	4-22
Konfigurieren von allgemeinen Audio-Einstellungen	4-23
StereoSurround-Einstellungen konfigurieren	4-29
Konfigurieren von VSX-Systemen für ein Polycom Vortex-Mischpult	4-31
Konfigurieren von Mikrofonen, die an Audioeingänge angeschlossen sind	4-32
Konfigurieren von Mikrofonen, die an ausbalancierte Audioeingänge an einem VSX 8000-System angeschlossen sind	4-33
Konfigurieren von RS-232-Geräten	4-34
Konfigurieren des Systems für die Verwendung eines Berührungsbildschirms	4-35
Konfiguration für den Gebrauch eines Modems	4-35
Gestaltung der Videokonferenz	4-36
Verwalten des Benutzerzugriffs auf Einstellungen und Funktionen	4-36
Festlegen der Kennwörter für den Raum und den Remote-Zugriff	4-37
Bildschirme, für die das Kennwort für den Zugriff auf Raum angegeben werden muss	4-38
Zuweisen von Benutzerschreibrechten für den Arbeitsbereich	4-39
Einschränken von Systemänderungen durch Benutzer	4-40
Verwenden des Systems für Spezialanwendungen	4-40
Einrichten von Kennwörtern und Sicherheitsoptionen	4-41
Verwenden des Sicherheitsmodus	4-43
Aktivieren der -AES-Verschlüsselung	4-44
Konfigurieren der Anrufeinstellungen	4-45
Festlegen des Anrufbeantwortungsmodus	4-47
Konfigurieren von Mehrpunktanrufen	4-47
Eingeben eines Optionsschlüssels für Mehrpunktanrufe	4-48
Konfigurieren der Mehrpunkteinstellungen	4-49
Mehrpunkt-Anzeigemodi	4-50
Konfigurieren der PathNavigator-Funktion „Konferenz auf Abruf“	4-50
Einbeziehen von mehr als drei anderen Teilnehmern in kaskadierenden Anrufen	4-51
Konfigurieren von Verzeichniseinstellungen	4-52
Einrichten von Datum, Uhrzeit und Systemstandort	4-53
Anpassen des Arbeitsbereichs	4-55
Gestalten der Startseite	4-55
Anzeigen von Kontakten auf der Startseite	4-58
Hinzufügen von Marquee-Text	4-59
Hinzufügen von Bildschirmschonertext	4-60
Hinzufügen eines Bildschirmschoners mit News Feed	4-60
Hinzufügen eines Bildschirmschonerlogos	4-61
Ändern des Erscheinungsbilds des Systems	4-61
Anpassen von Kameranamen und -symbolen	4-62
Verwenden von benutzerdefinierten Kameranamen und -symbolen	4-62
Festlegen von Klingel- und Alarmtönen	4-62
Konfigurieren des Verhaltens der Fernbedienung	4-63
Konfigurieren von Streaming-Anrufen	4-64
Konfigurieren von Untertiteln	4-66
Audio-Optionen für Untertitel	4-66
Bereitstellen von Untertiteln für Konferenzen	4-66
Über eine Wählverbindung mit der seriellen RS-232-Schnittstelle des Systems	4-67

Bereitstellung über die serielle RS-232 Schnittstelle des Systems	4-68
Bereitstellung über VSX Web	4-68
Bereitstellung über eine Telnet-Sitzung	4-69
Unterstützen von Benutzern bei den ersten Schritten	4-70

5 Fernverwaltung des Systems 5-1

Über VSX Web	5-2
Zugriff auf VSX Web	5-2
Überwachen eines Raumes oder Anrufs mit VSX Web	5-3
Erstellen eines lokalisierten Systemnamens mit VSX Web	5-4
Implementieren des Grundmodus mit VSX Web	5-4
Verwalten von Systemprofilen mit VSX Web	5-5
Verwalten von Verzeichnissen mit VSX Web	5-6
Konfigurieren von globalen Services	5-7
Anzeigen der Management-Server-Liste	5-8
Anfordern einer Kontonummer für Anrufe	5-8
Hinzufügen eigener Daten	5-9
Anfordern von Technischem Support vom Global Management System-Administrator.	5-10
Einrichten von SNMP	5-11
Herunterladen von MIBs	5-11
Konfigurieren des Systems für die SNMP-Verwaltung	5-12

6 Systemverwendung und Statistiken 6-1

Anrufzusammenfassung	6-1
Anrufstatistik	6-2
Anrufstatus	6-3
Content-Statistik:	6-3
Letzte Anrufe	6-4
Anrufdetailbericht (CDR)	6-5
Informationen im CDR	6-6
Archive für Anrufdetailberichte	6-9

7 Diagnose und Problembehebung 7-1

Senden einer Nachricht	7-1
Systembildschirme – Kurzreferenz	7-2
Diagnosebildschirme	7-2
Allgemeine Problembehebung	7-9
Einschalten und Start	7-10
Anrufsteuerungen	7-12
Zugriff auf Bildschirme und Systeme	7-13
Anrufe	7-15
Anzeigen	7-20
Kameras	7-24
Audio	7-26

Fehlermeldungen	7-33
Systemdioden	7-35
Netzwerkschnittstellendioden	7-36
Wie Sie den Technischen Support erreichen	7-37

Anhang Anhang-1

Beispiele für die Ausgabe von Videoquellen für mehrere Monitore	Anhang-2
Informationen zur Geschwindigkeit bei der Mehrpunktanwahl	Anhang-7
Portnutzung	Anhang-8
Ursachen für Systemneustart	Anhang-10
Q.850 Cause Codes (Q.850-Ursachencodes)	Anhang-11
Fehler-Codes zum PathNavigator	Anhang-17

Rechtliche Hinweise Rechtliche Hinweise-1

Index Index-1

Einführung in die VSX Series

Das Polycom-Videokonferenzsystem ist ein hoch entwickeltes visuelles Werkzeug zur Unterstützung der Teamarbeit im Unternehmen. Durch die fortschrittliche Videokommunikationstechnologie mit gestochen scharfen, sauberen Bildern und kristallklarem Ton bieten VSX-Systeme eine natürliche Videokonferenz-Interaktion.

VSX-Modelle

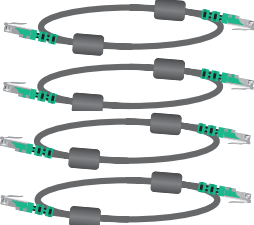
In diesem Abschnitt werden die Standardkomponenten beschrieben, die im Lieferumfang der Systeme der VSX Series enthalten sind. Informationen über technische Daten und detaillierte Funktionsbeschreibungen finden Sie in der verfügbaren Produktliteratur auf www.polycom.com. Es sind auch Modelle mit weiteren Optionen erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Polycom-Händler.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für die folgenden Modelle:

VSX-Settop-Systeme	VSX-Komponentensysteme	VSX-Desktop-Systeme
		

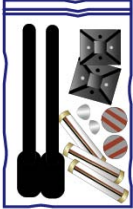
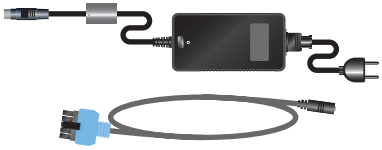
VSX 3000- und VSX 3000A-Desktop-Systeme

Es stehen zwei Modelle der Systeme VSX 3000 und VSX 3000A zur Verfügung – Nur IP und IP mit ISDN.

Name	Komponente	Beschreibung
VSX 3000 VSX 3000A		Die Systeme VSX 3000 und VSX 3000A ermöglichen Videokommunikation in hoher Qualität in einem Kompletgerät, das Kamera, LCD-Bildschirm, Lautsprecher und Mikrofon enthält.
Fernbedienung		Farblich gekennzeichnete Tasten für jede Systemfunktion erleichtern die einfache Einrichtung und Steuerung des Systems mit der Fernbedienung.
LAN-Kabel		Schließen Sie das System mit dem LAN-Kabel am IP-Netzwerk an.
BRI-Kabel (ISDN-Modell)		Schließen Sie das System mit dem BRI-Kabel an das ISDN-Netz an.
VGA-Kabel		Sparen Sie Platz in Ihrem Büro, indem Sie Ihren Computer mit dem VGA-Kabel an den hoch auflösenden 17"-XGA-Monitor des Systems anschließen.
Netzteil		Das Netzteil verbindet das System mit der Stromversorgung.
Dokumentation		• Zuerst lesen • <i>Einrichtend es VSX 3000-Systems oder Einrichten des VSX 3000A Systems</i> • VSX-Dokumentations-CD

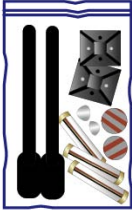
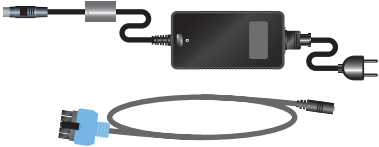
VSX 5000-Setup-Systeme:

Das VSX 5000-System umfasst folgende Komponenten:

Name	Komponente	Beschreibung
VSX 5000		Das VSX 5000 ist ein kompaktes Einstiegssystem mit einer vollelektronischen integrierten Kamera.
Mikrofon		Das Mikrofon stellt den Audioeingang des Systems dar.
Fernbedienung		Farblich gekennzeichnete Tasten für jede Systemfunktion erleichtern die einfache Einrichtung und Steuerung des Systems mit der Fernbedienung.
LAN-Kabel		Schließen Sie das System mit dem LAN-Kabel am IP-Netzwerk an.
Kombiniertes Audio/Video-Kabel		Schließen Sie mit dem kombinierten Audio/Video-Kabel einen Monitor an.
Konferenzkabel		Schließen Sie das Mikrofon oder die optionale Visual Concert™ VSX-Einheit für die gemeinsame Datenverwendung mithilfe des Konferenzkabels an.
Hardware-Kit		Das Hardware-Kit beinhaltet: • Wiederverwendbare Kabelbinder • Kabelbinderbefestigungen • Platten aus Klettmaterial • Kunststofffüße • Batterien für die Fernbedienung
Netzteil		Über das Netzteil und das Netzkabel wird das System mit Strom versorgt.
Dokumentation		• Zuerst lesen • <i>Einrichten des VSX 5000-Systems</i> • VSX-Dokumentationsbibliothek auf CD

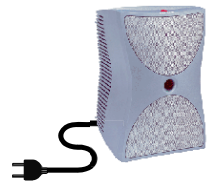
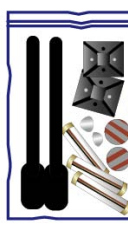
VSX 6000- und VSX 6000A-Settop-Systeme

Die VSX 6000- und VSX 6000A-Systeme enthalten die folgenden Komponenten.

Name	Komponente	Beschreibung
VSX 6000 VSX 6000A		Die Systeme VSX 6000 und VSX 6000A sind Videokonferenzsysteme für reine IP- und SIP-Netzwerke. Sie sind als Einstiegsmodell zu betrachten.
Mikrofon		Das Mikrofon stellt den Audioeingang des Systems dar.
Fernbedienung		Farblich gekennzeichnete Tasten für jede Systemfunktion erleichtern die einfache Einrichtung und Steuerung des Systems mit der Fernbedienung.
LAN-Kabel		Schließen Sie das System mit dem LAN-Kabel am IP-Netzwerk an.
Kombiniertes Audio/Video-Kabel		Schließen Sie mit dem kombinierten Audio/Video-Kabel einen Monitor an.
Konferenzkabel		Schließen Sie das Mikrofon oder die optionale Visual Concert VSX-Einheit für die gemeinsame Datenverwendung mithilfe des Konferenzkabels an.
Hardware-Kit		Das Hardware-Kit beinhaltet: • Wiederverwendbare Kabelbinder • Kabelbinderbefestigungen • Platten aus Klettmaterial • Kunststofffüße • Batterien für die Fernbedienung
Netzteil		Über das Netzteil und das Netzkabel wird das System mit Strom versorgt.
Dokumentation		• Zuerst lesen • <i>Einrichten des VSX 6000-Systems</i> • VSX-Dokumentationsbibliothek auf CD

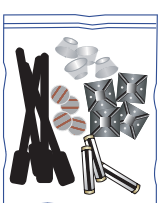
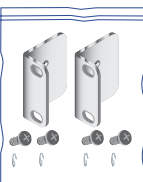
VSX 7000- und VSX 7000s-Settop-Systeme

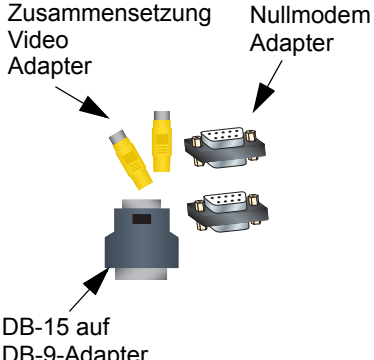
Die VSX 7000- und VSX 7000s-Systeme enthalten die folgenden Komponenten.

Name	Komponente	Beschreibung
VSX 7000 VSX 7000s		Die Systeme VSX 7000 und VSX 7000s bieten hoch entwickelte Videokonferenztechnologie, unter anderem auch für IP-Netzwerke.
Subwoofer und Netzkabel		Der Subwoofer verleiht dem Ton mehr Tiefe und erzeugt einen Schallraum, der mit dem eines Home-Dolby-Surround-Systems vergleichbar ist.
Mikrofon		Das Mikrofon stellt den Audioeingang des Systems dar.
Fernbedienung		Farblich gekennzeichnete Tasten für jede Systemfunktion erleichtern die einfache Einrichtung und Steuerung des Systems mit der Fernbedienung.
LAN-Kabel		Schließen Sie das System mit dem LAN-Kabel an das IP-Netzwerk an.
S-Video-Kabel		Schließen Sie einen Monitor mit dem S-Video-Kabel an.
Konferenzkabel		Schließen Sie das Mikrofon oder die optionale Visual Concert VSX-Einheit für die gemeinsame Datenverwendung mithilfe des Konferenzkabels an.
Hardware-Kit		Das Hardware-Kit beinhaltet: • Wiederverwendbare Kabelbinder • Kabelbinderbefestigungen • Platten aus Klettmaterial • Kunststofffüße • Batterien für die Fernbedienung
Dokumentation		• Zuerst lesen • <i>Einrichten des VSX 7000-Systems</i> • VSX-Dokumentationsbibliothek auf CD

VSX 7000e-Komponentensystem

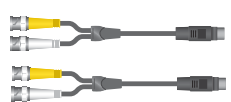
Das VSX 7000e umfasst folgende Komponenten:

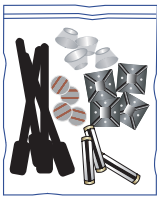
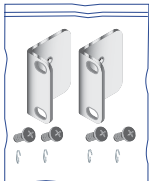
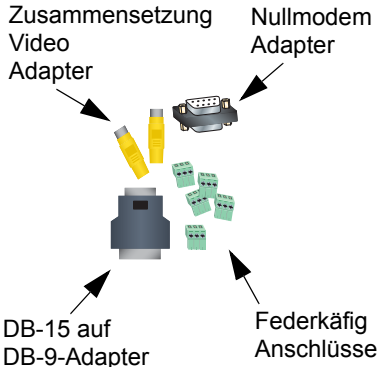
Name	Komponente	Beschreibung
VSX 7000e		Das VSX 7000e ist ein Videokomponentensystem für mittelgroße Konferenzräume.
S-Video-Kabel		Schließen Sie Monitore und Kameras von Drittherstellern mit den S-Video-Kabeln an.
Audiokabel		Schließen Sie den Audioausgang des Systems an den Monitor oder an ein externes Audiosystem an.
LAN-Kabel		Schließen Sie das System mit dem LAN-Kabel am IP-Netzwerk an.
Telefonkabel		Schließen Sie das System an eine Telefonleitung an.
Netzkabel		Schließen Sie das System an eine Stromquelle an.
Fernbedienung		Farblich gekennzeichnete Tasten für jede Systemfunktion erleichtern die einfache Einrichtung und Steuerung des Systems mit der Fernbedienung.
Hardware-Kit		Das Hardware-Kit beinhaltet: • Wiederverwendbare Kabelbinder • Kabelbinderbefestigungen • Platten aus Klettmaterial • Kunststofffüße • Batterien für die Fernbedienung
Gestellhalterungen und Halterungsschrauben		Befestigen Sie die Halterungen am System, falls ein Gestelleinbau vorgesehen ist.

Name	Komponente	Beschreibung
Adapter		Verwenden Sie die Composite-Video-Adapter mit VCR-Kabeln. Verwenden Sie die Nullmodem-Adapter mit einem seriellen Kabel, wenn Sie das VSX 7000e-System an ein Modem anschließen, das Untertitelungs-Dienste empfängt. Verwenden Sie den DB-15 auf DB-9-Adapter, um ein Kamerasteuerungskabel mit einem der RS-232-Ports des VSX 7000e-Systems zu verbinden.
Dokumentation		• Zuerst lesen • <i>Einrichten des VSX 7000e-Systems</i> • VSX-Dokumentationsbibliothek auf CD

VSX 8000-Komponentensystem

Das VSX 8000-System beinhaltet folgende Komponenten.

Name	Komponente	Beschreibung
VSX 8000		Das VSX 8000-System ist ein kompaktes Komponentensystem, das die benutzerspezifische Integration ermöglicht.
S-Video-Kabel		Schließen Sie einen Monitor mit dem S-Video-Kabel an.
S-Video-Adapter		Verwendung mit Standard-S-Videokabeln, um die Hauptkamera und den alternativen Hauptmonitor an die BNC-Stecker des Systems anzuschließen.
Audiokabel		Schließen Sie den Audioausgang des Systems an den Monitor oder an ein externes Audiosystem an.
LAN-Kabel		Schließen Sie das System mit dem LAN-Kabel am IP-Netzwerk an.
Telefonkabel		Schließen Sie das System an eine Telefonleitung an.

Name	Komponente	Beschreibung
Netzkabel		Schließen Sie das System an eine Stromquelle an.
Fernbedienung		Farblich gekennzeichnete Tasten für jede Systemfunktion erleichtern die einfache Einrichtung und Steuerung des Systems mit der Fernbedienung.
Hardware-Kit		Das Hardware-Kit beinhaltet: • Wiederverwendbare Kabelbinder • Kabelbinderbefestigungen • Platten aus Klettmaterial • Kunststofffüße • Batterien für die Fernbedienung
Gestellhalterungen und Halterungsschrauben		Befestigen Sie die Halterungen am System, falls ein Gestelleinbau vorgesehen ist.
Adapter	 Zusammensetzung Video Adapter Nullmodem Adapter DB-15 auf DB-9-Adapter Federkäfig Anschlüsse	Verwenden Sie die Composite-Video-Adapter mit VCR-Kabeln. Die Federkäfiganschlüsse (Phoenix) dienen zur Befestigung der symmetrischen Audio-Ein- und Ausgänge und Infrarotsensor-Anschlüsse am System, und ermöglichen bei Bedarf eine Neuterminierung von Anschlüssen. Verwenden Sie den Nullmodem-Adapter mit einem seriellen Kabel, wenn Sie das VSX 8000-System an ein Modem anschließen, das Untertitelungs-Dienste empfängt. Verwenden Sie den DB-15 auf DB-9-Adapter, um ein Kamerasteuerungskabel mit einem der RS-232-Ports zu verbinden, oder um eine andere Kamera als die PowerCam™ an den Eingang für die Hauptkamera anzuschließen.
Dokumentation		• Zuerst lesen • <i>Einrichten des VSX 8000-Systems</i> • VSX-Dokumentationsbibliothek auf CD

Schlüsselfunktionen

Bahnbrechende Bildqualität

- **Spitzenleistung bei Anrufen mit geringer Bandbreite** – Der Standard H.264 bietet konsistent hohe Videoqualität mit Datenraten von bis zu 768 KBit/s.
- **Spitzenleistung bei Anrufen mit hoher Bandbreite** – Die normenbasierte Polycom Pro-Motion™ H.263-Videotechnologie mit 50/60 Feldern (Halbbildern) pro Sekunde ermöglicht allen VSX-Systeme-Systemen eine Bildqualität, die der von Fernsehübertragungen gleicht. Darüber hinaus unterstützt das VSX 8000 Pro-Motion H.264 für die höchste verfügbare Videoqualität mit Datenraten von 256 KBit/s bis 2 MBit/s.
- **Bandbreitenanpassung für Inhalte** – Die Voreinstellung für die Anrufqualität kann auf „Inhalt“ (90% Inhalt, 10% Personen), „Personen“ (10% Inhalt, 90% Personen) oder „Beide“ (50% Inhalt, 50% Personen) eingestellt werden.

Tonqualität der Spitzenklasse

- **Polycom StereoSurround™** – In VSX-Systemen kommt standardmäßig StereoSurround zum Einsatz. Durch diese Funktion wird die Verständlichkeit verbessert, da Konferenzteilnehmer die Teilnehmer im Raum der Gegenseite akustisch besser verstehen.
- **Integrierte Sprach- und Videolösung** – Integrieren Sie den Polycom Vortex®-Audiomixer mit VSX Settop- oder Komponentensystemen für maßgeschneiderte integrierte Raumaudiosysteme, die die bestmögliche Audioqualität in allen VSX System-Videoanrufen sicherstellen.

Vielfältige Konferenzmöglichkeiten

- **Integriertes Videosystem und Konferenztelefon** – Nutzen Sie Ihr Konferenzraum-Equipment optimal, indem Sie das VSX-Videokonferenzsystem und das SoundStation VTX 1000®-Konferenztelefon miteinander integrieren.
- **Gemeinsame Verwendung von Inhalten mit hoher Auflösung** – Konferenzteilnehmer können Inhalte mit dem Visual Concert™ VSX für Settop-Systeme und dem ImageShare™ II-Gerät für Komponentensysteme problemlos über ihre Computer freigeben. Mit People+Content™ IP (Software-Anwendung) kann auch Inhalt auf jedem beliebigen VSX System freigegeben werden.
- **Dokumentenkamera und Videorekorder/DVD-Player als Inhaltsquelle** – Geben Sie eine Dokumentkamera oder einen Videorekorder/DVD-Player als Inhaltsquelle an. Bei Doppelmonitor-Konfigurationen befindet sich der Sprecher auf einem Monitor und das Bild der Dokumentkamera oder des Videorekorders/DVD-Players auf dem zweiten Monitor.
- **Mehr sehen auf Systemen mit nur einem Monitor** – Zeigen Sie mithilfe der Doppelmonitor-Emulierung (geteilte Bildschirmanzeige) lokale Teilnehmer, Teilnehmer der Gegenseite und Inhalte auf einem Monitor an. Die Doppelmonitor-Emulierung wurde zwar für 16:9-Displays entwickelt, kann jedoch auch effektiv für 4:3-Standarddisplays verwendet werden.
- **Einzelmonitor-VGA für die Systeme VSX 5000, VSX 6000A, VSX 7000s, VSX 7000e oder VSX 8000** – Schließen Sie einen VGA-Monitor oder -Projektor als primäres Anzeigegerät an.
- **Automatische Kameraführung** – Konfigurieren Sie VSX-Systeme mit einer Polycom PowerCam™ Plus für die Verfolgung der Sprecherstimme oder für voreingestellte Kamerapositionen.
- **Mehrpunktfunktionen** – Die Systeme VSX 3000, VSX 3000A, VSX 7000, VSX 7000s und VSX 7000e mit einer internen MCI können Mehrpunktanrufe mit bis zu vier Standorten plus einem Audiostandort verwalten. Das System VSX 8000 bietet Mehrpunktunterstützung für Anrufe, die bis zu sechs Videoteilnehmer sowie einen Audioteilnehmer umfassen.

Erweiterte Benutzerunterstützung

- **Benutzerdefinierbare Startseite** – Richten Sie die Startseite so ein, dass unterschiedliche Typen von Benutzern unterstützt werden:
 - **Neue Benutzer** – Bieten Sie nur einige ausgewählte Optionen an, damit Benutzer kaum oder gar keine Schulung benötigen.
 - **Fortgeschrittene Benutzer** – Stellen Sie eine große Bandbreite an Videokonferenzfunktionen zur Verfügung.
- **Benutzerdefinierbares Erscheinungsbild** – Richten Sie den Arbeitsbereich entsprechend Ihrer Umgebung ein.
 - **Bildschirmfarben und Klingeltöne** – Passen Sie die Farben, Klingel- und Fehlertöne der Umgebung an.
 - **Kameranamen und Symbole** – Weisen Sie jeder Videoquelle einen Namen und ein branchenspezifisches Symbol zu, sodass sie während einer Konferenz leicht von den Benutzern zu identifizieren ist.
 - **Unterstützung für ViewStation®-Benutzer** – Konfigurieren Sie den Arbeitsbereich im klassischen ViewStation-Stil, um Benutzer mit Erfahrung im Umgang mit ViewStation-Videokonferenzsystemen die Arbeit zu erleichtern.
- **Anrufplaner** – Verwenden Sie die Kalender- und Anrufplanungsfunktion, um Videokonferenzen zu planen. Das System ruft dann automatisch die ausgewählte Gegenstelle zum angegebenen Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) an. Bei regelmäßig stattfindenden Anrufen können Sie festlegen, ob das System den automatischen Anruf täglich, wöchentlich oder monatlich durchführen soll.

Einfache Installation

- **Firewall (UPnP™)-Unterstützung** – VSX-Systeme bieten Unterstützung für Router, die die NAT-Traversierung bei Verwendung von UPnP (Universal Plug and Play) unterstützen, wodurch Videokonferenzen für private Benutzer und Benutzer in kleinen Unternehmen ermöglicht werden.
- **Einfacher Konfigurationsassistent** – Der Setup-Assistent des Systems erkennt Ihre Netzwerkverbindungen und führt Sie durch die Konfiguration des Systems, damit Sie in einem IP- oder ISDN-Netzwerk arbeiten können.

Sicherheit

- **AES-Verschlüsselung** – Aktivieren Sie die AES-Verschlüsselungsoption, um Anrufe bei anderen AES-kompatiblen Systemen ohne externe Verschlüsselungskomponente zu automatisieren.
- **Anschluss von Verschlüsselungskomponenten an das System** -Erweitern Sie optional das VSX 7000-, VSX 7000s-, VSX 7000e-oder VSX 8000 -System um das serielle Netzwerkschnittstellenmodul V.35/RS-449/RS-530.
- **Verwendung eines optischen Wählsisolators** – Das serielle Netzwerkschnittstellenmodul V.35/RS-449/RS-530 unterstützt NSA-konforme optische Wählsisolatoren.
- **Steuerung per Fernzugriff** – Der lokale Administrator kann festlegen, welche Fernverwaltungsschnittstellen zur Verfügung stehen – FTP, Telnet oder die VSX Web-Schnittstelle. Der lokale Administrator kann ein separates Kennwort für die Fernverwaltung konfigurieren.
- **Festlegen des Web-Zugriffsports** – Verbessern Sie die Anrufsicherheit, indem Sie den Web-Zugriffsport angeben, der von VSX-Systemen verwendet wird.
- **Aktivieren des Sicherheitsmodus** – Der Sicherheitsmodus basiert auf der Transport Layer Security (TLS) 1.0 mit 168-Bit Triple-DES. Diese Protokolle verschlüsseln die Verwaltungskommunikation über IP und verhindern somit den Zugriff von unbefugten Benutzern.

Fernverwaltung

- **Raumüberwachung** – Administratoren von VSX-Systemen können jetzt Konferenzräume während oder außerhalb eines Anrufs über die Web Director-Funktion von VSX Web überwachen.
- **Sprachunabhängig** – Verwenden Sie VSX Web in Ihrer Sprache, um Systeme, die in einer anderen Sprache ausgeführt werden, zu konfigurieren und zu verwalten.
- **Sichere Fernverwaltung** – Das Kennwort des lokalen Administrators auf dem System verhindert, dass Benutzer die Systemkonfiguration ändern, während Sie gleichzeitig Rechte zum entfernten Verwalten des Systems erhalten.
- **Konfiguration der Gegenseite** – Führen Sie den Setup-Assistenten des Systems in Ihrem Web-Browser aus, um das System entfernt zu starten und auszuführen.
- **Anrufdetailberichte** – Greifen Sie von VSX Web aus auf das Anrufjournal des Systems zu. Sie können die Daten zum Sortieren und Formatieren in eine Tabellenkalkulationsanwendung herunterladen.

- **Ferndiagnose** – VSX Web verfügt über Tools, mit deren Hilfe Sie Probleme erkennen und beheben können, durch die die Benutzbarkeit des Systems beeinträchtigt wird.
- **SNMP-Berichte** – VSX-Systeme senden SNMP-Berichte über verschiedene Betriebsbedingungen.

Konfiguration der Systemhardware

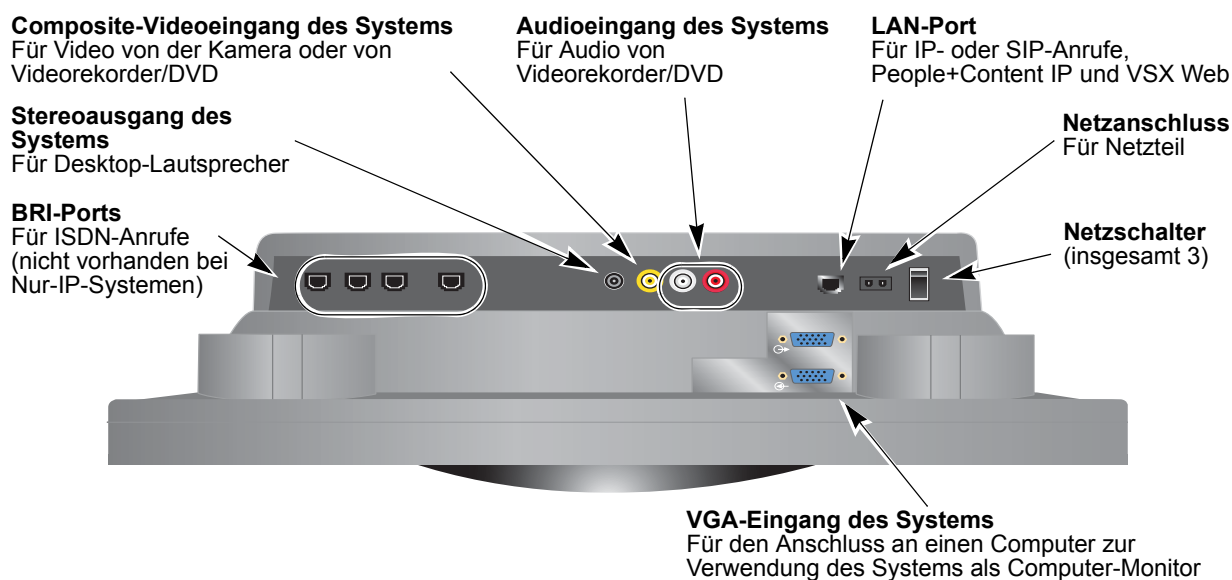
Dieses Kapitel bietet ergänzende Informationen zu der Konfigurationsdokumentation, die im Lieferumfang Ihres System und seiner optionalen Komponenten enthalten ist. Eine gedruckte Kopie der System-Konfigurationsdokumentation ist im Lieferumfang jedes VSX Systems enthalten. PDF-Versionen der System-Konfigurationsdokumentationen stehen unter www.polycom.com/videodocumentation zur Verfügung.

Rückseite des Systems

Diese Abbildungen zeigen die Anschlüsse auf der Rückseite des Systems.

VSX 3000- und VSX 3000A-Anschlussfeld

Bei den Systemen VSX 3000 und VSX 3000A sind die Anschlüsse nach unten ausgerichtet. In der Abbildung wird das System von unten dargestellt.



VSX 5000-Rückseite

Konferenzverbindung

Für Polycom-Mikrofon, SoundStation VTX 1000 oder Visual Concert VSX

Serielle RS-232-Schnittstelle

Für RS-232-Gerät

Netzanschluss

Für Netzteil

LAN-Port

Für IP- oder SIP-Anrufe, People+Content IP und VSX Web

Videorekorder-/DVD-Eingang des Systems

Ermöglicht Einspielen von Inhalt bei Anrufen über Videorekorder/DVD

S-Videoausgang des Systems

Für zweiten S-Video-Monitor

Netzschalter

VGA-Ausgang des Systems

Für VGA-Monitor oder Projektor

S-Videoausgang des Systems

Für Hauptmonitor

Audioausgang des Systems

Für Audio des Hauptmonitors oder für externes Lautsprechersystem.

VSX 6000 Rückseite

Serielle RS-232-Schnittstelle

Für RS-232-Gerät

Anschluss für zusätzliches Anzeigegerät

Für zusätzlichen Anzeigenadapter zum Anschluss eines Monitors oder Projektors

Videorekorder-/DVD-Eingang des Systems

Ermöglicht Einspielen von Inhalt bei Anrufen über Videorekorder/DVD

Netzschalter

Netzanschluss

Für Netzteil

S-Videoausgang des Systems

Für Hauptmonitor

Audioausgang des Systems

Für Audioaufnahme des Gesprächs durch Videorekorder/DVD oder für externes Lautsprechersystem

Konferenzverbindung

Für Polycom-Mikrofon, SoundStation VTX 1000 oder Visual Concert VSX

LAN-Port

Für IP- oder SIP-Anrufe, People+Content IP und VSX Web

Composite-Videoausgang des Systems

Für Videoaufnahme des Gesprächs durch Videorekorder/DVD oder für Composite-Fernsehmonitor

VSX 6000A Rückseite

Konferenzverbindung

Für Polycom-Mikrofon, SoundStation VTX 1000 oder Visual Concert VSX

Serielle RS-232-Schnittstelle

Für RS-232-Gerät

Netzanschluss

Für Netzteil

LAN-Port

Für IP- oder SIP-Anrufe, People+Content IP und VSX Web

Videorekorder-/DVD-Eingang des Systems

Ermöglicht Einspielen von Inhalt bei Anrufen über Videorekorder/DVD

S-Videoausgang des Systems

Für zweiten S-Video-Monitor
Nicht aktiviert, wenn Monitor 1 vom Typ VGA ist

Netzschalter

VGA-Ausgang des Systems

Für VGA-Monitor oder Projektor

S-Videoausgang des Systems

Für Hauptmonitor

Audioausgang des Systems

Für externes Lautsprechersystem

VSX 7000 Rückseite

Serielle RS-232-Schnittstelle

Für Berührungsbildschirm, zweite Kamerasteuerung oder ein anderes RS-232-Gerät

Anschluss für zusätzliches Anzeigegerät

Für zusätzlichen Anzeigenadapter zum Anschluss eines Monitors oder Projektors

Netzanschluss

Für Subwoofer (enthält Netzteil und optionales Netzwerkschnittstellenmodul)

Konferenzverbindung

Für Polycom-Mikrofon, SoundStation VTX 1000 oder Visual Concert VSX

LAN-Port

Für IP- oder SIP-Anrufe, People+Content IP und VSX Web

Videorekorder-/DVD-Eingang des Systems

Ermöglicht Einspielen von Inhalt bei Anrufen über Videorekorder/DVD

S-Videoeingang des Systems

Für Zusatzkamera

Netzschalter

S-Videoausgang des Systems

Für Hauptmonitor

Audioausgang des Systems

Für Audioaufnahme des Gesprächs durch Videorekorder/DVD oder für externes Lautsprechersystem

Composite-Videoausgang des Systems

Für Videoaufnahme des Gesprächs durch Videorekorder/DVD oder für Composite-Monitor

VSX 7000s-Rückseite

Konferenzverbindung

Für Polycom-Mikrofon, SoundStation VTX 1000 oder Visual Concert VSX

Serielle RS-232-Schnittstelle

Für Berührungsbildschirm, zweite Kamerasteuerung oder ein anderes RS-232-Gerät

Netzanschluss

Für Subwoofer (enthält Netzteil und optionales Netzwerkschnittstellenmodul)

LAN-Port

Für IP- oder SIP-Anrufe, People+Content IP und VSX Web

Videorekorder-/DVD-Eingang des Systems

Ermöglicht Einspielen von Inhalt bei Anrufen über Videorekorder/DVD

S-Videoeingang des Systems

Für Zusatzkamera

Audioausgang des Systems

Für externes Lautsprechersystem

VGA-Ausgang des Systems

Für VGA-Monitor oder Projektor

Netzschalter

S-Videoausgang des Systems

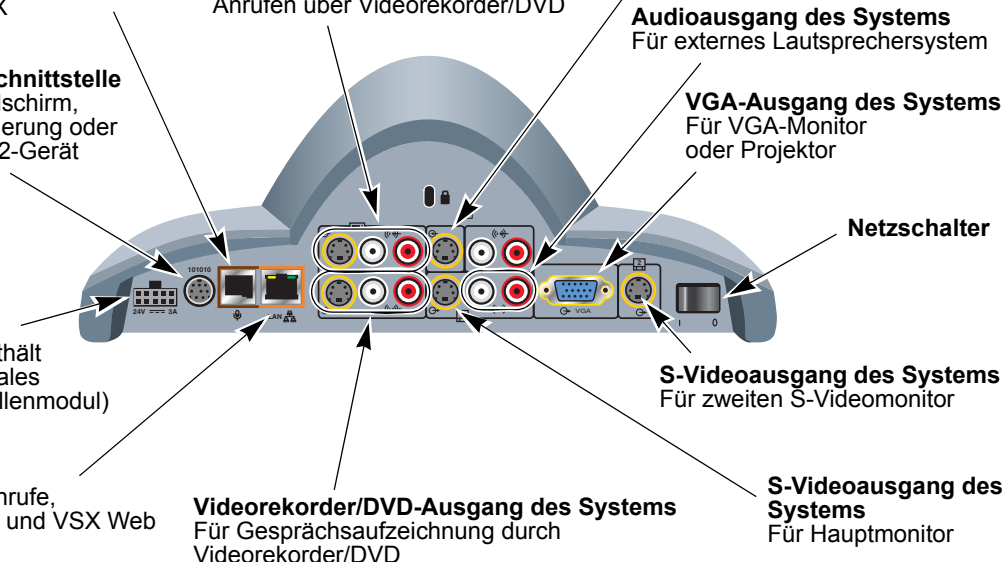
Für zweiten S-Videomonitor

Videorekorder/DVD-Ausgang des Systems

Für Gesprächsaufzeichnung durch Videorekorder/DVD

S-Videoausgang des Systems

Für Hauptmonitor



VSX 7000e-Rückseite

Videorekorder-/DVD-Eingang des Systems
Ermöglicht Einspielen von Inhalt bei Anrufen über Videorekorder/DVD

Pegel der Audioeingangsleitung des Systems
Für ImageShare II, Computer oder eine andere Audioquelle

Einbauschacht für Schnittstellenmodul
Für Netzwerkschnittstellenmodul

Anschluss für Steuerung von Kamera 1
Für PTZ-Steuerung von Kamera 1

Analoger Telefonanschluss
Für analoge Telefonleitung

S-Videoeingang des Systems
Für Hauptkamera

S-Videoeingang des Systems
Für Zusatzkamera

VGA-Eingang des Systems
Für ImageShare II oder VGA-Computermonitor

Netzanschluss
Für Netzkabel

Videorekorder/ DVD-Ausgang des Systems
Für Aufzeichnung durch Videorekorder/DVD

Serielle RS-232-Schnittstellen
Für Berührungsbildschirm, Kamerasteuerung oder ein anderes RS-232-Gerät

S-Videoausgang des Systems
Für Hauptmonitor

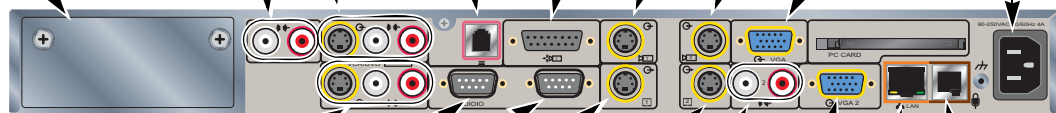
S-Videoausgang des Systems
Für zusätzlichen S-Video-Monitor

Audioausgang des Systems
Für externes Lautsprechersystem

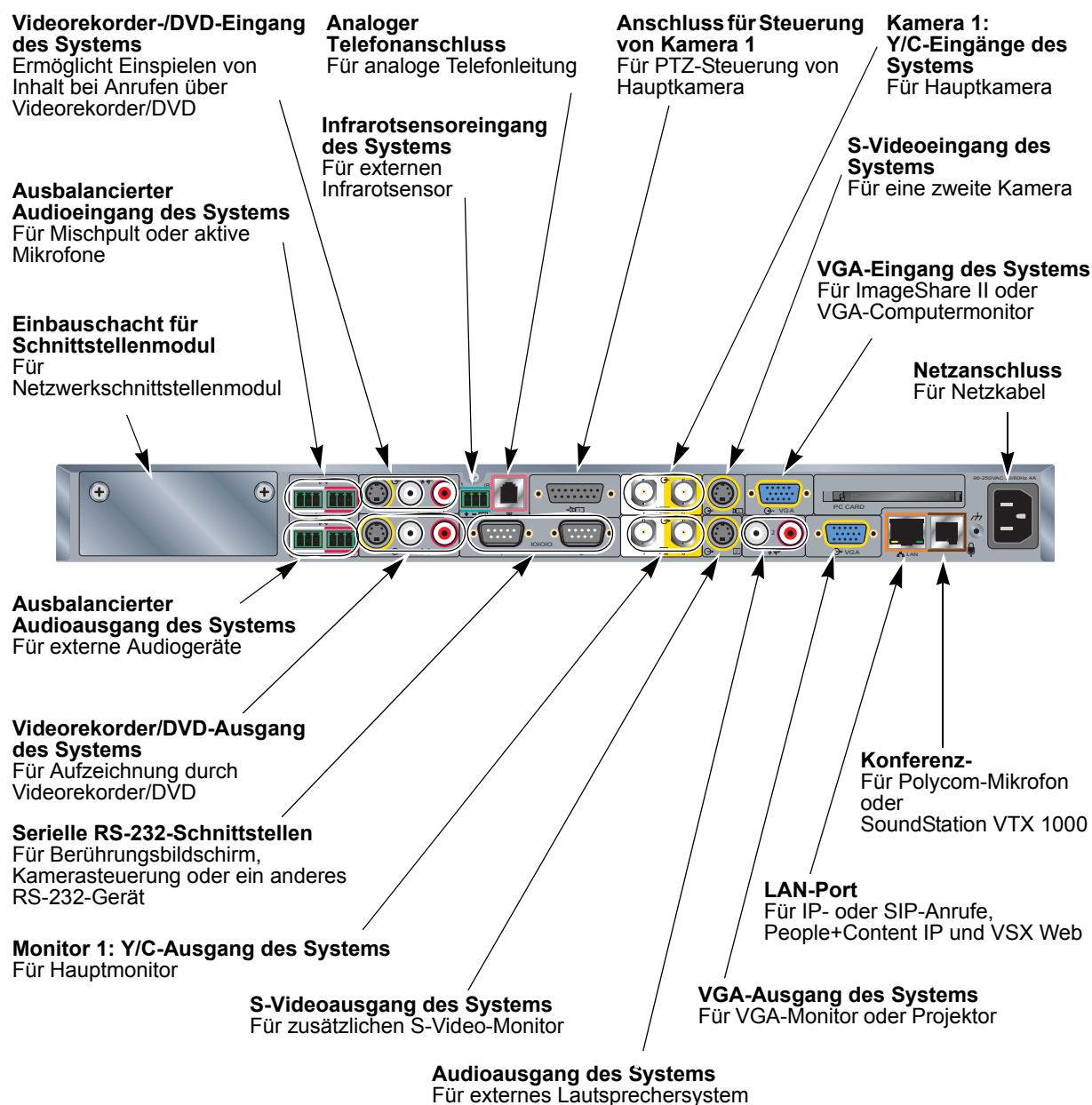
LAN-Port
Für IP- oder SIP-Anrufe, People+Content IP und VSX Web

Konferenzverbindung
Für Polycom-Mikrofon oder SoundStation VTX 1000

VGA-Ausgang des Systems
Für VGA-Monitor oder Projektor



VSX 8000 Rückseite



Positionieren des Systems

Stellen Sie das System so auf, dass die Kamera nicht direkt auf ein Fenster oder eine andere helle Lichtquelle zeigt.

Stellen Sie die Kamera und die Anzeige so auf, dass die Teilnehmer auf Ihrer Seite in die Kamera blicken, wenn Sie die Anzeige der Gegenseite betrachten.

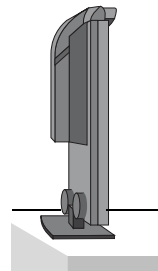


Positionieren von Desktop-Systemen

Die Systeme VSX 3000 und VSX 3000A sind persönliche Videokonferenzsysteme für den Desktop. Diese Systeme enthalten einen Videokonferenz-Codec, einen 17-Zoll-Monitor, zwei Mikrofone und zwei Lautsprecher.

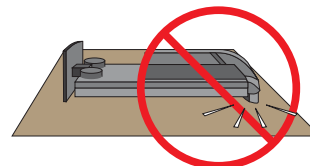
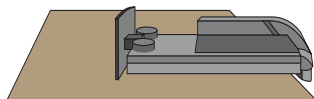
So positionieren Sie das System:

- Stellen Sie das System VSX 3000 oder das System VSX 3000A auf Ihrem Schreibtisch oder auf einem Tisch in einem kleinen Konferenzraum auf, und lassen Sie genug Platz, um bequem die Kabel anschließen zu können.





Wenn Sie das System zum Anschließen der Kabel umdrehen müssen, stellen Sie sicher, dass die Kamera nicht die Arbeitsfläche berührt. Durch das Gewicht des Systems kann die Kamerahalterung beschädigt werden.



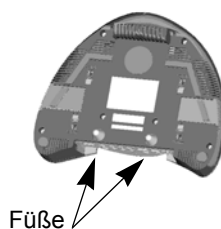
Positionieren von Settop-Systemen

Die Systeme VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000 und VSX 7000s sind für die Aufstellung oben auf einem Monitor ausgelegt. Sie können eine kleine Ablage bestellen, die an der Wand montiert oder auf einem Flachbildschirm positioniert werden kann.

Wenn im Lieferumfang des Systems ein Netzwerkschnittstellenmodul enthalten ist, sollten Sie dieses vor der endgültigen Positionierung des Systems installieren. Informationen dazu finden Sie auf dem Installationsdatenblatt, das Sie mit dem Netzwerkschnittstellenmodul erhalten haben.

So positionieren Sie das System:

1. Das im Lieferumfang des Systems enthaltene Hardware-Kit beinhaltet ein Paar selbstklebende Füße. Wenn das Monitorgehäuse sehr stark nach hinten abfällt, montieren Sie die mitgelieferten Füße unten am System, um eine stabile Aufstellung zu gewährleisten.



2. Stellen Sie das System am gewünschten Ort auf, wobei der abgerundete vordere Teil von der Vorderseite des Monitors oder der Ablage überhängt. Lassen Sie genug Platz, um bequem die Kabel anschließen zu können.



3. Entfernen Sie in jedem Fall das Verpackungsmaterial von der VSX System-Kamera.

Positionieren von Komponentensystemen

Die Systeme VSX 7000e und VSX 8000 sind für die Aufstellung auf einem Tisch oder in einem Gestell ausgelegt.

Wenn im Lieferumfang des Systems ein Netzwerkschnittstellenmodul enthalten ist, sollten Sie dieses vor der endgültigen Positionierung des Systems installieren. Informationen dazu finden Sie auf dem Installationsdatenblatt, das Sie mit dem Netzwerkschnittstellenmodul erhalten haben.

So positionieren Sie das System:

1. Montieren Sie die Halterungen am System, falls Sie es in ein Gestell einbauen, oder befestigen Sie die selbstklebenden Füße, falls Sie das System auf einem Tisch oder einer Ablage aufstellen.



2. Stellen Sie das System am gewünschten Ort auf. Lassen Sie genug Platz, um bequem die Kabel anschließen zu können.
3. Stellen Sie die Kamera auf dem Monitor oder in dessen Nähe auf, auf dem die Gegenseite angezeigt wird, so dass die Konferenzteilnehmer während eines Anrufs zur Kamera hin blicken.

Anschließen an das LAN

Alle VSX-Systeme können an ein LAN angeschlossen werden. Danach sind IP-Anrufe möglich.

Der Anschluss des Systems an das LAN ist für folgende Zwecke erforderlich:

- Durchführen von IP- oder SIP-Anrufen
- Verwenden des Globalen Verzeichnis-Servers
- Verwenden von VSX Web oder People+Content IP
- Aktualisieren der Systemsoftware mithilfe von „Polycom Softupdate“

Die Rückansicht Ihres Systems zeigt die Position des LAN-Anschlusses. Weitere Informationen finden Sie im vorherigen Abschnitt, [Rückseite des Systems](#). Diese Informationen sind auch in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System enthalten.

Herstellen einer Verbindung mit anderen Netzwerken

Die folgenden Netzwerkschnittstellenmodule stehen bei einigen VSX-Systemen zur Verfügung:

- **BRI** – Ermöglicht die Verbindung zu einem ISDN-Netzwerk über bis zu vier BRI-Leitungen.
- **PRI** – Ermöglicht die Verbindung zu einem ISDN-Netzwerk über eine S2M-Leitung (PRI-Schnittstelle).
- **V.35/RS-449/RS-530** – Ermöglicht die Verbindung zu Netzwerkgeräten von Drittherstellern, einschließlich Verschlüsselungsgeräten und RS-366-Wahlsystemen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Netzwerkschnittstellenmodule, die für die einzelnen Modelle verfügbar sind.

	ISDN - BRI	ISDN - PRI	V.35/RS-449/RS-530
VSX 3000 VSX 3000A	Bei Modell mit IP und ISDN integriert	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
VSX 5000	Verfügbar in einem separaten Gehäuse	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
VSX 6000 VSX 6000A	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
VSX 7000	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
	Netzwerkschnittstellenmodule passen in Subwoofer-Gehäuse		
VSX 7000s	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
	Netzwerkschnittstellenmodule passen in Subwoofer-Gehäuse		
VSX 7000e	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
	Netzwerkschnittstellenmodule passen in die Anschlussleiste auf der Rückseite		
VSX 8000	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
	Netzwerkschnittstellenmodule passen in die Anschlussleiste auf der Rückseite		

Wenn Sie ein Netzwerkschnittstellenmodul erwerben, erhalten Sie eine Konfigurationsdokumentation mit Installationsanweisungen für Ihr System.

Anschließen von Desktop-Systemen an das ISDN-BRI-Netzwerk

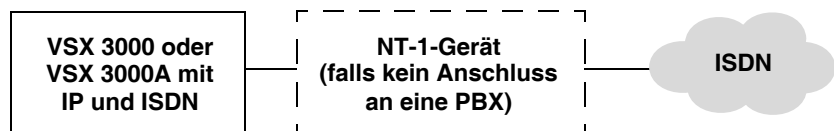
Die Desktop-Systeme VSX 3000 und VSX 3000A sind mit der integrierten oder ohne die integrierte Quad BRI-Netzwerkschnittstelle verfügbar. Die Konfigurationsdokumentation für das IP mit ISDN-System zeigt, wie Sie es an ein BRI-Netzwerk anschließen.

Falls Sie das System VSX 3000 oder das System VSX 3000A mit IP und ISDN erworben haben, benötigen Sie Folgendes:

- **NT-1-Gerät**, wenn das System an ein Netzwerk mit einer U-Schnittstelle angeschlossen wird.
- **Bis zu vier BRI-Leitungen**, die nicht gemeinsam mit anderen Geräten verwendet werden

Wenn Sie weniger als vier BRI-Ports an das Netzwerkschnittstellenmodul des Systems anschließen, beginnen Sie in aufsteigender Reihenfolge bei Port 1.

Das folgende Schema illustriert auf allgemeine Art den Anschluss des Systems VSX 3000 oder VSX 3000A an das ISDN-Netz mithilfe der Quad BRI-Netzwerkschnittstelle.



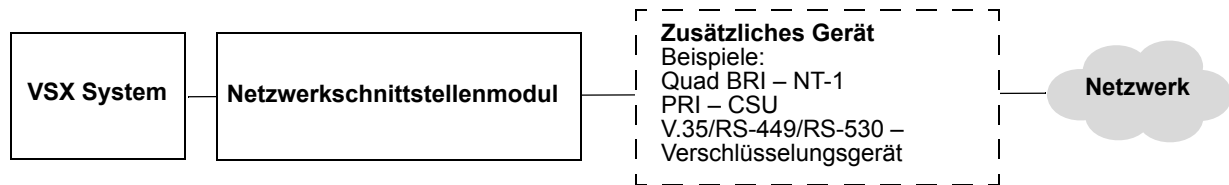
Anschließen von Settop- und Komponentensystemen an das ISDN-Netz oder andere Netzwerke

Wenn im Lieferumfang des Systems ein Netzwerkschnittstellenmodul enthalten ist, sollten Sie dieses vor der endgültigen Positionierung des Systems installieren. Informationen dazu finden Sie in der Konfigurationsdokumentation, die Sie mit dem Netzwerkschnittstellenmodul erhalten haben.

Sie benötigen die folgende Netzwerkhardware:

Netzwerk	Anforderungen
BRI	- NT-1-Gerät, wenn das System an ein Netzwerk mit einer U-Schnittstelle angeschlossen wird. Verwenden Sie kein NT-1-Gerät, wenn Ihre Nebenstellenanlage über eine S/T-Schnittstelle verfügt. - Bis zu vier BRI-Leitungen, die nicht gemeinsam mit anderen Geräten verwendet werden. Wenn Sie weniger als vier BRI-Ports an das Netzwerkschnittstellenmodul des Systems anschließen, beginnen Sie in aufsteigender Reihenfolge bei Port 1.
PRI (Nordamerika und Japan)	- PBX-Crossover-Kabel, falls für Ihre PBX erforderlich. - Channel Service Unit (CSU) – nicht erforderlich, wenn das System nicht mit einer Nebenstellenanlage verbunden wird. - PRI-Leitung.
PRI (außerhalb von Nordamerika und Japan)	75-W-Koaxialadapter, falls die Netzwerkverbindung über ein 75-W-Koaxialkabel erfolgt. - PBX-Crossover-Kabel, falls für Ihre PBX erforderlich. - PRI-Leitung.
Seriell V.35/RS-449/ RS-530	Netzwerkgeräte und Kabel von Drittanbietern. Wenden Sie sich an den Händler Ihrer Netzwerkgeräte, um die passenden Kabel zum Anschließen der Geräte an diese Schnittstelle zu erwerben. Wenn Sie nur ein Kabel verwenden, schließen Sie es an den Anschluss 1 des Netzwerkschnittstellenmoduls und den Anschluss mit der niedrigsten Nummer des Datenübertragungszubehörs an.

Das folgende Schema illustriert auf allgemeine Art den Anschluss von Netzwerkschnittstellenmodulen bei Settop- oder Komponenten-VSX-Systemen.



Anschließen von Kameras

Alle VSX-Systeme ermöglichen den Anschluss einer zweiten Kamera oder einer anderen Videoquelle. Die Komponentensysteme setzen den Anschluss von mindestens einer Kamera voraus, damit Ihre Seite Video senden kann.

Anschließen einer Dokumentkamera an Desktopsysteme

Sie können eine Dokumentkamera anschließen, um detaillierte Nahaufnahmen von gedruckten Dokumenten oder anderen kleinen Objekten anzuzeigen. Die Systeme VSX 3000 und VSX 3000A bieten einen Composite-Videoeingang.

Weitere Informationen über den Anschluss einer Dokumentkamera finden Sie in der Systemkonfigurationsdokumentation.

Anschließen von Kameras an Settop-Systeme

VSX 7000- und VSX 7000s-Systeme verfügen über einen S-Video-Eingang für eine zweite Kamera. Sie können eine Kamera an den Videoeingang für den Videorekorder an den Systemen VSX 5000, VSX 6000 oder VSX 6000A anschließen. Bei den Systemen VSX 6000 und VSX 6000A ist der Videoeingang für ein Composite-Videosignal ausgelegt. Eine Liste der unterstützten PTZ-Kameras finden Sie in den Anmerkungen zur Version.

Die Systeme VSX 5000, VSX 6000 und VSX 6000A bieten keine PTZ-Steuerung (Schwenken/Neigen/Zoomen) für eine zweite Kamera.

Sie können die serielle RS-232-Schnittstelle am VSX 7000- oder VSX 7000s-System zur Kamerasteuerung verwenden. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Anschließen von Kameras an Komponentensysteme

Falls Sie über ein Komponentensystem verfügen, müssen Sie eine Kamera an das System anschließen, damit Teilnehmer der Gegenseite Ihre Seite sehen können. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Die Komponentensysteme verfügen über S-Video-Anschlüsse für zwei Kameras. Das VSX 8000-System stellt das S-Videosignal für die Hauptkamera über BNC-Stecker zur Verfügung. Eine Liste der unterstützten PTZ-Kameras finden Sie in den Anmerkungen zur Version.

Sie können ein System VSX 7000e oder VSX 8000 mit einer Polycom PowerCam Plus für die Verfolgung der Sprecherstimme oder für voreingestellte Kamerapositionen konfigurieren.



Hinweis zur automatischen Kameraführung mit der PowerCam Plus-Kamera:

- Die automatische Kameraführung funktioniert am besten bei Entfernungen von 4.6 m oder weniger.
- Die automatische Kameraführung funktioniert am besten, wenn Sie beim Sprechen in die Kamera blicken.
- Lassen Sie mindestens einen freien Abstand 30 cm oberhalb, hinter, rechts und links von der Kamera. Echogeräusche von naheliegenden Oberflächen können die Kameraführung beeinträchtigen.
- Die automatische Kameraführung funktioniert am besten in Räumen mit einer guten Akustik.
- Weitere Informationen zu den Einstellungen in der Benutzeroberfläche, die für die automatische Kameraführung erforderlich sind, finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren der automatische Kameraführung](#) auf Seite 4-5.

Verwenden eines Desktop-Systems als Monitor für einen Computer

Sie können das System VSX 3000 oder VSX 3000A als hoch auflösenden XGA-Monitor für Ihren Computer verwenden (siehe Konfigurationsdokumentation des Systems).

So verwenden Sie das System VSX 3000 oder VSX 3000A als Monitor für einen Computer:

1. Verbinden Sie das VGA-Kabel vom VGA-Anschluss auf der Rückseite des Systems VSX 3000 oder VSX 3000A mit dem VGA-Anschluss an Ihrem Computer.
2. Um die integrierten Lautsprecher des Systems für die Audioausgabe Ihres Computers zu verwenden, verbinden Sie Ihren Computer über ein Audiokabel mit dem Audioeingangsanschluss auf der linken Seite des Systems VSX 3000 oder VSX 3000A.

Anschließen von Monitoren oder Projektoren

Falls Sie über ein Settop- oder Komponentensystem verfügen, müssen Sie einen Monitor an das System anschließen, damit Sie die Teilnehmer der Gegenseite sehen können. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System. In der nachfolgenden Tabelle werden die verschiedenen Methoden zum Anschließen von Monitoren an ein VSX System aufgeführt. Der Hauptmonitor ist der Monitor, auf dem die VSX System-Benutzeroberfläche angezeigt wird.

VSX System	Hauptmonitor	Zweitmonitor
VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000	TV (NTSC oder PAL)	Keine
VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000	TV (NTSC oder PAL)	TV (NTSC oder PAL)
VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000	TV (NTSC oder PAL)	VGA-Monitor
VSX 5000, VSX 6000A, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000	VGA-Monitor	Nicht verfügbar

Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen auf Ihrem Monitor für Videokonferenzanwendungen geeignet sind. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Einstellungen Ihres Monitors finden Sie unter [Anpassen der Farbeinstellungen, Schärfe und Helligkeit des Monitors](#), auf Seite 4-13.

Anschließen von Monitoren an Settop-Systeme

Falls Sie über ein VSX 5000-, VSX 6000A- oder VSX 7000s-System verfügen, können Sie einen VGA-Monitor anstelle eines TV-Monitors verwenden.

Das System kann um die in den folgenden Abschnitten beschriebenen optionalen Komponenten erweitert werden.

Zusätzlicher TV-Monitor

Die Settop-Systeme verfügen über einen zweiten S-Video-Ausgang für einen TV-Monitor. Falls Sie über ein VSX 6000- oder VSX 7000-System verfügen, benötigen Sie einen zusätzlichen Anzeigenadapter für den Anschluss eines zweiten Monitors.

Aufgrund der Bildschirmauflösung eignen sich TV-Monitore am besten für die Anzeige von Personen und die Wiedergabe von aufgezeichnetem Material über Videorekorder und DVD-Player.

VGA-Monitor oder Projektor

Die Settop-Systeme verfügen über einen VGA-Ausgang für einen Computermonitor oder Projektor. Falls Sie über ein VSX 6000- oder VSX 7000-System verfügen, benötigen Sie einen zusätzlichen Anzeigenadapter für den Anschluss eines VGA-Monitors oder Projektors.

Aufgrund der Bildschirmauflösung eignen sich VGA-Monitore und Projektoren am besten für die Anzeige von Computerinhalten.

Anschließen von Monitoren an Komponentensysteme

Sie können entweder einen Fernseh- oder einen VGA-Monitor an Ihr VSX System anschließen.

Die Komponentensysteme verfügen über S-Video-Anschlüsse für den Haupt-Fernsehmonitor. Bei dem VSX 8000-System verwendet der Hauptmonitor BNC-Stecker.

Das System kann um die in den folgenden Abschnitten beschriebenen optionalen Komponenten erweitert werden.

Zusätzlicher TV-Monitor

Die Komponentensysteme verfügen über einen zweiten S-Video-Ausgang für einen Fernsehmonitor. Dieser verwendet einen Mini-DIN-Standardstecker.

VGA-Monitor oder Projektor

Die Komponentensysteme verfügen über einen VGA-Ausgang für einen Computermonitor oder Projektor.

Anschließen von Mikrofonen oder eines SoundStation VTX 1000

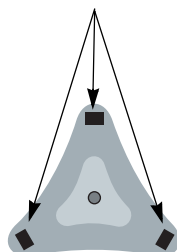
Falls Sie über ein Settop- oder ein Komponentensystem verfügen, müssen Sie mindestens ein Mikrofon oder ein SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon anschließen, damit Ihre Seite Audio senden kann.

Über Polycom-Mikrofone und das SoundStation VTX 1000

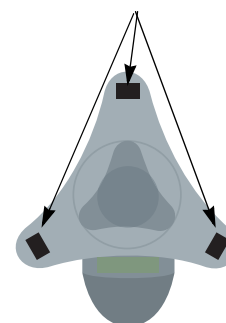
Polycom-Mikrofone enthalten jeweils drei Mikrofonelemente, um einen Radius von 360° abdecken zu können.

Das SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon verwendet ein ähnliches Design und funktioniert genauso wie ein Polycom-Mikrofon.

Mikrofon-Elemente im Polycom-Mikrofon

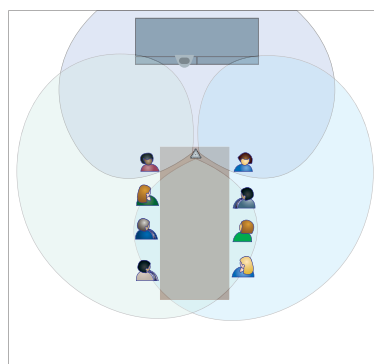


Mikrofonelement im SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon

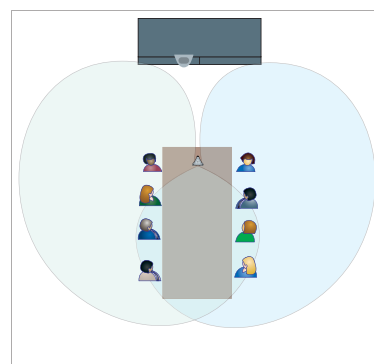


Mikrofonabdeckung von oben

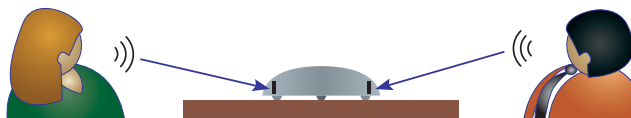
Monauraler Betrieb



Verwendung von StereoSurround-Kit



Sowohl das Mikrofon als auch das SoundStation VTX 1000 registrieren Ton von den Seiten.



Den besten Ton erhalten Sie, wenn Sie das Mikrofon oder das SoundStation VTX 1000 wie folgt aufstellen:

- Auf einer harten oder ebenen Oberfläche (auf einem Tisch oder an der Wand oder Decke) mit genügend Abstand zu etwaigen Hindernissen, um den Ton ungehindert an das Mikrofon kommen zu lassen.
- In der Nähe der Personen, die sich am nächsten am Monitor befinden.
- In großen Konferenzräumen benötigen Sie eventuell mehr als ein Mikrofon. Falls Sie eine SoundStation VTX 1000 verwenden, müssen Sie eventuell deren Mikrofonerweiterung anschließen.

Anschließen von Polycom-Mikrofonen an Settop- oder Komponentensysteme

Damit Sie lokale Audiosignale empfangen können, müssen Sie ein Mikrofon oder ein SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon an das System anschließen. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.



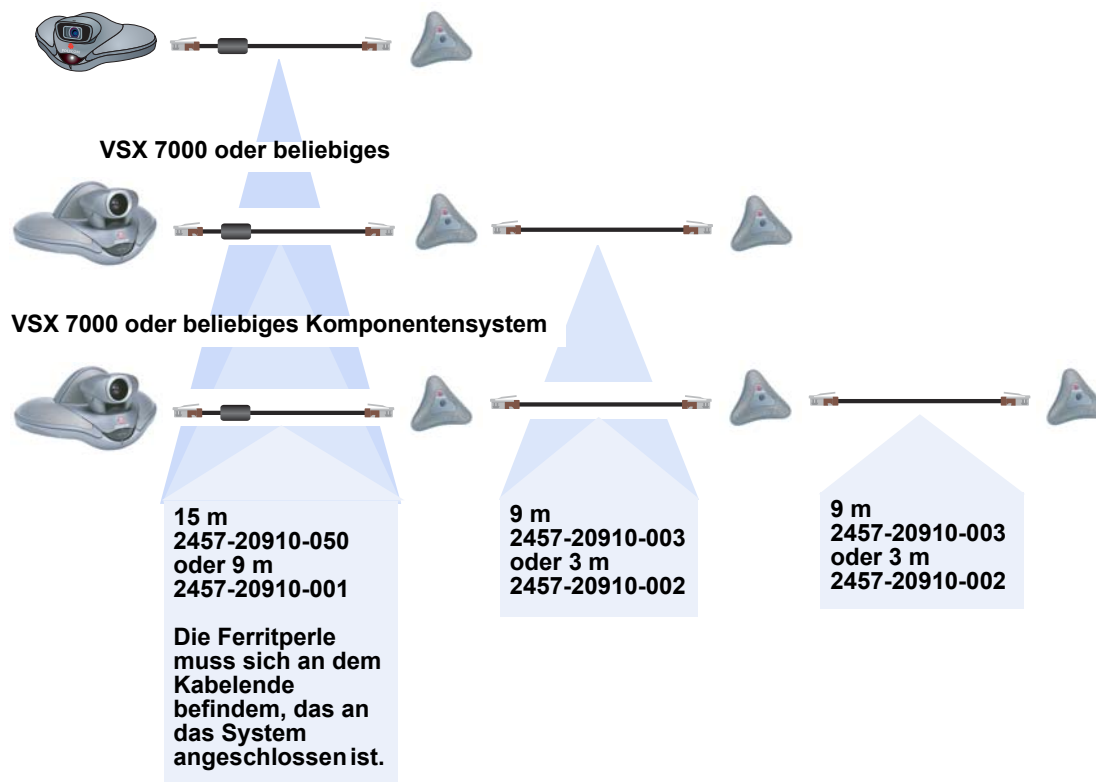
Sie können ein Polycom-Mikrofon oder ein SoundStation VTX 1000 mit dem System verwenden. Diese beiden Komponenten können jedoch nicht zusammen verwendet werden.

Sie können die Mikrofone auf dem Tisch aufstellen oder diese an der Decke befestigen. Für Polycom-Mikrofone ist ein Deckenmontagesatz verfügbar.

Sie können zwei zusätzliche Polycom-Mikrofone an ein VSX 7000-, VSX 7000s- oder Komponenten-VSX System anschließen.

Das folgende Diagramm zeigt Mikrofon-Anschlussoptionen für VSX-Settop-Systeme.

Beliebiges Settop- oder Komponentensystem



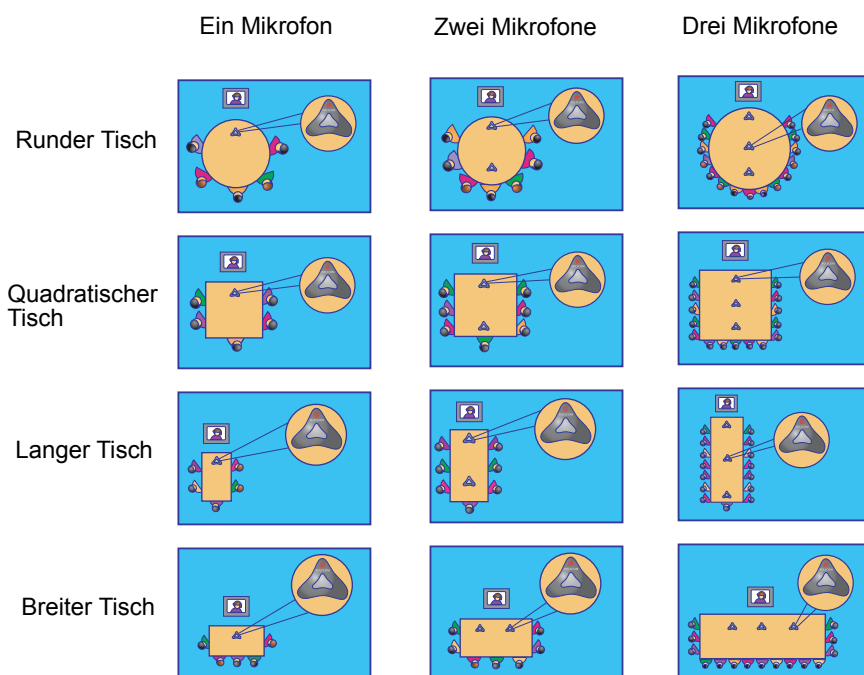
Aufstellen von Polycom-Mikrofonen zur Übertragung von lokalem Stereoton

Die VSX 7000-, VSX 7000s- und Komponenten-VSX-Systeme ermöglichen die Übertragung von Stereoton unter Verwendung einer zulässigen Anzahl von Polycom-Mikrofonen.

Bei Verwendung eines einzelnen Mikrofons zur Übertragung von Stereo erfasst ein Mikrofonelement Audiosignale aus der linken Hälfte des Raums. Die rechte Seite wird durch ein weiteres Mikrofon abgedeckt, und das dritte Mikrofon wird nicht verwendet.

Stereoton mit einem Mikrofon	Stereoton mit zwei Mikrofonen	Stereoton mit drei Mikrofonen
inaktiv links  rechts	links rechts links  links rechts  rechts	links rechts links  links links  rechts rechts  rechts
	inaktiv links  rechts inaktiv links  rechts	inaktiv links  rechts inaktiv links  rechts inaktiv links  rechts

In den folgenden Abbildungen wird gezeigt, wie bei unterschiedlichen Raumanordnungen die Mikrofone am besten positioniert werden.



Beachten Sie bei der Aufstellung der Mikrofone Folgendes:

- Das Logo an jedem Mikrofon sollte in Richtung Monitor zeigen.
- Das Mikrofon, das den geringsten Abstand zum Monitor aufweist, sollte parallel zu oder direkt vor der Person aufgestellt sein, die am wenigsten weit vom Monitor entfernt ist.

Nach dem Einschalten des Systems müssen Sie es für die Übertragung von Stereo konfigurieren, wie unter [StereoSurround-Einstellungen konfigurieren](#) auf Seite 4-29 beschrieben.

Anschließen eines SoundStation VTX 1000 an ein Settop- oder Komponentensystem

Sie können ein SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon anstelle eines Polycom-Mikrofons anschließen. In großen Räumen müssen Sie eventuell auch die Mikrofonerweiterungen verwenden, die im Lieferumfang von SoundStation VTX 1000 enthalten sind. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation Ihres System und des SoundStation VTX 1000.

Sie können ein Polycom-Mikrofon oder ein SoundStation VTX 1000 mit dem System verwenden. Diese beiden Komponenten können jedoch nicht zusammen verwendet werden. Die folgende Tabelle zeigt gültige und ungültige Gerätekonfigurationen bei Verwendung des SoundStation VTX 1000-Konferenztelefons.

Zulässig:	Unzulässig:
	
	

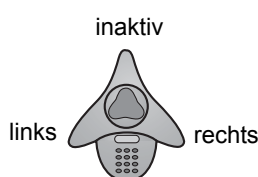
Um die Vorteile der neuesten integrierten Funktionen nutzen zu können, ist für das VSX System die Softwareversion 8.0 oder höher erforderlich, für das SoundStation VTX 1000 die Softwareversion 1.5 oder höher.

Aufstellen eines SoundStation VTX 1000-Telefons zur Übertragung von lokalem Stereoton

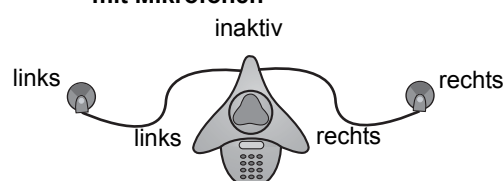
Die VSX-Settop- und -Komponentensysteme ermöglichen die Übertragung von Stereoton mithilfe eines SoundStation VTX 1000-Konferenztelefons, mit oder ohne Mikrofonerweiterungen.

Das SoundStation VTX 1000 enthält drei Mikrofonelemente, wie dies auch bei Polycom-Mikrofonen der Fall ist. Bei aktiviertem StereoSurround erfasst ein Mikrofonelement Audiosignale aus der linken Hälfte des Raums. Die rechte Seite wird durch ein weiteres Mikrofon abgedeckt. Das dritte Mikrofon ist deaktiviert, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

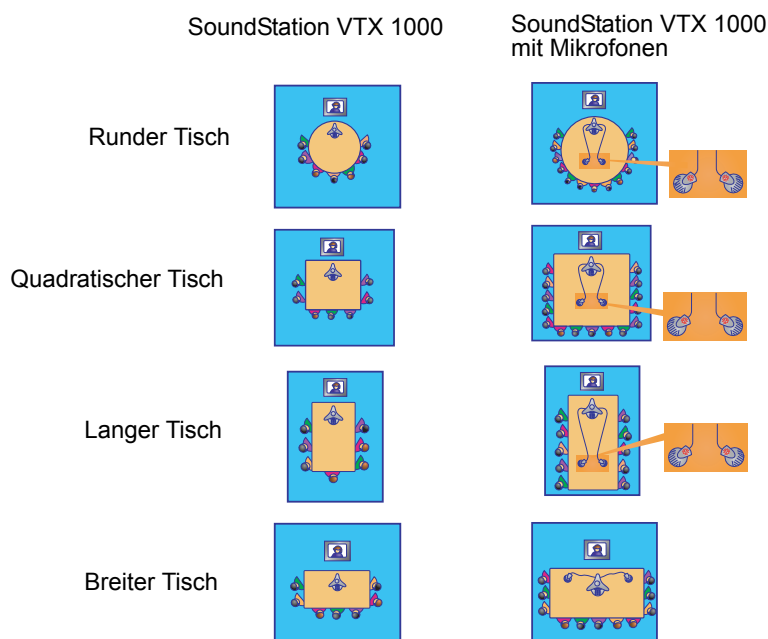
Stereoton mit einem SoundStation VTX 1000



Stereoton unter Verwendung eines SoundStation VTX 1000 mit Mikrofonen



In den folgenden Abbildungen wird gezeigt, wie das SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon bei unterschiedlichen Raumanordnungen am besten positioniert wird.



Beachten Sie bei der Aufstellung des SoundStation VTX 1000 Folgendes:

- Die Zahlentastatur sollte vom Monitor wegzeigen.
- Das SoundStation VTX 1000 sollte parallel zu oder direkt vor der Person aufgestellt sein, die sich am nächsten am Monitor befindet.

Anschließen aktiver Mikrofone oder eines Mischpults an ein VSX 8000 -Komponentensystem

Sie können zwei aktive Mikrofone direkt mit dem VSX 8000-System verbinden. Sie können aber auch mehrere Tonstudio-Mikrofone über ein Mischpult mit dem VSX 8000-System verbinden.

Das VSX 8000 ist für die Verwendung des Polycom Vortex-Mischpults ausgelegt. Für beste Leistung benötigen Sie Vortex-Firmware (Version 2.5.2 oder höher), Conference Composer™ (Version 2.7.0 oder höher) und das VSX System (Softwareversion 8.5 oder höher). Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Anschließen von Lautsprechern

Sie können Lautsprecher an jedes VSX System anschließen. Einige VSX-Systeme verfügen über integrierte Lautsprecher.

Anschließen von Lautsprechern oder Kopfhörern an Desktopsysteme

Sie können zur Verbesserung der Tonqualität des VSX 3000- oder VSX 3000A-Systems in großen Räumen einen Desktop-Lautsprecher anschließen oder Kopfhörer verwenden, um einen privaten Gesprächsempfang zu ermöglichen. Der Lautsprecheranschluss befindet sich an der rechten Seite des Systems, und der Kopfhöreranschluss befindet sich an der Vorderseite des Systems.

Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Anschließen von Lautsprechern an Settop-Systeme

Falls Sie über ein VSX 5000 verfügen, müssen Sie Lautsprecher anschließen, um Audio von der Gegenseite wiedergeben zu können. Sie können auch die im Hauptmonitor integrierten Lautsprecher verwenden.

Die anderen Settop-Systeme verfügen über integrierte Lautsprecher. Sie können auch ein externes Lautsprechersystem wie das Polycom StereoSurround-Kit anschließen, um höhere Lautstärke und eine sattere Tonqualität in größeren Räumen zu erhalten. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Anschließen von Lautsprechern an Komponentensysteme

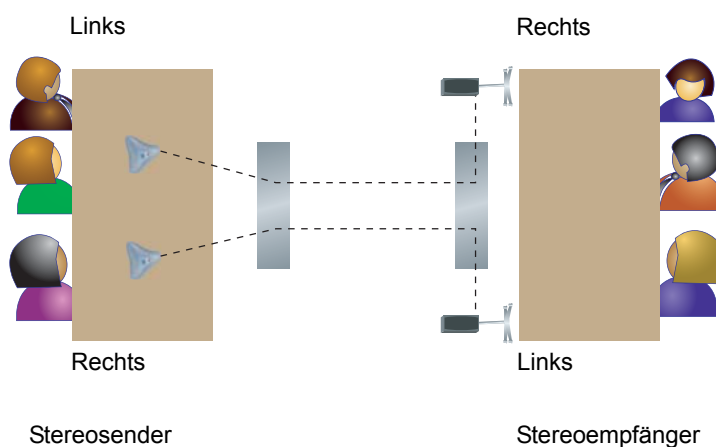
Damit Sie Audio von der Gegenseite wiedergeben können, muss mindestens ein Lautsprecher angeschlossen werden. Sie können entweder die im Hauptmonitor integrierten Lautsprecher verwenden oder auch ein externes Lautsprechersystem wie das Polycom StereoSurround-Kit anschließen, um höhere Lautstärke und eine sattere Tonqualität in größeren Räumen zu erhalten. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Aufstellen von Lautsprechern zur Wiedergabe von Stereoton der Gegenseite

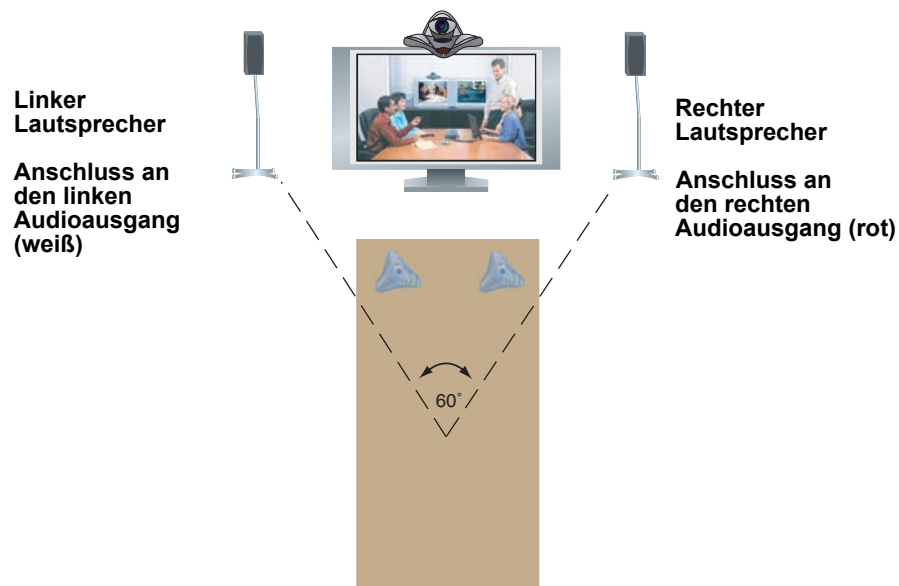
Das Polycom StereoSurround-Kit ist für die Verwendung mit VSX-Systemen ausgelegt. Es enthält zwei Lautsprecher und einen Subwoofer. Wenn Sie keine externen Lautsprecher anschließen, können Sie die Lautsprecher Ihres Monitors für den Stereoempfang verwenden.

Der integrierte Lautsprecher des Settop-VSX Systems ist nicht für den Empfang von Stereoton geeignet.

Wenn das System für StereoSurround eingerichtet wird, sollten das linke Mikrofon und der linke Lautsprecher, auf der aus der Sicht der Konferenzteilnehmer jeweils linken Seite positioniert werden. Wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt, sind die Mikrofone und Lautsprecher der jeweils gegenüberliegenden Seite über Kreuz verbunden. Dadurch wird sichergestellt, dass der Ton von der richtigen Seite kommt.



Positionieren Sie den Lautsprecher, der mit dem rechten Kanal des Audiosystems verbunden ist, rechts von System, und den anderen Lautsprecher links vom System. Sie erhalten ein optimales Ergebnis, wenn Sie die Lautsprecher ungefähr in einem 60°-Winkel voneinander von der Mitte des Konferenztisches aufstellen.



Ist ein Subwoofer angeschlossen, stellen Sie diesen in unmittelbarer Nähe einer Wand auf oder in einer Ecke in Lautsprechernähe.

Anschließen von Geräten für die gemeinsame Nutzung von Inhalten

Alle VSX-Systeme sind in der Lage, Videos oder DVD während Konferenzen wiederzugeben. Alle Settop- und Komponenten-VSX-Systeme können zudem Inhalte aus Ihrem Computer anzeigen.

Anschließen von Videorekordern/DVDs

Sie können einen Videorekorder/DVD-Player an jedes beliebige VSX System anschließen, um Videos oder DVDs während Konferenzen wiederzugeben. Wenn Sie über ein VSX 6000-, VSX 7000-, VSX 7000s- oder Komponentensystem verfügen, können Sie auch einen Videorekorder/DVD-Rekorder anschließen, um Ihre Videokonferenzen aufzuzeichnen.

So richten Sie einen Videorekorder oder DVD-Player für den Wiedergabebetrieb ein:

- Verbinden Sie die Ausgänge am Videorekorder/DVD-Player mit den Videorekorder/DVD-Eingängen am VSX System. Die Videorekorder/DVD-Eingänge des Systems befinden sich auf der obersten Reihe mit Anschlüssen. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Die Mikrofoneingänge bleiben während der Video-/DVD-Wiedergabe aktiv. Konferenzteilnehmer können während der Wiedergabe von Video-/DVD-Inhalt die Mikrofone stummschalten.

So schließen Sie einen Videorekorder oder DVD-Rekorder für die Aufzeichnung an:

- Verbinden Sie die Eingänge am Videorekorder/DVD-Rekorder mit den Ausgängen am VSX System. Die Videorekorder/DVD-Ausgänge des Systems befinden sich auf der untersten Reihe mit Anschlüssen. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Weitere Informationen zum Konfigurieren des VSX Systems zum Aufzeichnen von Videokonferenzen finden Sie unter [Aufzeichnen eines Anrufs auf Videokassette oder DVD](#) auf Seite 4-21.

Anschließen eines Visual Concert VSX-Geräts an Settop-Systeme

Zur Wiedergabe von Inhalten aus Ihrem Computer können Sie eine Visual Concert VSX-Einheit an jedes beliebige Settop-System der VSX Series anschließen. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie unter *Einrichten von Visual Concert VSX*.

In der *Kurzreferenz für Visual Concert VSX* finden Sie Informationen für den Einsatz der Einheit in Konferenzen.



Hinweise zu Visual Concert VSX:

- Sie können Visual Concert VSX mit einem Polycom-Mikrofon oder einem SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon verwenden, jedoch nicht mit beiden.

Zulässig:	Unzulässig:

- Sie können Visual Concert VSX mit zwei Polycom-Mikrofonen verwenden, falls Sie über ein VSX 7000- oder VSX 7000s-System verfügen.
- Bei der Verwendung von Visual Concert VSX mit einem oder mit zwei Mikrofonen spielt die Anschlussreihenfolge keine Rolle.
- Visual Concert VSX und das VSX System benötigen unterschiedliche LAN-Anschlüsse. Visual Concert VSX verfügt über LAN-Anschlüsse für drei Computer, einschließlich des Computers für die gemeinsame Nutzung von Inhalten.
- Sie können entweder einen VGA-Monitor oder einen Projektor direkt an Visual Concert VSX anschließen. Dadurch können Personen auf Ihrer Seite die Inhalte aus Ihrem Computer in der ursprünglichen Auflösung sehen. Bei einer Anzeige auf einem VGA-Monitor, der an das VSX System angeschlossen ist, kann die Auflösung reduziert sein.
- Sie müssen die Bildschirmauflösung des Computers an die VGA-Ausgabe von Visual Concert VSX anpassen.

Das folgende Diagramm zeigt unterstützte Kabelkonfigurationen für den Anschluss eines Visual Concert VSX-Geräts mit einem oder zwei Mikrofonen.

VSX 5000

VSX 6000 VSX 6000A

VSX 7000 VSX 7000s

Visual Concert VSX und
Mikrofone können in
beliebiger Reihenfolge
angeschlossen werden.

15 m
2457-20910-050
oder 9 m
2457-20910-001

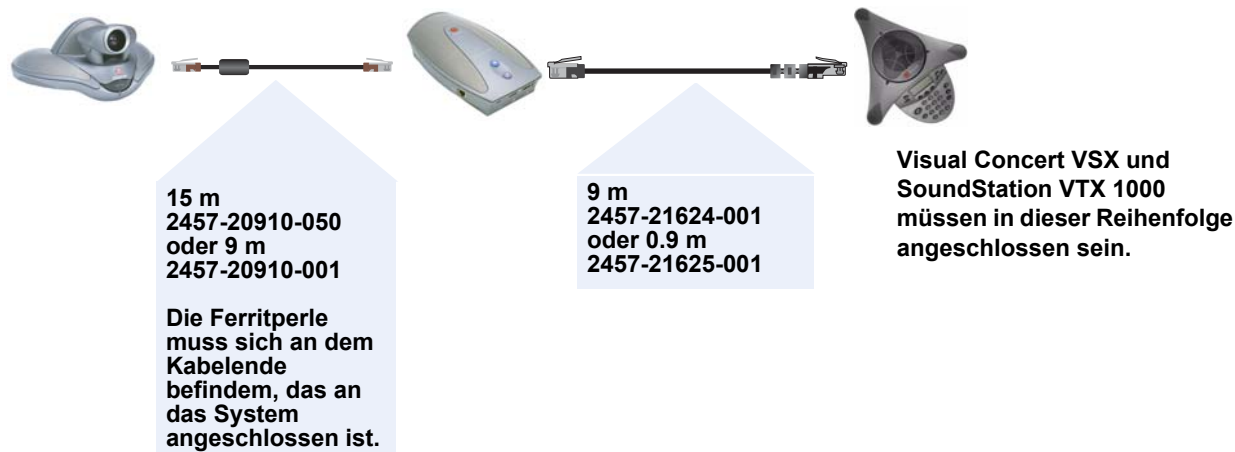
Die Ferritperle
muss sich an dem
Kabelende
befinden, das an
das System
angeschlossen ist.

9 m
2457-20910-003
oder 3 m
2457-20910-002

9 m
2457-20910-003
oder 3 m
2457-20910-002

Das folgende Diagramm zeigt unterstützte Kabelkonfigurationen für den Anschluss eines Visual Concert VSX-Geräts an ein SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon.

VSX 5000
VSX 6000
VSX 6000A
VSX 7000
VSX 7000s



Anschließen von ImageShare II an Komponentensysteme

Zur Wiedergabe von Inhalten aus Ihrem Computer können Sie eine ImageShare II-Einheit an jedes beliebige Komponentensystem der VSX Series anschließen. Mit ImageShare II können Sie kontrollieren, ob andere Personen die Anzeige auf Ihrem Computer sehen können.

Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Anschließen von Computern an Komponentensysteme

Sie können Ihren Computer direkt an ein VSX 7000e- oder VSX 8000-System anschließen. Dabei können andere Konferenzteilnehmer alles sehen, was auch Sie auf Ihrem Computer sehen.

Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Anschließen von Geräten zur Steuerung und Eingabehilfe

Die VSX 5000-, VSX 7000- und VSX 7000s-Systeme verfügen über eine RS-232-Schnittstelle; die VSX 7000e- und VSX 8000-Systeme über zwei. Die seriellen RS-232-Schnittstellen können für folgende Zwecke eingesetzt werden:

- Anschluss eines Modems und Verwendung eines Untertitelungs-Dienstes
- Datenübergabe von einem an Ihr System angeschlossenen Gerät an ein Gerät, das an das System der Gegenseite angeschlossen ist.
- Steuerung des Systems über einen Berührungsbildschirm mithilfe der API
- Bereitstellen von Steuerungssignalen für eine zusätzliche Kamera
- Bereitstellen von Steuerungssignalen für ein Polycom Vortex-Mischpult (VSX 8000)



Sie müssen die RS-232-Geräte entsprechend den Herstellerangaben konfigurieren. Die Konfiguration der (seriellen) RS-232-Schnittstelle auf dem System muss genau damit übereinstimmen.

Anschließen von Untertitelungs-Geräten

Das VSX System kann Untertitelung von Geräten empfangen, die direkt mit der seriellen RS-232-Schnittstelle verbunden sind, oder von einem Untertiteldienst über Modem oder VSX Web.

So schließen Sie ein Modem an, wenn Sie Untertitelungs-Dienste empfangen möchten:

1. Verbinden Sie einen Nullmodem-Adapter mit der seriellen RS-232-Schnittstelle.
2. Verbinden Sie ein RS-232-Kabel mit dem Modem und dem Nullmodem-Adapter.
3. Schließen Sie das Modem an eine Telefonleitung an.

Möglicherweise müssen Sie das Modem für automatischen Antwortbetrieb konfigurieren. Möglicherweise müssen Sie es auch für die Ausblendung von DTR-Signalen konfigurieren.

Sie müssen die Baudrate der seriellen RS-232-Schnittstelle und die des Modems auf die gleiche Geschwindigkeit einstellen. Weiterhin ist es erforderlich, die serielle RS-232-Schnittstelle für **Untertitel** zu konfigurieren. Informationen dazu finden Sie unter [Konfiguration für den Gebrauch eines Modems](#) auf Seite 4-35.

Anschließen eines Berührungsbildschirms

Im Rahmen einer speziellen Raumkonfiguration haben Sie die Möglichkeit, ein AMX- oder Crestron-Bedienfeld an die serielle RS-232-Schnittstelle anzuschließen. Dazu ist eine Programmierung des Bedienfelds erforderlich. Weitere Informationen zu API-Befehlen finden Sie im *Integrator's Reference Manual for the VSX Series* (Referenzhandbuch für Integratoren für die VSX Series).

Anschließen von Infrarotsensoren an VSX 8000-Systeme

Das VSX 8000-System bietet einen Anschluss für einen externen Infrarotsensor. Einzelheiten zum Anschluss finden Sie in der Konfigurationsdokumentation für Ihr System.

Das VSX 8000-System ist mit den folgenden Infrarotsensoren kompatibel:

- Xantech® 480-00
- Xantech 490-90
- Xantech 780-80
- Xantech 780-90



Das VSX 8000-System ist nicht mit den externen Infrarotsensoren des VS4000™-Systems kompatibel.

Einschalten

Schließen Sie das Netzteil an, und schalten Sie das System ein, nachdem Sie die anderen Geräte angeschlossen haben, die Sie damit verwenden möchten.

Die Systeme VSX 3000, VSX 3000A, VSX 5000, VSX 6000 und VSX 6000A verfügen über externe Netzteile.

Die VSX 7000- und VSX 7000s-Systeme werden mit einem separaten Subwoofer ausgeliefert. Die Stromversorgung des Systems erfolgt über den Subwoofer.



Verwenden Sie kein anderes Netzteil als das im Lieferumfang des VSX Systems enthaltene. Wenn Sie ein falsches Netzteil verwenden, erlischt die Gerätegarantie; außerdem kann das Gerät beschädigt werden.

Einschalten des VSX 3000- oder VSX 3000A-Desktopsystems

Die Systeme VSX 3000 und VSX 3000A sind mit drei externen Betriebsschaltern ausgestattet.

So schalten Sie das VSX 3000- oder das VSX 3000A-System ein:

1. Drücken Sie den Netzschalter neben den Anschlüssen auf der Rückseite des Systems.
2. Drücken Sie den Netzschalter unten auf der Rückseite des Monitors.
3. Drücken Sie den Netzschalter auf der Vorderseite des Monitors.

Einschalten von Settop- oder Komponentensystemen

Bei Settop-Systemen befindet sich der Netzschalter auf der Rückseite.

Bei Komponentensystemen befindet sich der Netzschalter auf der Vorderseite.
Die Schalter-LED liefert folgende Informationen:

- LED leuchtet grün – das System ist eingeschaltet.
- LED wechselt von grün zu rot und dann zu blau – das System wird ausgeschaltet
- LED leuchtet blau – das System ist ausgeschaltet.
- LED ist aus – das System ist nicht an das Netz angeschlossen.

Konfigurieren der Netzfunktionen

In diesem Kapitel werden die Informationen aufgeführt, mit deren Hilfe Sie Ihr Netzwerk für die Durchführung von Videokonferenzen vorbereiten. Nachdem Sie diese Informationen durchgearbeitet haben, können Sie mit der Konfiguration der Netzwerkoptionen des Systems beginnen. Informationen über die Durchführung dieser Konfiguration sind ebenfalls in diesem Kapitel enthalten.

Wenn Sie das System zum ersten Mal einschalten, erkennt der Konfigurationsassistent den IP- und ISDN-Anschluss des Systems und führt Sie durch die Konfigurationsschritte, die für die Durchführung von Anrufen erforderlich sind.

Wenn Sie diese Standard-Voreinstellungen ändern müssen, können Sie sie manuell den Bedürfnissen Ihrer Organisation anpassen. Konfigurieren Sie zu diesem Zweck die in diesem Kapitel behandelten Bildschirme.

Wenn Sie im Setup-Assistenten ein Administratorkennwort einrichten, müssen Sie dieses jedes Mal eingeben, wenn Sie administrative Einstellungen ändern möchten.

Vorbereiten des Netzwerks

Bevor Sie die Netzwerkoptionen konfigurieren können, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Netzwerk bereit für die Durchführung von Videokonferenzen ist.

Wenn Sie beginnen möchten, lesen Sie das Dokument *Preparing Your Network for Collaboration* (Vorbereiten des Netzwerks für die gemeinsame Datenverwendung) unter www.polycom.com/videodocumentation. Dort sind alle Informationen enthalten, die Sie für die Vorbereitung des Netzwerks benötigen, beispielsweise Arbeitsblätter für die Bestellung von ISDN.

Checkliste für Netzwerkkonnektivitätsdaten

Diese Informationen benötigen Sie, um Videoanrufe von Ihrem Standort aus tätigen und empfangen zu können:

Voraussetzung:	Benötigte Informationen:	Wird bereitgestellt von:
Ihr System verwendet eine statische IP-Adresse.	IP-Adresse	IP-Dienstanbieter oder Systemadministrator
	Systemname	Systemadministrator
Ihr Netzwerk verwendet einen Gatekeeper.	Gatekeeper-Adresse	IP-Dienstanbieter oder Systemadministrator
Das System befindet sich hinter einer Firewall.	Firewall-Informationen	IP-Dienstanbieter oder Systemadministrator
Sie verwenden BRI, PRI oder V.35/RS-449/RS-530.	ISDN-Adresse (für BRI-, PRI oder V.35/RS-449/RS-530-Schnittstelle)	ISDN-Dienstanbieter
Sie verwenden ISDN.	ISDN-Schaltprotokolle	ISDN-Dienstanbieter
Sie verwenden ISDN und befinden sich in Nordamerika.	SPIDs (nur in Nordamerika)	ISDN-Dienstanbieter

Konfigurieren mit dem Setup-Assistenten

Wenn Sie das System zum ersten Mal einschalten, erkennt der Konfigurationsassistent den IP- und ISDN-Anschluss des Systems und führt Sie durch die Konfigurationsschritte, die für die Durchführung von Anrufen erforderlich sind. Wenn Sie weitere Informationen zu diesen Schritten benötigen, lesen Sie die entsprechenden Abschnitte in diesem Kapitel. In diesem Handbuch werden alle weltweit verfügbaren Netzwerktypen abgedeckt. Beachten Sie bitte, dass die einzelnen Netzwerktypen nicht in allen Ländern verfügbar sind.

Mithilfe des Setup-Assistenten können Sie ein Kennwort für den Raum festlegen, das es Ihnen ermöglicht, den Zugriff auf die Admin-Einstellungen einzuschränken. Das Standardkennwort für den Raum ist die 14-stellige Seriennummer des Systems.



Stellen Sie sicher, dass Sie ein einmal festgelegtes Kennwort für den Raum nicht wieder vergessen. Wenn Sie das Passwort vergessen, müssen Sie das System zurücksetzen, die Systemdateien löschen und den Konfigurationsassistenten erneut ausführen, um auf die Admin-Einstellungen zugreifen und das Passwort zurücksetzen zu können.

Wenn der Sicherheitsmodus aktiviert ist, wird das Kennwort für den Raum benötigt, um auf den Bildschirm „System zurücksetzen“ zuzugreifen. Wenn Sie das Kennwort für den Raum vergessen, während sich das System im Sicherheitsmodus befindet, wenden Sie sich an Ihren Polycom-Händler oder an den Technischen Support von Polycom.

Die Ausführung des Konfigurationsassistenten oder die Anzeige der Konfigurationsbildschirme kann auf eine der beiden folgenden Arten durchgeführt werden:

- **Vom lokalen Standort aus** – Navigieren Sie mit Hilfe der Fernbedienung durch die Bildschirme, und geben Sie Informationen ein. Sie können Text wie bei einem Mobiltelefon mithilfe der Zehntastens auf der Fernbedienung eingeben.
- **Von einem entfernten Standort aus** – Greifen Sie mithilfe eines Web-Browsers auf VSX Web zu. Weitere Informationen zur Verwendung von VSX Web finden Sie unter [Fernverwaltung des Systems](#) auf Seite 5-1.

Über VSX Web können Sie alle Systemeinstellungen außer den Einstellungen für die Fernverwaltung ändern. Die Konfiguration muss auf dem lokalen System von einem Administrator durchgeführt werden. Weitere Informationen über VSX Web finden Sie unter [Zugriff auf VSX Web](#) auf Seite 5-2.

Konfigurieren von LAN-Eigenschaften

Wenn Ihr System Teil eines LAN ist, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen zur Konfiguration des Systems für die LAN-Verwendung.

So konfigurieren Sie LAN Einstellungen:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > LAN-Eigenschaften**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Verbindung zum LAN herstellen	Gibt an, ob das System zum LAN gehört. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
Host-Name	Gibt den DNS-Namen des Systems an. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
IP-Adresse	Gibt an, wie das System eine IP-Adresse abrufen. • IP-Adresse autom. abrufen – Wählen Sie diese Option, wenn das System eine IP-Adresse vom DHCP-Server im LAN abrufen. • IP-Adresse manuell eingeben – Wählen Sie diese Option, wenn die IP-Adresse nicht automatisch zugewiesen wird. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
Ihre IP-Adresse ist oder Verwenden Sie die folgende IP-Adresse	Wenn das System seine IP-Adresse automatisch abrufen, wird in diesem Bereich die aktuelle IP-Adresse des Systems angezeigt. Wenn Sie die Option IP-Adresse manuell eingeben aktiviert haben, geben Sie hier die IP-Adresse ein. Nach Änderung der IP-Adresse wird das System neu gestartet.
Domänenname	Zeigt den Domännennamen an, der derzeit dem System zugeordnet ist. Wenn das System nicht automatisch einen Domännennamen abrufen, geben Sie hier einen Domännennamen ein.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
DNS-Server	Zeigt die DNS-Server an, die derzeit dem System zugeordnet sind. Wenn das System nicht automatisch eine DNS-Serveradresse abrufen kann, geben Sie hier bis zu vier DNS-Server ein. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
Standard-Gateway	Zeigt das Gateway an, das dem System aktuell zugeordnet ist. Wenn das System nicht automatisch eine Gateway-IP-Adresse abrufen kann, geben Sie hier eine Adresse ein. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
Subnetzmaske	Zeigt die Subnetzmaske an, die dem System aktuell zugeordnet ist. Wenn das System nicht automatisch eine Subnetzmaske abrufen kann, geben Sie hier eine Adresse ein. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
WINS-Server	Zeigt den WINS-Server an, der dem System aktuell zugeordnet ist. Wenn das System nicht automatisch eine WINS-Server-IP-Adresse abrufen kann, geben Sie hier eine Adresse ein. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
WINS-Auflösung	Sendet eine Anforderung bezüglich der WINS-Namensauflösung an den WINS-Server.

Einstellung	Beschreibung
LAN-Geschwindigkeit	Legen Sie die zu verwendende LAN-Geschwindigkeit fest. Die gewählte Geschwindigkeit muss vom Switch unterstützt werden. Wählen Sie Autom., um die Geschwindigkeit automatisch vom Netzwerk-Switch aushandeln zu lassen. Wenn Sie 10 MB/s oder 100 MB/s einstellen, müssen Sie außerdem einen Duplex-Modus wählen. Hinweis: Die Einstellungen des Geräts und des Switch müssen übereinstimmen. Im Normalfall reicht es, wenn Sie für beide Einheiten Autom. auswählen. Außerdem muss für das VSX System und den Switch die gleiche LAN-Geschwindigkeit eingestellt werden. Polycom empfiehlt, auf keinen Fall nur eines der beiden Geräte (nur VSX System oder nur der Switch) auf Autom. einzustellen. Für beide Geräte muss die gleiche Einstellung gewählt werden. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.
Duplex-Modus	Legen Sie den zu verwendenden Duplex-Modus fest. Der gewählte Duplex-Modus muss vom Switch unterstützt werden. Wählen Sie Autom., um den Duplex-Modus automatisch vom Netzwerk-Switch aushandeln zu lassen. Nach Änderung dieser Einstellung wird das System neu gestartet.

Konfigurieren des IP-Netzwerk-Supports

Verwenden Sie die Informationen in den folgenden Abschnitten, um das System so zu konfigurieren, dass Benutzer Videoanrufe über den IP-Anschluss in Ihrem LAN oder WAN tätigen und empfangen können:

- H.323-Einstellungen, einschließlich Gatekeeper und Gateway
- SIP-Einstellungen
- Servicequalität
- Firewall oder NAT
- Streaming

Festlegen von H.323-Einstellungen

Wenn Ihr Netzwerk einen Gatekeeper verwendet, kann das System den H.323-Namen und die Nebenstelle automatisch registrieren. Auf diese Weise können andere Teilnehmer das System anrufen, indem sie anstelle der IP-Adresse den H.323-Namen oder die Nebenstelle eingeben.

So legen Sie die H.323-Einstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > H.323-Einstellungen**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
H.323-Nebenstelle anzeigen:	Hiermit können Benutzer, die einen Gateway-Anruf tätigen, die H.323-Nebenstelle von der Gateway-ID getrennt eingeben. Wenn Sie diese Einstellung nicht aktivieren, tätigen Benutzer Gateway-Anrufe, indem sie die Anrufinformationen in folgendem Format eingeben: Gateway-ID + Rufnummer + Nebenstelle
H.323-Name	Gibt den Namen an, den Gatekeeper und Gateways zur Identifizierung dieses Systems verwenden. Sie können mit H.323-Namen Punkt-zu-Punkt-Anrufe tätigen, wenn beide Systeme bei einem Gatekeeper registriert sind. Der H.323-Name ist mit dem Systemnamen identisch, sofern Sie ihn nicht geändert haben. Die verwendbaren Namen sind eventuell im Wählplan Ihrer Organisation enthalten.
H.323-Nebenstelle (E.164):	Ermöglicht Benutzern das Tätigen von Punkt-zu-Punkt-Anrufen, falls beide Systeme bei einem Gatekeeper registriert sind, und gibt die Nebenstelle an, die Gatekeeper und Gateways zur Identifizierung dieses Systems verwenden. Die standardmäßige H.323-Nebenstelle kann geändert werden. Die verwendbaren Nebenstellen können Sie eventuell dem Wählplan Ihrer Organisation entnehmen.

Konfigurieren des Systems zur Verwendung eines Gatekeepers

Ein Gatekeeper ist ein „Netzwerkadministrator“, der den Netzwerkverkehr überwacht und Funktionen wie die Bandbreiten- und Zugriffssteuerung verwaltet. Er ist außerdem für die Adressübersetzung zuständig, mit deren Hilfe Benutzer Anrufe mit statischen Aliasnamen durchführen können und nicht sich unter Umständen täglich ändernde IP-Adressen verwenden müssen.

Konfigurieren des Systems für die Verwendung eines Gatekeepers:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > H.323-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Gatekeeper verwenden:	Legt fest, ob ein Gatekeeper verwendet wird. Gateways und Gatekeeper sind für Anrufe zwischen IP- und ISDN-Netzwerken erforderlich. • Aus – Es wird kein Gatekeeper für Anrufe verwendet. • Autom. – Das System sucht automatisch nach einem verfügbaren Gatekeeper. • Bestimmen – Der festgelegte Gatekeeper wird für Anrufe verwendet. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Gatekeepers (z.B. gatekeeper.firmenname.de.com oder 10.11.12.13) ein. • Mit PIN festlegen – Die festgelegte E.164-Adresse wird für Anrufe verwendet. Eine Authentifizierungs-PIN ist erforderlich. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn der Optionsschlüssel Avaya® installiert ist.
H.323-Name	Gibt den Namen an, den Gatekeeper und Gateways zur Identifizierung dieses Systems verwenden. Sie können mit H.323-Namen Punkt-zu-Punkt-Anrufe tätigen, wenn beide Systeme bei einem Gatekeeper registriert sind. Der H.323-Name ist mit dem Systemnamen identisch, sofern Sie ihn nicht geändert haben. Die verwendbaren Namen sind eventuell im Wahlplan Ihrer Organisation enthalten.
H.323-Nebenstelle (E.164):	Ermöglicht Benutzern das Tätigen von Punkt-zu-Punkt-Anrufen, falls beide Systeme bei einem Gatekeeper registriert sind, und gibt die Nebenstelle an, die Gatekeeper und Gateways zur Identifizierung dieses Systems verwenden. Die H.323-Standardnebenstelle basiert auf der Seriennummer des Systems, kann jedoch geändert werden. Die verwendbaren Nebenstellen können Sie eventuell dem Wahlplan Ihrer Organisation entnehmen.

Einstellung	Beschreibung
Gatekeeper-IP-Adresse	Wenn Sie einen automatisch gewählten Gatekeeper verwenden möchten, wird in diesem Bereich die IP-Adresse des Gatekeepers angezeigt. Wenn Sie einen Gatekeeper festlegen möchten, geben Sie die IP-Adresse ein.
Authentifizierungs-PIN	Legt die Kennwort-PIN fest, die zur Authentifizierung mit dem Avaya COMMUNICATIONS MANAGER® verwendet werden soll. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn die Option Gatekeeper benutzen auf Mit PIN festlegen eingestellt ist.
Für Mehrpunktanrufe PathNavigator verwenden VSX 3000 VSX 3000A VSX 5000 VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Hiermit können Sie festlegen, ob für Mehrpunktanrufe die systeminterne Mehrpunktfunction oder die PathNavigator™-Funktion „Konferenz auf Abruf“ verwendet wird. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das System bei einem PathNavigator-Gatekeeper registriert ist.

3. Wenn Sie einen Gatekeeper festlegen möchten, wählen Sie  zur Angabe von **Alternativen Gatekeepern**, die das System verwenden kann, wenn der primäre Gatekeeper nicht zur Verfügung steht.



Bei der Verwendung der PathNavigator-Funktion „Konferenz auf Abruf“ ist Folgendes zu beachten:

Wenn Ihre Organisation PathNavigator von Polycom verwendet, können Sie mit der PathNavigator-Funktion „Konferenz auf Abruf“ Mehrpunktanrufe mit bis zu zehn Standorten durchführen.

Zum Tätigen von Anrufen mit PathNavigator müssen Sie:

- Ihr VSX System bei PathNavigator registrieren.
- Ihr VSX System so konfigurieren, dass für Mehrpunktanrufe PathNavigator verwendet wird (siehe [Konfigurieren des Systems zur Verwendung eines Gatekeepers](#) auf Seite 3-8).
- im Verzeichnis einen Eintrag mit mehreren Standorten erstellen.

Verwenden der PathNavigator-Funktion „Konferenz auf Abruf“:

- Nach Beginn des Anrufs können Benutzer keine weiteren Standorte zum Anruf hinzufügen, selbst wenn der Standort ursprünglich an der Konferenz teilgenommen hat.
- Die MGC™ muss ausreichend Ports zur Verfügung haben, um den Anruf abzuschließen. Falls nicht, wird der Anruf unterbrochen.

Konfigurieren der Integration in Avaya Networks

VSX-Systeme mit einem Avaya-Optionsschlüssel können die folgenden Funktionen in einem Avaya-Telefonie-Netzwerk verwenden:

- Anrufweiterleitung (alle, besetzt, keine Antwort) – Konfiguriert vom Administrator des Avaya COMMUNICATIONS MANAGER (ACM) und implementiert vom Benutzer
- Reichweite des Anrufs – Konfiguriert vom ACM-Administrator
- Verbinden – Implementiert über Flash-Hook und das Wählen von Stellen
- Audiokonferenz – Implementiert über Flash-Hook und das Wählen von Stellen
- Anruf parken
- Rückruf
- DTMF-Töne für Avaya-Funktionen

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der Avaya-Dokumentation und im *VSX Series – Erste Schritte*.

Zur Verwendung von Avaya-Funktionen müssen VSX-Systeme folgendermaßen konfiguriert sein:

- Der Avaya-Optionsschlüssel muss installiert sein
- Es muss eine Registrierung beim ACM bestehen
- H.239 muss für die gemeinsame Verwendung von Inhalten aktiviert sein
- Die Modi für automatisches Annehmen müssen deaktiviert sein

So installieren Sie den Avaya-Optionsschlüssel:

1. Erwerben Sie eine Lizenznummer von Avaya, und geben Sie diese Nummer dann zusammen mit der VSX System-Seriennummer online beim Polycom Resource Center ein. Daraufhin wird ein Schlüsselcode für die Avaya-Option zurückgegeben.
2. Wechseln Sie auf dem VSX System zu **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Optionen**, und geben Sie den Schlüsselcode für die Avaya-Option ein.

So konfigurieren Sie das VSX System für die Verwendung von Avaya-Netzwerkfunktionen:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Gatekeeper System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > H.323-Einstellungen > Weiter	Stellen Sie Gatekeeper benutzen auf Mit PIN festlegen ein. Geben Sie die H.323-Nebenstelle (E.164) ein, die Sie vom ACM-Administrator erhalten haben. Geben Sie die ACM-IP-Adresse für die Gatekeeper-IP-Adresse ein. Geben Sie die Authentifizierungs-PIN ein, die Sie vom ACM-Administrator erhalten haben.
Bevorzugte Wahl System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Bevorzugte Wahl	Stellen Sie H.239 aktivieren ein.
Anrufeinst. System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Anrufeinstellungen	Stellen Sie Pkt./Pkt. autom. annehmen und MP automatisch annehmen auf Nein .

Konfigurieren des Systems zur Verwendung eines Gateways

Ein Gateway führt eine Code- und Protokollumwandlung zwischen H.323 (IP)- und H.320 (ISDN)-Netzwerken durch, damit Benutzer aus verschiedenen Netzwerken sich anrufen können. Wenn das System für die Verwendung eines Gateways konfiguriert wurde, müssen Sie es auch für die Verwendung eines Gatekeepers konfigurieren.

Konfigurieren des Systems für die Verwendung eines Gateways:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > H.323-Einstellungen**.
2. Klicken Sie zwei- oder dreimal auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Landesvorwahl	Gibt die Landesvorwahl für den Standort des Systems an.
Ortsvorwahl	Gibt die Ortsvorwahl für den Standort des Systems an.
Nummer	Gibt die Nummer des Gateways an.

Einstellung	Beschreibung
H.323-Nebenstelle (E.164):	Gibt die Nebenstelle an, anhand derer dieses System für eingehende Gateway-Anrufe identifiziert wird. Die standardmäßige H.323-Nebenstelle kann geändert werden.
Gateway-NummerTyp	Gibt den Nummerntyp an, den Benutzer zum Anrufen dieses Systems eingeben. • Direkte Anwahl (DID) – Benutzer geben eine interne Nebenstelle ein, um dieses System direkt anzurufen. Hinweis: Wenn Sie diese Einstellung wählen, müssen Sie die Nummer auch auf dem Gatekeeper als E.164-Alias registrieren. • Nummer + Nebenstelle – Benutzer geben die Gateway-Nummer und die Nebenstellenummer des Systems ein, um das System anzurufen.
Anzahl der Stellen in der DID-Nummer	Gibt die Anzahl von Stellen der DID-Nummer an. Der nationale oder regionale Wählplan für Ihren Standort bestimmt die Standardanzahl von Stellen. Der US-Standard sind beispielsweise 7 Stellen.
Anzahl der Stellen für Durchwahl	Gibt die Anzahl von Stellen der Durchwahl wieder, wenn Direkte Durchwahl gewählt wurde. Diese Anzahl ist im Wählplan Ihrer Organisation festgelegt.

3. Klicken Sie auf , und geben Sie ein Präfix bzw. Suffix für jede Bandbreite ein, die für Gateway-Anrufe ermöglicht werden soll.

Indem Sie Präfixe und Suffixe mit bestimmten Bandbreiten auf dem Gateway verknüpfen, können Sie die Bandbreitennutzung Ihrer Organisation optimieren. Stellen Sie unbedingt sicher, dass das Gateway dieselben Präfixe und Suffixe wie das System verwendet.

Festlegen von SIP-Einstellungen

Wenn Ihr Netzwerk das Session Initiation Protocol (SIP) unterstützt, können Sie SIP verwenden, um IP-Anrufe durchzuführen.

So legen Sie die SIP-Einstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > SIP-Einstellungen**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Transportprotokoll	Das Protokoll, das das System für SIP-Signalisierung verwendet. Je nachdem, welche SIP-Netzwerkinfrastruktur für das VSX System verwendet wird, sind unterschiedliche Protokolle erforderlich. Wenn Ihr VSX System zum Beispiel in einem Microsoft® Live Communication Server (LCS) SIP-Netzwerk arbeitet, wählen Sie TCP . Arbeitet Ihr VSX System in einem Nortel Multimedia Communication Server (MCS) SIP-Netzwerk, wählen Sie UDP .
Benutzername	Gibt den SIP-Namen des Systems an. Wenn Sie dieses Feld nicht ausfüllen, wird die IP-Adresse des Systems als SIP-Benutzername verwendet.
Kennwort	Gibt das Kennwort an, über das sich das System beim Registrar-Server authentisiert.
Registrar-Server	Gibt den DNS-Namen oder die IP-Adresse des SIP-Registrar-Servers an. Standardmäßig wird die SIP-Signalisierung an Port 5060 des Registrar-Servers gesendet. Wenn Sie einen anderen Port verwenden möchten, fügen Sie die Nummer wie im folgenden Beispiel gezeigt zur Adresse hinzu. 10.11.12.13:5070
Proxy-Server	Gibt die DNS-Adresse oder IP-Adresse des SIP-Proxy-Servers an. Wenn Sie dieses Feld nicht ausfüllen, wird kein Proxy-Server verwendet. Standardmäßig wird die SIP-Signalisierung an Port 5060 des Proxy-Servers gesendet. Wenn Sie einen anderen Port verwenden möchten, fügen Sie die Nummer wie im folgenden Beispiel gezeigt zur Adresse hinzu. 10.11.12.13:5070



Hinweise zu SIP:

Das SIP-Protokoll hat sich zwar weitgehend für die VoIP-Kommunikation und einfache Videokonferenzen etabliert, viele der fortgeschrittenen Videokonferenzfunktionen sind jedoch noch nicht standardisiert. Viele Funktionsmerkmale hängen vom SIP-Server ab.

Beispiele für Funktionen, die bei Verwendung von SIP nicht unterstützt werden:

- Polycom Video and Audio Error Concealment (Fehlerunterdrückung)
- Verschlüsselung
- People und Content (H.239 und Polycom People+Content)
- H.263 Pro-Motion

Integration in Microsoft Live Communications Server (LCS)

Die Integration in Microsoft LCS ermöglicht es Ihnen, eine Liste mit LCS-Kontakten einzurichten, festzustellen, ob diese Kontakte online sind und diese dann anzurufen, ohne deren Adressen zu kennen oder sich daran zu erinnern zu müssen. Kontakte werden im Verzeichnis angezeigt und können auch auf der Startseite angezeigt werden. Weitere Informationen zur Kontaktliste auf der Startseite finden Sie unter [Anzeigen von Kontakten auf der Startseite](#) auf Seite 4-58.

So konfigurieren Sie ein VSX System für die Verwendung mit Microsoft LCS:

1. Wenden Sie sich an den LCS-Administrator, um sicherzustellen, dass das VSX System über ein Benutzerkonto auf dem LCS-Server verfügt. Notieren Sie sich die Kontoinformationen.
2. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl**.
3. Wählen Sie **SIP aktivieren**.
4. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > SIP-Einstellungen**.
5. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Benutzername	Gibt den Benutzernamen an, der auf dem LCS-Server für Ihr VSX System eingerichtet wurde.
Kennwort	Legt das Kennwort für diesen Benutzernamen fest.
Registrar-Server	Gibt die Position (IP oder DNS) des LCS-Servers an.
Proxy-Server	Gibt die Position (IP oder DNS) des LCS-Servers an.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Status der aktuellen LCS-Registrierung anzuzeigen:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > Verzeichnis-Server > Microsoft**.
- Wählen Sie am oberen Rand des Verzeichnisbildschirms das Symbol für den Microsoft LCS-Server.

Hinzufügen und Entfernen von Microsoft LCS-Kontakten

Wenn Sie Microsoft LCS-Kontakte hinzufügen oder entfernen möchten, die auf dem VSX-System angezeigt werden, müssen Sie Microsoft Office Communicator oder Windows Messenger verwenden.

So fügen Sie LCS-Kontakte für das VSX System hinzu oder entfernen diese:

1. Öffnen Sie die Anwendung Microsoft Office Communicator oder Windows® Messenger auf einem Computer.
2. Melden Sie sich mit den Kontoinformationen vom Bildschirm „SIP-Einstellungen“ des VSX Systems bei der Anwendung an.
3. Verwenden Sie die Anwendung, um Kontakte für das VSX System hinzuzufügen oder zu entfernen.

So konfigurieren Sie Anzeigeooptionen für Kontaktlisteninformationen:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > Verzeichnis-Server > Microsoft**. Sie können auch das Microsoft LCS-Server-Symbol am oberen Rand des Verzeichnisbildschirms auswählen.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Kontakte anzeigen	Legt fest, ob Ihre Kontakte auf der Startseite der Kontaktliste und im Verzeichnis angezeigt werden . Weitere Informationen finden Sie unter Anzeigen von Kontakten auf der Startseite auf Seite 4-58.
Offline-Kontakte anzeigen	Legt fest, ob Offline-Kontakte auf der Startseite der Kontaktliste oder im Verzeichnis angezeigt werden.

Festlegen der Servicequalität

Legen Sie die Servicequalität für die Verarbeitung der IP-Pakete während einer Videokonferenz fest.

So legen Sie Einstellungen für die Servicequalität fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Servicequalität**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Servicetyp	Gibt Ihren Servicetyp an und lässt Sie wählen, wie Sie die Priorität von IP-Paketen festlegen, die zum Steuern der Video- und Audiosignale sowie der Gegenseite verwendet werden: • IP-Folge – Repräsentiert die Priorität von IP-Paketen, die an das System gesendet wurden. Der Wert kann zwischen 0 und 5 liegen. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, geben Sie den Wert im Feld Typ des Servicewerts ein. • DiffServ – Repräsentiert eine Prioritätsstufe zwischen 0 und 63. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, geben Sie den Wert im Feld „Typ des Servicewerts“ ein.
Typ des Servicewerts	Gibt die IP-Folge oder den DiffServ-Wert zum Steuern der Video- und Audiosignale sowie der Gegenseite an.
Maximale Größe der Sende-Einheit	Gibt die maximale Größe der Sende-Einheit (Maximum Transmission Unit = MTU) an, die in IP-Anrufen verwendet werden kann. Wenn Grafikanzeige blockiert wird oder Netzwerkfehler auftreten, sind die Pakete möglicherweise zu groß; verringern Sie in diesem Fall die MTU. Wenn das Netzwerk unnötig belastet ist, sind die Pakete möglicherweise zu klein; erhöhen Sie in diesem Fall die MTU.
PVEC aktivieren	Ermöglicht dem System bei Paketverlusten den Einsatz der PVEC-Funktion (Polycom Video Error Concealment).
RSVP aktivieren	Ermöglicht dem System die Verwendung des RSVP-Protokolls (Resource Reservation Setup Protocol). Dies sieht vor, dass Router Bandbreite entlang des IP-Verbindungspfades reservieren. Sowohl die lokale als auch die Gegenseite müssen RSVP unterstützen, damit Reservierungsanforderungen an Router im Verbindungspfad gesendet werden können.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Dynamische Bandbreite	Gibt an, ob das System die optimale Übertragungsgeschwindigkeit für Anrufe automatisch ermittelt.
Maximale Bandbreite beim Senden	Gibt die maximale Übertragungsgeschwindigkeit beim Senden als einen Wert zwischen 64 KBit/s und 1920 KBit/s an.
Maximale Bandbreite bei Empfang	Gibt die maximale Empfangsgeschwindigkeit beim Empfangen als einen Wert zwischen 64 KBit/s und 1920 KBit/s an.

Konfigurieren des Systems zur Verwendung mit einer Firewall oder NAT

Eine Firewall schützt das IP-Netz einer Organisation, indem sie den ins Netz eingehenden Datenverkehr überprüft. Sofern die Firewall nicht schon für den Einsatz von H.323-Videokonferenzgeräten eingerichtet ist, müssen Sie System und Firewall so konfigurieren, dass die Videokonferenzdaten in das und aus dem Netzwerk übertragen werden können.

Netzwerkumgebungen, die Netzwerkadressübersetzung (Network Address Translation, NAT) unterstützen, verwenden private interne IP-Adressen für Geräte im Netz, während die Kommunikation von Geräten im LAN mit Geräten außerhalb des LAN über eine einzelne externe IP-Adresse abläuft. Wenn Ihr System mit einem LAN verbunden ist, das NAT verwendet, müssen Sie die **öffentliche NAT-(WAN-)Adresse** eingeben, um außerhalb des LAN kommunizieren zu können.

So richten Sie das System für die Verwendung einer Firewall oder NAT ein:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Firewall**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Feste Ports:	Hiermit können Sie angeben, ob die TCP- und UDP-Ports definiert werden sollen. - Wenn die Firewall nicht H.323-kompatibel ist, aktivieren Sie diese Einstellung. Das VSX System weist eine Reihe von Ports zu, beginnend mit den von Ihnen festgelegten TCP- und UDP-Ports. Standardmäßig wird für das System ein Bereich zugewiesen, der für TCP und für UDP jeweils mit Port 3230 beginnt. Hinweis: Sie müssen die entsprechenden Ports in der Firewall öffnen. Um H.323-Datenverkehr zu ermöglichen, müssen Sie außerdem den TCP-Port 1720 der Firewall öffnen. - Deaktivieren Sie diese Einstellung, wenn die Firewall mit H.323 kompatibel ist, oder wenn sich das System nicht hinter einer Firewall befindet.
TCP-Ports UDP-Ports	Hiermit können Sie den Anfangswert für den Bereich von TCP- und UDP-Ports festlegen, die von dem System verwendet werden. Das System legt automatisch einen Portbereich auf der Basis des eingestellten Anfangswerts fest. Hinweis: Um H.323-Datenverkehr zu ermöglichen, müssen Sie außerdem den TCP-Port 1720 der Firewall öffnen.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
NAT/Firewall Traversal aktivieren	Ermöglicht dem System die Verwendung einer H.460-basierten Firewall-Traversierung. Weitere Informationen finden Sie unter H.460/NAT-Firewall-Traversierung auf Seite 3-20.
NAT-Konfiguration:	Hiermit können Sie festlegen, ob das System die öffentliche NAT-(WAN-)Adresse automatisch bestimmt. • Wenn sich das System hinter einer NAT befindet, die HTTP-Verkehr zulässt, wählen Sie Automatisch. • Wenn sich das System hinter einer NAT befindet, die keinen HTTP-Verkehr zulässt, wählen Sie Manuell. • Wenn sich das System nicht hinter einer NAT befindet oder über ein virtuelles privates Netzwerk (Virtual Private Network, VPN) mit dem IP-Netzwerk verbunden ist, wählen Sie Aus. • Wenn sich das System hinter einem NAT-Router mit Firewall befindet, der UPnP-zertifiziert ist (Universal Plug and Play), wählen Sie UPnP. Viele privat oder in kleinen Unternehmen genutzte Router unterstützen NAT-Traversierung (UPnP NAT Traversal) bei Verwendung von UPnP. Wenn dies für Sie zutrifft, wählen Sie zunächst UPnP. Wenn es bei dieser Option Probleme mit Ihrem Router gibt, wählen Sie Autom. oder Manuell.
Öffentliche NAT-(WAN-) Adresse	Zeigt die Adresse an, mit der Anrufer außerhalb des LAN auf Ihrem System anrufen. Wenn Sie die NAT manuell konfigurieren möchten, geben Sie hier die öffentliche NAT-Adresse ein.
NAT ist H.323-kompatibel	Das System befindet sich hinter einer NAT, die H.323-Daten übersetzen kann.
Angezeigte Adresse im Globalen Verzeichnis	Hiermit können Sie wählen, ob die öffentliche oder private Adresse dieses Systems im globalen Verzeichnis angezeigt wird.

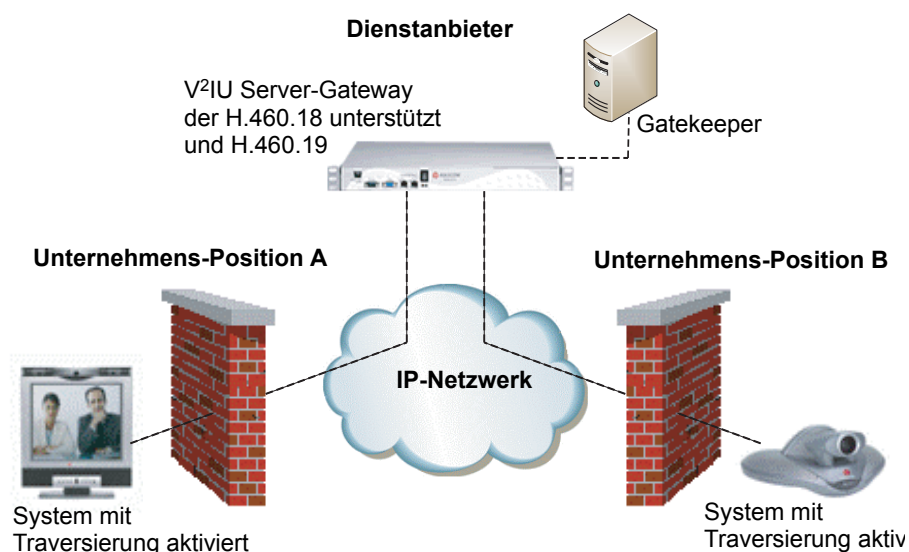


Besuchen Sie das Polycom Security Center unter www.polycom.com, um entsprechende Sicherheitsinformationen zu erhalten. Bei außerhalb einer Firewall verwendeten Systemen besteht die Gefahr des unautorisierten Zugriffs. Sie können sich auch registrieren, um regelmäßig E-Mail-Updates und Tipps zu erhalten.

H.460/NAT-Firewall-Traversierung

Sie können VSX-Systeme so konfigurieren, dass sie auf Standards basierende H.460.18- und H.460.19-Firewall-Traversierung verwenden, mit dem Videosysteme IP-Verbindungen über Firewalls einfacher einrichten können.

Die folgende Abbildung zeigt, wie ein Dienstanbieter H.460-Firewall-Traversierung zwischen zwei Positionen im Unternehmen bereitstellen kann. In diesem Beispiel befindet sich das V²IU™ Traversal Server-Gateway am Rand des Dienstanbieter-Netzwerks und ermöglicht IP-Anrufe zwischen VSX-Systemen hinter verschiedenen Firewalls.



Wenn Sie diese Traversierung verwenden möchten, müssen VSX-Systeme und Firewalls folgendermaßen konfiguriert sein:

- Aktivieren Sie die Firewall-Traversierung auf dem VSX System.
- Registrieren Sie das VSX System auf einem externen V²IU Traversal Server-Gateway, der die Standards H.460.18 und H.460.19 unterstützt.
- Stellen Sie sicher, dass die traversierten Firewalls es den dahinter liegenden VSX-Systeme erlauben, abgehende TCP- und UDP-Verbindungen zu öffnen.
 - Firewalls mit einem strengeren Regelsatz sollten es VSX-Systemen erlauben, zumindest die folgenden abgehenden TCP- und UDP-Ports zu öffnen: 1720 (TCP), 14085-15084 (TCP) und 1719 (UDP), 16386-25386 (UDP).
 - Firewalls sollten eingehenden Verkehr zu TCP- und UDP-Ports zulassen, die zuvor bereits für abgehenden Verkehr geöffnet waren.
- Für beste Interoperabilität sollten Sie sicherstellen, dass Funktionen, die das H.323-Protokoll unterstützen, auf traversierten Firewalls deaktiviert sind.

So aktivieren Sie die Firewall-Traversierung auf einem VSX System:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Firewall > Weiter**.
2. Wählen Sie **NAT/Firewall Traversal aktivieren**.

Konfigurieren des ISDN-Supports

Sie können den Systemen VSX 5000, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000 ein zusätzliches Netzwerkschnittstellenmodul hinzufügen. Dadurch werden die Funktionen des Systems so erweitert, dass die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung stehen:

- Tätigen von ISDN-Anrufen über ein BRI-Netzwerk
- Tätigen von ISDN-Anrufen über ein S2M/T1-Netzwerk (in Nordamerika und Japan) oder S2M/E1 (außerhalb Nordamerikas und Japans) mit den Systemen VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e oder VSX 8000.
- Anschluss von Verschlüsselungsausrüstung oder anderen Netzwerkgeräten von Drittherstellern über eine serielle V.35-/RS-449-/RS-530-Schnittstelle mit den Systemen VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e oder VSX 8000.

Das VSX 3000 oder VSX 3000A (ISDN-Modell) unterstützt die BRI-Netzwerkschnittstelle für ISDN-Anrufe.

Das VSX 5000 mit einem optionalen BRI-Modul unterstützt ISDN-Anrufe.

In diesem Abschnitt werden die Einstellungen für alle optionalen Netzwerkschnittstellen beschrieben und solche Einstellungen gekennzeichnet, die für bestimmte Netzwerkschnittstellen zur Verfügung stehen.

Sie können eine Netzwerkschnittstellenoption konfigurieren, wenn das entsprechende Netzwerkschnittstellenmodul angeschlossen ist. Das System erkennt den Typ der installierten Schnittstelle automatisch und zeigt nur die erforderlichen Konfigurationsbildschirme an.

Konfigurieren der BRI-Netzwerkschnittstelle

So legen Sie die ISDN-Netzwerkschnittstelleneinstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > ISDN**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
ISDN-H.320 aktivieren	Lässt zu, dass dieses System H.320-(ISDN-)Anrufe durchführt.
Anzahl der ISDN-Kanäle für die parallele Anwahl:	Gibt an, wie viele Kanäle gleichzeitig belegt werden können. Sie können bis zu 8 Kanäle festlegen. Falls Netzwerkprobleme auftreten, reduzieren Sie die Anzahl der Kanäle.
Amtsleitung-Vorwahl	Gibt die ISDN-Vorwahl für Anrufe außerhalb des Netzes an.
Nummerierungsplan	Wählen Sie den entsprechenden Nummerierungsplan für Ihren Standort, falls er vom Standardplan abweicht.
ISDN-Protokoll:	Gibt das zur Netzwerkschaltung verwendete Protokoll an.
ISDN Voice-Algorithmus	Legt fest, welcher Voice-Algorithmus (Alaw oder uLaw) für ISDN-Sprachanrufe verwendet werden. Ändern Sie diese Einstellung nur dann, wenn bei allen ISDN-Sprachanrufen Audioprobleme auftreten.
Autom. BRI-Konfiguration	Ermöglicht es dem NI-1-Switch, die Verzeichnisnummern und SPIDs automatisch zu konfigurieren. Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn Sie das NI-1-Schaltprotokoll gewählt haben.

3. Klicken Sie auf  , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Ortsvorwahl	Gibt die Ortsvorwahl für den Standort des Systems an.
Verzeichnisnummern	Gibt die Nummern an, die den Kanälen B1 und B2 für jede BRI-Leitung zugewiesen wurden. Die beiden Nummern für eine Leitung können identisch oder unterschiedlich sein. Dies hängt vom verwendeten Schaltprotokoll ab.
Aktivieren	Gibt an, ob die verknüpfte ISDN-Leitung aktiviert wird. Wenn Sie das ETSI Euro ISDN-Standardprotokoll gewählt haben, müssen Sie alle erforderlichen BRI-Leitungen aktivieren, während Leitungen, die nicht angeschlossen sind, deaktiviert bleiben müssen. Sie sollten eine Leitung deaktivieren, wenn diese Fehler verursacht, die permanent zu Fehlermeldungen führen.

Auf dem Bildschirm **ISDN-BRI-Nummern** werden außerdem das gewählte Land und der Systemstandort sowie die Landesvorwahl für beim System eingegangene internationale Anrufe angezeigt. Um den Standort des Systems anzugeben, wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Standort**. Das System gibt die Landesvorwahl automatisch ein, wenn Sie das Land festlegen.

4. Wenn Sie als ISDN-Schaltprotokoll AT&T 5ESS Multipoint, NI-1 oder Nortel DMS-100 gewählt haben, klicken Sie auf  , und geben Sie die ISDN-BRI-SPIDs ein, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.

Nachdem Sie die SPIDs eingegeben haben, werden sie vom System überprüft. Wenn das System die SPIDs nicht überprüfen kann, stellen Sie sicher, dass das System angeschlossen und die von Ihnen eingegebenen ISDN-Nummern richtig sind.

Falls Sie von Ihrem Dienstanbieter keine SPIDs erhalten haben, können Sie auf **Start** klicken, um SPIDs automatisch zu erkennen.

Konfigurieren der PRI-Netzwerkschnittstelle

Um die PRI-Netzwerkschnittstelle verwenden zu können, müssen Sie die folgenden Konfigurationen vornehmen:

- PRI-Netzwerkunterstützung
- PRI-Kanäle
- PRI-Informationen

Von Ihrem ISDN-Dienstleister erfahren Sie, welches Protokoll Ihr Netz verwendet. Wenn Sie später die **Ländereinstellung** ändern, ändert sich dabei möglicherweise auch das SM2/S2M-Vermittlungsprotokoll, und Sie werden aufgefordert, ein anderes S2M-Vermittlungsprotokoll zu konfigurieren.



Beim teilweisen PRI ist Folgendes zu beachten:

- Zugewiesene Kanäle müssen mit Kanal 1 beginnen, und die Kanalnummern müssen fortlaufend sein.
- Es muss ein D-Kanal angegeben werden.
- Die Bandbreite für abgehende Anrufe darf die verfügbare Bandbreite nicht überschreiten.

So legen Sie die ISDN-Netzwerkschnittstelleneinstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > ISDN**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
ISDN-H.320 aktivieren	Lässt zu, dass dieses System H.320-(ISDN-)Anrufe durchführt.
Ortsvorwahl	Gibt die Ortsvorwahl für den Standort des Systems an.
PRI-Videonummer	Gibt jeweils die dem System zugewiesene ISDN-Nummer an.
Amtsleitung-Vorwahl	Gibt die ISDN-Vorwahl für Anrufe außerhalb des Netzes an.
VERKNÜPFUNG: Anrufendpunkt verwendet die Original-ISDN-Nummer (nur T1):	Gibt die Verwendung eines Verknüpfungsstandards an. Eingehende verknüpfte Anrufe verwenden die ursprünglich empfangene Nummer, um alle restlichen Leitungen zu verbinden, die für den Anruf erforderlich sind.

3. Klicken Sie auf  , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Leitungssignale	Gibt das verwendete Framing-Format an. Diese Einstellung kann für S2M-E1 konfiguriert werden, und ist schreibgeschützt für S2M-T1 .
Externe CSU nur Nordamerika	Gibt an, ob das System eine externe oder interne Channel Service Unit (CSU) verwenden soll.
Line Build Out nur PRI/T1	Gibt bei Systemen, die eine externe CSU verwenden, die Ausgabedämpfung in dB an. Sie erhalten diese Werte von Ihrem Dienstanbieter. Gibt bei Systemen mit einer externen CSU die Länge des RJ-45-Kabels (in Fuß) an, das das PRI-Netzwerkschnittstellenmodul mit der CSU verbindet.
Schaltprotokoll	Gibt das Netzwerk-Schaltprotokoll an. Die verfügbaren Alternativen hängen von den Ländereinstellungen des Systems ab. Diese Einstellung ist schreibgeschützt für S2M-E1 und kann für S2M-T1 konfiguriert werden.
ISDN Voice-Algorithmus	Legt fest, welcher Voice-Algorithmus (Alaw oder uLaw) für ISDN-Sprachanrufe verwendet werden. Ändern Sie diese Einstellung nur dann, wenn bei allen ISDN-Sprachanrufen Audioprobleme auftreten.

4. Klicken Sie auf  , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Nummerierungsplan	Wählen Sie den entsprechenden Nummerierungsplan für Ihren Standort, falls er vom Standardplan abweicht.
Internationale Vorwahl	Gibt die für internationale Anrufe erforderliche Vorwahl an.
Call-by-Call	Gibt einen Code an, mit dem das System einen Spezialdienst von der Vermittlungsstelle der Telefongesellschaft anfordert, sofern ein Code zu diesem Zweck erforderlich ist. Wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter, um den richtigen Call-by-Call-Wert zu ermitteln.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der ISDN-Kanäle für die parallele Anwahl:	Gibt an, wie viele Kanäle gleichzeitig belegt werden können. Sie können bis zu 8 Kanäle festlegen. Falls Netzwerkprobleme auftreten, reduzieren Sie die Anzahl der Kanäle. Stellen Sie diesen Wert für die serielle Anwahl auf 1 ein. Die serielle Anwahl wird nicht empfohlen, es sei denn, Sie haben Probleme, Anrufe mit der parallelen Anwahl durchzuführen.
Stand.-einst. zurücks.	Alle Werte des Bildschirms werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Dies wirkt sich nicht auf die anderen PRI/S2M-Einstellungen aus.

So greifen Sie auf die PRI/S2M-Informationen zu:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > ISDN**.
2. Wählen Sie  dreimal die Option für die Anzeige des Bildschirms **ISDN-PRI-Info**, wo Sie die folgenden schreibgeschützten Informationen anzeigen können:

Einstellung	Beschreibung
PRI-Leitungstyp	Zeigt schreibgeschützte Informationen über das System und die Systemkonfiguration an.
Anzahl aktiver Kanäle	
D-Kanal-Standort	
Netzwerkmodus	
Taktquelle	
Endpunkt-Terminal-ID TEI	
Leitungswiderstand nur PRI/E1	

So konfigurieren Sie die PRI-Kanäle:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > ISDN**.
2. Wählen Sie  viermal die Option für die Anzeige des Bildschirms **ISDN-PRI-Status**.
3. Wählen Sie einen Kanal aus, um ihn zu aktivieren oder zu deaktivieren. Aktive Kanäle werden durch ein grünes Symbol dargestellt, inaktive Kanäle durch ein graues Symbol.



Die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Kanälen sollte nur von geschultem Netzwerk-Fachpersonal durchgeführt werden, damit das System ordnungsgemäß funktioniert und mit den gewünschten Geschwindigkeiten wählen kann.

Konfigurieren der seriellen Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530

Wenn Sie ein VSX 7000-, VSX 7000s-, VSX 7000e- oder VSX 8000-System verwenden, können Sie mit der optionalen seriellen Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530 eine Verbindung zu Datenkommunikationsgeräten herstellen, die eine serielle V.35-, RS-449- oder RS-530-Schnittstelle verwenden.

So konfigurieren Sie die Einstellungen der V.35/RS-449/RS-530-Netzwerkschnittstelle:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > V.35/RS-449/RS-530**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
V.35/RS-449/RS-530 aktivieren	Hiermit kann das System mithilfe einer V.35-, RS-449- oder RS-530-Verbindung eine Verbindung zu einem Terminal-Adapter herstellen.
Aktive V.35-Ports	Gibt an, ob eine oder zwei Leitungen angeschlossen sind.
RS-366 Anwahl	Ermöglicht dem Benutzer, Anrufe von diesem System aus zu tätigen. Deaktivieren Sie diese Einstellung, wenn es sich um eine dedizierte Verbindung handelt oder wenn ein anderes Gerät zum Tätigen von Anrufen verwendet wird.
Ortsvorwahl Port 1 Port 2	Gibt die Ortsvorwahl und die Nummer(n) an, die andere Standorte wählen, um auf dieses System zuzugreifen. Wenn es sich um eine dedizierte Verbindung handelt, lassen Sie diese Felder leer.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Vorwahl	Hiermit können Sie die Vorwahl festlegen, mit der Sie eine Amtsleitung erhalten.
Anrufprofil	Hiermit können Sie festlegen, welche Datenkommunikationsgeräte mit der Netzwerkschnittstelle verbunden sind. Das System zeigt automatisch die Standardvorwahlen, -nachwahlen und Anrufgeschwindigkeiten an, die von diesem Gerät benötigt werden. Falls Ihr Gerät nicht aufgelistet ist, wählen Sie Benutzerdefiniert .
Geschwindigkeit	Hiermit können Sie die Vor- und Nachwahlen für die einzelnen Geschwindigkeiten in einem benutzerdefinierten Anrufprofil definieren. Informationen zu erforderlichen Vor- und Nachwahlen finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang des Geräts enthalten ist. Wenn Sie ein vordefiniertes Anrufprofil wählen, werden diese Informationen automatisch bereitgestellt.

4. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
ST	Hiermit können Sie die Signalisierung festlegen, die vom externen, auf dem System angeschlossenen Gerät erforderlich ist. Sie können zwischen „Normal“ oder „Invertiert“ wählen. In den meisten Fällen eignet sich die normale Signalisierung.
RT	
RTS	
CTS	
DSR	Wenn Ihr System mit Ascend-Geräten verbunden ist, müssen Sie eventuell CTS auf Ignore einstellen.
DCD	
DTR	
Antwort bei Betriebsbereitschaft (DSR)	Gibt an, dass das System den Anruf starten soll, wenn es ein DSR-Signal empfängt.
Auflegen bei verzögerter Datenträgersignalerkennung (DCD)	Gibt an, wie lange das System mit dem Beenden des Anrufs wartet, nachdem ein DCD-Signal verloren gegangen ist (z. B. während eines Anrufs über Satellit).

Einstellung	Beschreibung
Impulsdauer (in s) für DTR-Kontrollsignal	Gibt an, wie lange ein schwaches DTR-Signal gesendet werden soll, nachdem der entfernte Standort aufgelegt hat. Wenn der Zeitraum zu kurz ist, wird der Anruf möglicherweise nicht gelöscht. Wenn Ihr System mit ADTRAN-Geräten verbunden ist, müssen Sie die Impulsdauer für DTR-Kontrollsignale anpassen.
Anruf auf H.320-Daten auslösen	Gibt an, ob der Anruf startet, wenn H.320-Daten an der V.35-Schnittstelle erkannt werden, während eine Direktverbindung eingestellt ist.

5. Klicken Sie auf  und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Verschlüsselungs-Resync	Ermöglicht dem VSX System, Verbindungen zu kryptografischen Geräten herzustellen, um während eines Anrufs ein Signal auszugeben, falls die Videosynchronisation gestört wird. Die kryptografischen Geräte können anschließend mit der Gegenseite resynchronisiert werden.
RTS-Signal für Puls verwenden	Ermöglicht dem System, den Resynchronisationsimpuls mit dem RTS-Signal zu senden. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Ihr Datenkommunikationsgerät die V.35- oder RS-449-Funktion der seriellen Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530 verwendet. Hinweis: Wenn Sie diese Einstellung wählen, funktioniert das RTS nicht mehr als Sende Anforderungs-(Request-To-Send-)Signal.
Zeit zwischen Impulsen (Sek.)	Gibt an, ob das System die Zeit zwischen Resync-Pulsen automatisch oder nach der von Ihnen festgelegten Anzahl von Sekunden einstellt.
Impulsbreite (Millisek.)	Gibt an, ob das System die Impulsdauer automatisch oder nach der von Ihnen festgelegten Anzahl von Millisekunden einstellt.

6. Klicken Sie auf  und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Broadcast-Modus aktivieren	Aktiviert die Unterstützung für H.331-Übertragungen vom VSX System aus. Durch den Broadcast-Modus kann das System Video- und Audiosignale an viele andere Systeme übertragen, wie beispielsweise große Satellitennetzwerke.
People+Content aktivieren	Aktiviert People+Content für den Broadcast-Modus.
Videoformat	Gibt die Auflösung an, mit der das Bildsignal übertragen wird.
Videoprotokoll	Gibt das für die Bildübertragung verwendete Protokoll an. Wählen Sie das niedrigste von allen an der Konferenz teilnehmenden Protokollen.
Audio-Protokoll	Gibt das für die Bildübertragung verwendete Protokoll an.
Bildwiederholung	Gibt die zu verwendende Bildwiederholungsrate an.

Konfigurieren der Telefonie mit der SoundStation VTX 1000

Sie können ein SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon mit einem Settop- oder Komponentensystem verwenden, um Videoanrufe zu tätigen, hinzuzufügen oder erneut zu wählen, oder um Video zu Audioanrufen hinzuzufügen. Um die Vorteile der neuesten integrierten Funktionen nutzen zu können, ist für das VSX System die Softwareversion 7.5 oder höher erforderlich, für das SoundStation VTX 1000 die Softwareversion 1.5 oder höher.

Wenn Sie das VSX 7000e- oder VSX 8000 -System an eine analoge Telefonleitung anschließen, können Sie mit dem System normale Telefonanrufe durchführen oder Nur-Audio-Teilnehmer in Videoanrufe aufnehmen.

So konfigurieren Sie Telefonieoptionen:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Telefonie**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Zimmertelefonnummer	Geben Sie die Durchwahl des Raums ein, in dem sich das System befindet.
Telefonnummer (System): VSX 7000e VSX 8000	Gibt die Analogtelefon-Nummer des Systems an, einschließlich Landes- und Ortsnetzkennzahl des jeweiligen Teilnehmers.
VTX-Telefonnummer VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Gibt die Nummer des SoundStation VTX 1000-Konferenztelefons an, das an das System angeschlossen ist.
Amtsleitung-Vorwahl	Gibt die Vorwahl für Anrufe außerhalb des Netzes an.

So konfigurieren Sie die analoge Telefonleitung (POTS-Leitung) für das VSX 7000e oder VSX 8000-System:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Telefonie System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Telefonie	Geben Sie die System-Telefonnummer für die analoge Leitung ein.
Bevorzugte Wahl System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl	Analogtelefon aktivieren
Netzwerktelefonie System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl > Weiter	Fügen Sie Analogtelefon zur Anrufreihenfolge hinzu

Konfigurieren der Anrufeinstellungen

Mit den Anrufeinstellungen können Sie die Netzwerkbandbreite für Anrufe verwalten. Sie können die Standardeinstellungen und optionalen Einstellungen für abgehende Anrufe festlegen. Außerdem können Sie die Übertragungsgeschwindigkeiten eingehender Anrufe begrenzen.

So legen Sie die Anrufeinstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Grundmodus aktivieren	Startet einen eingeschränkten Betriebsmodus, der H.261 für Video und G.711 für Audio verwendet. Dieser Modus bietet Administratoren eine Lösungsmöglichkeit bei Problemen mit der Interoperabilität, die mit anderen Methoden nicht gelöst werden können. Der Grundmodus bleibt aktiv, bis Sie ihn ändern.
H.239 aktivieren	Legt auf Standards basierende gemeinsame Datenverwendung für People+Content fest.
IP-H.323 aktivieren	Ermöglicht, dass dieses System IP-Anrufe durchführt.
SIP aktivieren	Ermöglicht, dass dieses System beim Durchführen von IP-Anrufen SIP verwendet.
ISDN-H.320 aktivieren VSX 3000 VSX 3000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Ermöglicht, dass das System ISDN-Anrufe tätigt. Diese Auswahl ist nur verfügbar, wenn das System über ISDN-Netzfunktionen verfügt.
Voice Over ISDN aktivieren	Ermöglicht, dass das System Sprachanrufe an mit einem ISDN-Netzwerk verbundene Telefone tätigt, z. B. an die PBX einer Organisation.
V.35 / RS-449 aktivieren RS-530 VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Ermöglicht dem System das Tätigen von Anrufen über Ihr Netzwerkgerät von Drittanbietern. Diese Auswahl ist nur verfügbar, wenn auf dem System ein V.35/RS-449/RS-530-Netzwerkschnittstellenmodul installiert ist.

Einstellung	Beschreibung
Analogtelefon aktivieren VSX 7000e VSX 8000	Ermöglicht dem System das Tätigen von Sprachanrufen an ein beliebiges Telefon, das eine analoge Telefonleitung verwendet. Deaktivieren Sie diese Einstellung, um ein SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon aus der Anrufreihenfolge zu entfernen.
ISDN-Gateway aktivieren	Ermöglicht es Benutzern, auszuwählen, ob IP-zu-ISDN-Anrufe über ein Gateway geführt werden sollen.

Damit die aktivierten Wahlarten auf dem Bildschirm „Anruf tätigen“ verfügbar sind, müssen Sie die Einstellung **Anrufqualität** aktivieren, die auf Seite [4-56](#) erläutert wird.

1. Klicken Sie auf  , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Bevorzugte Anwahlmethode	Legt die bevorzugte Methode zum Wählen mit verschiedenen Wahlarten fest. Wenn diese Option auf Automatisch gesetzt ist, wird für Anrufe die konfigurierte Anrufreihenfolge verwendet. Wenn diese Option auf Manuell gesetzt ist, fordert das System den Benutzer beim Tätigen des Anrufs zur Auswahl der Wahlart aus einer Liste auf.
Anrufreihenfolge	Legt fest, wie das System Anrufe an Verzeichniseinträge tätigt, die sowohl IP- als auch ISDN-Nummern haben. Zusätzlich wird festgelegt, wie das System manuell angewählte Anrufe tätigt, wenn die gewählte Wahlart entweder auf der Startseite nicht verfügbar oder auf Automatisch gesetzt ist. Wenn ein Anwahlversuch nicht verbunden wird, versucht das System, den Anruf mit der nächsten Wahlart in der Anrufreihenfolge zu tätigen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn die Bevorzugte Anwahlmethode auf Automatisch eingestellt ist. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren der Einstellungen für die Anrufreihenfolge auf Seite 3-35.

2. Klicken Sie auf  , um zum Bildschirm **Geschwindigkeiten** zu gelangen und folgende Einstellungen zu konfigurieren:

Einstellung	Beschreibung
Bevorzugte Geschwindigkeit für abgehende Anrufe	Legt die Geschwindigkeit für aus diesem System abgehende Anrufe fest, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind: • „Anrufqualität“ ist auf der Startseite und dem Bildschirm Verzeichnis auf Autom. gesetzt. Oder: • Die Einstellung Anrufqualität ist für Benutzer nicht verfügbar. Wenn das System der Gegenstelle die ausgewählte Geschwindigkeit nicht unterstützt, verwendet es automatisch eine niedrigere Geschwindigkeit.
Höchstgeschwindigkeit für empfangene Anrufe	Hiermit können Sie die Bandbreite bei eingehenden Anrufen beschränken. Wenn die Gegenseite bei Anrufen auf dem System versucht, die lokal festgelegte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, wird die Geschwindigkeit des Anrufs der in diesem Feld angegebene Geschwindigkeit angepasst.

3. Klicken Sie auf  , um den Bildschirm **Anrufgeschwindigkeiten** aufzurufen und die für Benutzer zulässigen Anrufgeschwindigkeiten festzulegen, wenn diese die Geschwindigkeit auf einer Call-by-Call-Basis wählen können.

Konfigurieren der Einstellungen für die Anrufreihenfolge

Falls die Wahlart auf der Startseite auf eine bestimmte Wahlart eingestellt ist, versucht das System nicht, den Anruf mit einer anderen Wahlart zu tätigen, selbst wenn andere Arten in der Anrufreihenfolge aufgelistet sind.

Sie können das VSX System so einstellen, dass Benutzer auswählen können, ob IP-zu-ISDN- oder ISDN-zu-IP-Anrufe über ein Gateway geführt werden sollen.

So ermöglichen Sie Benutzern das Führen eines IP-zu-ISDN-Anrufs über ein Gateway:

1. Stellen Sie sicher, dass das System bei einem Gatekeeper registriert ist.
2. Wählen Sie die Befehlsfolge **System-Setup > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl >**, und wählen Sie dann **ISDN-Gateway aktivieren**.
3. Wenn Sie möchten, dass Benutzer IP-zu-ISDN-Anrufe über ein Gateway führen können, wenn sie über das Verzeichnis anrufen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Stellen Sie auf dem Bildschirm „Netzwerktelefonie“ für **BevorzugteAnwahlmethode** die Option **Automatisch** ein, und wählen Sie **ISDN-Gateway** als erste Wahl unter **Anrufreihenfolge**. Mit dieser Konfiguration werden Anrufe, die über das Verzeichnis erfolgen, zunächst über ein Gateway geführt, wenn eine ISDN-Nummer vorhanden ist.
 - Stellen Sie auf dem Bildschirm „Netzwerktelefonie“ für **Bevorzugte Anwahlmethode** die Option **Manuell** ein. Mit dieser Konfiguration können Benutzer **ISDN-Gateway** aus der Liste der Wahlarten auswählen, die angezeigt wird, wenn ein Anruf über das Verzeichnis erfolgt.

So ermöglichen Sie Benutzern das Führen eines ISDN-zu-IP-Anrufs über ein Gateway:

1. Wenn Sie es den Benutzern ermöglichen möchten, ISDN-zu-IP-Anrufe beim manuellen Wählen über ein Gateway zu führen:
 - a. Stellen Sie sicher, dass **Anrufqualität** auf dem Bildschirm „Einstellungen der Startseite“ aktiviert ist. Diese Einstellung zeigt die gewählte Wahlart auf dem Bildschirm „Anruf tätigen“ an.
 - b. Wählen Sie auf dem Bildschirm „Netzwerktelefonie“ in der **Anrufreihenfolge** die Option **IP-Gateway** neben **ISDN**.

Mit dieser Konfiguration können Benutzer die Gateway-Adresse in das Anwahlfeld und gleichzeitig eine Nebenstelle in das Nebenstellenfeld eingeben. Zusätzlich können sie **IP H323** in der Liste der Wahlarten auswählen.

2. Wenn Sie möchten, dass Benutzer ISDN-zu-IP-Anrufe über ein Gateway führen, wenn sie über das Verzeichnis anrufen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Stellen Sie auf dem Bildschirm „Netzwerktelefonie“ für **BevorzugteAnwahlmethode** die Option **Automatisch** ein, und wählen Sie **IP-Gateway** neben **ISDN** unter **Anrufreihenfolge**. Mit dieser Konfiguration werden Anrufe, die über das Verzeichnis erfolgen, zunächst über ein Gateway geführt, wenn eine Gateway-Adresse im ISDN-Nummernfeld und eine Nebenstelle im Nebenstellenfeld vorhanden ist.
 - Stellen Sie auf dem Bildschirm „Netzwerktelefonie“ für **BevorzugteAnwahlmethode** die Option **Manuell** ein. Mit dieser Konfiguration können Benutzer **IP-Gateway** aus der Liste der Wahlarten auswählen, die angezeigt wird, wenn ein Anruf über das Verzeichnis erfolgt.

Konfigurieren des globalen Verzeichnisses

Wenn Ihre Organisation das Polycom Global Management System™ einsetzt, können Sie das System für die Verwendung des globalen Verzeichnisses konfigurieren. Das globale Verzeichnis enthält eine Liste weiterer Systeme, die auf dem Globalen Verzeichnis-Server registriert sind und für Anrufe zur Verfügung stehen. Die anderen Systeme werden im Verzeichnis aufgeführt, sodass Sie andere Benutzer anrufen können, indem Sie deren Namen auswählen.

Konfigurieren der Einstellungen des Verzeichnis-Servers

Konfigurieren der Einstellungen des Verzeichnis-Servers

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > Verzeichnis-Server**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Globales Verzeichnis (GDS)	Gibt die IP-Adresse oder DNS-Adresse des Globales Verzeichnis-Servers an. Sie können maximal fünf Adressen festlegen.
Kennwort	Hier können Sie das Kennwort für das globale Verzeichnis eingeben, sofern vorhanden.
Registrieren	Registriert dieses System auf dem Globales Verzeichnis-Server.
Globale Adressen anzeigen	Zeigt weitere registrierte Systeme im globalen Verzeichnis an.
Namen in Globalem Verzeichnis anzeigen	Gibt an, ob der Name des Systems in den globalen Verzeichnissen anderer registrierter Systeme angezeigt wird.
Globales Verzeichnis im System speichern	Kopiert das globale Verzeichnis in dieses lokale System. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, kann das System nicht mehr als 1.000 Einträge im globalen Verzeichnis anzeigen. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kann das System bis zu 4.000 Einträge im globalen Verzeichnis anzeigen.
Gruppenname	Gibt den Gruppennamen an, der für Einträge im globalen Verzeichnis im lokalen Verzeichnis verwendet wird. In dem Verzeichnis werden Einträge aus globalen Verzeichnis-Servern in der Gruppe Polycom GDS aufgeführt.

Einrichten der Anwahlregeln

Wenn Ihr System mit dem privaten Netzwerk Ihrer Organisation und einem öffentlichen Netzwerk verbunden ist, müssen Sie möglicherweise die Codes und Vorwahlen angeben, die für die Anwahl anderer Systeme erforderlich sind.

So legen Sie die Anwahlregeln fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > Anwahlregeln**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Wählen Sie immer die Ortsvorwahl	Gibt an, dass Anrufe an Standorten im selben Ortsnetz die Ortsvorwahl beinhalten müssen.
Für alle USA-Anrufe 1+ wählen	Gibt an, dass für Anrufe bei Systemen in den USA der Ortsvorwahl eine „1“ vorangestellt werden muss. Hinweis: Auch wenn Sie diese Einstellung aktiviert haben, müssen Sie möglicherweise die 1 und die Ortsvorwahl wählen, wenn Sie ein Ferngespräch über ISDN innerhalb Ihrer Ortsvorwahl führen.

Durchführen eines Testanrufs

Nachdem Sie das System konfiguriert haben, können Sie mit einer der Beispielnummern im Verzeichnis das Setup testen.

So führen Sie einen Testanruf durch:

1. Klicken Sie auf dem Bildschirm **Anruf tätigen** auf  **Verzeichnis**.
2. Wählen Sie **Gruppe**.
3. Klicken Sie auf **Test/Teilnehmer**, und markieren Sie einen Standort.
4. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Anruf**.

Außerdem finden Sie eine Liste weltweiter Nummern, mit denen Sie VSX System testen können, unter www.polycom.com/videotest.

Falls bei Videoanrufen Fehler auftreten:

- Überprüfen Sie die gewählte Nummer auf ihre Richtigkeit, und wiederholen Sie den Vorgang. Beispiel: Sie müssen eine 9 vorwählen, um eine Amtsleitung zu erhalten, oder der Nummer eine internationale Vorwahl oder eine Landesvorwahl voranstellen.
- Um herauszufinden, ob das Problem auf Ihrem System vorliegt, bitten Sie die Person, die Sie anrufen wollten, stattdessen Sie anzurufen.
- Stellen Sie fest, ob das angerufene System eingeschaltet ist und richtig funktioniert.
- Wenn Sie Anrufe tätigen, aber nicht empfangen können, überprüfen Sie, ob das System mit der richtigen Nummer konfiguriert wurde.

Überprüfen des Systemstatus

Der Bildschirm **Systemstatus** enthält detaillierte Informationen über Systemeinstellungen, IP- und ISDN-Anschlüsse, Zeit-Server-Anschlüsse und weitere Informationen, die für die Funktion des Systems wichtig sind. Eine Erläuterung zu den einzelnen Statuselementen erhalten Sie, indem Sie das Element markieren und auf der Fernbedienung die Taste  drücken.

Wenn sich der Systemstatus ändert oder ein potenzielles Problem auftritt, wird unten auf dem Bildschirm **Anruf tätigen** eine Warnmeldung angezeigt.

So zeigen Sie Statusinformationen für das System an:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Diagnose > Systemstatus**.

So rufen Sie Informationen über eine Statusmeldung ab:

- Wählen Sie die Statusmeldung, und drücken Sie die Taste  oder  auf der Fernbedienung.

Aktualisieren der Software

Wenn Sie über einen Internet-Zugang und einen Softwareschlüssel verfügen, können Sie mit der Web-basierten Softupdate-Anwendung die Software der VSX Series aktualisieren. Wenn Sie keinen Internet-Zugang besitzen, erhalten Sie von Ihrem Händler die CD-ROM mit der Softwareaktualisierung für die VSX Series.



Lassen Sie das System während des Software-Upgrade-Prozesses eingeschaltet. Wird der Aktualisierungsvorgang unterbrochen, kann das System unbrauchbar werden.

So aktualisieren Sie die Software per Internet:

1. Öffnen Sie in einem Webbrowser die Adresse www.polycom.com/videosoftware, und melden Sie sich beim Polycom Resource Center (PRC) an.

Sie müssen ein PRC-Konto einrichten müssen, falls Sie noch über keines verfügen.
2. Navigieren Sie zur Seite für Ihr Produkt.

Lesen Sie die *Anmerkungen zur Version*, um Informationen über die aktuelle Softwareversion zu erhalten. Ausführliche Informationen über den Erwerb von Softwareschlüsselcodes und die Verwendung des SoftUpdate-Programms finden Sie unter *Aktualisieren der Polycom Video Software*.
3. Laden Sie die gezippte Software-Update-Datei für VSX Series herunter.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei software.zip, um die Datei zu extrahieren.
5. Starten Sie die Aktualisierung durch Doppelklicken auf **Softupdate.exe**.



Wenn Sie Version 8.5 oder höher auf einem VSX System mit aktiviertem Sicherheitsmodus installieren, überprüft das System, ob es sich bei der installierten Software um authentische Polycom-Software handelt.

Wenn Sie eine frühere Version als 8.5 installieren möchten, müssen Sie den Sicherheitsmodus auf dem VSX System deaktivieren.

Anpassen des VSX Systems

Bei jeder Organisation gibt es Benutzer mit anderen Bedürfnissen. Mit einem VSX System können Sie Videokonferenzen so gestalten, dass sie den Anforderungen aller Teilnehmer gerecht werden.

Sie können das Aussehen und Verhalten des Systems an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen und dann erforderliche Zugangsstufen festlegen, mit denen Sie den Zugriff Ihrer Benutzer auf die Systemeigenschaften steuern.

Wenn Sie das System zum ersten Mal einrichten, wird es für die am häufigsten verwendeten Funktionen konfiguriert. Wenn diese Anfangseinstellungen geändert werden sollen, können Sie die Einstellungen der jeweiligen Bildschirme wie in diesem Kapitel beschrieben anpassen.

Wenn Sie während der Anfangskonfiguration ein Administratorkennwort eingerichtet haben, müssen Sie das Kennwort jedes Mal eingeben, wenn Sie die erweiterten Einstellungen aufrufen möchten.

Konfigurieren der Videofunktionen

Sie können die folgenden Videofunktionen konfigurieren, um das System an Ihre Arbeitsumgebung anzupassen:

- Kameraeinstellungen und Bildqualität
- Monitore
- Anzeige von Inhalten
- Einstellungen für Videorecorder/DVD-Player

Konfigurieren von Kameraeinstellungen und Bildqualität

In den Bildschirmen Kameras und Bildqualität können Sie die Kameraeinstellungen konfigurieren und an die von Ihnen verwendete Ausrüstung anpassen.

So legen Sie die Kamera- und Videoeinstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Kameras**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Fernsteuerung lokale Kamera VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Gibt an, ob die Gegenseite die Position der lokalen Kamera steuern kann. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer auf der Gegenseite den Rahmen und Winkel der Kamera für die optimale Anzeige des lokalen Teilnehmers steuern.
Gegenlicht-Kompensation	Legt fest, ob sich die Kamera automatisch auf einen hellen Hintergrund einstellt. Die Gegenlicht-Kompensation eignet sich optimal für Situationen, in denen das Objekt dunkler als der Hintergrund erscheint.
Kamera-Helligkeit VSX 3000 VSX 3000A VSX 5000	Legt fest, wie viel Licht in die Blende der Kamera einfallen kann. Bei einer niedrigen Zahl kann weniger, bei einer hohen Zahl mehr Licht einfallen.
Hauptkamera	Legt die Hauptkamera fest.

Einstellung	Beschreibung
Kamerasteuerung VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Gibt die Richtung an, in die die Kamera schwenkt, wenn die Pfeiltasten auf der Fernbedienung gedrückt werden.
Stromfrequenz VSX 3000 VSX 3000A VSX 5000	Gibt die Netzfrequenz an, die für die Kamera verwendet wird. • 50 Hz – Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein PAL-System verwenden. • 60 Hz – Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein NTSC-System verwenden.
Videorekorder/DVD-Audio-Ausgang stets Ein VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Ermöglicht die Aufzeichnung einer Konferenz mit einem Video- oder DVD-Rekorder, während aufgezeichnete Inhalte während der Konferenz von einem zweiten Video- oder DVD-Rekorder abgespielt werden. Wählen Sie diese Einstellung nicht, wenn Sie nur einen Videorekorder oder DVD-Player angeschlossen haben.

3. Klicken Sie auf  , um zu den Kameraeinstellungen zu wechseln.
 - Geben Sie den Namen, das Symbol und Format der einzelnen Videoquellen an.
 - VSX 6000, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000: Geben Sie an, ob es sich bei den sekundären Videoquellen um **Personen** oder **Inhalt** handelt. Kameraquellen, die als **Inhalt** angegeben werden, werden mit einer höheren Auflösung und einer geringeren Bildwiederholungsrate gesendet.
4. Klicken Sie auf  , um zu Bildqualität zu wechseln.
5. Wählen Sie für die Videoeingänge **Bewegung** oder **Schärfe**:
 - **Bewegung** – Diese Einstellung zeigt Personen oder andere bewegte Videobilder an.
 - **Schärfe** – Das Bild wird scharf und klar angezeigt, die Bewegungen sind jedoch leicht abgehackt. Wählen Sie diese Einstellung für Dokumentkameras. Schärfe ist nur für Punkt-zu-Punkt-Anrufe mit H.263 verfügbar.

6. Legen Sie **Pro-Motion-Video** fest, um anzugeben, wann Pro-Motion für Videoeingaben im Modus „Bewegung“ verwendet werden soll. Pro-Motion bietet 50/60 Halbbilder pro Sekunde für TV-ähnliche Bildqualität bei höheren Bandbreiten.
 - VSX 3000- und VSX 3000A-Systeme senden Pro-Motion-Video nur für DVD/VCR-Eingaben.
 - Die Systeme VSX 5000, VSX 6000 und VSX 6000A können Pro-Motion Video zwar empfangen, jedoch nicht übertragen.
7. Wählen Sie , um zu **Kamera-Kalibrierung** zu wechseln. Es können nur die Systeme VSX 7000e und VSX 8000 mit einer PowerCam Plus-Kamera für die automatische Kameraführung kalibriert werden. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Kamera für die automatische Kameraführung zu kalibrieren, wenn diese bei Aktivierung dieser Funktion regelmäßig zu weit in eine Richtung schwenkt. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Lokal**, damit Sie mit der Kamera Ihren Mundbereich vergrößern können.



Die besten Kalibrierungsergebnisse erzielen Sie, wenn Sie sicherstellen, dass die Kamera und das System eingerichtet sind, wie unter [Konfigurieren der automatische Kameraführung](#) auf Seite 4-5 und unter [Anschließen von Kameras an Komponentensysteme](#) auf Seite 2-14 beschrieben.

So konfigurieren Sie eine zweite Kamera:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Kameras System > Admin-Einstellungen > Kameras.	• Legen Sie diese bei Bedarf als Hauptkamera fest. • Legen Sie die Kamerasteuerung fest, um anzugeben, in welche Richtung sich die Kamera bewegt, wenn Sie diese mit der Fernbedienung steuern (VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000)
Kameraeinstellungen System > Admin-Einstellungen > Kameras > Weiter	1. Geben Sie der Kamera einen Namen. 2. Wählen Sie ein Kamerasymbol aus. 3. Falls Sie zum Anschließen der Kamera einen RCA auf Mini-DIN-Adapter verwendet haben, ändern Sie das Videoformat in Composite. (VSX 5000, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000)

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Bildqualität System > Admin-Einstellungen > Kameras > Weiter > Weiter	Stellen Sie die Videoqualität ein (Bewegung für Personenaufnahmen oder Schärfe für Standbilder).
Serielle Schnittstelle VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000 System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle	Für PTZ-Kameras: 1. Stellen Sie den RS-232 Modus auf Sony PTZ-Kamerasteuerung ein. 2. Geben Sie an, welche Kamera mit dieser Schnittstelle verknüpft ist.

Konfigurieren der automatische Kameraführung

Sie können ein VSX 7000e- oder VSX 8000-System mit einer Polycom PowerCam Plus für die Verfolgung der Sprecherstimme oder für voreingestellte Kamerapositionen konfigurieren. Während einer Konferenz können Benutzer auf der Fernbedienung die Taste  „Autom.“ drücken, um zwischen folgenden Einstellungen zu wechseln: „Automatische Kameraführung“, „Automatische Kameraführung auf „Voreinstellungen“ und „Automatische Kameraführung Aus“.

Wenn „Automatische Kameraführung“ auf „Voreinstellungen“ aktiviert ist und 30 Sekunden lang niemand spricht, bewegt sich die Kamera automatisch zu Voreinstellung 0. Wenn die automatische Kameraführung aktiviert ist und 30 Sekunden lang niemand spricht, bewegt sich die Kamera automatisch an eine Position, an der alle Personen aufgenommen werden, die gesprochen haben.

Falls sich die Kamera bei aktivierter Kameraführung regelmäßig zu weit in eine Richtung bewegt, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm „Kamera-Kalibrierung“, um die Kamera für bessere Kameraführung zu kalibrieren.



Hinweis zur Verwendung der automatischen Kameraführung:

- Sie müssen über ein System VSX 7000e oder VSX 8000 mit einer Polycom PowerCam Plus-Kamera verfügen.
- Wenn Sie Polycom-Mikrofone verwenden, stellen Sie sicher, dass sie ordnungsgemäß angeschlossen und nicht stummgeschaltet sowie die Einstellungen **Polycom-Mikrofone aktivieren** und **Echokompensierung** ausgewählt sind.
- Wenn Sie ein Polycom Vortex verwenden, deaktivieren Sie die Einstellungen **Polycom-Mikrofone aktivieren** und **Echokompensierung**.
- Deaktivieren Sie die Einstellung **Polycom StereoSurround aktivieren**.

Weitere Informationen über die Konfiguration von PowerCam Plus für die automatische Sprachverfolgung finden Sie im Abschnitt [Anschließen von Kameras an Komponentensysteme](#) auf Seite 2-14.

Konfigurieren von Kameravoreinstellungen

Kameravoreinstellungen sind gespeicherte Kamerapositionen, die Sie vor oder während einer Konferenzverbindung festlegen können.

Kameravoreinstellungen ermöglichen Benutzern:

- Automatisches Ausrichten einer Kamera auf vordefinierte Positionen innerhalb eines Raums
- Auswahl einer Bildquelle, z. B. Videorekorder, DVD-Gerät, Dokumentenkamera oder Zusatzkamera.

Wenn die Hauptkamera Ihres Systems elektronische Schwenk-, Neigungs- und Zoombewegungen unterstützt, können Sie bis zu 100 voreingestellte Kamerapositionen für den lokalen Standort festlegen. Jede Voreinstellung umfasst die Kameranummer, die Zoomeinstellung und die Ausrichtung der Kamera (wenn möglich). Voreingestellte Kamerapositionen für den lokalen Standort stehen für VSX-Settop- und Komponentensysteme zur Verfügung. Voreinstellungen für den lokalen Standort bleiben so lange wirksam, bis Sie sie löschen oder ändern.

So speichern Sie eine Voreinstellung:

1. Drücken Sie während eines Gesprächs auf der Fernbedienung  **Lokal** oder  **Fern**, um entweder eine lokale Kamera oder andere Bildquelle bzw. eine solche auf der Gegenseite auszuwählen.
2. Wenn Sie eine Kamera ausgewählt haben, die elektronische Schwenk-/Neigungs-/Zoom-Funktionen unterstützt, können Sie die Position der Kamera ändern:
 - Drücken Sie die Pfeiltasten auf der Fernbedienung, um die Kamera nach oben, unten, links oder rechts zu bewegen.
 - Drücken Sie  **Zoom**, um das Videobild zu verkleinern oder zu vergrößern.

3. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Voreinstellung**.
4. Drücken Sie eine Zahl, und halten Sie sie gedrückt, um die voreingestellte Position zu speichern.

Wenn Sie eine Voreinstellung mit zwei Ziffern (10-99) speichern möchten, halten Sie die zweite Ziffer gedrückt.

Bereits vorhandene Einstellungen werden überschrieben.

Falls die Einstellung „Automatische Kameraführung auf Voreinstellungen“ während Konferenzen verwendet wird, verwenden Sie die Voreinstellung 0 ein, um eine Weitwinkelaufnahme des Raums zu erhalten. Ist die Option „Automatische Kameraführung auf Voreinstellungen“ aktiviert und niemand spricht für 30 Sekunden, bewegt sich die Kamera automatisch auf Voreinstellung 0.

So löschen Sie alle Voreinstellungen:

1. Bei einer bestehenden Verbindung drücken Sie  **Lokal**, um eine lokale Bildquelle zu wählen.
2. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Voreinstellung**.
3. Drücken Sie  **Löschen**, um alle Voreinstellungen zu löschen.

Konfigurieren der Monitore

Mit VSX System können Sie Anzeigen entsprechend Ihrem Raum und Ihrer Gerätekonfiguration anpassen. Dazu zählt auch die Auswahl des Monitors zum Präsentieren von Inhalt.

So konfigurieren Sie Monitore:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Monitore > Monitore**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Monitor 1 VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt das Seitenverhältnis des Monitors fest: • 4:3 – Geben Sie an, ob Sie einen herkömmlichen TV-Monitor verwenden. • 16:9 – Geben Sie an, ob Sie einen Breitbildmonitor verwenden. Legt das Format des Monitors fest: • S-Video – Wählen Sie diese Einstellung, wenn Ihr Hauptmonitor mit einem S-Videokabel an das VSX 8000-System angeschlossen ist. • Composite – Wählen Sie diese Einstellung, wenn Ihr Hauptmonitor mit einem Composite-Videokabel an das VSX 8000-System und mit einem S-Videokabel an den RCA-Adapter angeschlossen ist. • VGA – Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie als erstes Anzeigegerät für die Systeme VSX 5000, VSX 6000A, VSX 7000s, VSX 7000e oder VSX 8000 einen VGA-Monitor verwenden. Wenn Sie VGA wählen, muss Ihr VGA-Monitor auf SVGA (800x600) oder XGA (1024x768) bei 60 Hz eingestellt sein und Monitor 2 ist deaktiviert. Hinweis: Wenn Sie 16:9 wählen, müssen Sie den Monitor zusätzlich für die Vollbildanzeige einrichten. Wählen Sie im Setup-Menü des Monitors die Einstellung, mit der das Bild gleichmäßig und ohne Abschneiden der Ränder gestreckt wird. Diese Einstellung wird in der Regel „Vollbild“, „Breitbild“ oder „16x9“ genannt. Verwenden Sie folgende Einstellungen:  Diese Einstellung nicht verwenden: 
Ausgabe bei Aktivierung des Bildschirmschoners VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt die Ausgabe des Bildschirmschoners für Monitor 1 fest: Bestimmt, ob eine schwarze Videoanzeige oder kein Signal an den Monitor gesendet wird, wenn das System in den Ruhemodus wechselt und der Bildschirmschoner aktiviert wird. Wählen Sie Schwarz, wenn Sie Bildschirmschoner-Text oder News Feed für den Bildschirmschoner anzeigen möchten. Diese Einstellung wird empfohlen, um ein Einbrennen bei Fernsehmonitoren zu vermeiden. Wählen Sie Kein Signal, wenn Sie möchten, dass sich die Anzeige so verhält, als ob sie nicht angeschlossen wäre, wenn das System in den Ruhemodus wechselt. Diese Einstellung wird für VGA-Monitore und Projektoren empfohlen.

Einstellung	Beschreibung
Monitor 2 VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt das Seitenverhältnis des zweiten Monitors fest: • Aus – Wählen Sie diese Einstellung, wenn kein zweiter Monitor vorhanden ist. • 4:3 – Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie als zweiten Monitor einen TV-Monitor verwenden. • 16:9 – Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie als zweiten Monitor einen Breitbildmonitor verwenden. Wählen Sie am Monitor den Darstellungsmodus, mit dem das Videobild gleichmäßig über die gesamte Breite gestreckt wird. Diese Einstellung wird in der Regel „Vollbild“, „Breitbild“ oder „16x9“ genannt. Legt das Format des zweiten Monitors fest: • S-Video – Wählen Sie diese Option, wenn Sie über ein S-Videokabel einen zweiten Monitor an den S-Videoausgang des Systems angeschlossen haben. • Composite – Wählen Sie diese Option, wenn Sie über ein Composite-Videokabel einen zweiten Monitor an das System angeschlossen haben. • VGA – Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie als zweites Anzeigegerät einen VGA-Monitor verwenden.
Ausgabe bei Aktivierung des Bildschirmschoners VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt die Ausgabe des Bildschirmschoners für Monitor 2 fest: Bestimmt, ob eine schwarze Videoanzeige oder kein Signal an den Monitor gesendet wird, wenn das System in den Ruhemodus wechselt und der Bildschirmschoner aktiviert wird. Wählen Sie Schwarz, wenn Sie Bildschirmschoner-Text oder News Feed für den Bildschirmschoner anzeigen möchten. Diese Einstellung wird empfohlen, um ein Einbrennen bei Fernsehmonitoren zu vermeiden. Wählen Sie Kein Signal, wenn Sie möchten, dass sich die Anzeige so verhält, als ob sie nicht angeschlossen wäre, wenn das System in den Ruhemodus wechselt. Diese Einstellung wird für VGA-Monitore und Projektoren empfohlen.
VCR VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt das Ausgabeformat für den Videorekorder/DVD-Player fest: • S-Video – Wählen Sie diese Option, wenn Sie über ein S-Videokabel einen Videorekorder/DVD-Player an den S-Videoausgang des Systems angeschlossen haben. • Composite – Wählen Sie diese Option, wenn Sie einen Videorekorder/DVD-Player über ein Composite-Videokabel an den Systemausgang angeschlossen haben.

Einstellung	Beschreibung
PIP	Legt die Funktionen für Bild-im-Bild-Einblendung (Picture-in-Picture, PIP) fest: • Kamera – Das PIP-Fenster wird angezeigt, wenn die Verbindung für den Anruf hergestellt wird und wenn ein Benutzer die Kamera schwenkt, voreingestellte Positionen verwendet oder zu einer anderen Kameraquelle wechselt. • Ein – Das PIP-Fenster bleibt während des Anrufs eingeblendet. • Aus – Das PIP-Fenster ist während des Anrufs ausgeblendet. • Auto – Das PIP-Fenster wird angezeigt, wenn ein Benutzer die Fernbedienung in die Hand nimmt. Hinweis: PIP-Einstellungen sind auch im Bildschirm „Benutzereinstellungen“ verfügbar. Benutzer können die PIP-Funktion aktivieren oder deaktivieren und die Position des Bildschirmfensters auf dem Bildschirm mithilfe der  PIP-Taste der Fernbedienung ändern.
Video zoomen, um Bildschirm anzupassen VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt fest, ob das Videobild auf einem Breitbildmonitor im Vollbildmodus angezeigt wird. Bei Aktivierung dieser Einstellung wird das Video im Vollbildmodus angezeigt, wobei oben und unten ein Teil abgeschnitten ist. Bei Deaktivierung dieser Einstellung wird das Video zentriert, wobei schwarze Ränder an den Seiten sichtbar sind. Diese Einstellung gilt entweder für Monitor 1 oder Monitor 2, falls diese auf 16:9 eingestellt sind. Diese Einstellung gilt nicht, wenn die Doppelmonitor-Emulierung aktiviert ist.
Symbole anzeigen bei einem Anruf	Legt fest, ob während eines Anrufs alle Bildschirmgrafiken einschließlich Symbolen und Hilfetext angezeigt werden.
Schnappschuss-Zeitüberschreitung	Hier können Sie festlegen, ob Folien und Schnappschüsse oder Präsentationsfolien nach einem bestimmten Zeitlimit (vier Minuten) ausgeblendet werden sollen.
Doppelmonitor-Emulation	Gibt an, ob das System mehrere Ansichten auf einem einzelnen Monitor anzeigen kann. Bei der Anzeige von Inhalten können unterschiedliche Ansichten durch Drücken von  PIP auf der Fernbedienung angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden der Doppelmonitor-Emulierung auf Seite 4-12.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Monitor 1 VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Wählen Sie die Videoquelle(n), die auf Monitor 1 angezeigt werden sollen. Weitere Information dazu, wie diese Einstellung Ihre Anzeige beeinflussen kann, finden Sie unter Beispiele für die Ausgabe von Videoquellen für mehrere Monitore auf Seite Anhang-2 .
Monitor 2 VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Wählen Sie die Videoquelle(n), die auf Monitor 2 angezeigt werden sollen. Weitere Information dazu, wie diese Einstellung Ihre Anzeige beeinflussen kann, finden Sie unter Beispiele für die Ausgabe von Videoquellen für mehrere Monitore auf Seite Anhang-2 .
Visual Concert-VGA abgehend VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s	Legt fest, ob der Inhalt auf der Visual Concert VSX-Anzeige angezeigt werden soll.
VGA abgehend VSX 7000e VSX 8000	Legt fest, ob der Inhalt auf dem Monitor angezeigt werden soll, der an den VGA-Ausgang des Systems angeschlossen ist.
VCR Aufnahme-Quelle VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Gibt die Videoquelle an, die auf Videoband oder DVD aufgezeichnet werden soll. Falls die Option Fern aktiviert ist, wechselt die Videoaufzeichnung zum aktuellen Sprecher der Gegenseite. Falls sowohl die Option Lokal als auch Fern aktiviert ist, wechselt die Videoaufzeichnung abhängig vom aktuellen Sprecher zwischen dem lokalen und fernen Standort. Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn Sie einen einzelnen Monitor verwenden.

Verwenden der Doppelmonitor-Emulierung

Die Doppelmonitor-Emulation wurde für Räume oder Büros mit nur einem Monitor konzipiert. Auf einem Monitor werden in zwei verschiedenen Anzeigen der lokale Standort und die Gegenseite angezeigt. Während einer Präsentation sehen Benutzer Inhalt *und* den lokalen Standort und die Gegenseite. Was Sie während eines Anrufs sehen, kann von verschiedenen Faktoren abhängen, wie der VSX System-Monitorkonfiguration, der Anzahl der Standorte im Anruf, und ob Inhalte gemeinsam genutzt werden.

Konfiguration

Wählen Sie über die Monitorsteuerungen die Vollbildeinstellung, mit der das Bild gleichmäßig gestreckt wird, ohne dass die Ränder abgeschnitten werden. Auf dem Bildschirm „Monitore“ von VSX System:

1. Wenn Sie einen Breitbildmonitor verwenden, setzen Sie Monitor 1 auf **16:9**. Andernfalls setzen Sie Monitor 1 auf **4:3**.
2. Setzen Sie Monitor 2 auf **Aus**, um die lokale Video-Anzeige und die Video-Anzeige der Gegenseite auf Monitor 1 anzuzeigen.
3. Wählen Sie **Doppelmonitor-Emulierung**.

Während eines Anrufs verwenden

Die folgenden Abbildungen sind Beispiele für die Doppelmonitor-Emulierung.

Anruf verbunden

Der lokale Standort und die Gegenseite werden in gleicher Größe nebeneinander angezeigt.

Gegenseite Lokaler Standort



Lokaler Teilnehmer drückt PIP-Taste

Das Fenster der Gegenseite wird vergrößert.



Lokaler Teilnehmer präsentiert Gegenseite Daten

Inhalt, lokaler Standort und Gegenseite werden im Doppelmonitor-Emulationsmodus angezeigt.



Während Konferenzen mit der Doppelmonitor-Emulierung ohne Inhalt können Benutzer die PIP-Taste auf der Fernbedienung verwenden, um durch die folgenden Bildschirmanordnungen zu blättern:

1. Lokaler Standort und Gegenseite in gleicher Größe und nebeneinander
2. Gegenseite groß, lokaler Standort klein.
3. Lokaler Standort groß, Gegenseite klein.
4. Lokaler Standort, Vollbild
5. Gegenseite, Vollbild.

Die zuletzt angezeigte Anordnung wird für den nächsten Anruf verwendet.

Anpassen der Farbeinstellungen, Schärfe und Helligkeit des Monitors.

In den meisten Fällen kann der Monitor, den Sie an Ihr System anschließen, auf eine Konfiguration eingestellt werden, die für Videokonferenzanwendungen geeignet ist. Abhängig von Ihrer Arbeitsumgebung und dem Modell des Monitors können beim Videobild jedoch folgende Probleme auftreten:

- Das Bild ist zu dunkel oder zu hell.
- Die Farben wirken blass.
- Das Bild enthält zu viel von einer Farbe, z. B. kann das Bild einen Grünstich haben.
- Das Bild enthält blockierte Elemente oder verschwommene Umrisse

Wenn Sie eines dieser Probleme beobachten, stellen Sie den Monitor ein, bis die Anzeige in Ordnung ist. Führen Sie den Videodiagnostiktest durch, wie in den folgenden Schritten beschrieben, oder erwerben Sie ein Kalibrierungsprogramm-DVD-Tool, mit dem Sie Feinabstimmungen an der Anzeige vornehmen können.

So konfigurieren Sie Ihren Monitor für naturgetreue Farbwiedergabe:

1. Wählen Sie **System > Diagnose > Video**.
2. Wählen Sie das Farbleistensymbol, um den Farbleisten-Testbildschirm anzuzeigen.
3. Passen Sie die Farbe mithilfe der Monitorsteuerung für Farbe, Kontrast und Helligkeit an. Unter Umständen besitzt Ihr Monitor auch Steuerungen für Farbton und Farbtemperatur.

Die Farben von links nach rechts sollten Weiß, Gelb, Zyan, Grün, Magenta, Rot und Blau sein. Stellen Sie sicher, dass Weiß keinen Rotstich, Grünstich oder Blaustich und das Rot keinen Rosa- oder Orangestich hat.

4. Wenn die Farben auf dem Testbildschirm korrekt sind, drücken Sie auf die Taste  **Lokal** der Fernbedienung, um den Farbleisten-Test abzuschließen und zum Videobild des Raumes zurückzukehren.
5. Wenn die Farben jetzt naturgetreu sind, müssen Sie keine weiteren Änderungen vornehmen.

Wenn die Farben noch geändert werden müssen, verwenden Sie die Steuerung des Monitors für die Feineinstellung, bis das Bild natürlich erscheint.

Vermeiden des Einbrennens auf dem Monitor

Monitore und VSX-Systeme bieten Anzeigeeinstellungen, mit denen ein Einbrennen des Bildes vermieden werden kann. Plasma-Fernseher können besonders anfällig für dieses Problem sein. Spezielle Empfehlungen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation des Monitors oder des Herstellers. Die folgenden Richtlinien helfen dabei, ein Einbrennen des Bildes zu vermeiden:

- Stellen Sie die Einstellung **Ausgabe bei Aktivierung des Bildschirmschoners** auf **Schwarz**.
- Verwenden Sie die Funktionen des Monitors zur Vermeidung des Einbrennens, falls vorhanden.
- Stellen Sie sicher, dass statische Bilder nicht über längere Zeitspannen angezeigt werden.
- Stellen Sie die **Bildschirmschoner-Wartezeit** auf drei Minuten oder weniger ein.
- Wenn Sie den Bildschirm während eines Anrufs von statischen Bildern freihalten möchten, deaktivieren Sie die folgenden Einstellungen:
 - **Symbole anzeigen bei einem Anruf**, beschrieben auf Seite [4-10](#)
 - **Dauer der Verbindung anzeigen**, beschrieben auf Seite [4-46](#)
 - **Anzeigezeit für Name der Gegenseite**, beschrieben auf Seite [4-46](#)
- Bedenken Sie, dass Konferenzen, die länger als eine Stunde dauern, denselben Effekt wie ein statisches Bild haben können.
- Denken Sie daran, die Einstellungen des Monitors für Schärfe, Helligkeit und Kontrast zurückzustellen, wenn diese auf ihre maximalen Werte eingestellt sind.

Anzeige von Inhalten konfigurieren

Sie können während einer Konferenz Inhalte auf einem Fernsehmonitor oder einem VGA-Bildschirm anzeigen, wenn Sie folgende Konfiguration verwenden:

- People+Content IP, installiert auf einem Computer mit einem beliebigen VSX System
- Eine Visual Concert VSX-Einheit für die gemeinsame Datenverwendung mit einem beliebigen VSX-Settop-System
- Ein ImageShare II-Gerät mit einem beliebigen VSX-Komponentensystem
- Ein QSX™-System mit einem beliebigen VSX System, das es den Benutzern erlaubt, Inhalt über eine Internetverbindungen für bis zu zehn Konferenzteilnehmer freizugeben, die nicht über Videofunktionen verfügen.
- Ein Computer, der direkt an ein VSX-Komponentensystem angeschlossen ist

Informationen zum Bestellen der Option People+Content IP, der Visual Concert VSX-Einheit, des ImageShare II-Geräts oder des QSX-Systems erhalten Sie bei Ihrem Polycom-Händler.

Konfigurieren der Anzeige von Inhalten mit People+Content IP

People+Content IP ist im VSX 8000-System enthalten und wird als Option für andere VSX-Systeme angeboten. Sie ermöglicht es, über eine IP-Netzwerkverbindung die Inhalte eines lokalen Computers für die Remote-Teilnehmer einer Videokonferenz sichtbar zu machen.

Der Vortragende kann den Konferenzteilnehmern PowerPoint®-Folien, Videoclips, Tabellenkalkulationen und alle anderen Computerinhalte präsentieren. Es werden unter anderem die folgenden Auflösungen unterstützt: 640x 80, 800x600, 1024x768 und 1280x1024.

Bevor Sie Inhalte eines Computers mithilfe von People+Content IP in eine Videokonferenz integrieren können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Aktivieren Sie People+Content IP aus dem VSX System.

Beim Kauf der Software erhalten Sie einen Aktivierungscode. Mithilfe dieses Codes können Sie People+Content IP auf einem VSX System aktivieren.

- Laden Sie die Softwareanwendung People+Content IP vom Polycom Resource Center auf die Computer herunter, die für die Präsentation genutzt werden sollen.

Sie müssen weder die Auflösung ändern noch spezielle Kabel oder Hardware anschließen. Die verwendeten Computer müssen nur die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Betriebssystem: Windows 2000, Windows XP Home oder Windows XP Professional
- Mindestanforderungen: Prozessor: 500 MHz Pentium® III (oder entsprechend); Arbeitsspeicher: 256 MB
Empfohlen: Prozessor: 1 GHz Pentium III (oder entsprechend); Arbeitsspeicher: 512 MB

Beachten Sie, dass Sie die Präsentationssoftware auf beliebig vielen Computern installieren können, obwohl Sie den Lizenzcode nur für ein VSX System verwenden.

- Verbinden Sie den/die Computer mit dem IP-Netzwerk.

Informationen zum Erwerb der People+Content IP-Option erhalten Sie bei Ihrem Polycom-Händler.

So aktivieren Sie People+Content IP auf einem VSX System:

1. Öffnen Sie auf einem Computer den Webbrowser und gehen Sie im Polycom Ressourcencenter unter <http://extranet.polycom.com> zur Seite für den Video-Download.
2. Geben Sie die Lizenznummer ein, die Sie beim Kauf der People+Content IP-Option erhalten haben.
3. Geben Sie die Seriennummer des VSX Systems ein, auf dem Sie People+Content IP installieren wollen. Anschließend erhalten Sie den Software-Aktivierungscode für People+Content IP.
4. Wählen Sie im VSX System die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Optionen**.
5. Geben Sie den Software-Aktivierungscode für People+Content IP ein.

So installieren Sie People+Content IP auf einem Computer:

1. Öffnen Sie auf dem Computer den Webbrowser und gehen Sie im Polycom Ressourcencenter unter <http://extranet.polycom.com> zur Seite für den Video-Download.
2. Suchen Sie nach der Anwendung People+Content IP und klicken Sie auf den Link, um die Datei lokal herunterzuladen.
3. Doppelklicken Sie auf `setup.exe`.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Assistenten, um die Installation der Anwendung auf dem Computer abzuschließen.

Jeder Benutzer kann nun mit einem Doppelklick auf das People+Content IP-Symbol über das VSX System Inhalte dieses Computers für die Remote-Teilnehmer von Videokonferenzen sichtbar machen. Stellen Sie die Anwendung allen Benutzern innerhalb Ihres Unternehmens zur Verfügung, indem Sie die Datei `setup.exe` auf einen für alle Benutzer zugänglichen Speicherort herunterladen.

Konfigurieren der Anzeige von Inhalten mit Visual Concert VSX oder ImageShare II

Konfigurieren Sie die Anzeige von Inhalten für ein Settop- oder Komponenten-VSX System, indem Sie eine Visual Concert VSX- oder ImageShare II-Einheit anschließen. Dieser Prozess wird im Abschnitt [Anschließen von Geräten für die gemeinsame Nutzung von Inhalten](#) auf Seite 2-27 beschrieben.

So konfigurieren Sie die Anzeige von Inhalten:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Monitore > Grafik-VGA**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
VGA-Ausgang ohne Grafik	Legt fest, dass der Bildschirm schwarz ist, wenn kein Inhalt angezeigt wird.
VGA-Auflösung	Legt die VGA-Auflösung für Ihren Monitor fest. Geben Sie die höchste VGA-Auflösung an, die der Monitor oder Projektor unterstützt. Informationen zur Leistung des VGA-Monitors oder Projektors entnehmen Sie dem jeweils dazugehörigen Benutzerhandbuch.

Einstellung	Beschreibung
Qualität des Inhalts:	Legt die Bandbreitenaufteilung für People + Content-Video fest. • Beide – 50% Inhalt, 50% Personen • Inhalt – 90% Inhalt, 10% Personen • Personen – 10% Inhalt, 90% Personen Hinweise: Bei einem Mehrpunktanruf bestimmt die MCU-Einstellung die People+Content-Videoraten und nicht das System, das die Inhalte sendet. Diese Einstellung gilt nicht, wenn die automatische Bandbreitenanpassung über die API aktiviert ist.
Inhalte übertragen bei Verbindung zu PC	Legt fest, dass Inhalte automatisch übertragen werden, sobald der Computer an das Visual Concert VSX- oder das ImageShare II-Gerät angeschlossen ist. Ist diese Option nicht gewählt, sendet der Präsentator die Inhalte an die Gegenseite, indem er die Wiedergabetaste am Visual Concert VSX- oder ImageShare II-Gerät drückt.

3. Klicken Sie auf , wenn Sie die Einstellungen unter „VGA-Eingang“ für Systeme mit integrierter VGA-Aufnahmefunktion oder für Systeme anpassen möchten, die Visual Concert VSX zur VGA-Aufnahme verwenden.
 - a. Wählen Sie **Horizontale Position**, **Vertikal Position** oder **Phase**.
 - b. Drücken Sie die Navigationstasten auf der Fernbedienung, um die Einstellung anzupassen.
 - c. Drücken Sie die Taste  **Zurück** auf der Fernbedienung, um die Einstellung zu übernehmen.
4. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Monitore > Monitore**.
5. Wählen Sie , und legen Sie fest, wo **Inhalt** angezeigt werden soll.
6. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl**.
7. Konfigurieren Sie die folgende Einstellung:

Einstellung	Beschreibung
H.239 aktiv:	Aktiviert H.239 People+Content. Wählen Sie diese Option, wenn Sie wissen, dass die Gegenseite H.239 unterstützt. Hinweis: Falls bei der gemeinsamen Datenverwendung Probleme auftreten, deaktivieren Sie die Option H.239 aktiv.

So konfigurieren Sie die Audio-Ausgabe von Inhalten (VSX 7000e, VSX 8000):

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen**.
2. Drücken Sie zweimal auf  , und konfigurieren Sie die folgende Einstellung:

Einstellung	Beschreibung
Line-Eingang	Stellen Sie die Eingangsleitung auf Visual Concert ein, um Audioinhalte gemeinsam zu verwenden.

Konfigurieren von Videorekorder/DVD-Einstellungen

Sie können einen Videorekorder oder DVD-Player an VSX-Systeme anschließen. Weitere Informationen zum Anschließen eines Videorekorders oder DVD-Players finden Sie unter [Anschließen von Videorekordern/DVDs](#) auf Seite 2-27.

Wiedergeben einer Videokassette oder DVD

Alle VSX-Systeme können Videokassetten oder DVDs während Konferenzen wiedergeben. Die Videorekorder/DVD-Eingänge sind aktiv, wenn Sie eine Kameraquelle auswählen, die als Videorekorder konfiguriert ist.

So konfigurieren Sie Videorekorder/DVD-Audioeinstellungen für die Wiedergabe einer Videokassette oder DVD:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Audiopegel VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter > Weiter	Stellen Sie sicher, dass der mittlere Lautsprecher auf Ein eingestellt ist.
Audio-E/A VSX 3000, VSX 3000A, VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000: System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter VSX 8000: System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter > Weiter > Weiter	Stellen Sie die Eingangleitung(en) auf Videorekorder ein. Passen Sie bei Bedarf den Pegel der Wiedergabelautstärke an.
VCR/DVD VSX 7000s, VSX 7000e System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter	Passen Sie bei Bedarf den VCR/DVD-Eingangspegel der Wiedergabelautstärke an.

Aufzeichnen eines Anrufs auf Videokassette oder DVD

Bei den Systemen VSX 6000, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000 besteht die Möglichkeit, einen Videorekorder oder DVD-Player zur Aufzeichnung Ihrer Videokonferenz anzuschließen. Sie können außerdem zwei Videorekorder oder DVD-Player anschließen, um gleichzeitig Material wiederzugeben und die Konferenz aufzuzeichnen.

Alle Audiosignale vom lokalen Standort und der Gegenseite werden zusammen mit der Videoquelle aufgezeichnet, die im Bildschirme „Monitore“ konfiguriert wurde.

So konfigurieren Sie Videorekorder/DVD-Videoeinstellungen für die Aufzeichnung eines Anrufs:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Monitore System > Admin-Einstellungen > Monitore > Monitore	Wählen Sie eine Einstellung für Monitor 2 . Wenn Monitor 2 auf Aus eingestellt ist, können Sie angeben, welche Videoquellen aufgezeichnet werden sollen. Wenn Monitor 2 aktiviert ist, nimmt der Videorekorder oder DVD-Spieler auf, was auf Monitor 1 angezeigt wird.
Monitore System > Admin-Einstellungen > Monitore > Monitore > Weiter	Wählen Sie eine oder mehrere Quellen für die Videorekorder-Aufnahmequelle aus. Wenn Sie „Beide“ (lokal und fern) wählen, nimmt das VSX System automatisch den Standort auf, an dem gerade gesprochen wird. Wenn Sie „Inhalt“ als Aufnahmequelle auswählen, wird dieser (bei Verfügbarkeit) unabhängig vom Sprecher aufgezeichnet.



Die VSX-Systeme können nicht für die gleichzeitige Aufzeichnung von Inhalt und seine Anzeige auf der VGA-Ausgabe eines VSX 7000e-, VSX 8000- oder angeschlossenen Visual Concert VSX-Systems konfiguriert werden.

So konfigurieren Sie Videorekorder/DVD-Audioeinstellungen für die Aufzeichnung eines Anrufs:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Audio-Einstellungen VSX 6000, VSX 7000 System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen	Deaktivieren Sie die Option Polycom StereoSurround aktivieren . Wenn StereoSurround auf einem System VSX 6000 oder VSX 7000 aktiviert ist, kann das System keine Audiosignale von einem Anruf aufzeichnen.
Audiopegel VSX 6000, VSX 7000 System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter > Weiter	Stellen Sie die Leitungsausgaben auf VCR - gemischtes Audio ein . Wenn StereoSurround auf einem System VSX 6000 oder VSX 7000 aktiviert ist, kann das System keine Audiosignale von einem Anruf aufzeichnen.
VCR/DVD VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000 System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter > Weiter	Passen Sie bei Bedarf den VCR/DVD-Ausgangspegel an. Aktivieren Sie die Option Videorekorder/DVD-Audio-Ausgang stets Ein , es sei denn, Sie haben die Videorekorder/DVD-Ein- und Ausgänge beide an dasselbe Gerät für die Wiedergabe und die Aufzeichnung angeschlossen.

Konfigurieren der Audiofunktionen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Audioverhalten des VSX Systems konfigurieren. Folgende Themen werden behandelt:

- Allgemeine Audio-Einstellungen
- Einstellungen für Polycom StereoSurround
- Einstellungen für das Polycom Vortex-Mischpult
- Einstellungen für Mikrofone, die direkt an die ausbalancierten Audioeingänge angeschlossen sind.

Konfigurieren von allgemeinen Audio-Einstellungen

Im Bildschirm Audio-Einstellungen können Sie die Einstellungen konfigurieren und an die von Ihnen verwendete Ausrüstung anpassen.

So legen Sie die allgemeinen Audio-Einstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen**

Der Bildschirm „Audio“, auf dem Sie „Audio-Einstellungen“ oder „Stereo-Einstellungen“ auswählen können, ist auf einem System VSX 3000 oder VSX 3000A nicht vorhanden. Auf Settop- oder Komponentensystemen ist dieser Bildschirm nach dem Aktivieren der Option „Polycom StereoSurround“ vorhanden.

2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Lautstärke Toneffekte	Legt die Lautstärke des Klingeltons und der Alarmtöne fest.
Eingehender Video-Anruf	Legt den Klingelton für eingehende Anrufe fest.
Benutzeralarmtöne	Legt den Ton für Benutzeralarme fest.
Automatisch angenommene Anrufe stummschalten	Legt fest, ob eingehende Anrufe stumm geschaltet werden. Eingehende Anrufe sind standardmäßig stummgeschaltet, bis Sie am Mikrofon oder auf der Fernbedienung die Taste für die Stummschaltung drücken.
Internen Rufstromgeber aktivieren VSX 3000 VSX 3000A	Legt einen zusätzlichen Klingelton bei einem eingehenden Anruf fest. Der Rufstromgeber ist im System integriert und meldet eingehende Anrufe.

Einstellung	Beschreibung
Polycom-Mikrofone aktivieren VSX 3000 VSX 3000A VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt fest, ob integrierte oder angeschlossene Polycom-Mikrofone aktiviert sind. Sie können diese Option deaktivieren, um folgende Geräte auszuschalten: • Integriertes Mikrofon des VSX 3000- oder VSX 3000A-Systems • Mikrofone für die Systeme VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000e und VSX 8000 • Integrierte Mikrofone des SoundStation VTX 1000 • Mikrofonerweiterungen des SoundStation VTX 1000 Sie sollten diese Einstellung in den folgenden Fällen deaktivieren: • Sie verwenden ein VSX System mit integriertem Vortex-Mischpult und einem SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon. • Sie haben einen externen Hörer, ein externes Headset oder Knopflochmikrofon an die Eingangsleitung des VSX Systems angeschlossen. Diese Option ist automatisch deaktiviert, wenn eine Eingangsleitung auf Tonmischpult eingestellt ist, Echokompensierung auf einer für das Audiomischpult eingestellten Leitung aktiviert ist und Stereo aktiviert ist.
Polycom StereoSurround aktivieren	Legt fest, dass Polycom StereoSurround für alle Anrufe verwendet wird. Um Stereoaudio senden und empfangen zu können, sollten Sie sicherstellen, dass Ihr VSX System wie in den Abschnitten Anschließen von Mikrofonen oder eines SoundStation VTX 1000 auf Seite 2-17 und Anschließen von Lautsprechern auf Seite 2-24 beschrieben eingerichtet ist. Ihr System kann selbst dann Stereoaudio empfangen, wenn es kein Stereo senden kann. VSX 7000 und VSX 7000e: Wenn Sie ein Audiomischpult bei aktivierter Stereofunktion verwenden, sind die Mikrofone deaktiviert. VSX 8000: Wenn Sie den Echocanceller mit symmetrischem Eingang bei aktivierter Stereofunktion verwenden, sind die Mikrofone deaktiviert.

3. Wählen Sie  , und geben Sie die Videorekorder/DVD-Einstellungen für das VSX 7000e-System ein:

Einstellung	Beschreibung
VCR/DVD-Eingangspegel	Stellt die Wiedergabelautstärke des Videorekorders/DVD-Players relativ zu anderen Audioausgaben des Systems ein.
VCR/DVD-Ausgangspegel	Stellt die Aufnahmelautstärke des Gesprächs ein.
Videorekorder/DVD-Audio-Ausgang stets Ein	Ermöglicht die Aufzeichnung einer Konferenz mit einem Video- oder DVD-Rekorder, während aufgezeichnete Inhalte während der Konferenz von einem zweiten Video- oder DVD-Rekorder abgespielt werden. Wählen Sie diese Einstellung nicht, wenn Sie nur einen Videorekorder oder DVD-Player angeschlossen haben. Falls diese Einstellung deaktiviert ist, wird der Videorekorder-Audioausgang ebenfalls deaktiviert, sobald Videorekorder als Kameraquelle verwendet wird.

4. Klicken Sie auf  , und geben Sie die Einstellungen für die Eingangsleitung ein:

Einstellung	Beschreibung
Line-Eingang (Rot und weiß) VSX 3000 VSX 3000A VSX 5000 VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000	Gibt an, wie Audio mit Geräten empfangen wird, die an die Audioeingangsanschlüsse auf der Rückseite des Systems angeschlossen werden. • Tonmischpult – Die Audioeingabe wird nur auf der Gegenseite, nicht aber lokal empfangen. Verwenden Sie diese Einstellung für Mikrofonsignale. • Videorekorder – Die Audioeingabe wird sowohl auf der Gegenseite als auch lokal empfangen. Diese Einstellung setzt voraus, dass die Videoquelle auf „Videorekorder“ eingestellt ist. Ansonsten ist kein Ton hörbar. Wählen Sie VCR, wenn ein Videorekorder/DVD-Spieler im System abgespielt wird.
Line-Eingang VSX 7000e	Gibt den Gerätetyp an, der mit den Audioeingangsanschlüssen verbunden ist. Wählen Sie Tonmischpult, falls das System an ein Mischpult angeschlossen ist. Wählen Sie Visual Concert, wenn Inhalt gemeinsam über ImageShare II, Visual Concert VSX oder ein Notebook verwendet werden, die direkt an das System angeschlossen sind.
Eingabetyp VSX 8000	Gibt den Gerätetyp an, der mit den ausbalancierten Audioeingängen verbunden ist. Wählen Sie Eingangsleitung, außer Sie haben Mikrofone direkt an die ausbalancierten Audioeingänge angeschlossen.

Einstellung	Beschreibung
Pegel	Legt den Lautstärkepegel für die assoziierte Leitung fest. Stellt die Wiedergabelautstärke des Videorekorders/DVD-Players relativ zu anderen Audioausgaben des Systems ein.
Echocanceller	Hierdurch können Sie festlegen, ob die eingebaute Echodämpfung des Systems verwendet werden soll. Wenn Sie ein Polycon Vortex-Mischpult angeschlossen haben, aktivieren Sie diese Option nicht. Diese Option steht bei einigen Systemen nicht zur Verfügung, wenn der Eingangsleitungstyp auf „Videorekorder“ eingestellt ist.
Line-Ausgang 2 Phono VSX 7000e	Gibt an, ob die Lautstärke für ein Gerät, das an die Audioausgangsanschlüsse angeschlossen ist, variabel oder fest ist. • Variabel – Ermöglicht Benutzern die Lautstärkenregelung mit der Fernsteuerung. • Fest – Stellt die Lautstärke auf den Tonpegel ein, der in der Benutzeroberfläche des Systems angegeben ist.
Phantomspeisung aktivieren VSX 8000	Ermöglicht dem System die Stromversorgung der Mikrofone, die direkt an die ausbalancierten Audioeingänge angeschlossen sind. Hinweis: Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn Sie den Eingabetyp auf Mikrofon einstellen.
VCR/DVD-Eingangspegel VSX 7000s	Stellt die Wiedergabelautstärke des Videorekorders/DVD-Players relativ zu anderen Audioausgaben des Systems ein.
VCR/DVD-Ausgangspegel VSX 7000s	Stellt die Aufnahmelautstärke des Gesprächs ein.
Videorekorder/DVD-Audio-Ausgang stets Ein VSX 7000s	Ermöglicht die Aufzeichnung einer Konferenz mit einem Video- oder DVD-Rekorder, während aufgezeichnete Inhalte während der Konferenz von einem zweiten Video- oder DVD-Rekorder abgespielt werden. Wählen Sie diese Einstellung nicht, wenn Sie nur einen Videorekorder oder DVD-Player angeschlossen haben. Falls diese Einstellung deaktiviert ist, wird der Videorekorder-Audioausgang ebenfalls deaktiviert, sobald Videorekorder als Kameraquelle verwendet wird.

5. Wählen Sie , und geben Sie die Audioausgabe-Einstellungen für das VSX 8000-System ein:

Einstellung	Beschreibung
Symmetrischer Ausgang (600 Ohm)	Gibt an, ob die Lautstärke für ein Gerät, das an die symmetrischen Audioausgänge angeschlossen ist, variabel oder fest ist. • Variabel – Ermöglicht Benutzern die Lautstärkenregelung mit der Fernsteuerung. • Fest – Stellt die Lautstärke auf den Tonpegel ein, der in der Benutzeroberfläche des Systems angegeben ist.
Line-Ausgang 2 Phono	Gibt an, ob die Lautstärke für ein Gerät, das an die Audioausgangsanschlüsse angeschlossen ist, variabel oder fest ist. • Variabel – Ermöglicht Benutzern die Lautstärkenregelung mit der Fernsteuerung. • Fest – Stellt die Lautstärke auf den Tonpegel ein, der in der Benutzeroberfläche des Systems angegeben ist.

6. Wählen Sie , und geben Sie die Videorekorder/DVD-Einstellungen für das VSX 8000-System ein:

Einstellung	Beschreibung
Eingangsleitung (Rot) Eingangsleitung (Weiß)	Wählen Sie VCR , wenn ein Videorekorder im System abgespielt wird. Wählen Sie Visual Concert , wenn Inhalt gemeinsam über ImageShare II, Visual Concert VSX oder ein Notebook verwendet werden, die direkt an das System angeschlossen sind.
Pegel	Stellt die Wiedergabelautstärke des Videorekorders/DVD-Players relativ zu anderen Audioausgaben des Systems ein
VCR/DVD-Ausgangspegel	Stellt die Aufnahmelautstärke des Gesprächs ein.
Videorekorder/DVD-Audio-Ausgang stets Ein	Ermöglicht die Aufzeichnung einer Konferenz mit einem Video- oder DVD-Rekorder, während aufgezeichnete Inhalte während der Konferenz von einem zweiten Video- oder DVD-Rekorder abgespielt werden. Wählen Sie diese Einstellung nicht, wenn Sie nur einen Videorekorder oder DVD-Player angeschlossen haben. Falls diese Einstellung deaktiviert ist, wird der Videorekorder-Audioausgang ebenfalls deaktiviert, sobald Videorekorder als Kameraquelle verwendet wird.

7. Klicken Sie auf , und geben Sie die Lautsprechereinstellungen ein:

Einstellung	Beschreibung
Master-Lautstärke	Legt den Lautstärkepegel für den Audioeingang von der Gegenseite fest.
Mittlerer Lautsprecher VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s	Legt fest, ob der integrierte mittlere Lautsprecher des Systems verwendet werden soll. Sie sollten den mittleren Lautsprecher ausschalten, wenn Sie den Audioausgang an Monitor 1 anschließen oder ein externes Lautsprecher-System anschließen.
Subwoofer-Lautsprecher VSX 7000 VSX 7000s	Gibt an, ob der Subwoofer des Systems verwendet werden soll. Sie sollten den Subwoofer ausschalten, wenn Sie den Audioausgang an Monitor 1 anschließen. Das System funktioniert nicht, wenn Sie den Subwoofer entfernen.
Subwoofer-Offset VSX 7000 VSX 7000s	Stellt den Lautstärkepegel des Subwoofers ein, ohne die Master-Lautstärke zu ändern.
Tiefen	Stellt den Lautstärkepegel für die niedrigeren Frequenzen ein, ohne die Master-Lautstärke zu ändern.
Höhen	Stellt den Lautstärkepegel für die höheren Frequenzen ein, ohne die Master-Lautstärke zu ändern.
Ausgangsleitung VSX 6000 VSX 6000A VSX 7000	Legt das Verhalten des Audioausgangs fest. Die Standardauswahl Monitor – Audio der Gegenseite leitet Audiosignale nur dann an die Monitor 1-Audioausgänge weiter, wenn das System Audiosignale von der Gegenseite empfängt. Wenn Sie einen Videorekorder angeschlossen haben, um die Konferenz aufzuzeichnen, wählen Sie VCR – Audio der Gegenseite/lokales Audio , um Audiosignale von den Mikrofonen der Gegenseite und vom lokalen System an den Videorekorder zu senden.

StereoSurround-Einstellungen konfigurieren

Um Stereoaudio senden und empfangen zu können, sollten Sie sicherstellen, dass Ihr VSX System-Gerät wie in den Abschnitten [Anschließen von Mikrofonen oder eines SoundStation VTX 1000](#) auf Seite 2-17 und [Anschließen von Lautsprechern](#) auf Seite 2-24 beschrieben eingerichtet ist. Konfigurieren Sie anschließend das System für die Verwendung von Polycom StereoSurround, testen Sie die Systemkonfiguration, und führen Sie einen Testanruf durch.

Wenn Sie ein Gespräch mit einer Gegenseite führen, die Audiosignale im Stereomodus sendet, können Sie diese in Stereo empfangen. Bei Mehrpunktanrufen kann jede Seite, die dafür eingerichtet ist, Stereoton senden und empfangen, selbst wenn das Senden und Empfangen von Stereoton nicht für alle Teilnehmer vorgesehen ist.



Bei StereoSurround zu beachten:

- Die Kameraführung ist bei Verwendung von StereoSurround deaktiviert.
- Wenn StereoSurround auf einem System VSX 6000 oder VSX 7000 aktiviert ist, kann das System keine Audiosignale von einem Anruf aufzeichnen.

Informationen zu anderen Funktionen, die nicht mit StereoSurround kompatibel sind, finden Sie in den Informationen zur Fehlerbehebung auf Seite 7-31.

So konfigurieren Sie Systeme zum Senden und Empfangen von Polycom StereoSurround:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Audio System > Admin-Einstellungen > Audio	Stellen Sie die Option Polycom StereoSurround aktivieren ein.
Audiopegel System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter > Weiter VSX 7000, VSX 7000s	Stellen Sie den Subwoofer-Lautsprecher auf Aus .

So überprüfen Sie Ihre Stereo-Konfiguration:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Mikrofonaufstellung System > Admin-Einstellungen > Audio > Stereoeinstellungen > Weiter	Legen Sie den Tabellenstil fest, und stellen Sie sicher, dass die Mikrofone wie gezeigt aufgestellt sind. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Aufstellen von Polycom-Mikrofonen zur Übertragung von lokalem Stereoton auf Seite 2-20 und Aufstellen eines SoundStation VTX 1000-Telefons zur Übertragung von lokalem Stereoton auf Seite 2-23.
Mikrofonkennung System > Admin-Einstellungen > Audio > Stereoeinstellungen	Blasen Sie vorsichtig auf die Ränder der Mikrofone und beobachten Sie die linken und rechten Messanzeigen zur Erkennung der linken und rechten Eingänge. Wählen Sie bei Bedarf die Option Vertauschen .
Lautsprechertest System > Admin-Einstellungen > Audio > Stereoeinstellungen > Weiter > Weiter	Überprüfen Sie die Lautstärkepegel mittels eines Lautsprechertests, und vergewissern Sie sich, dass die Audiokabel angeschlossen sind. Wenn sich das System in einem Anruf befindet, hört die Gegenseite den Ton. Vertauschen Sie die linken und rechten Lautspreche, falls diese umgekehrt sind. Passen Sie den Lautstärkeregler an Ihrem externen Tonfrequenzverstärker so an, dass die Lautstärke des Testtons der einer Person entspricht, die im Raum spricht. Falls Sie ein Schalldruckpegel-Messgerät verwenden, sollte dieses etwa 75 dBA in der Mitte des Raumes messen.

So führen Sie einen Testanruf in Stereo durch:

- Wählen Sie **Polycom Austin Stereo** aus dem Verzeichnis aus, oder geben Sie in das Anwahlfeld `stereo.polycom.com` ein und drücken Sie auf der Fernbedienung  **Anruf**.

Auf der Website von Polycom Austin Stereo wird die Stereofunktion in einer unterhaltsamen und informativen Präsentation demonstriert.

Konfigurieren von VSX-Systemen für ein Polycom Vortex-Mischpult

Der Anschluss eines Polycom Vortex-Mischpults an VSX-Settop-oder Komponentensystem ermöglicht Ihnen Flexibilität bei der Audiokonfiguration. So können Sie beispielsweise ein Mikrofon für jeden Teilnehmer in einem Konferenzraum zur Verfügung stellen.

Das VSX 8000 ist für die Verwendung des Polycom Vortex-Mischpults ausgelegt. Für diese Konfiguration benötigen Sie Vortex-Firmware (Version 2.5.2 oder höher), Conference Composer (Version 2.7.0 oder höher) und das VSX System (Version 7.5 oder höher).

Der Bildschirm „Audio“, auf dem Sie „Audio-Einstellungen“ oder „Stereo-Einstellungen“ auswählen, ist nur vorhanden, wenn Stereo aktiviert ist.

So konfigurieren Sie VSX-Systeme für die Verwendung eines Polycom Vortex-Mischpults:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Audioeingang System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen	Deaktivieren Sie die Einstellung Polycom-Mikrofone aktivieren , falls Sie ein VSX System mit integriertem Vortex-Mischpult und SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon verwenden.
Audioeingang System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter VSX 8000	Ausbalancierten Eingang konfigurieren: Stellen Sie den Eingabetyp auf Eingangsleitung ein. Deaktivieren Sie die Option Echokompensierung .
Audioeingang System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter VSX 5000 VSX 7000 VSX 7000e	Audio-E/A konfigurieren: Stellen Sie die Eingangsleitung auf Tonmischpult ein. Deaktivieren Sie die Option Echokompensierung .
Serielle Schnittstellen System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstellen	Stellen Sie den RS-232 Modus für die entsprechende Schnittstelle auf Vortex-Mischpult ein.

Weitere Informationen zur Konfigurierung des Mischpults finden Sie in der Dokumentation zum Polycom Vortex-Mischpult.

Konfigurieren von Mikrofonen, die an Audioeingänge angeschlossen sind

Sie können andere aktive Mikrofone direkt an die Audioeingänge des Systems anschließen, zusätzlich zum Polycom-Mikrofon oder zum SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon.

So konfigurieren Sie das VSX System für die Verwendung von Mikrofonen, die direkt an die RCA-Audioausgänge angeschlossen sind:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Audioeingang System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter	Ausbalancierten Eingang konfigurieren: • Stellen Sie die Eingangsleitung auf Tonmischpult ein (mit Ausnahme von VSX 7000s). • Aktivieren Sie die Option Echokompensierung. • Passen Sie bei Bedarf den Ton-Pegel an. Sie können diese Einstellung mit dem Audio-Messgerät testen.
Audio-Messgerät System > Diagnose > Audio > Audio-Messgerät	Sprechen Sie in die Mikrofone, die an die Audioeingänge angeschlossen sind: Das Audio-Messgerät sollte bei normaler Zimmerlautstärke einen Maximalausschlag von 10 dB erreichen.

Der Bildschirm Audio, auf dem Sie Audio-Einstellungen oder Stereoeinstellungen auswählen, ist nur vorhanden, wenn Stereo aktiviert ist.

Konfigurieren von Mikrofonen, die an ausbalancierte Audioeingänge an einem VSX 8000-System angeschlossen sind

Sie können andere aktive Mikrofone direkt an die ausbalancierten Audioeingänge des VSX 8000-Systems anschließen, zusätzlich zum Polycom-Mikrofon oder zum SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon.

So konfigurieren Sie das VSX 8000-System für die Verwendung von Mikrofonen, die direkt an die ausbalancierten Audioausgänge angeschlossen sind:

Rufen Sie diesen Bildschirm auf:	Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
Audioeingang System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen > Weiter	Ausbalancierten Eingang konfigurieren: • Stellen Sie den Eingangstyp auf Mikrofon ein. • Wählen Sie die Option Echokompensierung. • Wählen Sie die Option Phantomspannung aktivieren, um das Mikrofon mit Strom zu versorgen. • Passen Sie bei Bedarf den Ton-Pegel an. Sie können diese Einstellung mit dem Audio-Messgerät testen.
Audio-Messgerät System > Diagnose > Audio > Audio-Messgerät	Sprechen Sie in die Mikrofone, die an die ausbalancierten Audioeingänge angeschlossen sind. Das Audio-Messgerät sollte bei normaler Zimmerlautstärke einen Maximalausschlag von 10 dB erreichen.

Der Bildschirm „Audio“, auf dem Sie „Audio-Einstellungen“ oder „Stereo-Einstellungen“ auswählen, ist nur vorhanden, wenn Stereo aktiviert ist.

Konfigurieren von RS-232-Geräten

Die Systeme VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000 und VSX 7000s verfügen über eine RS-232-Schnittstelle; die Systeme VSX 7000e- und VSX 8000 über zwei.

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Baudrate	Setzen Sie die Baudrate auf denselben Wert wie am seriellen Gerät.
RS-232 Modus	Legt den Modus für die serielle Schnittstelle fest. Verfügbare Einstellungen hängen vom Modell des VSX Systems ab. • Steuerung – Empfängt von Steuerungssignalen von einem Bedienfeld eines Berührungsbildschirms. • Sony PTZ – Liefert Steuerungssignale für eine PTZ-Kamera. (VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000) • Untertitel für Hörbehinderte – Empfängt Untertitel von einem Untertitelungs-Dienst über Modem, oder direkt vom Computer des Untertitelnden via Telnet. • Vortex-Mixer – Bereitstellen von Steuerungssignalen für ein Polycom Vortex-Mischpult. • Durchlauf – Übergibt Daten an ein RS-232-Gerät, das an die serielle Schnittstelle des Systems der Gegenseite angeschlossen ist. • Polycom Annotation – Bietet Steuerungssignale für Polycom Instructor <i>RP™</i>. • Debuggen – Bereitstellen eines Telnet-Traceprotokoll zum Debuggen Sie können jeweils nur eine RS-232-Schnittstelle in den Debug-Modus gleichzeitig versetzen.

Konfigurieren des Systems für die Verwendung eines Berührungsbildschirms

VSX-Systeme, die über eine serielle Schnittstelle verfügen, können für die Verwendung eines Berührungsbildschirms konfiguriert werden

So konfigurieren Sie die serielle Schnittstelle für einen Berührungsbildschirm:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Baudrate	Setzen Sie die Baudrate auf denselben Wert wie am Berührungsbildschirm.
RS-232 Modus	Wählen Sie die Option Steuerung . Dadurch hat jedes an den RS-232-Port angeschlossene Gerät die Möglichkeit, das System über API-Befehle zu steuern.

Eine Liste der verfügbaren API-Befehle finden Sie im *Integrator's Reference Manual for the VSX Series* (Referenzhandbuch für Integratoren für die VSX Series). Sie finden das Dokument unter www.polycom.com/videodocumentation.

Konfiguration für den Gebrauch eines Modems

VSX-Systeme mit serieller Schnittstelle können so konfiguriert werden, dass sie Untertitel von einem Untertiteldienst über Modem empfangen.

So konfigurieren Sie das Systems für die Verwendung eines Modems:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Baudrate	Stellen Sie die Baudrate auf denselben Wert wie das Modem ein.
RS-232 Modus	Wählen Sie Untertitel für Hörbehinderte .

3. Konfigurieren Sie das Modem für 8 Bit, keine Parität.

Möglicherweise müssen Sie es auch für die Ausblendung von DTR und automatischen Antwortbetrieb konfigurieren.

Gestaltung der Videokonferenz

Sie können die folgenden allgemeinen Funktionen des Systems an die Bedürfnisse Ihrer Organisation anpassen:

- Benutzerzugriff auf Einstellungen und Funktionen
- Kennwörter und Sicherheitsoptionen
- AES-Verschlüsselung
- Anrufeinstellungen
- Anrufbeantwortungsmodus
- Mehrpunktanrufe
- Verzeichniseinstellungen
- Datum, Uhrzeit und Systemstandort
- Arbeitsbereich
- Verhalten der Fernbedienung

Verwalten des Benutzerzugriffs auf Einstellungen und Funktionen

Sie können den Zugriff von Benutzern auf Einstellungen und Funktionen verwalten, indem Sie Passwörter verwenden und das System so konfigurieren, dass Benutzern nur bestimmte Optionen zur Verfügung stehen.

Sicherheitsstufe:	Benutzerrechte
Hoch (Kioskmodus)	Tätigen von Anrufen nur für die von Ihnen auf der Startseite festgelegten Nummern Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden des Systems für Spezialanwendungen auf Seite 4-40 und Gestalten der Startseite auf Seite 4-55.
Mittel	Tätigen von Anrufen mit den Einschränkungen, die Sie für die Anrufdauer, den Anruftyp und die Verzeichnisverwendung festgelegt haben Informationen finden Sie unter Einschränken von Systemänderungen durch Benutzer auf Seite 4-40.
Niedrig	Konfigurieren von Benutzereinstellungen Informationen finden Sie unter Zuweisen von Benutzerschreibrechten für den Arbeitsbereich auf Seite 4-39.
Sehr niedrig	Konfigurieren aller Systemeinstellungen

Festlegen der Kennwörter für den Raum und den Remote-Zugriff

Über die Fernbedienung können Sie das Kennwort für Raum festlegen, um einzuschränken, wer die Admin-Einstellungen für das System konfigurieren kann. Legen Sie das Kennwort für den Remote-Zugriff fest, um einzuschränken, wer die Systemsoftware für das VSX Series aktualisieren oder andere Remote-Management-Vorgänge von einem Computer durchführen kann.

So legen Sie das Kennwort für Raum fest oder ändern es:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**.
2. Geben Sie ein Kennwort ein oder ändern Sie das vorhandene Kennwort.

Das Standardkennwort für den Raum ist die 14-stellige Seriennummer des Systems.

So legen Sie das Kennwort für den Remote-Zugriff fest oder ändern es:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**.
2. Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Einstellung **Kennwort für den Remote-Zugriff auf Raum**. Standardmäßig ist das Kennwort für den Remote-Zugriff mit dem Kennwort für Raum identisch.
3. Geben Sie ein Kennwort für den **Remote-Zugriff** ein.

Wenn Sie bei der Verwendung von VSX Web auf Admin-Einstellungen zugreifen möchten, wenn ein Kennwort für den Remote-Zugriff festgelegt ist, geben Sie als Benutzernamen „admin“ ein.

So verwenden Sie dasselbe Kennwort für den lokalen und Remote-Zugriff:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**.
2. Wählen Sie **Kennwort für den Remote-Zugriff auf Raum**.

So setzen Sie ein vergessenes Kennwort zurück:

1. Lesen Sie die Seriennummer vom System selbst oder im Bildschirm Systeminformation ab.
2. Wählen Sie **System > Diagnose > Neustart**.



Wenn der Sicherheitsmodus aktiviert ist, wird das Kennwort für den Raum benötigt, um auf den Bildschirm „System zurücksetzen“ zuzugreifen. Wenn Sie das Kennwort für den Raum vergessen, während sich das System im Sicherheitsmodus befindet, wenden Sie sich an Ihren Polycom-Händler oder an den Technischen Support von Polycom.

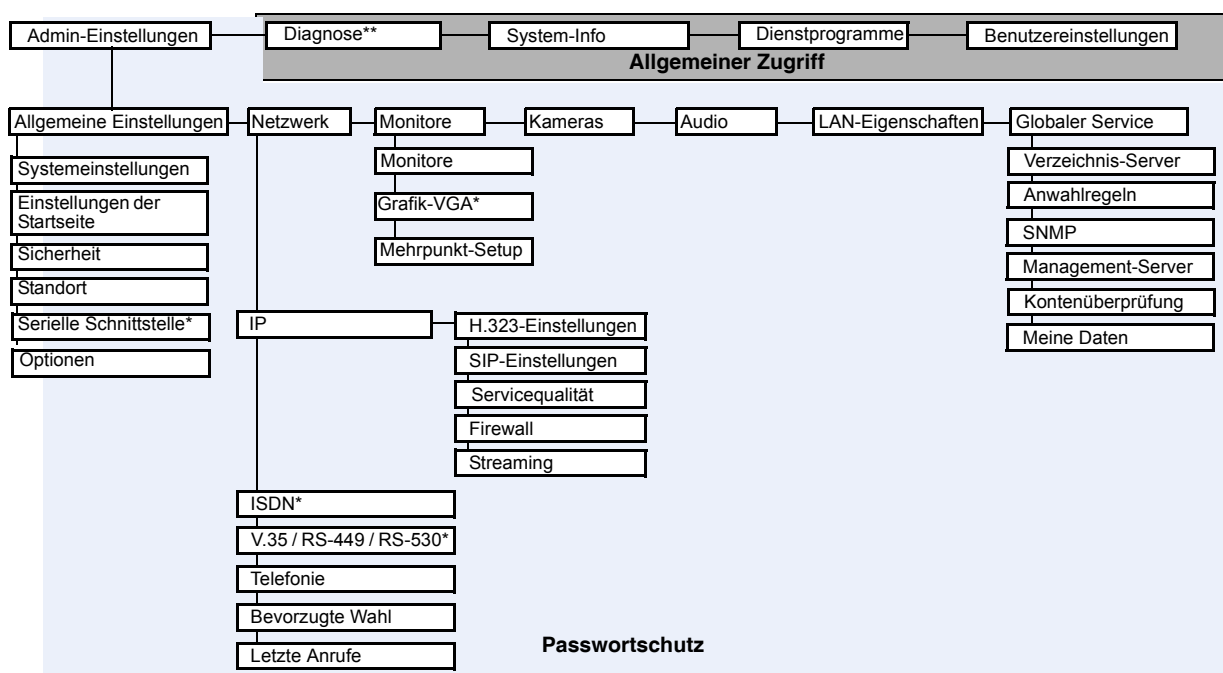
3. Geben Sie die Seriennummer des Systems ein, und wählen Sie **Systemeinstellungen löschen**.

4. Wählen Sie **Neustart**.

Nach dem Neustart werden Sie durch den Konfigurationsassistenten geführt. Bei der Konfiguration des Systems können Sie ein neues Kennwort festlegen.

Bildschirme, für die das Kennwort für den Zugriff auf Raum angegeben werden muss

In den folgenden Abbildungen wird gezeigt, für welche Bildschirme das Kennwort für Raum erforderlich ist.



* Ist eventuell nicht bei allen Systemtypen vorhanden.

**Die Funktion zum Zurücksetzen des System ist kennwortgeschützt wenn der Sicherheitsmodus aktiviert ist

Zuweisen von Benutzerschreibrechten für den Arbeitsbereich

Sie können Benutzern erlauben, allgemeine Benutzereinstellungen zu ändern, indem Sie ihnen Zugriff auf den Bildschirm „Benutzereinstellungen“ gewähren.

So ermöglichen Sie es Benutzern, Benutzereinstellungen zu ändern:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**.
2. Wählen Sie die Option **Zugriff Benutzereinstell. zulassen**, damit die Option **Benutzereinstellungen** für Benutzer im Bildschirm System zur Verfügung steht.

„Benutzereinstellungen“ enthalten die folgenden Optionen, die auch für Administratoren auf den Bildschirmen von „Admin-Konfiguration“ verfügbar sind.

- Gegenlicht-Kompensation
- Kamera-Helligkeit (VSX 3000 oder VSX 3000A)
- Fernsteuerung lokale Kamera
- Konferenzkennwort
- Pkt./Pkt. autom. annehmen:
- Auto-Annahme MP
- Automatisch angenommene Anrufe stummschalten
- PIP
- Zahlentastatur-Audio-Bestätigung
- Farbübersicht
- Anzeigezeit des Namens der Gegenseite
- Doppelmonitor-Emulierung
- Remote-Überwachung zulassen

Einschränken von Systemänderungen durch Benutzer

Sie können einschränken, welche Änderungen die Benutzer am System durchführen können, indem Sie Folgendes konfigurieren:

- **Max. Verbindungsdauer** – Wenn Sie die maximal zulässige Verbindungsdauer festlegen möchten, wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Anrufeinstellungen**, und geben Sie die maximal zulässige Verbindungsdauer ein.
- **Gemischte IP- und ISDN-Anrufe zulassen** – (VSX 3000, VSX 3000A, VSX 5000, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000) Wenn keine Anrufe mit gemischten Protokollen vom System durchgeführt werden sollen, wählen Sie **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Anrufeinstellungen**, und deaktivieren Sie diese Option.
- **Verzeichnisänderungen zulassen** – Wenn Benutzer keine Änderungen am lokalen Verzeichnis speichern können sollen, wählen Sie **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Verzeichnis**, und deaktivieren Sie diese Option.

Verwenden des Systems für Spezialanwendungen

Sie können das System so anpassen, dass Benutzern nur eine bestimmte Gruppe von Nummern für Anrufe zur Verfügung stehen. Dieser Modus, auch „Kioskmodus“ genannt, kann für Spezialanwendungen verwendet werden, wie beispielsweise benutzerdefinierte Abfragestationen oder Systeme zum regelmäßigen Anrufen der gleichen Nummern. Für den Kioskmodus ist kaum oder gar keine Schulung erforderlich, und Anweisungen lassen sich in das Bildschirmdesign integrieren.

Weitere Details zum Kioskmodus und dessen Anwendungen finden Sie unter [Gestalten der Startseite](#) auf Seite 4-55.

Einrichten von Kennwörtern und Sicherheitsoptionen

Sie können die System- und Konferenzkennwörter eingeben und ändern sowie festlegen, ob der Remote-Zugriff auf das System ermöglicht werden soll.

So werden Passwörter und Sicherheitsoptionen eingerichtet:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Sicherheitsmodus VSX 3000A VSX 5000 VSX 6000A VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Gibt an, ob das System den Sicherheitsmodus verwendet, der den ungesicherten Zugriff auf das System verhindert. Sie müssen bei jedem Aktivieren des Sicherheitsmodus ein neues Kennwort für das System konfigurieren.
Kennwort für den Remote-Zugriff auf Raum	Legt fest, ob das Kennwort für Raum und das Kennwort für den Remote-Zugriff identisch sind.
Kennwort für Raum	Geben Sie ein Kennwort für Raum ein oder ändern Sie es. Wenn das Kennwort für Raum festgelegt ist, müssen Sie es über die Fernbedienung eingeben, um die Admin-Einstellungen für das System zu konfigurieren. Das Kennwort für Raum darf keine Leerzeichen enthalten.
Konferenzkennwort	Legt das Kennwort fest, das Benutzer eingeben müssen, um auf diesem System an Mehrpunktanrufen teilzunehmen, wenn für den Anruf die interne Mehrpunktoption und keine externe MCU verwendet wird. In diesem Feld kann auch ein Kennwort gespeichert werden, mit dem ein anderes System eine Verbindung zu diesem System herstellt. Wenn in diesem Feld ein Kennwort gespeichert ist, müssen Sie es nicht beim Herstellen der Verbindung eingeben. Es wird dem entsprechenden System von VSX System bereitgestellt. Das Konferenzkennwort darf keine Leerzeichen enthalten.
Kennwort für den Remote-Zugriff	Geben Sie das Kennwort für den Remote-Zugriff ein, oder ändern Sie es. Wenn das Kennwort für den Remote-Zugriff festgelegt ist, müssen Sie es eingeben, um die Software zu aktualisieren oder das System über einen Computer zu verwalten. Das Kennwort für den Remote-Zugriff darf keine Leerzeichen enthalten.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Remote-Zugriff aktivieren	Legt fest, ob die Fernverwaltung für folgende Instanzen zulässig ist: • FTP • Web • Telnet • SNMP Sie können einen dieser Übertragungswege oder eine beliebige Kombination davon auswählen. Hinweis: Das System wird neu gestartet, wenn Sie die Einstellungen für den Remote-Zugriff ändern. Durch diese Einstellung wird nicht der damit verknüpfte Port deaktiviert, sondern nur die Anwendung. Verwenden Sie die Einstellung Web-Zugriffsport, um den Port zu deaktivieren.
AES-Verschlüsselung	Gibt an, ob Anrufe bei anderen Teilnehmern, die die AES-Verschlüsselung unterstützen, verschlüsselt werden. Wenn die Gegenseite die AES-Verschlüsselung nicht aktiviert hat, wird die Verbindung ohne Verschlüsselung hergestellt.
Zugriff auf Benutzereinstellungen zulassen	Legt fest, ob Benutzer über den Bildschirm „System“ auf den Bildschirm „Benutzereinstellungen“ zugreifen können. Wählen Sie diese Option, wenn Sie es Benutzern erlauben möchten, Umgebungseinstellungen zu ändern, für die Zugriffseinschränkungen gelten.
Remote-Überwachung zulassen	Legt fest, ob es zulässig ist, über VSX Web den Raum, in dem sich das System befindet, oder Videos von Anrufen, an denen das System beteiligt ist, anzusehen. Hinweis: Durch diese Funktion werden sowohl lokale als auch ferne Videoanzeigen in Web Director aktiviert.
Web-Zugriffsport	Legt den zu verwendenden Port fest, wenn über VSX Web auf das System zugegriffen wird. Bei Verwendung eines anderen Ports als des Standardports (Port 80) müssen Sie eine Port-Nummer (1025 oder höher) festlegen. Vergewissern Sie sich, dass der Port nicht bereits belegt ist. Sie müssen die Port-Nummer mit der IP-Adresse angeben, wenn Sie über VSX Web auf das System zugreifen. Dies verringert die Gefahr eines unautorisierten Zugriffs. Hinweis: Das System wird neu gestartet, wenn Sie den Port für den Webzugriff ändern.

Verwenden des Sicherheitsmodus

Sie können die Systeme VSX 3000A, VSX 5000, VSX 6000A, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000 für die Verwendung des Sicherheitsmodus konfigurieren, um den gesicherten Zugriff auf das System zu ermöglichen. Der Sicherheitsmodus basiert auf der Transport Layer Security (TLS) 1.0 mit 168-Bit Triple-DES. Diese Protokolle verschlüsseln die Verwaltungskommunikation über IP und verhindern somit den Zugriff von unbefugten Benutzern.

Sie müssen bei jedem Aktivieren des Sicherheitsmodus ein neues Kennwort für das System konfigurieren. Das Kennwort darf nicht leer sein und nicht den Standardwert haben (die Seriennummer).

Für den Sicherheitsmodus ist ein gesicherter Zugriff und ein Kennwort für den Zugriff auf das Web, Telnet und FTP erforderlich:

- Wenn Sie im Sicherheitsmodus mit VSX Web auf ein VSX System zugreifen möchten, geben Sie die IP-Adresse des Systems über den sicheren HTTPS-Zugriff ein, zum Beispiel `https://10.11.12.13`. Klicken Sie in den angezeigten Sicherheitsdialogfeldern auf **Ja**. Dieser Zugriff verwendet Port 443. Wenn Sie bei der Verwendung von VSX Web auf Admin-Einstellungen zugreifen möchten, wenn ein Kennwort für den Remote-Zugriff festgelegt ist, geben Sie als Benutzernamen „admin“ ein.
- Wenn Sie über Telnet auf ein VSX System im Sicherheitsmodus zugreifen möchten, müssen Sie einen Telnet-Client verwenden, der TLS unterstützt. Dieser Zugriff verwendet Port 992 oder 993.
- Wenn Sie über FTP auf ein VSX System im Sicherheitsmodus zugreifen möchten, verwenden Sie FTPS oder FTPS-TLS, um eine sichere Sitzung zu implementieren. Dieser Zugriff verwendet Port 990.

So konfigurieren Sie das System für die Verwendung des Sicherheitsmodus:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**.
2. Aktivieren Sie den **Sicherheitsmodus**.

Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird das VSX System neu gestartet. Bei jedem Starten oder Neustarten eines VSX Systems im Sicherheitsmodus, überprüft der Sicherheitsmodus, ob es sich bei der installierten Software um authentische Polycom-Software handelt.



Beim Sicherheitsmodus zu beachten:

- SNMP-Zugriff ist im Sicherheitsmodus nicht möglich.
- Global Management System™ und ReadManager™ SE200 sind nicht mit VSX-Systeme im Sicherheitsmodus kompatibel.
- Softwarebilder für Version 8.5 und später werden digital von Polycom signiert. Wenn Sie eine frühere Version der Systemsoftware installieren möchten, müssen Sie den Sicherheitsmodus deaktivieren.
- Wenn der Sicherheitsmodus nicht aktiviert ist, versucht das System zunächst, ein sicheres Protokoll (zum Beispiel HTTPS) zu verwenden, wechselt jedoch zur unsicheren Version des Protokolls, wenn das Management System keinen sicheren Client enthält.
- Wenn der Sicherheitsmodus aktiviert ist, müssen Sie das Kennwort für den Raum eingeben, um das System zurückzusetzen (**System > Diagnose > Neustart**).

Aktivieren der -AES-Verschlüsselung

Die AES-Verschlüsselung ist eine Standardfunktion der VSX-Systeme. Wenn diese Funktion aktiviert ist, verschlüsselt das System automatisch Anrufe an andere Systeme, bei denen die AES-Verschlüsselung aktiviert ist.

So aktivieren Sie die AES-Verschlüsselung:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**, und klicken Sie dann auf **AES-Verschlüsselung**.

Konfigurieren der Anrufeinstellungen

Über die Bildschirme Anrufeinstellungen können Sie auf Optionen auf der obersten Ebene zugreifen, die für das gesamte System gelten. Der Einfachheit halber sind einige der Benutzereinstellungen mehrmals vorhanden.

So legen Sie die Anrufeinstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Anrufeinstellungen**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Gemischte IP- und ISDN-Anrufe zulassen VSX 3000 VSX 3000A VSX 5000 VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt fest, ob Benutzer Mehrpunktanrufe durchführen dürfen, die IP- und H.320-Standorte beinhalten. Wenn Sie diese Option deaktivieren, erhöhen Sie die Sicherheit für Systeme, die für verschlüsselte Anrufe über ISDN-Leitungen LAN-Konnektivität benötigen. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, können IP-Endpunkte nicht an ISDN-Anrufen teilnehmen.
Max. Verbindungsdauer	Geben Sie die maximal zulässige Dauer für Anrufe in Minuten ein. Nach Ablauf dieser Zeit werden Sie in einer Meldung gefragt, ob Sie den Anruf beenden oder fortsetzen möchten. Wenn Sie nicht innerhalb einer Minute antworten, wird die Verbindung automatisch getrennt. Wenn Sie den Anruf zu diesem Zeitpunkt fortsetzen, werden Sie nicht wieder gefragt. Die Auswahl von „0“ entfernt jegliche Einschränkung.
Pkt./Pkt. autom. annehmen:	Legt fest, ob eingehende Punkt-zu-Punkt-Anrufe automatisch beantwortet werden.
MP automatisch annehmen VSX 3000 VSX 3000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt fest, ob eingehende Mehrpunktanrufe automatisch angenommen werden.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Verbind.-Dauer anzeigen	Legt fest, ob während eines Anrufs die Verbindungsdauer oder die Ortszeit angezeigt wird. Sie können die Zeit auch ausblenden.
Anruferdetailbericht	Gibt an, ob für den Anruferdetailbericht und die Liste der letzten Anrufe Anruferdaten erfasst werden sollen. Wenn diese Option aktiviert ist, können Informationen zu Anrufen über VSX Web angezeigt und als .csv-Datei heruntergeladen werden. Hinweis: Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, können Anwendungen wie das Polycom Global Management System keine Datensätze aus dem Anruferdetailbericht (CDR) abrufen.
Letzte Anrufe	Legt fest, ob die Schaltfläche Letzte Anrufe auf der Startseite angezeigt wird. Auf dem Bildschirm „Letzte Anrufe“ werden die Nummer oder der Name des Teilnehmers sowie das Datum und die Uhrzeit angezeigt, und ob es sich um einen ein- oder ausgehenden Anruf gehandelt hat. Hinweis: Wenn die Option „Anruferdetailbericht“ deaktiviert ist, ist die Option „Letzte Anrufe“ nicht verfügbar.
Anzeigezeit Name der Gegenseite	Aktiviert/deaktiviert die Anzeige des Namens der Gegenseite, oder legt fest, wie lange der Name der Gegenseite nach der Herstellung einer Verbindung auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Festlegen des Anrufbeantwortungsmodus

So legen Sie den Annahmemodus für Anrufe fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Anrufeinstellungen**.
2. Wählen Sie **Pkt./Pkt. autom. annehmen**, um den Anrufantwortmodus für einen Teilnehmer festzulegen, oder **MP automatisch annehmen** (nur VSX 3000, VSX 3000A, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000), um den Anrufmodus für zwei oder mehr Teilnehmer zu bestimmen.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Ja** – Anrufe werden automatisch beantwortet.
 - **Nein** – Anrufe werden manuell beantwortet.
 - **Bitte nicht stören** – Eingehende Anrufe werden automatisch abgelehnt. Der Anrufer erhält eine Nachricht, dass der Teilnehmer nicht verfügbar ist.

Wenn Sie über ein System VSX 3000 oder VSX 3000A verfügen, das Sie als Computer-Monitor verwenden, empfiehlt Polycom, dass Sie das System für die manuelle Gesprächsannahme konfigurieren. Wenn Sie einen Anruf erhalten, während Sie das System als Computer verwenden, hören Sie einen Klingelton, und Sie können auf das Videobild umschalten, um den Anruf manuell anzunehmen. Sie können den Anruf auch ignorieren. In diesem Fall wird der Anruf nicht angenommen, und der Anrufer kann Sie an Ihrem Schreibtisch nicht sehen oder hören.

Konfigurieren von Mehrpunktanrufen

Mit dem VSX System können Sie an Mehrpunktkonferenzen teilnehmen. Mehrpunktkonferenzen umfassen mehrere Videoteilnehmer sowie gegebenenfalls auch Sprachteilnehmer.

Während eines Mehrpunktanrufs wird durch ein Mehrpunktkonferenzsystem (Multipoint Conferencing Unit, MCU) ermöglicht, dass das Bild auf die verschiedenen Standorte umschaltet, sodass Sie die anderen Konferenzteilnehmer sehen und hören können.

Die Systeme VSX 3000, VSX 3000A, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000 können über MCUs verfügen und Mehrpunktanrufe verwalten. Diese Systeme können auch die Funktion „Konferenz auf Abruf“ von Polycom PathNavigator verwenden, um Mehrpunktanrufe durchzuführen. Die Systeme VSX 5000, VSX 6000 und VSX 6000A verfügen über keine interne MCU. Sie können zwar an Mehrpunktkonferenzen teilnehmen, diese jedoch nicht verwalten.

Je nach Modell Ihres VSX Systems müssen Sie eventuell einen Mehrpunktschlüssel eingeben, um die Mehrpunktanruffunktion nutzen zu können.

Eingeben eines Optionsschlüssels für Mehrpunktanrufe

Bevor Sie Mehrpunktanrufe tätigen, müssen Sie eventuell einen Optionsschlüssel für Mehrpunktanrufe eingeben. Es steht eine fünfminütiger Mehrpunkttest zur Verfügung.

Informationen zum Erwerb der Option für Mehrpunktanrufe erhalten Sie bei Ihrem Polycom-Händler.

So geben Sie den Optionsschlüssel für Mehrpunktanrufe ein:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Optionen**.
2. Geben Sie den Optionsschlüssel für Mehrpunktanrufe ein.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Demomodus für die Mehrpunktoption

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Optionen**.
2. Wählen Sie die Option **Demomodus für Mehrpunktoption aktivieren**, um einen fünfminütigen Mehrpunktanruf ohne den Mehrpunktschlüssel zu ermöglichen.

Konfigurieren der Mehrpunkteinstellungen

Sie können die Art, wie die Bildübertragung in Mehrpunktanrufen gehandhabt wird, an die von Ihrer Organisation getätigten Arten von Anrufen anpassen.

So konfigurieren Sie die Videoeinstellungen für Mehrpunktanrufe:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Monitore > Mehrpunkt-Setup**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
MP automatisch annehmen VSX 3000 VSX 3000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt fest, ob eingehende Mehrpunktanrufe automatisch angenommen werden.
MP Modus VSX 3000 VSX 3000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	 Autom. – Die Ansicht wechselt zwischen Vollbild- und Diskussionsmodus, je nach Art der Interaktion zwischen den Teilnehmern. Wenn mehrere Teilnehmer zur gleichen Zeit reden, wird der Diskussionsmodus verwendet. Wenn ein Teilnehmer länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung redet, wird er im Vollbildmodus angezeigt.  Diskussion – Alle Teilnehmer werden gleichzeitig in getrennten Fenstern auf dem Bildschirm angezeigt. Dieser Modus wird auch „ständige Sichtbarkeit“ genannt.  Präsentation – Der Sprecher sieht alle anderen Teilnehmer im Diskussionsmodus, während diese ihn im Vollbild sehen.  Vollbild – Der gerade sprechende Teilnehmer wird allen anderen Teilnehmern im Vollbild angezeigt. Dieser Modus wird auch als „sprachgesteuertes Umschalten“ bezeichnet.

Mehrpunkt-Anzeigemodi

Was Sie während eines Mehrpunktanrufs sehen, kann von verschiedenen Faktoren abhängen, wie der VSX System-Monitorkonfiguration, der Anzahl der Standorte im Anruf, ob Inhalte gemeinsam genutzt werden und ob die Doppelmonitor-Emulierung verwendet wird.

- Das VSX 8000 unterstützt bis zu sechs Standorte in einem Mehrpunktanruf. Bei Anrufen, die mehr als vier Standorte umfassen, bei denen der Diskussions- oder Präsentationsmodus aktiviert ist, zeigt das VSX 8000 den Standort, der die Konferenz verwaltet, sowie die letzten drei Standorte an, an denen gesprochen wurde.
- Wenn das System, das ein Mehrpunktanruf-Streaming durchführt, auch die Konferenz verwaltet, zeigt der Stream den aktuellen Sprecher an, unabhängig davon, wie der **Mehrpunktmodus** konfiguriert ist. Wenn das System, das ein Mehrpunktanruf-Streaming durchführt, die Konferenz nicht verwaltet, zeigt der Stream die Ansicht vom Streaming-System an.



Beim Diskussionsmodus zu beachten:

- Damit der Diskussionsmodus ordnungsgemäß angezeigt werden kann, müssen Sie sowohl die Videoquelle **Lokal** als auch **Fern** für Monitor 1 auswählen.
- Damit der Diskussionsmodus ordnungsgemäß für Mehrpunktanrufe mit drei Teilnehmern auf zwei Monitoren angezeigt wird, müssen Sie sowohl **Lokale** als auch **Ferne** Videoquellen für Monitor 1 auswählen und **Fern** für Monitor 2 deaktivieren.
- Sie können den Diskussionsmodus auf Monitor 2 nicht anzeigen.

Verwenden Sie zum Auswählen von Videoquellen die Konfigurationseinstellungen, die auf Seite [4-11](#) beschrieben werden.

Konfigurieren der PathNavigator-Funktion „Konferenz auf Abruf“

Wenn Ihre Organisation PathNavigator von Polycom verwendet, können Sie mit der PathNavigator-Funktion Konferenz auf Abruf Mehrpunktanrufe mit bis zu zehn Teilnehmern (einschließlich des anrufenden Teilnehmers) durchführen.

Zum Tätigen von Anrufen mit PathNavigator müssen Sie:

- Ihr VSX System bei PathNavigator registrieren
- Ihr VSX System so konfigurieren, dass für Mehrpunktanrufe PathNavigator verwendet wird (siehe [Konfigurieren des Systems zur Verwendung eines Gatekeepers](#) auf Seite 3-8).
- einen Eintrag mit mehreren Teilnehmern im Adressbuch erstellen, der für den Mehrpunktanruf verwendet werden kann.

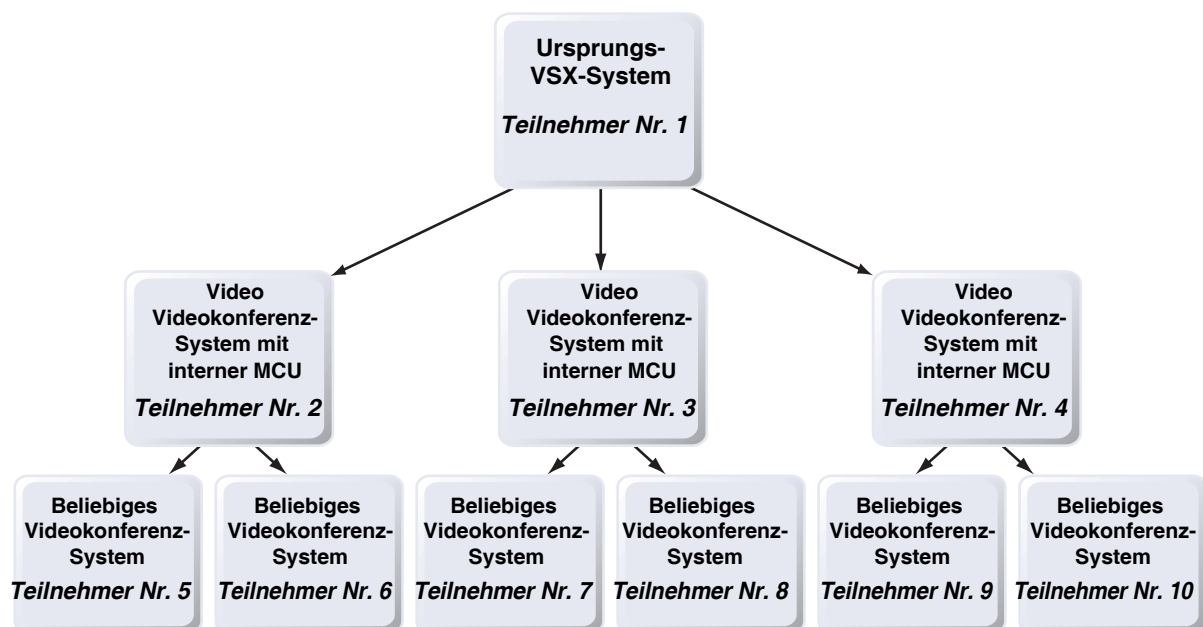


Bei der Verwendung der PathNavigator-Funktion „Konferenz auf Abruf“ ist Folgendes zu beachten:

- Nach Beginn des Anrufs können Benutzer keine weiteren Teilnehmer zum Anruf hinzufügen, selbst wenn der Teilnehmer ursprünglich an der Konferenz teilgenommen hat und wieder einbezogen werden möchte. Aus diesem Grund können über PathNavigator keine kaskadierenden Anrufe durchgeführt werden.
- Die MGC muss ausreichend Ports zur Verfügung haben, um den Anruf abzuschließen. Das System zeigt eine Meldung an, wenn die MGC nicht genügend Ports (Ressourcen) zur Verfügung hat, um eine Verbindung zu allen Standorten herzustellen.

Einbeziehen von mehr als drei anderen Teilnehmern in kaskadierenden Anrufen

Sie können mehrere Teilnehmer in einen kaskadierenden Anruf einbeziehen, wenn die angerufenen Teilnehmer über die interne MCU-Funktion verfügen. Das folgende Diagramm illustriert die Vorgehensweise.



So führen Sie einen kaskadierenden Anruf durch:

1. Erstellen Sie im Verzeichnis einen Eintrag mit mehreren Teilnehmern, und rufen Sie diesen an, oder rufen Sie bis zu drei Teilnehmer nacheinander an.
2. Bitten Sie jeden Teilnehmer, bis zu zwei weitere Teilnehmer anzurufen. Neben diesen weiteren Teilnehmern kann jeder beim ursprünglichen Mehrpunktanruf angewählte Teilnehmer eine zusätzliche Telefonverbindung in die Konferenz einbeziehen.

**Bei kaskadierenden Anrufen zu beachten:**

- Sie können über PathNavigator keine kaskadierenden Mehrpunktanrufe durchführen.
- Polycom StereoSurround, Pro-Motion, AES-Verschlüsselung, ständige Sichtbarkeit, Kontrolle, People+Content, und H.239 werden in kaskadierten Anrufen nicht unterstützt.
- H.264 wird nur unterstützt, wenn es sich bei allen MCUs um VSX 8000-Systeme handelt und jedes VSX 8000 nicht mehr als drei andere Systeme anruft.

Konfigurieren von Verzeichniseinstellungen

Sie können das Verhalten des Verzeichnisses über den Bildschirm Verzeichnis steuern.

So legen Sie die Systemeinstellungen fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Verzeichnis**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Systemname	Geben Sie in diesem Feld den Systemnamen ein, oder ändern Sie den vorhandenen Namen. Dieser Name wird während eines Anrufs für die Gegenseite angezeigt.
Lokalisierter Systemname:	Zeigt den lokalisierten Systemnamen an, falls Sie einen eingegeben haben. Sie können in diesem Bildschirm einen Lokalisierten Systemnamen für Vereinfachtes Chinesisch mithilfe der chinesischen virtuellen Tastatur eingeben. Zur Eingabe lokalisierter Systemnamen für andere Sprachen müssen Sie die VSX Web-Benutzerschnittstelle verwenden. Der lokalisierte Systemname wird an die Gegenseite gesendet und als Anrufer-ID bei VSX-Systemen angezeigt, die Version 8.0 oder später verwenden, wenn die Benutzeroberfläche auf diese Sprache eingestellt ist. Der Name in Englisch/Pinyin ist jedoch der Name, der vom globalen Verzeichnis-Server und dem Gatekeeper verwendet wird, die diese Funktion nicht unterstützen. Dies ist auch der Name, der in der Liste der Letzten Anrufe angezeigt wird.

Einstellung	Beschreibung
Verzeichnisänderungen zulassen	Legt fest, ob Benutzer Änderungen am Verzeichnis speichern können.
Neue Verzeichniseinträge bei Beenden der Verbindung bestätigen	Gibt an, ob Sie aufgefordert werden, neue Verzeichniseinträge zu bestätigen, wenn die Informationen für den zuletzt angerufenen Teilnehmer gespeichert werden.
Verzeichnislöschungen bestätigen	Legt fest, ob Benutzer aufgefordert werden, das Löschen von Verzeichniseinträgen zu bestätigen.

Einrichten von Datum, Uhrzeit und Systemstandort

Sie können das System mit den lokalen Einstellungen einschließlich der standortspezifischen Sprache und den Anrufparametern aktualisieren.

So legen Sie das Datum, die Zeit und den Standort fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Standort**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Land	Legt das Land fest, in dem sich das System befindet. Indem Sie das Land ändern, wird automatisch die mit der Systemnummer verbundene Landesvorwahl angepasst.
Sprache	Legt die Sprache für die Benutzeroberfläche fest.
Landesvorwahl	Gibt die Landesvorwahl für den Standort des Systems an.
Ortsvorwahl erforderlich	Legt fest, ob für ISDN-Anrufe innerhalb des angegebenen Landes eine Ortsvorwahl nötig ist.
ISDN – Internationaler Zugriff	Legt die internationale Vorwahl fest, die für ISDN-Anrufe vom Systemstandort zu anderen Ländern erforderlich ist.
Zimmertelefonnummer	Gibt die Durchwahl des Raums an, in dem sich das System befindet.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Datumsformat und Zeitformat	Legt das gewünschte Datums- und Uhrzeitformat fest und ermöglicht Ihnen, das lokale Datum und die lokale Uhrzeit einzugeben.
Verbind.-Dauer anzeigen	Legt fest, welche Zeit während eines Anrufs angezeigt wird: • Verstrichene Zeit – Zeigt die Dauer des Anrufs an. • Ortszeit – Zeigt während eines Anrufs die Ortszeit an. • Aus – Zeit wird nicht angezeigt.

4. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Automat. Anpassung an Sommerzeit	Legt die Einstellung für die Sommerzeit fest. Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, wird die Systemuhr automatisch auf die Sommerzeit umgestellt.
Zeitzone	Gibt den Zeitunterschied zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Ortszeit an.
Zeit-Server	Legt die Verbindung zu einem Zeit-Server fest, der automatisch die Zeit einstellt.

Anpassen des Arbeitsbereichs

Sie können das Erscheinungsbild des VSX Systems funktionell und optisch an die Umgebung der Benutzer anpassen. Beispiel: Indem sie die Startseite im Kioskmodus konfigurieren, müssen Benutzer einfach nur einen Standort wählen und auf der Fernbedienung die Taste  **Anruf** drücken, um einen Anruf zu tätigen.

Gestalten der Startseite

Passen Sie die Systemfunktionalität den Anforderungen, Kenntnissen und der Umgebung Ihrer Benutzer an.

Unregelmäßige Benutzer (Kioskmodus)

Für den einfachen Arbeitsbereich ist keine Schulung erforderlich:

- Benutzer können mit einem Tastendruck Anrufe mit vordefinierten Nummern durchführen.
- Anweisungen können auf dem Bildschirm integriert werden.

Nehmen Sie eine kurze Liste mit spezifischen Elementen mit auf, die der Benutzer auswählen kann

Fügen Sie mit der Anzeige-Marquee Anweisungen hinzu



Neue Benutzer

Weitere Optionen bei einfacher Gestaltung:

- Feld Anwahleintrag
- Verzeichnisnummern
- Letzte Anrufe

Fügen Sie bei Bedarf Funktionen für Benutzer hinzu



Fortgeschrittene Benutzer

Zusätzliche Optionen für fortgeschrittene Videokonferenzbenutzer:

- Anrufqualität – (Bandbreite und Anruftyp)
- Mehrpunktanwahl
- Benutzereinstellungen, Diagnose und Systeminformationen
- Kurzwahlliste häufig angerufener Teilnehmer
- Warnungen

Fügen Sie weitere Funktionen hinzu, wenn die Benutzer erfahrener werden



So gestalten Sie die Startseite:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Einstell. der Startseite**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Anwahlanzeige	Legt fest, welche Anwahloption angezeigt wird: • Feld Anwahleintrag – Benutzer können Nummern manuell eingeben. • Anzeige-Marquee – Zeigt Text im Anwahleintragsfeld an. Kann zum Anzeigen von Benutzeranweisungen verwendet werden. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Nummern nicht manuell eingeben. • Keine – Entfernt das Anwahleintragsfeld vom Bildschirm.
Kontaktliste	Legt fest, ob die Ortszeit auf der Kontaktliste der Startseite angezeigt wird.
Anrufqualität	Ermöglicht Benutzern die Auswahl der Bandbreite für Anrufe sowie des Anruftyps auf dem Bildschirm „Anruf tätigen“. Weitere Informationen zum Aktivieren von Anruftypen finden Sie unter Konfigurieren der Anrufeinstellungen auf Seite 3-32.
H.323-Nebenstelle (E.164):	Ermöglicht Benutzern die Eingabe von Nebenstellen auf der Startseite.
Verzeichnis	Bietet Benutzern Zugriff auf das Verzeichnis.
System	Bietet Benutzern Zugriff auf den Bildschirm „System“ mit den Optionen „Benutzereinstellungen“, „Diagnose“ und „Systeminformation“. Wenn Sie die Schaltfläche System entfernen, können Sie dennoch auf den Bildschirm „System“ zugreifen. Navigieren Sie zu diesem Zweck zur Startseite, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste  , und wählen Sie System .
Mehrpunkt VSX 3000 VSX 3000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Bietet Benutzern über die Schaltfläche Mehrpunkt auf der Startseite Zugriff auf den Bildschirm mit der Mehrpunktanwahl.

3. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Systemname	Legt fest, ob der Name des Systems auf der Startseite über dem PIP-Fenster angezeigt wird.
IP- oder ISDN-Informationen VSX 3000 VSX 3000A VSX 5000 VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e VSX 8000	Legt fest, ob die IP-Adresse oder die ISDN-Nummer oder beides auf der Startseite angezeigt wird.
Meine Daten VSX 6000 VSX 6000A	Legt fest, ob die IP-Adresse des Systems auf der Startseite angezeigt wird.
Örtliches Datum und Uhrzeit	Legt fest, ob das örtliche Datum und die Ortszeit auf der Startseite angezeigt wird.
Symbol Bitte nicht stören	Ermöglicht Benutzern, das System so einzurichten, dass eingehende Anrufe automatisch mithilfe der Schaltfläche Bitte nicht stören auf der Startseite angenommen oder ignoriert werden.
Anruferdetailbericht	Legt fest, ob ein Bericht aller auf dem System getätigten Anrufe generiert werden soll. Wenn die Option aktiviert ist, können alle Anrufe über VSX Web angezeigt und als .csv-Datei heruntergeladen werden. Hinweis: Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, können Anwendungen wie das Polycom Global Management System keine Datensätze aus dem Anruferdetailbericht abrufen.
Letzte Anrufe	Legt fest, ob die Schaltfläche Letzte Anrufe auf der Startseite angezeigt wird. Auf dem Bildschirm „Letzte Anrufe“ werden die Nummer oder der Name des Teilnehmers sowie das Datum und die Uhrzeit angezeigt, und ob es sich um einen ein- oder ausgehenden Anruf gehandelt hat. Hinweis: Wenn die Option „Anruferdetailbericht“ deaktiviert ist, ist die Option „Letzte Anrufe“ nicht verfügbar.

4. Klicken Sie auf , und konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Teilnehmer	Ermöglicht Benutzern, von einer Liste Meine Kontakte/Kurzwahl auf der Startseite auf einen beliebigen vordefinierten Teilnehmer zuzugreifen.
Zuletzt gewählte Nummer	Gibt an, ob die zuletzt gewählte Nummer angezeigt oder das Anwahlfeld auf dem Startbildschirm geleert wird.

Anzeigen von Kontakten auf der Startseite

Teilnehmer, die für die Kurzwahl konfiguriert wurden, werden auf der Startseite angezeigt. Sie können diese auch zusammen mit eventuell vorhandenen Microsoft LCS-Kontakten auf der Kontaktliste der Startseite anzeigen.

Weitere Informationen zu Microsoft LCS-Kontakten finden Sie unter [Integration in Microsoft Live Communications Server \(LCS\)](#) auf Seite 3-14.

So konfigurieren Sie Kurzwahl-Teilnehmer:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Teilnehmer-Informationen in das Verzeichnis eingegeben werden.
2. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Einstell. der Startseite**.
3. Klicken Sie dreimal auf , um den Bildschirm „Teilnehmer“ zu öffnen.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und wählen Sie die Teilnehmer, die Sie aus dem Verzeichnis hinzufügen möchten.
5. Wählen Sie **Kurzwahl** oder **Kontakte** als den Namen, der auf der Schaltfläche angezeigt werden soll.

So zeigen Sie die Kontaktliste der Startseite an:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeines > Einstell. der Startseite**.
2. Wählen Sie **Kontaktliste**.

Hinzufügen von Marquee-Text

Sie können Marquee-Text erstellen, der im Anwahleintragfeld auf der Startseite angezeigt wird. Sie können kontextspezifische Anweisungen für Ihre Benutzer erstellen. Wenn auf der Startseite Teilnehmer-Schaltflächen vorhanden sind, können Sie zudem über den Marquee-Text Informationen zur Verfügung stellen, die anderen Benutzern, die einen Anruf tätigen möchten, bei der Wahl des Teilnehmers helfen.

So geben Sie Text für die Anzeige-Marquee in der VSX System-Benutzeroberfläche ein:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Einstell. der Startseite**.
2. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Anwahlanzeige** die Option **Anzeige-Marquee**, und geben Sie den Text ein.

Sie können Marquee-Text auch über die VSX Web eingeben. Für einige Sprachen wie Russisch, Koreanisch, Japanisch, Vereinfachtes Chinesisch und Traditionelles Chinesisch müssen Sie VSX Web verwenden, um Marquee-Text einzugeben.

So geben Sie Text für die Anzeige-Marquee mit der VSX Web-Benutzeroberfläche ein:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Administratorkennwort ein, sofern ein Kennwort festgelegt wurde.
4. Klicken Sie auf **Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Einstell. der Startseite**, und machen Sie folgende Eingaben.
 - **Anwahlanzeige** – Wählen Sie „Anzeige-Marquee“.
 - **Text für die Anzeige-Marquee eingeben** – Geben Sie den Text ein, der auf der Startseite angezeigt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Hinzufügen von Bildschirmschonertext

Sie können das VSX System so konfigurieren, dass Text angezeigt wird, wenn sich das System im Schlafmodus befindet. Sie können beispielsweise Bildschirmanweisungen eingeben, um Benutzern bei den nächsten Schritten behilflich zu sein.



Die Option **Ausgabe bei Aktivierung des Bildschirmschoners** auf dem Bildschirm des Monitors muss auf **Schwarz** gesetzt sein, wenn Sie Bildschirmschoner-Text anzeigen möchten.

So geben Sie Text für den Bildschirmschoner ein:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. <http://10.11.12.13>), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Administratorkennwort ein, sofern ein Kennwort festgelegt wurde.
4. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Bildschirmschoner**, und geben Sie Folgendes ein:
 - **Bildschirmschonertext** – wird als Scroll-Text angezeigt, wenn sich das System im Schlafmodus befindet. Mithilfe des Scroll-Textes können Sie Anweisungen oder Folgeschritte für Benutzer des Systems bieten.
 - **Logo-Bildschirmtext** – wird unter dem Logo angezeigt, bevor das System in den Schlafmodus wechselt.
5. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Hinzufügen eines Bildschirmschoners mit News Feed

Sie können das VSX System so konfigurieren, dass ein News Feed-Dienst angezeigt wird, wenn sich das System im Schlafmodus befindet.



Die Option **Ausgabe bei Aktivierung des Bildschirmschoners** auf dem Bildschirm des Monitors muss auf **Schwarz** gesetzt sein, wenn Sie Nachrichten auf dem Bildschirmschoner anzeigen möchten.

So konfigurieren Sie News Feed für den Bildschirmschoner:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. <http://10.11.12.13>), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Administratorkennwort ein, sofern ein Kennwort festgelegt wurde.

4. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Bildschirmschoner**, und fügen Sie einen Nachrichten-URL in das Feld **Nachrichten** ein.
5. Wählen Sie einen Stream-Inhalt, klicken Sie auf **Senden**, und schließen Sie das Fenster mit dem Stream-Inhalt.
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Hinzufügen eines Bildschirmschonerlogos

Sie können das VSX System so konfigurieren, dass statt des Polycom-Logos Ihr eigenes Logo angezeigt wird.

So übertragen Sie ein Bildschirmschonerlogo auf das System:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Administratorkennwort ein, sofern ein Kennwort festgelegt wurde.
4. Klicken Sie auf **Dienstprogramme > Bildschirmschoner**, klicken Sie auf **Weiter**, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm zur Übertragung eines Logos.

Ändern des Erscheinungsbilds des Systems

Es stehen unterschiedliche Optionen für das Erscheinungsbild des Systems zur Auswahl, so dass Sie die Benutzeroberfläche des Systems der Raumeinrichtung anpassen können.

So ändern Sie des Erscheinungsbilds des Systems:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Erscheinungsbild**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Farbübersicht	Definiert das Erscheinungsbild des Systems mit Hilfe von unterschiedlichen Farbübersichten.
Bildschirmschoner-Wartezeit	Legt fest, nach welchem Zeitraum das inaktive System in den Schlafmodus wechselt. Der Standardwert ist 3 Minuten. Wenn Sie diese Option auf Aus stellen, kann das System nicht in den Schlafmodus wechseln.

Sie können Benutzern erlauben, Farbübersichten zu ändern, indem Sie ihnen Zugriff auf den Bildschirm „Benutzereinstellungen“ gewähren.

Anpassen von Kameranamen und -symbolen

So passen Sie Kameranamen und -symbole an:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Kameras**, und klicken Sie dann auf , um zu **Kameraeinstellungen** zu gehen.
2. Geben Sie Kameranamen ein, und wählen Sie für jede Videoquelle das entsprechende Symbol.

Verwenden von benutzerdefinierten Kameranamen und -symbolen

Indem Sie die Anzeige der Kameras auf dem Bildschirm benutzerdefiniert einrichten, erleichtern Sie Benutzern die Auswahl der richtigen Kamera während eines Anrufs. Sie können Kameranamen eingeben und Symbole zuweisen. Symbole für die Kameras finden Sie in Kategorien, wie „Geschäftswelt“, „Bildungswesen“, „Rechtswesen“, „Verarbeitende Industrie“ und „Medizin“.

Während eines Anrufs verwenden

Mit Hilfe von benutzerdefinierten Kameranamen und -symbolen können Benutzer während eines Anrufs schnell und ohne vorherige Einführung oder Schulung die richtige Kameraquelle auswählen.



Wählen Sie Symbole, die zur Umgebung oder Branche der Benutzer passen.

Festlegen von Klingel- und Alarmtönen

So legen sie Klingel- und Alarmtöne fest:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen**.
2. Wählen Sie den gewünschten Ton.

So stellen Sie den internen Rufstromgeber des Systems VSX 3000 oder VSX 3000A ein:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Internen Rufstromgeber aktivieren**, um einen zusätzlichen Klingelton bei einem eingehenden Anruf festzulegen. Der Rufstromgeber ist im System integriert und meldet eingehende Anrufe.

Konfigurieren des Verhaltens der Fernbedienung

Sie können das Verhalten der Fernbedienung der Umgebung von Benutzern anpassen.

So konfigurieren Sie das Verhalten der Fernbedienung:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen > Fernbedienung**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Zahlentastatur-Audio-Bestätigung	Legt fest, ob auf das Wählen einer Nummer mit der Fernbedienung eine Sprachbestätigung folgt.
Zahlentastatur Fernbedienung	Legt fest, ob die Kamera gemäß den Kameravoreinstellungen an voreingestellte Positionen bewegt wird oder DTMF-Töne erzeugt, wenn die Tasten auf der Zahlentastatur der Fernbedienung gedrückt werden. Wenn diese Option auf Voreinstellungen gesetzt ist, können Benutzer DTMF-Töne generieren, indem sie auf einem Videobildschirm  auf der Fernbedienung drücken.
Option für Schnappschusstaste	Legt alternative Verwendungszwecke für die Taste  Foto auf der Fernbedienung fest. Wählen Sie aus folgenden Optionen: Kalender , Letzte Anrufe , System-Info , Anrufstatistik oder Aus .
Chinesische virtuelle Tastatur	Gibt an, welche Art von Bildschirmtastatur für Chinesisch angezeigt wird. • Computer – Stellt die Chinesische virtuelle Tastatur auf eine englische Computertastatur ohne die Zifferntasten ein. • Handy – Stellt die Chinesische virtuelle Tastatur auf eine Handytastatur ein.
Fernbed. eines anderen Herstellers verwend.	Konfiguriert das System für die Verarbeitung der Eingabe einer Fernbedienung eines anderen Herstellers als Polycom. In den meisten Fällen funktioniert die Polycom-Fernbedienung ordnungsgemäß, auch wenn diese Funktion aktiviert ist. Versuchen Sie jedoch, diese Funktion zu deaktivieren, wenn Sie Probleme mit der Polycom-Fernbedienung haben. Weitere Informationen zu VSX System IR-Codes finden Sie im <i>Integrator's Reference Manual for the VSX Series</i> . (Referenzhandbuch für Integratoren für die VSX Series)

Konfigurieren von Streaming-Anrufen

Sie können das System so konfigurieren, dass Benutzern das Streaming von Audio und Video an einen oder viele Betrachter ermöglicht wird. Zuschauer folgen der laufenden Konferenz (nur People-Videokanal) von ihrem Computer aus. Sie können mit dem Streaming vor oder während eines Anrufs beginnen.



Beim Streaming ist Folgendes zu beachten:

- Falls ein Kennwort für das System eingestellt ist, müssen Streaming-Teilnehmer dieses vor dem Empfang des Streams eingeben.
- Teilnehmer müssen auf ihrem Computer den Apple QuickTime-Player installiert haben, um den Stream anzuzeigen.
- Um Streaming über ein Subnetz zuzulassen, muss auf dem Netzwerk die Option „Multicasting“ aktiviert sein. Alternativ können Sie Inhalte auch über eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung (Unicast) an eine bestimmte IP-Adresse senden. So wird der Stream unabhängig von der Zieladresse des Standorts an diese IP-Adresse weitergeleitet.
- Die Anzahl der Betrachter wird nur durch Ihre Netzwerktopologie eingeschränkt.
- Aus Sicherheitsgründen kann kein Streaming von VSX Web aus gestartet werden.
- Streaming liefert Video mit reduzierten Bildwiederholungsraten.
- Wenn das System, das ein Mehrpunktanruf-Streaming durchführt, auch die Konferenz verwaltet, zeigt der Stream den aktuellen Sprecher an, unabhängig davon, wie der **Mehrpunktmodus** konfiguriert ist. Wenn das System, das ein Mehrpunktanruf-Streaming durchführt, die Konferenz nicht verwaltet, zeigt der Stream die Ansicht vom Streaming-System an.

So konfigurieren Sie das Systems für einen Streaming-Anruf:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Streaming**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Erlaube Streaming	Legt fest, ob die Option „Streaming starten“ auf dem Bildschirm „Dienstprogramme“ verfügbar ist und Benutzer somit Streaming-Anrufe vom System aus durchführen können.
Aktiviert Streaming Darstellung	Legt fest, dass die Namen der beim per Streaming übertragenden System angemeldeten Benutzer auf dem Bildschirm angezeigt werden.
Geschwindigkeit	Gibt die Geschwindigkeit für die Streaming-Übertragung des Anrufs an.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl Router-Hops	Gibt die Anzahl der Router an, die die Daten durchlaufen können, bis sie nicht mehr weitergegeben werden. Ist dieser Wert beispielsweise auf 1 gesetzt, verlassen die Daten das Subnetz nicht.
Audio Port	Gibt den festen Tonanschluss an. Dieser Anschluss kann geändert werden, wenn sich eine Firewall im Datenweg befindet.
Video Port	Gibt den festen Bildanschluss an. Dieser Anschluss kann geändert werden, wenn sich eine Firewall im Datenweg befindet.
IP Multicast Adresse	Gibt die für den Stream verwendete Multicast-Adresse an. Die Standardadresse basiert auf der Seriennummer Ihres Systems, kann aber, falls gewünscht, geändert werden. Dies könnte die Unicast-Adresse Ihres Streamingserverns sein.

So übertragen Sie eine Konferenz per Streaming:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Dienstprogramme > Web Streaming**.
2. Wählen Sie **Streaming starten**, um die Streaming-Übertragung zu starten.
3. Tätigen Sie den Videoanruf an die anderen Konferenzteilnehmer.
Sie können mit dem Streaming vor oder während eines Anrufs beginnen.

So beenden Sie die Übertragung einer Konferenz per Streaming:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Dienstprogramme > Web Streaming**.
2. Deaktivieren Sie die Option **Streaming starten**.

So zeigen Sie eine per Streaming übertragene Konferenz an:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Klicken Sie auf **Dienstprogramme > An Meeting teilnehmen**.
4. Geben Sie bei Aufforderung den Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein.

Der Stream startet automatisch.



Teilnehmer müssen auf ihrem System den Apple QuickTime-Player installiert haben, um den Stream anzuzeigen.

So beenden Sie die Anzeige der per Streaming übertragenen Konferenz:

- Schließen Sie den Web-Browser.

Dadurch wird die Streaming-Übertragung unterbrochen, ohne den Anruf zu beenden.

Konfigurieren von Untertiteln

Sie können Texttranskriptionen oder Übersetzungen einer Videokonferenz in Echtzeit anzeigen, indem Sie die Anzeigefunktion für Untertitel des Systems verwenden. Bei der Untertitelung einer Konferenz hört der Untertitelnde den Konferenzton über einen Web-Browser ab und gibt dann den Untertitelungstext über die Web-Benutzeroberfläche des Systems ein. Wenn der Untertitelnde eine Texteinheit übermittelt, wird diese für alle Teilnehmer 15 Sekunden lang auf dem Hauptmonitor angezeigt. Dann wird der Text automatisch ausgeblendet.

Untertitel werden zwischen VSX-Systemen mit Softwareversion 7.0 oder höher unterstützt.

Audio-Optionen für Untertitel

Bei der Untertitelung einer Konferenz kann der Untertitelnde anwesend sein oder den Konferenzton über ein Telefon oder einen Web-Browser hören.

Der Untertitelnde muss den Konferenzton auf eine der folgenden Arten hören können:

- Teilnahme an der Konferenz an einem der Standorte
- Teilnahme an der Konferenz als Audio-Standort
- Hören der Konferenz über VSX Web.
- Hören der Konferenz über ein Lautsprechertelefon im Raum an einem der Teilnehmerstandorte.

Bereitstellen von Untertiteln für Konferenzen

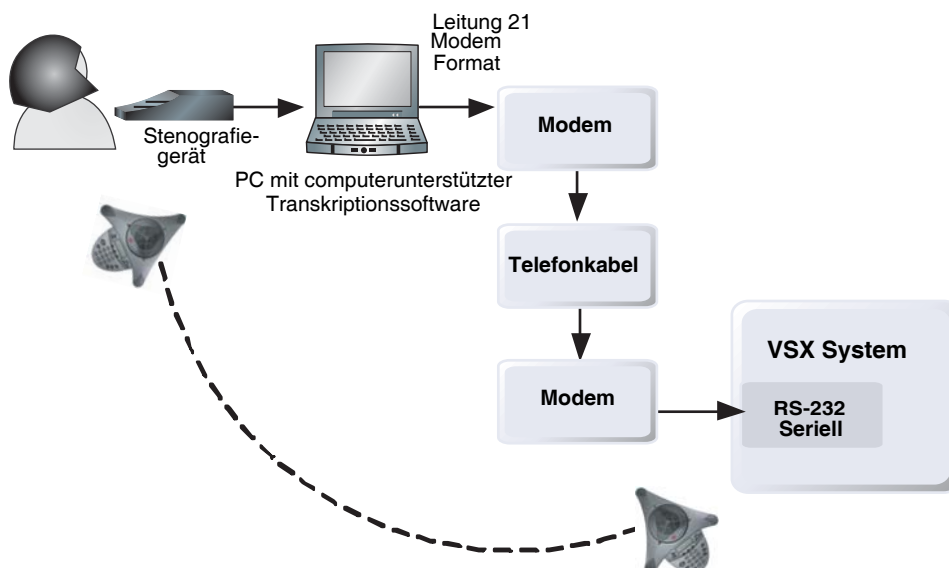
Untertitel können in jeder Sprache bereitgestellt werden, die das lateinische Alphabet verwendet.

Der Untertitelnde kann den Text der Untertitel folgendermaßen eingeben:

- Entfernt, über eine Wahlverbindung mit der seriellen RS-232-Schnittstelle des Systems.
- Im Konferenzraum mithilfe von Geräten, die direkt an die serielle Schnittstelle angeschlossen sind.
- Vom lokalen oder entfernten Standort aus über VSX Web.
- Vom lokalen oder entfernten Standort aus über eine Telnet-Sitzung.

Über eine Wählverbindung mit der seriellen RS-232-Schnittstelle des Systems

Der Untertitelnde kann Untertitel vom lokalen Standort im Konferenzraum oder von einem entfernten Standort über eine Wählverbindung mit der seriellen Schnittstelle des VSX Systems bereitstellen, wie im folgenden Diagramm gezeigt.

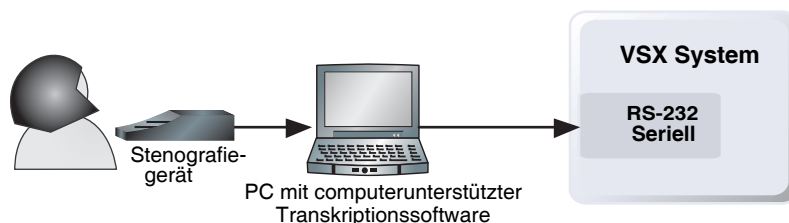


So stellen Sie Untertitel über eine Wählverbindung bereit:

1. Stellen Sie sicher, dass der Computer und das VSX System für die Verwendung derselben Baudrate und Paritätseinstellungen konfiguriert sind.
2. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle**, und stellen Sie den RS-232-Modus auf **Untertitelung** ein.
3. Stellen Sie eine Wählverbindung zwischen dem Computer und dem VSX System her.
4. Starten Sie die Transkriptionsanwendung auf Ihrem Computer.
5. Geben Sie Text mithilfe eines an den Computer angeschlossenen Stenografiegeräts ein.
6. Wenn Sie die Untertitelung abschließen möchten, schließen Sie die Transkriptionsanwendung.

Bereitstellung über die serielle RS-232 Schnittstelle des Systems

Der Untertitelnde kann Untertitel vom lokalen Standort im Konferenzraum mithilfe von Geräten bereitstellen, die direkt an die serielle Schnittstelle des VSX Systems angeschlossen sind, wie im folgenden Diagramm gezeigt.

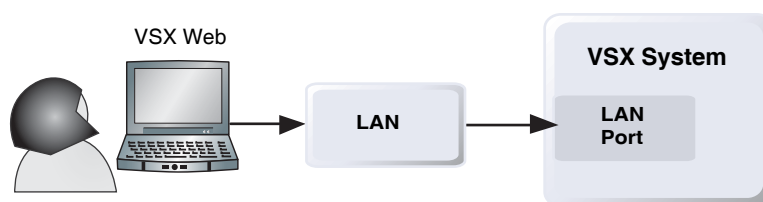


So stellen Sie Untertitel mithilfe von Geräten bereit, die direkt an die serielle Schnittstelle angeschlossen sind.

1. Stellen Sie sicher, dass der Computer und das VSX System für die Verwendung derselben Baudrate und Paritätseinstellungen konfiguriert sind.
2. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle**, und stellen Sie den RS-232-Modus auf **Untertitelung** ein.
3. Starten Sie die Transkriptionsanwendung auf Ihrem Computer.
4. Geben Sie mithilfe eines an den Computer angeschlossenen Stenografiegeräts Text ein.
5. Wenn Sie die Untertitelung abschließen möchten, schließen Sie die Transkriptionsanwendung.

Bereitstellung über VSX Web

Der Untertitelnde kann Untertitel vom lokalen Standort im Konferenzraum oder vom entfernten Standort bereitstellen, indem er die Untertitel direkt in VSX Web eingibt, wie im folgenden Diagramm gezeigt.



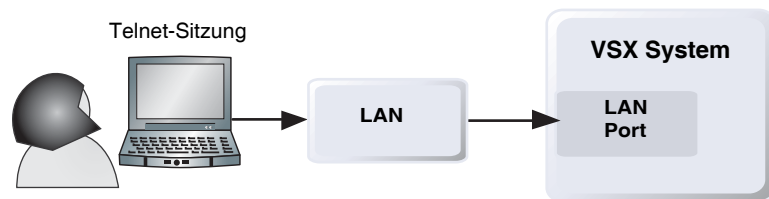
So können Sie eine Konferenz mithilfe von VSX Web untertiteln:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf die Web-Benutzeroberfläche des Systems zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Untertitelung**.
4. Melden Sie sich mithilfe der folgenden Informationen an:

Benutzername: Ihr Name.
Kennwort: Das für Ihr Videokonferenzsystem festgelegte Konferenzkennwort.
5. Geben Sie im Bildschirm Untertitel für Hörbehinderte die Untertitel in das Textfeld ein. Nach 59 Zeichen wird jeweils eine neue Zeile begonnen.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Text an die Konferenzteilnehmer zu übertragen.

Bereitstellung über eine Telnet-Sitzung

Der Untertitelnde kann Untertitel vom lokalen Standort im Konferenzraum oder vom entfernten Standort bereitstellen, indem er die Untertitel wie im folgenden Diagramm gezeigt in einer Telnet-Sitzung eingibt.

**So können Sie eine Konferenz mithilfe einer Telnet-Sitzung untertiteln:**

1. Öffnen Sie auf dem jeweiligen Computer eine Telnet-Sitzung.
2. Verwenden Sie beim Start der Telnet-Sitzung die IP-Adresse des VSX Systems und Port 24 (z. B. `telnet 10.11.12.13 24`).
3. Geben Sie den Befehl `cc` ein, um mit der Untertitelung zu beginnen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Text zu senden.
5. Wenn Sie die Untertitelung abschließen möchten, drücken Sie die Tastenkombination **CTRL-Z**.

Unterstützen von Benutzern bei den ersten Schritten

Das System ist installiert. Sie haben die Netzwerkkonfiguration abgeschlossen und das Erscheinungsbild und das Verhalten des Systems konfiguriert. Jetzt können die Benutzer Anrufe tätigen. Es ist ratsam, sich etwas Zeit zu nehmen und den Benutzern die grundlegenden Anruftaufgaben zu erläutern.

Folgende Ressourcen stehen Benutzern zur Verfügung:

- *Erste Schritte mit VSX Series*– Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer, vom Anfänger bis zum Profi. Es behandelt Konferenzgrundlagen, verschiedene Möglichkeiten zum Tätigen von Anrufen, die Verwendung der Fernbedienung und das Durchführen einer Präsentation.

Die Dokumentation ist auf der Dokumentations-CD von VSX System enthalten und kann außerdem vom Internet heruntergeladen werden. Drucken Sie Kopien der Dokumentation für Schulungen aus, stellen Sie die Dokumentation ins Intranet, oder senden Sie sie per E-Mail an alle Mitarbeiter, die an Videokonferenzen teilnehmen.

- *Verwendung des VSX Raumsystems* – Diese übersichtlich gestaltete Heft gibt Benutzern eine Übersicht über die grundlegenden Meetingaufgaben.

Die Dokumentation ist auf der Dokumentations-CD von VSX System enthalten und kann außerdem vom Internet heruntergeladen werden. Drucken Sie Kopien der Dokumentation für den Aushang in Konferenzräumen aus, stellen Sie die Dokumentation ins Intranet, oder senden Sie sie per E-Mail an alle Mitarbeiter, die an Videokonferenzen teilnehmen.

- *Visual Concert VSX Kurzreferenz* – Diese zweiseitige Anleitung erläutert, wie Benutzer Inhalt mit Visual Concert VSX präsentieren können.

Diese ist auf der Dokumentations-CD enthalten und kann außerdem vom Internet heruntergeladen werden. Senden Sie sie per E-Mail an die Benutzer, so dass diese eine Kopie davon ausdrucken können, wenn sie Inhalt mit Visual Concert VSX präsentieren.

- *Bildschirmhilfe* – Auf der Startseite und dem Bildschirm „Verzeichnis“ steht eine kontextspezifische Hilfe zur Verfügung. Benutzer können auf der Fernbedienung die Taste  drücken, um auf Hilfethemen zuzugreifen.
- www.polycom.com/videodocumentation – Auf der Videodokumentationsseite der Polycom-Website erhalten Sie die neuesten Support-Dokumente für diese Produkte.

Fernverwaltung des Systems

Sie können das System von einem Ferncomputer aus unter Verwendung der Web-Benutzeroberfläche VSX Web konfigurieren, verwalten und überwachen. Sie können ebenfalls das Polycom Global Management System, SNMP oder API-Befehle verwenden.

Welches Verwaltungswerkzeug Sie verwenden, hängt von der Netzwerkumgebung ab:

- VSX Web erfordert nur einen Webbrowser.
- Wenn Sie das Polycom Global Management System verwenden möchten, muss die Anwendung Global Management System im Netzwerk installiert sein.
- Der Zugriff über SNMP erfordert die Installation von Netzwerkverwaltungssoftware auf der Netzwerkverwaltungsstation.
- Weitere Informationen über API-Befehle finden Sie im *Integrator's Reference Manual for the VSX Series* (Referenzhandbuch für Integratoren für die VSX Series).

Über VSX Web

Sie können VSX Web verwenden, um die meisten der Anruf- und Konfigurationsaufgaben des lokalen Systems auszuführen.

Zugriff auf VSX Web

So konfigurieren Sie Ihren Browser für die Verwendung von VSX Web:

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie Microsoft Internet Explorer 6.0 oder höher als Web-Browser verwenden und Java 1.2 oder höher installiert ist.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
 - Cookies zulassen Aktiviert
 - Seiten aktualisieren bei jedem Zugriff auf die Seite: Aktiviert

So greifen Sie über VSX Web auf das System zu:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.

Wenn der Sicherheitsmodus auf dem System aktiviert ist, müssen Sie den sicheren HTTPS-Zugriff verwenden, zum Beispiel `https://10.11.12.13`. Klicken Sie in den angezeigten Sicherheitsdialogfeldern auf **Ja**.

3. Geben Sie als Benutzernamen `admin`, und geben Sie das Kennwort für den Remote-Zugriff ein, falls eines festgelegt wurde.

Über VSX Web können Sie alle Systemeinstellungen außer den Einstellungen für die Fernverwaltung ändern. Aus Sicherheitsgründen muss diese Konfiguration auf dem lokalen System von einem Administrator durchgeführt werden.

Überwachen eines Raumes oder Anrufs mit VSX Web

Die Überwachungsfunktion innerhalb von VSX Web ermöglicht es Administratoren von VSX-Systeme, einen Anruf oder den Raum zu betrachten, in dem das System installiert ist. Aus Sicherheitsgründen kann diese Funktion nur auf dem lokalen System von einem Administrator aktiviert werden.

So aktivieren Sie die Raum- und Anrufüberwachung:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit**.
2. Wählen Sie , und aktivieren Sie die Option **Remote-Überwachung zulassen**, um eine Fernüberwachung des Raumes oder Anrufs zu ermöglichen.

So überwachen Sie einen Raum oder Anruf:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Web Director**.
4. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben durch:
 - Anruf tätigen oder beenden
 - Lokalen Standort oder Gegenseite anzeigen
 - Kameraquellen ändern
 - Kameraposition anpassen
 - Kamera zoomen
 - Lautstärkeinstellungen des Systems anpassen
 - Mikrofone stummschalten und Stummschaltung wieder aufheben

Sie können lokale und ferne Standorte anzeigen, ohne den Web Director zu öffnen, indem Sie die Optionen **Tools > Remote-Überwachung** wählen.

Erstellen eines lokalisierten Systemnamens mit VSX Web

Lokalisierte Systemnamen werden an die Gegenseite gesendet und als Anrufer-ID bei VSX-Systeme angezeigt, die Version 8.0 oder später verwenden. Wenn Sie einen lokalisierten Systemnamen eingeben, wird er ebenfalls in Englisch/Pinyin eingegeben. Der Name in Englisch/Pinyin ist der Name, der vom globalen Verzeichnis-Server, dem Gatekeeper, und anderen Systemen verwendet wird, die diese Funktion nicht unterstützen. Dies ist auch der Name, der in der Liste der Letzten Anrufe angezeigt wird.

So erstellen Sie einen lokalisierten Systemnamen mit der VSX Web:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemeinstellungen**.
4. Geben Sie den lokalisierten Systemnamen in das entsprechende Sprachenfeld ein.

Implementieren des Grundmodus mit VSX Web

Der Grundmodus ist ein eingeschränkter Betriebsmodus, der H.261 für Video und G.711 für Audio verwendet. Dieser Modus bietet Administratoren eine Lösungsmöglichkeit bei Problemen mit der Interoperabilität, die mit anderen Methoden nicht gelöst werden können. Der Grundmodus bleibt aktiv, bis Sie ihn ändern.

So aktivieren Sie den Grundmodus mit VSX Web:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl**.
4. Wählen Sie **Grundmodus aktivieren**.

Verwalten von Systemprofilen mit VSX Web

Administratoren, die Systeme verwalten, welche mehrere Anwendungen unterstützen, können Systemeinstellungen mithilfe von Profilen schnell und einfach ändern. Sie können ein VSX System-Profil mit VSX Web als .csv-Datei auf einem Computer speichern. Es können beliebig viele Profile gespeichert werden.

Die folgenden Einstellungen sind in einem Profil enthalten:

- Einstellungen der Startseite
- Zugangsstufen für Benutzer
- Symbolauswahl
- Optionstasten
- Systemverhalten

Wenn Sie ein Profil speichern, sind keine Kennwörter enthalten.



Polycom empfiehlt die Verwendung von Profilen nur als Sicherungsmethode für Systemeinstellungen. Wenn Sie versuchen, ein gespeichertes Profil zu bearbeiten oder es auf mehrere Systeme im Netzwerk zu übertragen, kann dies zu Instabilität und unerwarteten Problemen führen.

So speichern Sie ein Profil:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Profil-Center**.
4. Klicken Sie auf **VSX -> PC**, um die .csv-Datei vom VSX System herunterzuladen.
5. Speichern Sie die Datei in einem Verzeichnis auf Ihrem Computer:

So übertragen Sie ein Profil an ein System:

1. Setzen Sie das VSX System zurück, um die Standardeinstellungen wiederherzustellen.
2. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
3. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
4. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Profil-Center**.

5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und navigieren Sie zum Speicherort der .csv-Datei auf Ihrem Computer.
6. Klicken Sie auf **PC -> VSX**, um die .csv-Datei an Ihr System zu übertragen.

Verwalten von Verzeichnissen mit VSX Web

Die Funktion zum Importieren/Exportieren von Verzeichnissen von VSX Web ermöglicht es Ihnen, auf effiziente Weise die Konsistenz von VSX Systemverzeichnissen in Ihrer Organisation beizubehalten. Dies ist besonders nützlich, wenn Administratoren mehrere Systeme verwalten, die dieselben Gegenstellen anrufen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Übertragen von vorhandenen Verzeichniseinträgen zwischen VSX-Systeme
- Erstellen von Verzeichniseinträgen auf einem System, Speichern dieser Einträge auf Ihrem Computer und anschließendes Verteilen dieser Einträge an andere Systeme.
- Erstellen von lokalisierten Verzeichniseinträgen

Es lassen sich nur lokale Verzeichnisse herunterladen. Die Verzeichnisdatei hat das .csv-Format.

So laden Sie ein VSX Systemverzeichnis auf Ihren Computer herunter:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Verzeichnis importieren/exportieren**.
4. Klicken Sie auf **VSX -> PC**, um die .csv-Datei vom VSX System herunterzuladen.
5. Speichern Sie die Datei in einem Verzeichnis auf Ihrem Computer:

So übertragen Sie VSX System -Verzeichniseinträge an ein System:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Verzeichnis importieren/exportieren**.
4. Klicken Sie auf **PC -> VSX**.

5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und navigieren Sie zum Speicherort der .csv-Datei auf Ihrem Computer.
6. Klicken Sie auf **Verzeichnis exportieren**, um die .csv-Datei an das VSX System zu übertragen.

So erstellen Sie einen lokalisierten Verzeichniseintrag mit der VSX Web-Oberfläche:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Anruf tätigen > Verzeichnis**.

Bearbeiten Sie einen Eintrag, um einen lokalisierten Verzeichniseintragsnamen in das Feld **Lokalisierter Name** einzugeben, und legen Sie die Sprache für den lokalisierten Verzeichniseintrag fest.

Konfigurieren von globalen Services

Wenn Ihre Organisation das Polycom Global Management System verwendet, können Sie das VSX System über den Global Management System (GMS)-Server konfigurieren, verwalten und überwachen. Das Global Management System (GMS) ist ein Web-basiertes Client/Server-Softwarewerkzeug, mit dem Administratoren ein Netzwerk aus Videokonferenzsystemen verwalten können.

Um die GMS-Dienste verwenden zu können, führen Sie die folgenden Konfigurationen durch:

- Management-Server
- Kontonummern
- Meine Daten

Anzeigen der Management-Server-Liste

In vom Global Management System verwalteten Netzwerken können mehrere globale Server für die entfernte Verwaltung des Systems konfiguriert werden. Das System verfügt ebenfalls über einen primären Global Management System-Server, der die Kontenüberprüfung durchführt. Sie können Informationen über diese Server anzeigen, während Änderungen an den Informationen nur vom GMS-Administrator durchgeführt werden können.

So zeigen Sie die Management-Servers-Liste an:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > Management-Server**.

Anfordern einer Kontonummer für Anrufe

Wenn Ihr System für die Verwendung mit dem Global Management System eingerichtet ist, kann es den Benutzer auffordern, vor einem Anruf eine Kontonummer einzugeben. Die Kontonummer wird dem Anruferdetailbericht (Call Detail Report, CDR) des Global Management System und der lokalen CDR-Datei des Systems (localcdr.csv) hinzugefügt. Mit diesen Informationen können Sie Anrufe verfolgen und Rechnungen erstellen.

Wenn Sie das System nicht für die Überprüfung von Kontonummern konfigurieren, wird die eingegebene Kontonummer im CDR aufgezeichnet und der Anruf getätigt. Wenn das System für die Überprüfung von Kontonummern konfiguriert ist, wird die Kontonummer anhand der Datenbank des Global Management Systems überprüft und der Anruf nur getätigt, wenn eine Übereinstimmung gefunden wird.

Wenn Sie das System nicht für die Überprüfung von Kontonummern konfigurieren, werden die Anrufe getätigt und die eingegebene Kontonummer im CDR aufgezeichnet. Wenn Sie das System so konfigurieren, dass Kontonummern überprüft werden, werden nur Anrufe mit gültiger Kontonummer durchgeführt. Kontonummern werden im Global Management System vom Administrator des Global Management Systems eingerichtet.

Weitere Informationen zur Kontenüberprüfung erhalten Sie bei Ihrem GMS-Administrator.

So machen Sie eine Kontonummer für Anrufe erforderlich:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > Kontenüberprüfung**,
2. Legen Sie fest, ob für das Durchführen von Anrufen eine Kontonummer erforderlich ist und ob diese Nummer vom globalen Verzeichnisserver validiert werden soll.

Hinzufügen eigener Daten

Wenn Ihr System vom Global Management System verwaltet wird, können Sie das VSX System so konfigurieren, dass Benutzer Hilfe vom GMS-Administrator anfordern können.

So konfigurieren Sie die Global Management-Kontaktinformationen:

1. Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > Meine Daten**.
2. Geben Sie die Kontaktinformationen für den Global Management System-Administrator für Technischen Support ein.

Der folgende Abschnitt erläutert die Interaktion zwischen Global Management System und dem von Ihnen konfigurierten System.

Anfordern von Technischem Support vom Global Management System-Administrator.

1. Drücken Sie im Bildschirm zum Tätigen eines Anrufs auf der Fernbedienung die Taste .
2. Wählen Sie **Support**, und drücken Sie auf der Fernbedienung .

Folgende Meldung wird angezeigt:

Der Technische Support wird aufgefordert, Sie unter der folgenden Nummer anzurufen. Fortfahren?

Geben Sie die Telefonnummer an, unter der Sie erreichbar sind.

Das VSX System sendet Ihre Informationen an den Global Management System-Administrator.

Folgende Meldung wird angezeigt:

Der Technische Support wurde informiert. Unter der folgenden Rufnummer erhalten Sie Unterstützung.

Die Meldung zeigt die Telefonnummer an, die Sie auf dem Bildschirm Meine Daten für den Technischen Support eingegeben haben.

Der Global Management System-Administrator öffnet die Warnmeldung, in der Ihre Telefonnummer angegeben ist.

Das Global Management System sendet eine Meldung an Ihr VSX System.

Das VSX System zeigt die Meldung vom Global Management System an:

Wir haben Ihre Anfrage erhalten.

Der Global Management System-Administrator ruft Sie an

Einrichten von SNMP

Das VSX System sendet in den folgenden Fällen SNMP (Simple Network Management Protocol)-Berichte, um folgende Bedingungen anzuzeigen:

- Alle Warnzustände auf der Warnseite des VSX Systems
- Einzelheiten über Jitter, Latenz und Paketverluste.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist fast leer.
- Ein System wird eingeschaltet, oder es wird ein Neustart durchgeführt
- Eine Administratoranmeldung konnte erfolgreich durchgeführt werden oder nicht
- Ein Anruf konnte aus anderen Gründen als einer besetzten Leitung nicht ausgeführt werden
- Ein Benutzer benötigt Hilfe
- Ein Telefon- oder Videoanruf wird hergestellt oder beendet

VSX-Systeme sind mit SNMP Version 1 kompatibel.

Herunterladen von MIBs

Um es Ihrer SNMP-Verwaltungskonsole zu ermöglichen, SNMP-Traps zu beheben und verständliche Beschreibungstexte für diese Traps anzuzeigen, müssen Sie Polycom MIBs (Management Information Base) auf dem Computer installieren, der als Netzwerkverwaltungsstation verwendet werden soll.

Die MIBs stehen zum Download über die VSX Web zur Verfügung.

So laden Sie die Polycom-MIBs herunter:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Wählen Sie die Befehlsfolge **Admin-Einstellungen > Globaler Service > SNMP**.
4. Klicken Sie auf **MIB herunterladen** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Konfigurieren des Systems für die SNMP-Verwaltung

So konfigurieren Sie das VSX System für die SNMP-Verwaltung:

1. Sie können auf den SNMP-Konfigurationsbildschirm entweder über VSX Web oder über das VSX System zugreifen. Wählen Sie in VSX Web die Befehlsfolge **Admin-Einstellungen > Globaler Service > SNMP**. Wählen Sie auf dem VSX System die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Globaler Service > SNMP**.
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
SNMP aktivieren	Ermöglicht Administratoren die Verwaltung des System per SNMP-Fernverwaltung.
SNMP-Community	Gibt die SNMP-Verwaltungsgruppe an, zu der das System gehören soll. Die Standardgruppe lautet public . Hinweis: Polycom unterstützt die SNMP-Konfiguration und -Administration auf VSX-Systemen nicht. Aus diesem Grund wird nur ein Community-String zum Lesen und Schreiben verwendet.
Kontaktname	Gibt den Namen der Person an, die für die Fernverwaltung verantwortlich ist.
Standortname	Gibt den Standort des Systems an.
Systembeschreibung	Gibt die Art des Videokonferenzsystems an.
IP-Adresse der SNMP-Konsole	Gibt die IP-Adresse des Computers an, der als Netzwerkverwaltungsstation verwendet werden soll und an den SNMP-Traps versendet werden.

Systemverwendung und Statistiken

Das VSX System bietet verschiedene Bildschirme, auf denen Sie Informationen zu vom System getätigten Anrufen sowie zur Netzwerkverwendung und -leistung überprüfen können.

Anrufzusammenfassung

Der Bildschirm „Anrufzusammenfassung“ enthält Details zu den vom System getätigten Anrufen, einschließlich:

- Dauer des letzten Anrufs
- Gesamtanzahl der getätigten und empfangenen Anrufe
- Anzahl, Gesamtdauer und Prozentsatz von IP-Anrufen
- Anzahl, Gesamtdauer und Prozentsatz von ISDN-Anrufen

So zeigen Sie die den Bildschirm Anrufzusammenfassung an:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Diagnose > Anrufstatistiken**, und klicken Sie anschließend viermal auf .
- Sie können die Anrufzusammenfassung während eines Anrufs anzeigen, indem Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Hilfe** drücken.

Anrufstatistik

Die beiden Anrufstatistik-Bildschirme enthalten Informationen zum aktuellen Anruf, einschließlich:

Bildschirm:	Informationen:
Anrufstatistik (1)	- Anrufgeschwindigkeit (Senden/Empfangen) - Videoprotokoll, Video-Anhänge und verwendetes Format (Senden/Empfangen). Das Videoprotokoll wird in grün angezeigt, wenn das System derzeit Fehlerunterdrückung verwendet. - Verwendetes Audioprotokoll (Senden/Empfangen) - Anzahl verlorener Pakete und Paketverlust in Prozent (Senden/Empfangen) bei IP-Anrufen - Verschlüsselungstyp, Algorithmustyp des Schlüsselaustauschs und Prüfcode für den Schlüsselaustausch (sofern die Verschlüsselungsoption aktiviert und der Anruf verschlüsselt ist). - Details der Gegenseite und Anruftyp
Anrufstatistik (2)	- Festgelegte Audio- und Videodatenraten (Senden/Empfangen) - Verwendete Videodatenrate und Bildwiederholungsrate (Senden/Empfangen) - Videopaketerverlust und Jitter bei IP-Anrufen - Audiopaketerverlust und Jitter bei IP-Anrufen - Details der Gegenseite und Anruftyp

So zeigen Sie den Bildschirm Anrufstatistik an:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Diagnose > Anrufstatistik**, und klicken Sie anschließend auf .
- Sie können die Anrufstatistik während eines Anrufs anzeigen, indem Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Hilfe** drücken.
- Drücken Sie die Taste  **Foto** auf der Fernbedienung (falls konfiguriert), um den Bildschirm Anrufstatistik zu öffnen.

Anrufstatus

Der Bildschirm Anrufstatus enthält Verbindungsdetails zu Anrufen. Die kleinen farbigen Kreise auf dem Bildschirm enthalten Details zu jeder Leitung. Wenn Sie einen Anruf tätigen, sehen Sie, wie sich der Status während des Verbindungsaufbaus ändert.

So zeigen Sie den Bildschirm Anrufstatus an:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Diagnose > Anrufstatistik**.
- Sie können den Anrufstatus während eines Anrufs anzeigen, indem Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Hilfe** drücken.

Sie können die Kreise auf diesem Bildschirm markieren, um Details zur gewählten Nummer, den entsprechenden Statuscode und detaillierte Fehlermeldungen anzuzeigen.

Content-Statistik:

Auf dem Bildschirm Content-Statistik werden Statistiken über den Inhalt angezeigt, der während eines Anrufs freigegeben wird. Es werden keine Übertragungsstatistiken für People+Content IP angezeigt.

So zeigen Sie den Bildschirm Content-Statistik an:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Diagnose > Anrufstatistik**, und klicken Sie anschließend dreimal auf .
- Sie können die Content-Statistik während eines Anrufs anzeigen, indem Sie auf der Fernbedienung die Taste  **Hilfe** drücken.

Letzte Anrufe

Wenn die Einstellung **Anrufdetailbericht** aktiviert ist, wird unter Letzte Anrufe eine Liste mit bis zu 99 Anrufen aufgeführt, die vom System getätigt wurden. Die Liste enthält folgende Informationen:

- Name oder Nummer des Teilnehmers
- Datum und Uhrzeit
- Eingehender oder ausgehender Anruf

Die Liste Letzte Anrufe zeigt die ein- und ausgehenden Anrufe an, die verbunden wurden, sowie die ausgehenden Anrufe, die nicht verbunden wurden.

Wenn das Kontrollkästchen Bitte nicht stören aktiviert wurde, werden keine Anrufe von anderen Teilnehmern aufgelistet, die nicht angenommen wurden.

Die Option Letzte Anrufe kann zur Startseite hinzugefügt werden. Weitere Informationen zum Einfügen der Liste Letzte Anrufe auf der Startseite finden Sie unter [Gestalten der Startseite](#) auf Seite 4-55.

So zeigen Sie die den Bildschirm Letzte Anrufe an:

- Wählen Sie die Befehlsfolge **System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Letzte Anrufe**.

Ausführlichere Details zu Anrufen erhalten Sie, wenn Sie einen Eintrag markieren und auf der Fernbedienung die Taste  **Hilfe** drücken. Die Informationen beinhalten die Nummer und den Namen der Gegenseite, den Typ, die Geschwindigkeit (Bandbreite) und die Dauer des Anrufs.

Sie können jeden Teilnehmer auf der Liste „Letzte Anrufe“ anrufen, indem Sie den Eintrag markieren und auf der Fernbedienung die Taste  **Anruf** oder  **Auswählen** drücken.

Wenn Sie noch mehr Details zu Anrufen benötigen, können Sie den Anrufdetailbericht (CDR) von VSX Web herunterladen. Weitere Informationen zum CDR finden Sie unter [Anrufdetailbericht \(CDR\)](#).

Sie können einen Eintrag in der Liste Letzte Anrufe speichern, indem Sie ihn markieren und die Taste **9** auf der Fernbedienung drücken.

Anrufdetailbericht (CDR)

Wenn der Anrufdetailbericht (Call Detail Report, CDR) aktiviert ist, zeigt er die protokollierten Anrufe des Systems an. Sie können den Anrufdetailbericht von VSX Web aus anzeigen oder die Daten im CSV-Format herunterladen, sortieren und formatieren. CSV (Comma Separated Value = Kommagetrennte Werte)-Dateien können in Tabellenkalkulations- und Datenbankprogramme importiert werden.

Jede hergestellte Verbindung wird zum CDR hinzugefügt, egal, ob Sie einen Anruf getätigt oder empfangen haben. Kann eine Verbindung nicht hergestellt werden, wird im Bericht der Grund angegeben. Bei Mehrpunktanrufen wird jede Gegenseite als separater Anruf angezeigt, wobei jedoch alle dieselbe Konferenz-ID haben.

Der CDR enthält keine eingehenden Anrufe, die nicht vom VSX System entgegengenommen wurde. Somit werden im CDR auch keine Details für Anrufe gespeichert, die eingegangen sind, während die Option „Bitte nicht stören“ aktiviert war.

So können Sie den CDR über die VSX Web anzeigen und herunterladen:

1. Öffnen Sie auf dem jeweiligen PC einen Web-Browser.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Geben Sie `admin` als Benutzernamen und das Administratorpasswort ein (falls ein Passwort festgelegt wurde).
4. Wählen Sie die Befehlsfolge **Dienstprogramme > Anrufdetailbericht**, um die Details der Datei anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, und legen Sie dann einen Speicherort auf Ihrem Computer fest, um die Datei zu speichern.

Informationen im CDR

Die folgende Tabelle beschreibt die Datenfelder im CDR.

Daten	Beschreibung
Row ID (Zeilen-ID)	Anrufe werden immer in der ersten verfügbaren Zeile protokolliert. Ein Anruf ist eine Verbindung zu nur einem Teilnehmer. Eine Konferenz kann sich daher aus mehreren Anrufen zusammensetzen.
Start Date (Startdatum)	Das Datum, an dem der Anruf begonnen wurde, im Format TT-MM-JJJJ
Start Time (Startzeit)	Die Uhrzeit, zu der der Anruf begonnen wurde, im 24-Stunden-Format HH:MM:SS
End Date (Enddatum)	Das Datum, an dem der Anruf beendet wurde
End Time (Endzeit)	Die Uhrzeit, zu der der Anruf beendet wurde
Call Duration (Anrufdauer)	Die Dauer des Anrufs
Account Number (Kontonummer)	Wenn „Kontonummer für Wahl erforderlich“ auf dem System aktiviert ist, der vom Benutzer eingegebene Wert
Remote System Name (Name der Gegenseite)	Der Systemname der Gegenseite
Call Field Number 1 (Anruffeld Nummer 1)	Die aus dem ersten Anruffeld gewählte Nummer, die nicht zwingend die Transportadresse ist Bei eingehenden Anrufen – Die Anrufer-ID-Informationen der ersten von einer Gegenseite empfangenen Nummer
Call Field Number 2 (Anruffeld Nummer 2) If applicable for call (Wenn für Anruf zutreffend)	Für ausgehende Anrufe – die aus dem zweiten Anruffeld gewählte Nummer, die nicht zwingend die Transportadresse ist Bei eingehenden Anrufen – die Anrufer-ID-Informationen der zweiten von einer Gegenseite empfangenen Nummer
Transport Typ (Transporttyp)	Der Anruftyp – H.320 (ISDN) oder H.323 (IP)
Call Rate (Anrufrate)	Die mit der Gegenseite vereinbarte Bandbreite
System Manufacturer (Systemhersteller)	Der Name des Systemherstellers, des Modells und der Softwareversion, sofern sie ermittelt werden können
Call Direction (Anrufrichtung)	In – für empfangene Anrufe Out – für vom System getätigte Anrufe

Daten	Beschreibung
Conference ID (Konferenz-ID)	Eine jeder Konferenz zugeteilte Nummer. Da an einer Konferenz mehrere Gegenseiten teilnehmen können, können auch mehrere Zeilen mit derselben Konferenz-ID vorhanden sein.
Call ID (Anruf-ID)	Identifiziert einzelne Anrufe innerhalb einer Konferenz
Total H.320 Channels Used (Gesamtzahl verwendeter H.320-Kanäle)	Die Gesamtanzahl von ISDN B-Kanäle, die während des Anrufs verwendet wurden. Beispiel: Für einen 384K-Anruf werden sechs B-Kanäle verwendet.
Endpoint Alias (Gegenseite-Alias)	Der Alias der Gegenseite
Endpoint Additional Alias (Zusätzl. Gegenseite-Alias)	Ein weiterer Alias der Gegenseite
Endpoint Type (Gegenseite-Typ)	Terminal, Gateway oder MCU
Endpoint Transport Address (Gegenseite-Transportadresse)	Die tatsächliche Adresse der Gegenseite (nicht zwingend die angewählte Adresse)
Audio Protocol (Tx) (Audioprotokoll (Tx))	Das an die Gegenseite übertragene Audioprotokoll, z. B. G.728 oder G.722.1.
Audio Protocol (Rx) (Audioprotokoll (Rx))	Das von der Gegenseite empfangene Audioprotokoll, z. B. G.728 oder G.722
Video Protocol (Tx) (Videoprotokoll (Tx))	Das an die Gegenseite übertragene Videoprotokoll, z. B. H.263 oder H.264
Video Protocol (Rx) (Videoprotokoll (Rx))	Das von der Gegenseite empfangene Videoprotokoll, z. B. H.261 oder H.263
Video Format (Tx) (Videoformat (Tx))	Das an die Gegenseite übertragene Videoformat, z. B. CIF oder SIF
Video Format (Rx) (Videoformat (Rx))	Das von der Gegenseite empfangene Videoformat, z. B. CIF oder SIF
Disconnect Reason (Trennungsgrund)	Die Beschreibung des Ursachencodes Q.850 (ISDN), der angibt, wie der Anruf beendet wurde
Q.850 Cause Code (Q.850-Ursachencode)	Der Ursachencode Q.850, der angibt, wie der Anruf beendet wurde
Total H.320 Errors (Gesamtzahl H.320-Fehler)	Die Anzahl von Fehlern während eines H.320-Anrufs

Daten	Beschreibung
Average Percent of Packet Loss (Tx) (Durchschnittliche Prozent Paketverluste (Tx))	Der kombinierte prozentuale Durchschnitt aus übertragenen Audio- und Videopaketen, die innerhalb der fünf Sekunden vor der Probeentnahme verloren gegangen sind. Dieser Wert meldet keinen kumulativen Durchschnitt für den gesamten H.323-Anruf sondern nur einen Durchschnitt der gemessenen Werte.
Average Percent of Packet Loss (Rx) (Durchschnittliche Prozent Paketverluste (Rx))	Der kombinierte prozentuale Durchschnitt aus empfangenen Audio- und Videopaketen, die innerhalb der fünf Sekunden vor der Probeentnahme verloren gegangen sind. Dieser Wert meldet keinen kumulativen Durchschnitt für den gesamten H.323-Anruf sondern nur einen Durchschnitt der gemessenen Werte.
Average Packets Lost (Tx) (Durchschnittliche Paketverluste (Tx))	Die Anzahl der gesendeten Pakete, die während eines H.323-Anrufs verloren gegangen sind
Average Packets Lost (Rx) (Durchschnittliche Paketverluste (Rx))	Die Anzahl der empfangenen Pakete, die während eines H.323-Anrufs verloren gegangen sind
Average Latency (Tx) (Durchschn. Latenz (Tx))	Die durchschnittliche Latenz von Paketen, die während eines H.323-Anrufs auf der Basis einer Round-trip-Verzögerung gesendet wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.
Average Latency (Rx) (Durchschn. Latenz (Rx))	Die durchschnittliche Latenz von Paketen, die während eines H.323-Anrufs auf der Basis einer Round-trip-Verzögerung empfangen wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.
Maximum Latency (Tx) (Max. Latenz (Tx))	Die maximale Latenz von Paketen, die während eines H.323-Anrufs auf der Basis einer Round-trip-Verzögerung gesendet wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.
Maximum Latency (Rx) (Max. Latenz (Rx))	Die maximale Latenz von Paketen, die während eines H.323-Anrufs auf der Basis einer Round-trip-Verzögerung empfangen wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.
Average Jitter (Tx) (Durchschn. Jitter (Tx))	Das durchschnittliche Jitter von Paketen, die während eines H.323-Anrufs gesendet wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.

Daten	Beschreibung
Average Jitter (Rx) (Durchschn. Jitter (Rx))	Das durchschnittliche Jitter von Paketen, die während eines H.323-Anrufs empfangen wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.
Maximum Jitter (Tx) (Max. Jitter (Tx))	Das maximale Jitter von Paketen, die während eines H.323-Anrufs gesendet wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.
Maximum Jitter (Rx) (Max. Jitter (Rx))	Das maximale Jitter von Paketen, die während eines H.323-Anrufs empfangen wurden. Der Wert wird in einminütigen Abständen in Testauszügen ermittelt.

Archive für Anrufdetailberichte

Dem CDR werden so lange Anrufe hinzugefügt, bis die Datei eine Größe von 50 KB (ca. 150 Anrufe) erreicht hat. Das System archiviert den CDR dann automatisch und erstellt eine neue CDR-Datei. Wenn bereits ein Archiv vorhanden ist, wird es vom neuen Archiv überschrieben.

Der CDR beginnt mit „Zeile 1“, wobei die Konferenz-IDs jedoch von der zuletzt archivierten Datei fortgesetzt werden. Die Konferenznummerierung beginnt erneut bei 1, nachdem das System die Konferenz-ID 100.000 zugewiesen hat.

So rufen Sie einen archivierten CDR ab:

1. Öffnen Sie auf Ihrem Computer einen FTP-Client.
2. Beginnen Sie im VSX System eine FTP-Sitzung.
3. Geben Sie folgenden FTP-Befehl ein:
`GET localcdr_archive.csv`
4. Beenden Sie die FTP-Sitzung.

Diagnose und Problembehebung

Dieses Kapitel beschreibt die Diagnosebildschirme des VSX Systems. Es ist in Kategorien eingeteilt, um Ihnen die Problembehebung zu erleichtern.

Diagnosetools sind über das System selbst sowie über VSX Web verfügbar. Zur Herstellung einer Verbindung zu VSX Web geben Sie die IP-Adresse Ihres Systems in einem Web-Browser ein, und suchen Sie das erforderliche Diagnosetool.

Senden einer Nachricht

Wenn Sie Probleme mit der Verbindung oder dem Ton haben, können Sie eine Nachricht an das von Ihnen verwaltete System senden.

Die Nachricht kann nur am lokalen Standort gelesen werden. Sie wird nicht an alle Konferenzteilnehmer übertragen.

So senden Sie eine Nachricht über VSX Web:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Klicken Sie auf **System-Setup**.
4. Geben Sie `admin` als Benutzernamen und das Administratorkennwort ein (falls ein Kennwort festgelegt wurde).
5. Wählen Sie die Befehlsfolge **Diagnose > Eine Nachricht senden**.
6. Geben Sie auf der Seite Eine Nachricht senden eine Nachricht (mit bis zu 100 Zeichen) ein, und klicken Sie anschließend auf **Eine Nachricht senden**.

Die Nachricht wird 15 Sekunden lang auf dem Bildschirm des von Ihnen verwalteten Systems angezeigt.

Systembildschirme – Kurzreferenz

Diese Bildschirme ermöglichen das Anzeigen von Informationen über das System, die Konfigurierung und die Ausführung von Diagnoseaufgaben, falls Probleme auftreten. Sie stehen im System selbst und über VSX Web zur Verfügung.

Wenn Sie Informationen zum System anzeigen möchten, wechseln Sie zur Startseite, und wählen Sie **System**. Wählen Sie dann die gewünschten Informationen aus.

Auswahl	Anzeige
Admin-Einstellungen	Anpassung der Benutzeroberfläche, Systemanpassung, Sicherheit, Anwahanforderungen und Netzwerkkonfiguration, per Schlüssel aktivierte Optionen, Informationen über das Global Management System
Diagnose	Systemstatus und -leistung sowie Systemtests VSX Web bietet außerdem die Option Eine Nachricht senden und stellt Anruferdetailberichte (CDRs) zur Verfügung.
Systeminformation	Identifizierung von Informationen
Dienstprogramme	Anrufplanung und Kalender Die VSX-Systeme-Systeme enthalten auch ein Streaming-Dienstprogramm
Benutzereinstellungen	Systemverhalten und -erscheinungsbild

Diagnosebildschirme

Auf den Diagnosebildschirmen des VSX-Systems können Sie Netzwerkstatistiken anzeigen und Diagnosetests durchführen.

So rufen Sie die Diagnosebildschirme über das System selbst auf:

- Wählen Sie **System > Diagnose**.

So rufen Sie die Diagnosebildschirme über das VSX Web auf:

1. Rufen Sie auf einem Computer einen Web-Browser auf.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse des Systems ein (z. B. `http://10.11.12.13`), um auf VSX Web zuzugreifen.
3. Klicken Sie auf **System-Setup**.
4. Geben Sie `admin` als Benutzernamen und das Administratorkennwort ein (falls ein Kennwort festgelegt wurde).
5. Klicken Sie auf einer beliebigen Seite von VSX Web auf die Option **Diagnose**.

Die folgenden Diagnosebildschirme und -tools sind verfügbar.

Statustools		
Diagnosetool	In der Benutzeroberfläche des Systems	In VSX Web
Bildschirm Systemstatus Zeigt Statusinformationen über das System an, einschließlich Pkt./Pkt. autom. annehmen, Batterie der Fernbedienung, Zeit-Server, globales Verzeichnis, IP-Netzwerk, Gatekeeper und ISDN BRI-Leitung.	Wählen Sie auf dem Bildschirm Diagnose die Option Systemstatus .	Klicken Sie auf die Befehlsfolge Diagnose > Systemstatus .
Bildschirm Anrufzusammenfassung Zeigt Anrufinformationen an, wie etwa die Verbindungsdauer, Gesamtzahl der IP- und ISDN-Verbindungen sowie den Prozentsatz der Verbindungsdauer von IP- und ISDN-Verbindungen	1. Wählen Sie auf dem Bildschirm Diagnose die Option Systemstatus. 2. Klicken Sie auf , um den Bildschirm Anrufzusammenfassung zu öffnen.	Wählen Sie die Befehlsfolge Diagnose > Systemstatus > Anrufzusammenfassung .
	Weitere Informationen zu diesem Bildschirm finden Sie auf Seite 6-1 .	
Bildschirm Anrufstatus Zeigt Anruftyp, Geschwindigkeit und gewählte Nummer des aktuellen Anrufs an. Bei ISDN-Anrufen wird in diesem Bildschirm außerdem der Verbindungsstatus für jeden Kanal angezeigt. Bei Auswahl der Anruffortschrittsanzeige eines Kanals wird dessen ISDN-Nummer angezeigt. In VSX System wird bei Anrufen, die über eine V.35/RS-449/RS-530-Netzwerkschnittstelle durchgeführt werden, in diesem Bildschirm außerdem der jeweilige Status der Signale angezeigt: • DTR • RTS • CTS • DSR • DCD • RI Ein helles Symbol zeigt Aktivität an, eine dunkles Symbol Inaktivität.	Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Anrufstatistik . Weitere Informationen über diesen Bildschirm finden Sie unter Anrufstatus auf Seite 6-3 .	Nicht verfügbar

Statustools		
Diagnosetool	In der Benutzeroberfläche des Systems	In VSX Web
Bildschirm Anrufstatistik Zeigt Anrufgeschwindigkeit, Audio-und Videoprotokolle, Anhänge und Fehleranzahl für den derzeit aktiven Anruf an. Bei Mehrpunktanrufen werden im Bildschirm Anrufstatistik die meisten dieser Informationen für alle am Anruf beteiligten Systeme angezeigt.	1. Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Anrufstatistik. 2. Klicken Sie auf , um den Bildschirm Anrufstatistik zu öffnen.	Wählen Sie Diagnose > Anrufstatistik .
	Weitere Informationen über diesen Bildschirm finden Sie unter Anrufstatistik auf Seite 6-2.	
Bildschirm Content-Statistik Zeigt das Format des Content, die Datenübertragungsrate, die Bildwiederholungsrate und den Paketverlust für den aktuellen Anruf an. Zusätzlich werden auf diesem Bildschirm Informationen zu den Systemen auf der Gegenseite angezeigt.	1. Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Anrufstatistik. 2. Klicken Sie dreimal auf , um den Bildschirm Content-Statistik aufzurufen.	Nicht verfügbar
Bildschirm Anrufdetailbericht Zeigt den aktuellen Anrufdetailbericht (CDR) an und bietet Zugriff auf archivierte Anrufdetailberichte.	Nicht verfügbar	Wählen Sie Dienstprogramme > Anrufdetailbericht .
	Weitere Informationen über diesen Bildschirm finden Sie unter Anrufdetailbericht (CDR) auf Seite 6-5.	

Netzwerktools		
Diagnosetool	In der Benutzeroberfläche des Systems	In VSX Web
Grundmodus aktivieren Startet einen eingeschränkten Betriebsmodus, der H.261 für Video und G.711 für Audio verwendet. Dieser Modus bietet Administratoren eine Lösungsmöglichkeit bei Problemen mit der Interoperabilität, die mit anderen Methoden nicht gelöst werden können. Der Grundmodus bleibt aktiv, bis Sie ihn ändern.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl , und wählen Sie dann Grundmodus aktivieren .	1. Wählen Sie Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl. 2. Wählen Sie Grundmodus aktivieren.
Schleife lokal-Test Testet die internen Audiocodierer und -decodierer, die externen Mikrofone und Lautsprecher, die internen Videocodierer und -decodierer sowie die externen Kameras und Monitore. Monitor 1 zeigt das Videobild an und gibt die Töne wieder, der bei einem Anruf an die Gegenseite gesendet würden. Dieser Test ist nicht verfügbar, wenn Sie sich gerade in einem Anruf befinden.	1. Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Netzwerk. 2. Wählen Sie Lokale Schleife, um den Test zu starten. 3. Zum Anhalten des Tests können Sie eine beliebige Taste auf der Fernbedienung drücken.	1. Wählen Sie die Befehlsfolge Diagnose > Netzwerk > Lokale Schleife. 2. Klicken Sie auf Lokale Schleife, um den Test zu starten. 3. Klicken Sie erneut auf Lokale Schleife, um den Test zu beenden.
PING-Test Testet, ob das System die Verbindung zu einer von Ihnen angegebenen IP-Adresse herstellen kann.	1. Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Netzwerk > PING. 2. Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie testen möchten. 3. Wählen Sie Start. Wenn der Test erfolgreich ist, zeigt das VSX System die Meldung an, dass die getestete IP-Adresse verfügbar ist.	1. Wählen Sie die Befehlsfolge Diagnose > Netzwerk > PING. 2. Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie testen möchten. 3. Klicken Sie auf das Symbol PING. Wenn der Test erfolgreich ist, zeigt das VSX System die Meldung an, dass die getestete IP-Adresse verfügbar ist.

Netzwerktools		
Diagnosetool	In der Benutzeroberfläche des Systems	In VSX Web
Test Anrufstrecke verfolgen Testet den Routingweg zwischen dem lokalen System und der eingegeben IP-Adresse.	1. Wählen Sie auf dem Bildschirm Diagnose die Optionen Netzwerk > Anrufstrecke verfolgen. 2. Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie verfolgen möchten. 3. Wählen Sie Start. Falls der Test erfolgreich ist, listet das VSX System die Hops zwischen dem System und der eingegebenen IP-Adresse auf.	1. Wählen Sie die Befehlsfolge Diagnose > Netzwerk > Anrufstrecke verfolgen. 2. Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie testen möchten. 3. Klicken Sie auf Anrufstrecke verfolgen. Wenn der Test erfolgreich ist, listet VSX System die Hops zwischen Ihrem Computer und der eingegebenen IP-Adresse auf.
Bildschirm Status der seriellen Schnittstelle.35/RS-449/RS-530 (VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000) Zeigt den Status dieser Signale an. • DTR • RTS • CTS • DSR • DCD • RI	Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Netzwerk > V.35/RS-449/RS-530. Ein helles Symbol zeigt Aktivität an, eine dunkles Symbol Inaktivität.	Nicht verfügbar

Video- und Audiotools		
Diagnosetool	In der Benutzeroberfläche des Systems	In VSX Web
Farbleiste-Test Testet die Farbeinstellungen des Monitors auf die optimale Farbqualität. Wenn die während des Tests erstellten Farbleisten nicht scharf sind oder die Farben nicht einwandfrei erscheinen, muss der Monitor neu eingestellt werden.	1. Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Video. 2. Klicken Sie auf das Symbol Farbleiste. 3. Zum Anhalten des Tests können Sie eine beliebige Taste auf der Fernbedienung drücken.	1. Klicken Sie auf die Befehlsfolge Diagnose > Video. 2. Klicken Sie auf das Symbol Testbild, um den Test zu starten. 3. Klicken Sie erneut auf das Symbol Testbild, um den Test zu beenden.
Lautsprecher-Test Testet die Audio-Kabelverbindungen. Ein Audiosignal mit 400 Hz weist darauf hin, dass die Audio-Verbindungen in Ordnung sind.	1. Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Ton. 2. Wählen Sie Lautsprechertest, um den Bildschirm Lautsprechertest zu öffnen. 3. Wählen Sie das Symbol Lautsprechertest. 4. Zum Anhalten des Tests können Sie eine beliebige Taste auf der Fernbedienung drücken. Wenn Sie sich in einem Anruf befinden, hört die Gegenseite das Signal ebenfalls.	1. Wählen Sie die Befehlsfolge Diagnose > Audio > Lautsprechertest. 2. Klicken Sie auf das Symbol Lautsprechertest, um den Test zu starten. 3. Klicken Sie erneut auf das Symbol Lautsprechertest, um den Test zu beenden. Die Teilnehmer am getesteten Standort hören den Ton, Sie selbst nicht. Senden Sie ihnen eine Nachricht, in der Sie angeben, wie Sie zu benachrichtigen sind, falls der Testton nicht zu hören ist.
Audio-Messgerät-Test Misst die Stärke des Tonsignals von: • Mikrofonen • Gegenseite-Audio • Videorekorder-Tonsignalen • Allen Geräten, die an den Audioeingang angeschlossen sind	1. Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Ton. 2. Wählen Sie Audio-Messgerät. Das Audio-Messgerät sollte für jeden aktiven Eingang zwischen 0 und 15 dB registrieren. 3. Um die Mikrofone zu testen, sprechen Sie hinein. 4. Um die Gegenseite zu testen, bitten Sie die Teilnehmer der Gegenseite, zu sprechen oder ein Telefon im Raum der Gegenseite anzurufen, um den Klingelton zu hören. 5. Um das Audiosignal eines Videorekorders oder DVD-Players zu testen, schließen Sie das Gerät an den Videorekorder-Eingang an, und spielen Sie eine Videokassette oder DVD ab, um den Ton zu testen.	Wählen Sie die Befehlsfolge Diagnose > Audio > Audio-Messgerät , um den Test zu starten.

Zurücksetzen und Neustart		
Diagnosetool	In der Benutzeroberfläche des Systems	In VSX Web
System zurücksetzen System wird aus- und wieder eingeschaltet Wenn Sie das System mithilfe der Fernbedienung zurücksetzen, haben Sie in der Benutzeroberfläche des Systems folgende Möglichkeiten: - Systemeinstellungen (etwa Systemname und Netzwerkkonfiguration) beibehalten oder die werkseitigen Einstellungen wiederherstellen. - Das im System gespeicherte Verzeichnis beibehalten oder löschen. Hinweis: Wenn der Sicherheitsmodus aktiviert ist, müssen Sie das Kennwort für den Raum eingeben, um das System zurückzusetzen.	- Wählen Sie im Bildschirm Diagnose die Option Neustart. - Geben Sie die Seriennummer des Systems ein. - Wenn die ursprünglichen werkseitigen Einstellungen wiederhergestellt werden sollen, wählen Sie Einstellungen löschen. Dadurch werden die Kennwörter des Systems, der CDR und das CDR-Archiv zusammen mit den anderen Systemeinstellungen gelöscht. Sie können, falls gewünscht, den CDR und das CDR-Archiv herunterladen, bevor Sie das System zurücksetzen. Informationen finden Sie unter Anrufdetailbericht (CDR) auf Seite 6-5. Wenn Sie die Systemeinstellungen löschen, führt Sie der Konfigurationsassistent nach dem Neustart durch die Anfangskonfiguration. - Wenn das Verzeichnis des Systems gelöscht werden soll, wählen Sie Verzeichniseinträge löschen. Dadurch wird lediglich das lokale Verzeichnis des Systems gelöscht. Das globale Verzeichnis bleibt vom Zurücksetzen des Systems unberührt. - Wählen Sie Neustart.	- Klicken Sie auf die Befehlsfolge Diagnose > System zurücksetzen. - Klicken Sie auf das Symbol System zurücksetzen.

Allgemeine Problembehebung

Dieser Abschnitt beschreibt Probleme, wahrscheinliche Ursachen und Abhilfemaßnahmen. Probleme werden unter folgenden Begriffen zusammengefasst:

- [Einschalten und Start](#)
- [Anrufsteuerungen](#)
- [Zugriff auf Bildschirme und Systeme](#)
- [Anrufe](#)
- [Anzeigen](#)
- [Kameras](#)
- [Audio](#)
- [Fehlermeldungen](#)
- [Systemdioden](#)
- [Netzwerkschnittstellendioden](#)

Einschalten und Start

Symptom	Problem	Abhilfe
Das System lässt sich nicht starten/reagiert nicht.	Das System ist ausgeschaltet. Hinweis: Die Systeme VSX 3000 und VSX 3000A sind mit drei externen Betriebsschaltern ausgestattet.	Schalten Sie das System und alle damit verbundenen Geräte durch Drücken der Netzschalter ein.
	Das Stromkabel ist nicht mit der Steckdose verbunden.	VSX 3000, VSX 3000A, VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A: Stellen Sie sicher, dass das Netzteil mit einer Steckdose verbunden ist und dass die Netzkabel fest sitzen. VSX 7000, VSX 7000s: Vergewissern Sie sich, dass das System mit einem Subwoofer verbunden und dieser an eine Steckdose angeschlossen ist. Das System wird durch den Subwoofer gespeist, daher muss dieser angeschlossen sein, damit das System funktionieren kann. VSX 7000e, VSX 8000: Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel des Systems vorhanden und an eine Steckdose angeschlossen ist.
	Die Steckdose ist nicht aktiv, oder die Stromversorgung des Systems funktioniert nicht einwandfrei.	Wenn Sie das Netzkabel des Systems an eine Steckerleiste anschließen, stellen Sie sicher, dass die Steckerleiste an eine Steckdose angeschlossen und der Netzschalter eingeschaltet ist. Prüfen Sie die Steckdose, indem Sie das Netzkabel herausziehen und eine Lampe, ein Radio oder ein anderes Elektrokleingerät anschließen. Wenn das Gerät nicht funktioniert, ist die Steckdose nicht aktiv. Schließen Sie das System an eine andere Steckdose an. Ist die Steckdose aktiv, könnte das Systemnetzteil die Problemquelle sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Technischen Support von Polycom, und schicken Sie die Systemkomponenten zur Prüfung ein.

Symptom	Problem	Abhilfe
Das System zeigt beim Start den Bildschirm Softwareaktualisierung an.	Der Netzschalter wurde zu lange gedrückt. (VSX 7000e, VSX 8000) Dies ist normal.	Drücken Sie den Netzschalter, und lassen Sie ihn wieder los, um das System zu starten.
	Die Systemsoftware ist beschädigt oder nicht ordnungsgemäß geladen.	Laden Sie die Systemsoftware von Ihrem Computer. Anweisungen dazu finden Sie unter Aktualisieren der Software auf Seite 3-40.
Es erfolgt wiederholt ein Neustart des Systems.	Das Stromkabel ist nicht fest in die Steckdose eingesteckt.	Stellen Sie sicher, dass das Stromkabel fest in die Steckdose eingesteckt ist.
	Die Stecker sind angerostet.	Stecken Sie den Stecker fünf Mal aus und wieder ein.
	Der Stecker ist beschädigt oder die Stromversorgung ist schlecht.	Anruf-Service für die Rückgabe des defekten Bauteils beim Ersatzteilversand.
Das System wird nicht ausgeschaltet, wenn Sie den Netzschalter drücken. (VSX 7000e, VSX 8000)	Der Netzschalter wurde nicht lange genug gedrückt. Dies ist normal.	Halten Sie den Netzschalter eine Sekunde lang gedrückt, um das System auszuschalten. Die LED wechselt zu blau, wenn das System ausgeschaltet wird.
Das System wird nicht ausgeschaltet, wenn Sie den Netzschalter gedrückt halten. (VSX 7000e, VSX 8000)	Der Netzschalter funktioniert nicht.	Anruf-Service für die Rückgabe des defekten Bauteils beim Ersatzteilversand.

Anrufsteuerungen

Symptom	Problem	Abhilfe
Das System reagiert nicht auf die Fernbedienung.	Die Batterien in der Fernbedienung sind leer, fast leer oder es sind keine Batterien eingelegt.	Legen Sie drei AAA-Batterien in die Fernbedienung ein.
	Die Batterien sind nicht ordnungsgemäß in die Fernbedienung eingelegt.	Legen Sie die Batterien unter Beachtung der Polarität (+/–) richtig ein.
	Die Raumbelichtung bewegt sich im Bereich von 38 KHz und stört die Signale der Fernbedienung.	Schalten Sie die Beleuchtung nach Möglichkeit aus, und probieren Sie die Fernbedienung erneut aus.
	Der Infrarotsensor empfängt keine Signale von der Fernbedienung.	So prüfen Sie die Fernbedienung: Richten Sie die Fernbedienung direkt auf die Kamera, und drücken Sie eine Taste. Wenn die LED am System blinkt, funktioniert die Fernbedienung ordnungsgemäß. Vergewissern Sie sich, dass der transparente Schutzstreifen vom Infrarotsensor vorn am System entfernt wurde. Stellen Sie sicher, dass Sie mit der Fernbedienung auf den Infrarotsensor an der Vorderseite des Systems oder der Kamera zeigen.
	VSX 8000: Der externe Infrarotsensor funktioniert nicht einwandfrei.	Überprüfen Sie die Verbindung zwischen der rückwärtigen Platte, dem Kabeladapter und dem Kabel des Infrarotsensors.
Der Monitorbildschirm bleibt leer, wenn Sie die Fernbedienung in die Hand nehmen.	Das Netzkabel des Monitors ist nicht angeschlossen.	Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Monitor, und schalten Sie dann den Monitor ein.
	Der Monitor ist ausgeschaltet.	Schalten Sie den Monitor ein.
	Der Monitor ist nicht ordnungsgemäß mit dem System verbunden.	Vergewissern Sie sich, dass der Monitor gemäß den Anweisungen des Herstellers und der Konfigurationsdokumentation für Ihr System angeschlossen wurde.
	Der Monitor ist nicht für die Signaleingabe eingestellt, die mit dem VSX System verbunden ist.	Ändern Sie die Signaleingabe auf dem Monitor. Wenn Sie die Signaleingabe auswählen, die mit dem VSX System verbunden ist, dauert möglicherweise einige Sekunden, bis das Bild synchronisiert wird.

Symptom	Problem	Abhilfe
Die Fernbedienung des SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon funktioniert nicht bei Sprachanrufen.	Dies ist normal.	Verwenden Sie die Bedienelemente des SoundStation VTX 1000-Konferenztelefons bei Sprachanrufen.
Das System reagiert nicht auf Eingaben vom Bedienfeld des Berührungsbildschirms.	Der serielle Port RS-232 ist nicht als Eingang für einen Berührungsbildschirm konfiguriert.	Wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle und überprüfen Sie Folgendes: • Für die Baudrate ist im System und am Berührungsbildschirm der gleiche Wert eingestellt. • Der RS-232 Modus ist auf Steuerung eingestellt. • VSX 7000e, VSX 8000: Der Berührungsbildschirm ist mit dem für den Berührungsbildschirm konfigurierten Port verbunden.

Zugriff auf Bildschirme und Systeme

Symptom	Problem	Abhilfe
Navigation zu Admin-Bildschirmen nicht möglich – Schaltfläche System wird nicht angezeigt.	Die Startseite ist nicht für die Anzeige der Schaltfläche System konfiguriert.	Drücken Sie die Taste  auf der Fernbedienung, und wählen Sie System am Ende der Hilfmeldung aus, oder greifen Sie über VSX Web, FTP, Telnet, oder SNMP entfernt auf das System zu. Bei Fernzugriff mit VSX Web können Sie die Schaltfläche System auf der Startseite wiederherstellen. Klicken Sie auf System-Setup, und navigieren Sie zu Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Einstellungen der Startseite, und wählen Sie dann System. Die Änderung wird wirksam, nachdem Sie die Startseite verlassen haben und dann wieder zum System zurückkehren.
Navigation zu Admin-Bildschirmen ohne Kennwort nicht möglich.	Der Systemadministrator hat ein Kennwort festgelegt. oder: Das Standardkennwort wurde nicht gelöscht.	Geben Sie das Kennwort ein. Das standardmäßige Kennwort ist die Seriennummer des Systems.

Symptom	Problem	Abhilfe
Fernzugriff auf das System ist nicht möglich.	Das System lässt keinen Fernzugriff zu.	Wählen Sie im System die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Sicherheit >  , und aktivieren Sie den Web-Zugriff.
	Das System oder der Computer sind nicht mit dem LAN verbunden.	Schließen Sie das LAN-Kabel an den LAN-Port auf der Rückseite des Systems an. Schließen Sie das LAN-Kabel an den Computer an.
	Das LAN-Kabel, mit dem das System bzw. der Computer angeschlossen ist, ist beschädigt. Prüfen Sie die Leuchtanzeigen des Systems. Ist das LAN-Kabel unbeschädigt, weist ein kontinuierliches grünes Licht auf eine Verbindung zum LAN hin, und ein blinkendes orangefarbenes Licht zeigt LAN-Datenverkehr an.	Tauschen Sie das schadhafte LAN-Kabel aus.
	Der DHCP-Client ist eingeschaltet, und es ist kein DHCP-Server verfügbar.	Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
	Zwischen Ihrem Computer und Ihrem System befindet sich eine Firewall.	Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
	Ihr Computer befindet sich in einem anderen Netzwerk, und zwischen den Netzwerken gibt es keine Konnektivität.	Binden Sie den Computer und das System in dasselbe Subnetz ein. Falls dadurch das Problem behoben wird, überprüfen Sie Ihre Routerkonfiguration. Falls nicht, wenden Sie sich an Ihren Netzwerk-Dienstleister.
	Das System befindet sich im Sicherheitsmodus, für den ein sicherer Zugriffsmodus erforderlich ist.	Verwenden Sie die sicheren Modi von Telnet, FTP und Web und seriellen Zugriff. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt Verwenden des Sicherheitsmodus auf Seite 4-43.
Fernverwaltung des Systems ist nicht möglich.	Sie haben das falsche Kennwort eingegeben.	Geben Sie den korrekten Benutzernamen und das korrekte Kennwort für den Remote-Zugriff ein. Hinweis: Für den Web-Zugriff lautet der Benutzername admin , und das standardmäßige Kennwort ist die Seriennummer des Geräts.
	Es sind zu viele Verwalter beim System angemeldet.	Nur fünf Systemverwalter sind gleichzeitig zugelassen. Starten Sie Ihr System neu, damit alle abgemeldet werden.

Anrufe

Symptom	Problem	Abhilfe
Beim Ausführen eines IP-Anrufs (H.323) erscheint eine Fehlermeldung.	Das System ist nicht mit dem LAN verbunden.	Überprüfen Sie, ob das LAN-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
	Das LAN-Kabel des Systems ist beschädigt.	Tauschen Sie das LAN-Kabel des Systems aus.
	Es besteht keine Verbindung zur Gegenseite.	Stellen Sie mithilfe des PING-Tests (System > Diagnose > Netzwerk > PING) fest, ob die Gegenseite für Ihr System zugänglich ist. Schlägt der Test fehl, ist das System der Gegenseite nicht verfügbar.
	Das System ist nicht richtig für das Netzwerk konfiguriert.	Überprüfen Sie die IP-Konfiguration.
	Der IP-Gateway/-Gatekeeper funktioniert nicht oder ist nicht richtig konfiguriert.	Kontaktieren Sie den Gatekeeper/Gateway-Administrator.
	Anrufe werden nicht verbunden.	Stellen Sie mithilfe des PING-Tests (System > Diagnose > Netzwerk > PING) fest, ob die Gegenseite ein H.323-Gerät ist. Wenn es sich nicht um ein H.323-Gerät handelt und Sie sicher sind, dass die IP-Adresse korrekt ist, befindet sich die Adresse möglicherweise nicht in Ihrem Netzwerk. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Adresse mit 10., 168.254, 172.16 bis 172.31 oder 192.168 beginnt. Dies sind private Netzwerkadressen.
	Wenn Sie keine Anrufe an bekannte Standorte in Ihrem Netzwerk tätigen können, muss das VSX System möglicherweise bei einem Gatekeeper registriert werden, der Anrufe von nicht registrierten Systemen blockiert.	Registrieren Sie sich beim Gatekeeper.
Das System zeigt beim Tätigen eines ISDN-Anrufs direkt nach dem Systemstart eine Meldung über Netzwerk-Überlastung an.	Dieser Fall kann auftreten, wenn das System ein S2M-E1-Netzwerkschnittstellenmodul verwendet, das an ein Adtran Atlas 800 Plus-Modul angeschlossen ist. Nach dem Einschalten muss das Adtran-Modul erst einen Neustart der Kanäle durchführen, bevor ISDN-Anrufe möglich sind.	Warten Sie etwa drei Minuten, und versuchen Sie es dann erneut.

Symptom	Problem	Abhilfe
ISDN: Die Symbole für den Leitungsstatus werden nicht ausgeblendet, sodass keine Videoverbindungen hergestellt werden können.	Das System ist nicht mit einem ISDN-Netz verbunden.	Überprüfen Sie die ISDN-Leitungen.
	Die ISDN-Nummer wurde nicht richtig eingegeben.	Prüfen Sie die ISDN-Nummern mithilfe Ihres Anbieters.
	Die ISDN-Leitung wird vom ISDN-Dienstanbieter nicht einwandfrei bereitgestellt.	Überprüfen Sie, ob Ihre ISDN-Leitung für Sprache/Daten bereitgestellt wird.
	Das VSX System befindet sich in einem unbekannten Status.	Schalten Sie das System für fünf Sekunden aus und anschließend wieder ein.
	Die Quad BRI-Netzwerkschnittstelle ist direkt mit einer Benutzerschnittstelle mit U-Bus verbunden.	Installieren Sie ein NT-1-Gerät zwischen Ihrem Netzwerkschnittstellenmodul und der ISDN-Verbindung.
	Die Quad BRI-Netzwerkschnittstelle ist mit einem NT-1-Gerät und dann mit einer PBX S/T-Schnittstelle verbunden.	Für eine Verbindung zu einer PBX S/T-Schnittstelle ist kein NT-1-Gerät erforderlich. Schließen Sie das System direkt an die PBX-S/T-Verbindung an.
	Das System konnte die SPIDs nicht automatisch erkennen, oder die SPID-Nummern wurden nicht korrekt eingegeben. Hinweis: Das Punkt-zu-Punkt-Protokoll von AT&T erfordert keine SPIDs.	Wählen Sie auf der Seite Automat. SPID-Erkennung das Symbol Löschen und anschließend das Symbol Start , um die neuen SPIDs automatisch erkennen zu lassen. Stellen Sie sicher, dass die ISDN-Nummern richtig eingegeben sind. Fragen Sie bei Ihrem ISDN-Anbieter nach, und geben Sie die SPIDs und das Schaltprotokoll manuell ein. Hinweis: Das Punkt-zu-Punkt-Protokoll von AT&T erfordert keine SPIDs.
ISDN: Beim Tätigen eines Anrufs leuchten die Fortschrittsanzeigen nicht grün auf.	Die Anrufverbindung kann nicht ordnungsgemäß hergestellt werden.	Versuchen Sie erneut, die Verbindung herzustellen.
	Das NT-1-Gerät ist nicht eingeschaltet.	Überprüfen Sie, ob das NT-1-Gerät eingeschaltet ist.
ISDN: Anrufe können nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Die grüne LED auf dem NT-1-Gerät blinkt langsam.	Beim VSX System oder zwischen dem VSX System und dem NT-1-Gerät ist ein Problem aufgetreten.	Überprüfen Sie das System auf andere in dieser Tabelle enthaltene Probleme.

Symptom	Problem	Abhilfe
ISDN: Anrufe können nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Die grüne LED auf dem NT-1-Gerät blinkt schnell.	Es gibt ein Problem auf der Netzwerkseite des NT-1-Geräts.	Wenden Sie sich an Ihren ISDN-Dienstanbieter.
Beim Ausführen eines ISDN-Anrufs (H.230) erscheint eine Fehlermeldung.	Von der ISDN-Leitung wird ein ISDN-Ursachencode empfangen.	Versuchen Sie erneut, die Verbindung herzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter Q.850 Cause Codes (Q.850-Ursachencodes) auf Seite Anhang-11 .
	Der Kanal mit der höchsten Nummer konnte keine Verbindung herstellen. Das System kann keinen Anruf ausführen, wenn dieser Kanal keine Verbindung herstellt.	Stellen Sie sicher, dass die gewählte Nummer richtig ist. Die Nummer besteht aus folgenden möglichen Komponenten: • Eine Ziffer für eine Amtsleitung • Eine Vorwahlnummer für Fernverbindungen • Eine internationale Vorwahlnummer • Eine Landesvorwahl • Eine Ortsnetzkennzahl Überprüfen Sie, ob alle Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. Schalten Sie das System für fünf Sekunden aus und schalten es anschließend wieder ein. Warten Sie danach etwa zwei Minuten, damit die ISDN-Leitungen wieder synchronisiert werden können. Bitten Sie den Teilnehmer auf der Gegenseite, Ihr System anzurufen.
	Der ISDN-Schalttyp ist auf dem VSX System nicht ordnungsgemäß konfiguriert.	Überprüfen Sie die ISDN-Konfiguration, und stellen Sie mithilfe Ihres ISDN-Anbieters sicher, dass das System ordnungsgemäß konfiguriert ist.
	Das Netzwerkschnittstellenmodul ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Überprüfen Sie die Kabelverbindung zum Netzwerkschnittstellenmodul.
Die automatische Nebenstellenanlage nimmt keine Anrufe unbekannten Typs vom S2M-Netzwerkschnittstellenmodul an.	Das PRI-Netzwerkschnittstellenmodul ist nicht ordnungsgemäß konfiguriert.	Stellen Sie sicher, dass das PRI-Netzwerkschnittstellenmodul des Systems ordnungsgemäß konfiguriert ist. Nähere Anweisungen finden Sie unter Konfigurieren der PRI-Netzwerkschnittstelle auf Seite 3-24 .

Symptom	Problem	Abhilfe
ISDN-Anrufe werden nicht mit der angeforderten Datenrate verbunden.	Es werden nicht alle ISDN B-Kanäle verbunden.	Legen Sie die Anzahl der Leitungen für die Wahl zu einer niedrigeren Nummer fest. Weitere Informationen zum Festlegen der Anzahl der Leitungen finden Sie unter Konfigurieren der BRI-Netzwerkschnittstelle auf Seite 3-22.
Ein System, das die V.35/RS-449/RS-530-Schnittstelle verwendet, kann Anrufe bestimmter Geschwindigkeiten nicht empfangen.	V.35/RS-449/RS-530-Systeme können keine Bandbreitenzuweisung für Anrufgeschwindigkeiten durchführen, die durch 56 oder 64 teilbar sind (wie etwa 448 K 8x56 K), daher kann die Verbindung nicht ordnungsgemäß hergestellt werden.	Rufen Sie die Gegenseite an, oder bitten Sie den Anrufer, es mit einer anderen Geschwindigkeit zu probieren.
Die Gegenseite kann in verknüpften (Bonding-) 384-K-Verbindungen nicht angewählt werden. (Die Anzeigen für den Anruffortschritt leuchten nur blau oder gelb auf.)	Es besteht ein Problem mit dem Schaltprotokoll.	Stellen Sie die Verbindung zur Gegenseite zunächst mit 1x56, 1x64, 2x56 oder 2x64 K her. Auf diese Weise wird die primäre Nummer überprüft. Wenn diese Verbindungen hergestellt werden können, versuchen Sie es mit 256 K und anschließend mit 384 K. Wenn unverknüpfte Verbindungen möglich, verknüpfte Verbindungen zu allen Gegenseiten aber nicht möglich sind, liegt es in der Regel am Vermittlungsprotokoll. Überprüfen Sie Ihre bereitgestellten ISDN-Leitungen mithilfe des Telefonanbieters.
Die Anwahl einer Gegenseite funktioniert ab einer gewissen Verbindungsgeschwindigkeit nicht. (Die Anzeige für den Anruffortschritt wechselt nicht auf grün bzw. bleibt blau, nachdem die Verbindung auf dem ersten Kanal hergestellt wurde.)	Die Gegenseite kann oberhalb dieser Verbindungsgeschwindigkeit möglicherweise keine Verbindungen annehmen.	Rufen Sie den Bildschirm Anrufstatus auf. Markieren Sie die jeweilige Anzeige für jeden angewählten Kanal. Beim Markieren der Anzeigen wird die für den entsprechenden Kanal gewählte Nummer angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die Gegenseite die Nummer für jede ISDN-Leitung richtig eingegeben hat. Die Nummern für Leitung 1 – Leitung 4 müssen den Verbindungen 1 – 4 des Quad-BRI-Netzwerkschnittstellenmoduls entsprechen. Verringern Sie die Anzahl der Leitungen für die parallele Anwahl.

Symptom	Problem	Abhilfe
Die gewünschten Geschwindigkeiten können für verknüpfte Anrufe nicht ausgewählt werden.	Die Geschwindigkeiten werden beim Auswählen des Geschwindigkeitssymbols nicht angezeigt.	1. Wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Netzwerk > Bevorzugte Wahl, und wählen Sie viermal  die Option für die Anzeige des Bildschirms Anrufgeschwindigkeiten. 2. Wählen Sie die gewünschten Anrufgeschwindigkeiten.
Mehrpunktanrufe verringern die Geschwindigkeit, sobald ein Sprachanruf hinzugefügt wird.	Dies ist normal.	Kein Eingriff erforderlich.
Mit einem Settop-VSX System können keine Sprachanrufe getätigt werden.	Dies ist normal.	Führen Sie reine Sprachanrufe mit dem SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon.
Mit einem VSX 7000e- oder VSX 8000-System können keine Sprachanrufe getätigt werden.	Möglicherweise hat das System keine ordnungsgemäße Verbindung zu einer Telefonleitung.	Überprüfen Sie mithilfe eines Telefons, dass die Leitung, die an den Eingang des VSX Systems angeschlossen ist, über einen Wählton verfügt.
Durch das Auflegen des SoundStation VTX 1000-Konferenztelefons wird der Videoanruf nicht beendet.	Dies ist normal.	Verwenden Sie die Display-Taste Konferenz beenden des SoundStation VTX 1000-Konferenztelefon oder die Fernbedienung des VSX Systems, um Videoanrufe zu beenden.
Streaming von Anrufen zum Internet ist nicht möglich.	Möglicherweise versuchen Sie, den Datenstrom an ein anderes Subnetz zu senden. Gleichzeitig ist der Router nicht Multicasting-fähig.	Stellen Sie sicher, dass das Netzwerk für Multicast-Streaming konfiguriert ist. Um Streaming über ein Subnetz zuzulassen, muss auf dem Netzwerk Multicasting aktiviert sein. Alternativ können Sie Inhalte auch über eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung (Unicast) an eine bestimmte IP-Adresse senden. So wird der Stream unabhängig von der Zieladresse des Standorts an diese IP-Adresse weitergeleitet. Sie können diese Funktion auch testen, indem Sie den Stream an einen bestimmten Computer leiten, auf dem Apple QuickTime als Streaming-Player eingesetzt wird.

Anzeigen

Symptom	Problem	Abhilfe
Der Bildschirm ist leer, die Begrüßungsmusik wird abgespielt, und das Polycom-Logo erscheint kurz.	Das System startet. Dies ist normal.	Kein Eingriff erforderlich.
Der Monitor zeigt nach Anzeige des Begrüßungsbildschirms kein Bild mehr an.	Das System wechselt in den Schlafmodus, wenn es eine bestimmte Zeit inaktiv war.	Das System befindet sich im Schlafmodus. Es verlässt diesen Modus, sobald eine Aktion von der Fernbedienung oder ein eingehender Anruf erfolgt.
Auf dem Hauptmonitor erscheint kein Bild.	Das System befindet sich im Schlafmodus. Dies ist normal.	Nehmen Sie die Fernbedienung zur Hand, um das System aufzuwecken.
Der Monitorbildschirm bleibt leer, wenn Sie die Fernbedienung in die Hand nehmen.	Das Netzkabel des Monitors ist nicht angeschlossen.	Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Monitor, und schalten Sie dann den Monitor ein.
	Der Monitor ist ausgeschaltet.	Schalten Sie den Monitor ein.
	Der Monitor ist nicht ordnungsgemäß mit dem System verbunden.	Vergewissern Sie sich, dass der Monitor gemäß der Anweisungen des Herstellers und der Konfigurationsdokumentation für Ihr System angeschlossen wurde.
Es wird zwar eine Verbindung hergestellt. Sie werden von den Konferenzteilnehmern der Gegenseite auch gesehen und gehört, umgekehrt ist dies aber nicht der Fall.	Das System ist für Netzwerkadressübersetzung (NAT) konfiguriert, befindet sich aber nicht hinter einer NAT.	Wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Firewall und stellen Sie sicher, dass NAT-Konfiguration auf Aus gesetzt ist.
	Das System ist für Doppelmonitore mit der Gegenseite auf Monitor 2 eingerichtet, ist jedoch nicht ordnungsgemäß für diese Konfiguration ausgerüstet.	Stellen Sie sicher, dass die Monitore und die Konfiguration übereinstimmen.
Bei Verwendung von zwei Monitoren ist der zweite Monitor/Projektor leer.	VSX-Settop- und Komponentensysteme: Es ist nur ein Monitor aktiviert.	Aktivieren Sie das System auf dem Bildschirm Admin-Einstellungen > Monitore für zwei Monitore.
Bei Verwendung von zwei Monitoren erscheint auf beiden Monitoren das gleiche Bild.	Der zweite Monitor ist an den Videorekorder-Ausgang angeschlossen.	Schließen Sie Monitor 2 an die Monitor-2-Verbindung an der rückwärtigen Platte des Systems an.
	Sie sind der einzige Teilnehmer in einem Anruf, der über eine externe MCU geführt wird.	MCUs führen den ersten Teilnehmer im Allgemeinen zurück zu sich selbst. Warten Sie, bis andere sich der Konferenz anschließen.
	Das System führt einen Schleife lokal-Test durch.	Drücken Sie zum Beenden des Tests auf der Fernbedienung die Taste  Auswahl .

Symptom	Problem	Abhilfe
Die Teilnehmer der Gegenseite können Sie nicht sehen.	VSX 3000, VSX 3000A, VSX 5000: Die Abdeckblende ist geschlossen.	Öffnen Sie die Abdeckblende.
	Sie haben eine nicht angeschlossene Kamera ausgewählt.	Wählen Sie die Hauptkamera.
Die Videowiedergabe ist schwarzweiß.	Der Monitor wird über den Composite Monitoreingang angeschlossen, ist jedoch als S-Video konfiguriert.	Wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Monitore > Monitore , und ändern Sie die Einstellung zu „Composite“.
	Das Monitorkabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass der Monitor gemäß der Anweisungen des Herstellers und der Konfigurationsdokumentation für Ihr System angeschlossen wurde.
	Das Monitorkabel ist fehlerhaft.	Tauschen Sie das Kabel aus.
Die VCR/DVD-Wiedergabe ist schwarzweiß.	Die Einstellung des VCR-Videoformats (S-Video oder Kombination) entspricht nicht der Verbindung des Videorekorders.	Wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Monitore > Monitore , und ändern Sie die Einstellung für VCR . Falls Sie zum Anschließen der Kamera den zusammengesetzten Video-Adapter (RCA auf Mini-DIN) verwendet haben, setzen Sie VCR auf Zusammensetzung .
Die Teilnehmer auf Ihrer Seite sind im PIP-Fenster nur als Umrisse zu erkennen.	Die Kamera ist auf eine helle Lichtquelle gerichtet, z. B. ein Fenster.	Die Teilnehmer sollten sich möglichst nicht vor einer hellen Lichtquelle aufhalten. Falls sich dies jedoch nicht vermeiden lässt, wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Kameras und wählen Gegenlicht-Kompensation aus.
Das Video von Ihrem Standort erscheint im PIP-Fenster zu dunkel/hell.	Die Lichtverhältnisse haben sich kurzfristig geändert. Im Anrufbetrieb passt sich die Kamera alle fünf Minuten an die Lichtverhältnisse an.	Schwenken Sie die Kamera. Grund: Die Kamera passt sich nach jeder Bewegung an die Lichtverhältnisse an.
Untertitel werden vom System nicht korrekt empfangen.	Das Modem ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen oder falsch konfiguriert.	Vergewissern Sie sich, dass das Modem gemäß der Anweisungen des Herstellers und der Konfigurationsdokumentation für Ihr System angeschlossen wurde. Wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle , und überprüfen Sie, ob der RS-232-Modus auf Untertitel für Hörbehinderte eingestellt ist. Prüfen Sie, ob das Modem für 8 Bit, keine Parität, eingestellt ist.

Symptom	Problem	Abhilfe
Grafiken werden an allen Standorten auf Monitor 1 angezeigt, auch wenn Monitor 2 für den Inhalt festgelegt wurde.	Mindestens eine Gegenseite verfügt nicht über Dual-Stream-, People+Content- oder H.239-Funktionen. Dies kann bei älteren Systemen auftreten, die diese Funktion nicht unterstützen.	ViewStation-Benutzer können eine Aktualisierung auf die aktuelle Softwareversion durchführen.
	MCUs, die diese Funktion unterstützen, müssen die Konferenz für diese Funktion konfigurieren.	Konfigurieren Sie das MCU für diese Funktion.
Beim Anzeigen von Grafiken wird der Bildrand abgeschnitten.	Die Grafiken von der Gegenseite werden auf einem NTSC-Monitor angezeigt.	Zeigen Sie Grafiken auf einem VGA-Monitor an.
	Die Anzeigeauflösung oder Aktualisierungsrate stimmt nicht mit den Einstellungen für Visual Concert VSX überein.	Die Aktualisierungsrate des Laptops muss auf 60 Hz gesetzt sein und das Laptop und Visual Concert VSX müssen die gleiche Anzeigeauflösung verwenden.
Die Konferenzteilnehmer können nicht sehen oder hören, was auf dem Videorekorder oder dem DVD-Gerät abgespielt wird.	Der Videorekorder oder das DVD-Gerät ist nicht ausgewählt.	Wählen Sie den Videorekorder (Kamera 3) aus: Klicken Sie auf  Kamera und anschließend auf 3.
	Der Videorekorder oder der DVD-Player ist nicht ordnungsgemäß installiert.	Prüfen Sie, ob der Videorekorder oder der DVD-Player gemäß den Anweisungen im Abschnitt Anschließen von Videorekordern/DVDs auf Seite 2-27 angeschlossen ist. Ziehen Sie die Anleitung des Herstellers zu Rate, um den Videorekorder oder den DVD-Player korrekt zu installieren.
Während einer IP-Verbindung steht das Bild häufig still oder blockiert.	Der Datenverkehr auf dem LAN ist zu hoch. Prüfen Sie die Fehleranzahl auf dem Bildschirm „Anrufstatistik“.	Aktivieren Sie die dynamische Bandbreite unter Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Servicequalität .
	Im Netzwerk treten Paketverluste auf.	Legen Sie unter Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Servicequalität einen kleineren Wert für die maximale Größe der Sendeeinheit fest.
Während einer ISDN-Verbindung steht das Bild häufig still.	Zu viele Netzwerkübertragungsfehler. Prüfen Sie zur Verifizierung des Problems die Fehleranzahl auf dem Bildschirm Diagnose > Anrufstatistik .	Versuchen Sie erneut, die Verbindung herzustellen.
	Das bzw. die Netzwerkschnittstellenkabel sind möglicherweise beschädigt.	Tauschen Sie das bzw. die Kabel aus.

Symptom	Problem	Abhilfe
Das Bild baut sich nur langsam oder ruckartig auf.	Das System empfängt Videobilder, auf denen sehr viel Bewegung stattfindet.	Ein Hintergrund mit weniger Bewegung liefert ein besseres und ruhigeres Videobild.
	Zu viele Netzwerkübertragungsfehler. Prüfen Sie zur Verifizierung des Problems die Fehleranzahl auf dem Bildschirm Diagnose > Anrufstatistik .	Versuchen Sie den Anruf möglichst mit einer niedrigeren Netzwerkgeschwindigkeit, erneut durchzuführen.
	Es hat nur ein Kanal mit 64 Kbit/s eine Verbindung hergestellt.	Prüfen Sie die ISDN-Nummer der Gegenseite. Bitten Sie die Gegenseite, Ihren Standort anzurufen.
Das System verwende Pro-Motion nicht.	Die Anrufgeschwindigkeit ist niedriger als die minimale Geschwindigkeit, die Sie für Pro-Motion-Video konfiguriert haben.	Wiederholen Sie den Anruf mit einer höheren Geschwindigkeit. oder Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Kameras >  >  > Bildqualität . Ändern Sie die Einstellung für Pro-Motion Video in die gewünschte minimale Anrufgeschwindigkeit um.
	Die Videoqualität für die verwendete Kamera ist auf Schärfe eingestellt. Diese Einstellung gilt für unbewegte Bilder.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Kameras >  >  > Bildqualität . Ändern Sie die Einstellung der Kamera zu Bewegung.
	VSX 3000- und VSX 3000A-Systeme senden Pro-Motion-Video nur für VCR/DVD-Eingaben. Die Systeme VSX 5000, VSX 6000 und VSX 6000A können Pro-Motion Video zwar empfangen, jedoch nicht übertragen.	Dies ist normal.
Video- und Audiosignale sind nicht synchronisiert.	Die Videoqualität für die verwendete Kamera ist auf Schärfe eingestellt. Diese Einstellung gilt für unbewegte Bilder.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Kameras >  >  > Bildqualität . Ändern Sie die Einstellung der Kamera zu Bewegung.
Kein Bild im PIP-Fenster.	VSX 3000, VSX 3000A, VSX 5000: Die Abdeckblende ist geschlossen.	Öffnen Sie die Abdeckblende.

Symptom	Problem	Abhilfe
Blauer Bildschirm im PIP-Fenster.	Der VCR-Eingang ist ausgewählt, und der Videorekorder funktioniert nicht. Die meisten Videorekorder zeigen einen blauen Bildschirm an, wenn die Videokassette nicht abgespielt wird.	Wählen Sie eine andere Kamera, oder spielen Sie eine Videokassette auf dem Videorekorder ab.
	Die Kameraauswahl ist falsch.	Wählen Sie eine geeignete Kamera. Drücken Sie auf der Fernbedienung  Kamera und anschließend die Nummer der Kamera, die Sie verwenden möchten.
	Kein Video-Eingang.	Überprüfen Sie, ob eine Videoquelle mit dem ausgewählten Eingang verbunden ist.
	Die Hauptkamera funktioniert nicht und das VSX System zeigt eine Kamerawarnung an.	Starten Sie das VSX System neu.
PIP-Anzeige wird unscharf, wenn mehrere Minuten lang keine Bewegung stattfindet.	Die Kamera ist auf einen kontrastlosen Bereich gerichtet. Damit die Kamera fokussieren kann, muss Sie auf ein Objekt mit Konturen gerichtet sein.	Richten Sie die Kamera auf einen Bereich mit wenigen Objekten und verschiedenen Abständen, die sich bewegen.

Kameras

Symptom	Problem	Abhilfe
Die Kamera führt keinen Schwenk und keine Neigung aus.	Sie versuchen eine Kamera zu bewegen, die nicht über die Funktionen zum Schwenken, Neigen und Zoomen verfügt.	Vergewissern Sie sich, dass Sie eine Kamera mit Schwenk-/Neigungs-/Zoom-Funktion ausgewählt haben.
	Das Kamerasteuerungskabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Überprüfen Sie dass die Kamera gemäß der Anweisungen des Herstellers und der Konfigurationsdokumentation für Ihr System angeschlossen wurde.
	Der RS-232-Port ist nicht für Kamerasteuerung konfiguriert.	Wählen Sie die Befehlsfolge Admin-Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Serielle Schnittstelle , und überprüfen Sie, ob der RS-232-Modus auf Sony PTZ eingestellt ist.
	Die Fernbedienung funktioniert nicht.	Prüfen Sie, ob die Fernbedienung gemäß den Anweisungen im Abschnitt Anrufsteuerungen auf Seite 7-12 funktioniert.

Symptom	Problem	Abhilfe
Die separate Kamera funktioniert nicht.	Die Kamera ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen, bzw. das Netzteil ist nicht eingesteckt.	Überprüfen Sie dass die Kamera gemäß der Anweisungen des Herstellers und der Konfigurationsdokumentation für Ihr System angeschlossen wurde.
Die Kamera richtet sich nicht auf die Person, die gerade spricht. Die automatische Kameraführung ist nur auf VSX 7000e- oder VSX 8000-Systemen mit einer Polycom PowerCam Plus-Kamera verfügbar.	In der Benutzeroberfläche ist Stereo aktiviert. Dies ist selbst dann möglich, wenn Sie das System nicht für die Verwendung von Stereo eingerichtet haben. Automatische Sprachverfolgung und Stereo können nicht in Verbindung verwendet werden.	Deaktivieren Sie die Option Polycom StereoSurround aktivieren im Bildschirm Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen . Verwenden Sie die Fernbedienung zum Verschieben der Kamera.
	Andere Konferenzteilnehmer haben die Steuerung Ihrer Kamera übernommen.	Die Kameraführung wird deaktiviert, wenn die Steuerung der Kamera lokal oder durch die Gegenseite erfolgt. Drücken Sie die Taste  Auto auf der Fernbedienung, um die automatische Sprachverfolgung wiederherzustellen.
	Auf der Gegenseite spricht mehr als eine Person, oder am lokalen Standort gibt es sehr viel Lärm.	Senken Sie die Lärmpegel im Konferenzraum.
	Die Person, die spricht, bewegt sich im Konferenzraum umher.	Bitten Sie die Teilnehmer, beim Sprechen an einer Stelle zu bleiben.
	Die Sprachverfolgung verwendet voreingestellte Kamerapositionen mit ähnlichen Winkeln, z. B. eine Ansicht des gesamten Konferenzraums und eine Nahaufnahme eines Sitzes in der Raummitte.	Löschen Sie die voreingestellten Kamerapositionen. Verwenden Sie beim Einstellen neuer Kamerapositionen keine ähnlichen Schwenkwinkel.
Die Kamera richtet sich nicht auf die Person, die gerade spricht. Die automatische Kameraführung ist nur auf VSX 7000e- oder VSX 8000-Systemen mit einer Polycom PowerCam Plus-Kamera verfügbar. (Fortsetzung)	Die Einrichtung des Konferenzraums behindert die automatische Sprachverfolgung. Große Fenster, Böden ohne Teppich und eine Aufstellung des Geräts an der Wand oder in einer Nische können sich negativ auf die automatische Sprachverfolgung auswirken.	Ziehen Sie eine Inneneinrichtung in Betracht, durch die der Schall gedämpft wird, etwa Teppichböden und Vorhänge. Stellen Sie sicher, dass oberhalb, hinter und rechts und links von der Kamera ein freier Abstand von mindestens 30 cm vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass der Raum klein genug ist, damit die automatische Kameraführung ordnungsgemäß funktionieren kann. Polycom empfiehlt die Verwendung dieser Funktion nur, wenn der Raum 6.1x7.6x2.7 m oder kleiner ist.

Symptom	Problem	Abhilfe
Eine Seite kann die Kamera der Gegenseite nicht steuern.	Die Kamerasteuerung für die Gegenseite ist nicht aktiviert.	Bitten Sie die Teilnehmer der Gegenseite, die Kamera auszurichten.
	Bei einem der Systeme ist die Kamerasteuerungsfunktion für die Gegenseite nicht aktiv.	Bitten Sie die Teilnehmer der Gegenseite, die Kamera auszurichten.

Audio

Symptom	Problem	Abhilfe
Kein Ton auf Ihrer Seite.	Die Gegenseite ist stummgeschaltet.	Prüfen Sie, ob für die Gegenseite das Symbol Stumm angezeigt wird. Bitten Sie die Gegenseite, die Stummschaltung des Mikrofons aufzuheben. Hinweis: Das Mikrofon der Gegenseite kann stummgeschaltet sein, auch wenn für die Gegenseite das Symbol Stumm nicht angezeigt wird.
	Die Lautstärke am Monitor oder am externen Audiosystem ist möglicherweise auf Null gestellt.	Erhöhen Sie am entsprechenden Gerät die Lautstärke. Erhöhen Sie die Lautstärke mit der Fernbedienung. Überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung des Monitors oder des externen Audiosystems. Überprüfen Sie dann den Audioausgang des Systems mithilfe des Bildschirms Lautsprechertest unter Diagnose > Audio . Sie sollten einen Ton mit 400 Hz hören können.
	VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s: Der mittlere Lautsprecher und der Subwoofer sind möglicherweise ausgeschaltet. Dies ist selbst dann möglich, wenn Stereo aktiviert ist und Sie das System nicht für die Verwendung von Stereo eingerichtet haben.	Wechseln Sie zu System > Admin-Einstellungen > Audio-Einstellungen , und wählen Sie zweimal  . Die Optionen Mittlerer Sprecher und Subwoofer-Lautsprecher müssen beide aktiviert sein.
	Die Mikrofone auf der Gegenseite sind nicht ordnungsgemäß aufgestellt.	Stellen Sie sicher, dass jeder Sprecher in ein Mikrofon spricht, das sich nicht zu weit von ihm entfernt befindet.
	Das Mikrofon auf der Gegenseite ist nicht angeschlossen oder wird nicht mit Strom versorgt.	Bitten Sie die Teilnehmer auf der Gegenseite, das Mikrofonkabel zu prüfen.
	Zu viele Leitungsfehler	Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.

Symptom	Problem	Abhilfe
Kein Ton an Ihrem Standort. (Fortsetzung)	Der ISDN Voice-Algorithmus ist inkorrekt.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > ISDN . Ändern Sie die Auswahl für ISDN Voice-Algorithmus (aLaw oder uLaw) .
	Die VGA-Konfiguration eines Monitors verfügt über kein externes Audiosystem.	Überprüfen Sie die Audioverbindungen des Systems mit dem externen Audiosystem.
	Die Audioeingänge des Monitors sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Überprüfen Sie dann den Audioausgang des Systems mithilfe des Bildschirms Lautsprechertest unter Diagnose > Ton . Sie sollten einen Ton mit 400 Hz hören können. Bitten Sie einen Teilnehmer der Gegenseite, in das Mikrofon zu sprechen. Prüfen Sie das Messgerät Gegenseite-Audio auf dem Bildschirm Audio-Messgerät im Menü Diagnose > Audio , um festzustellen, ob Ihr System Tonsignale empfängt.
	Die Audioausgänge des Systems sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Überprüfen Sie die Audioverbindungen zwischen System und Monitor bzw. externem Audiosystem (falls angeschlossen). Stellen Sie sicher, dass das System mit den korrekten Audioeingängen des Monitors verbunden ist.

Symptom	Problem	Abhilfe
Die Teilnehmer der Gegenseite können Sie nicht hören.	Die Teilnehmer auf Ihrer Seite sind zu weit vom Mikrofon entfernt.	Kommen Sie näher an das Mikrofon heran.
	Die Mikrofon des Systems ist stummgeschaltet.	Überprüfen Sie Ihr System auf eines oder mehrere diese Stummanzeigen: - Stummsignal für lokalen Teilnehmer befindet sich auf dem Bildschirm. - VSX 3000, VSX 3000A: Die Systemdiode leuchtet rot. - VSX-Systeme, die Polycom-Mikrofone verwenden: Die Stummanzeige des Mikrofons leuchtet auf Um die Stummschaltung des Systems aufzuheben, drücken Sie die Taste  Stumm auf der Fernbedienung.
	Das Mikrofon des Systems ist nicht aktiviert.	Wechseln Sie zu System > Admin-Einstellungen > Audio > Audio-Einstellungen . Wählen Sie Polycom-Mikrofone aktivieren , falls es nicht bereits aktiviert ist.
	Das Mikrofon des lokalen Standorts wird nicht mit Strom versorgt.	Schalten Sie das Mikrofon stumm Wenn die LED ausgeschaltet bleibt, sind die Mikrofone ohne Strom. Überprüfen Sie, ob das Konferenzkabel korrekt sitzt. Ersetzen Sie das Konferenzkabel, falls die Teilnehmer auf der Gegenseite Sie immer noch nicht hören können.
	Das Mikrofon Ihres Systems ist nicht angeschlossen oder nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass das Mikrofon ordnungsgemäß angeschlossen ist. Überprüfen Sie die Anzeigen Micro Polycom oder Eingangsleitung auf dem Bildschirm Audio-Messgerät unter Diagnose > Audio , um festzustellen, ob Ihr System Audiosignale sendet.
	Das Mikrofon Ihres Systems ist mit einem falschen Kabel angeschlossen.	Weitere Informationen zu unterstützten Hardwarekonfigurationen finden Sie unter Anschließen von Polycom-Mikrofonen an Settop- oder Komponentensysteme auf Seite 2-18.
	Das Mikrofon des Systems funktioniert nicht.	Wenden Sie sich an Ihren Polycom-Händler.
Die Lautstärke ist während einer Verbindung zu niedrig.	Die Teilnehmer auf der Gegenseite sind zu weit vom Mikrofon des Systems entfernt.	Bitten Sie die Teilnehmer auf der Gegenseite, näher zum Mikrofon heranzukommen.
	Die Lautstärke ist im System zu niedrig eingestellt.	Erhöhen Sie die Lautstärke mit der Fernbedienung.
	Die Lautstärke ist am Monitor zu niedrig eingestellt.	Erhöhen Sie die Lautstärke an Ihrem Monitor oder am externen Audiosystem.

Symptom	Problem	Abhilfe
Bestimmte Toneffekte (z. B. Rufsignal des eingehenden Anrufs) sind zu laut oder zu leise.	Die Lautstärke der Toneffekte ist nicht auf den gewünschten Pegel eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke der Toneffekte auf dem Bildschirm Audio-Einstellungen ein. Wenn Sie keine Toneffekte hören möchten, stellen Sie die Lautstärke auf 0 ein.
Sie hören das Rufsignal des eingehenden Anrufs selbst dann, wenn Sie die Lautstärke von Toneffekten auf 0 eingestellt haben.	VSX 3000, VSX 3000A: Der interne Rufstromgeber ist aktiviert.	Deaktivieren Sie auf dem Bildschirm Audio-Einstellungen die Option Internen Rufstromgeber aktivieren .
Der Ton bei ISDN-Anrufen klingt heiser.	Der ISDN Voice-Algorithmus ist inkorrekt.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > ISDN . Ändern Sie die Auswahl für ISDN Voice-Algorithmus (aLaw oder uLaw) .
Sie können sich selbst über den Systemmonitor oder das externe Audiosystem hören.	Das Mikrofon der Gegenseite befindet sich zu nahe am Audio-Lautsprecher des Systems. (nur gegenseitige Systeme mit separaten Mikrofonen).	Stellen Sie sicher, dass das Mikrofon der Gegenseite nicht in der Nähe des Audio-Lautsprechers des Systems platziert ist.
	Die Tonlautstärke der Gegenseite ist unter Umständen zu laut.	Reduzieren Sie die Lautstärke des Tons auf der Gegenseite.
	Der Monitor oder das externe Audiosystem sind an den Audioausgang des Videorekorders angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass alle Geräte gemäß der Anweisungen des Herstellers und der Konfigurationsdokumentation für Ihr System angeschlossen wurden.
Beim Anschließen eines Videorekorders gibt es eine Signalerückkopplung	Ein einzelner Videorekorder ist für die Wiedergabe oder Aufzeichnung angeschlossen, es ist keine Videokassette eingelegt, und die Option VCR - gemischtes Audio oder VCR-Audio-Ausgang stets Ein ist ausgewählt.	Legen Sie eine Videokassette in den Videorekorder ein.

Symptom	Problem	Abhilfe
Die Begrüßungsmusik ist zwar über den eingebauten Lautsprecher zu hören, jedoch nicht über die Lautsprecher des Monitors.	Das Audiosystem oder die Lautsprecher des Monitors sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Prüfen Sie die Audioverbindungen und den Lautstärkepegel Ihres Monitors.
	Die Lautstärke des Monitors ist möglicherweise auf Null gestellt.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Monitors.
Bei der Wiedergabe von Musik während eines Konferenzanrufs klingt diese auf der Gegenseite verzerrt.	Die Musikquelle ist nicht mit dem System verbunden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Echokompensierung und die Geräuschunterdrückung des Systems die vom Mikrofon aufgenommene Musik beeinflusst.	Verbinden Sie die Musikquelle mit dem Audioeingang des Systems.
	Im Netzwerk treten Paketverluste auf.	Schalten Sie die Musik aus. Wiederholen Sie den Anruf.

Symptom	Problem	Abhilfe
Ton wird nicht in Stereoqualität empfangen.	Die Mikrofone auf der Senderseite sind nicht korrekt aufgestellt:	Die Mikrofone müssen wie in Anschließen von Mikrofonen oder eines SoundStation VTX 1000 auf Seite 2-17 beschrieben aufgestellt sein. Die Mikrofone müssen mindestens 90 cm (3 ft.) voneinander entfernt und richtig ausgerichtet sein. Erhöhen Sie den Abstand zwischen den Mikrofonen, um einen klareren Stereosound zu erhalten. Kleine Änderungen beim Abstand können große Auswirkungen bei der Soundwiedergabe haben.
	Die Lautsprecher auf der Empfängerseite sind nicht korrekt aufgestellt:	Stellen Sie sicher, dass die Lautsprecher ungefähr in einem 60°-Winkel von der Mitte des Sitzbereichs voneinander entfernt sind.
	Die Lautsprecher auf der Empfängerseite sind nicht korrekt angeschlossen:	Testen Sie beide Lautsprecher mithilfe des Tests unter Diagnose > Audio > Lautsprechertest . Wenn Sie den 400-Hz-Ton nicht von beiden Lautsprechern hören, prüfen Sie die Lautsprecherkabel und andere externe Audioverbindungen.
	Der Empfängerseite ist nicht für Stereoton eingerichtet.	Teilen Sie der Gegenseite mit, dass der Ton nur in Stereo wiedergegeben wird, wenn das System für Stereo eingerichtet ist, wie unter Aufstellen von Lautsprechern zur Wiedergabe von Stereoton der Gegenseite auf Seite 2-25 und StereoSurround-Einstellungen konfigurieren auf Seite 4-29. beschrieben. Überprüfen Sie, ob Stereo im Bildschirm Admin-Einstellungen > Audio-Einstellungen aktiviert ist.
	Die Echokompensierung ist für den ausbalancierten Audioeingang aktiviert. Dadurch wird die Stereofunktion deaktiviert.	Wenn Sie das Tonmischpult nicht verwenden, deaktivieren Sie die Option Echokompensierung Ein auf dem zweiten Bildschirm Admin-Einstellungen > Audio-Einstellungen .
	Die Anrufgeschwindigkeit ist zu niedrig. Das System sendet nur Stereoton bei Anrufen mit einer Geschwindigkeit von 256 Kbit/s und höher.	Wiederholen Sie den Anruf mit einer höheren Geschwindigkeit.
	Das System ist nicht richtig für einen einzelnen VGA-Monitor konfiguriert.	Der Stereoton ist standardmäßig auf allen Systemen deaktiviert, die VGA als Hauptmonitor (oder einzelnen Monitor) unterstützen.
	Das System befindet sich in einem kaskadierenden Anruf.	Stereoton ist deaktiviert, wenn sich das System in einem kaskadierenden Anruf befindet.
	Verschlüsselung ist aktiviert.	Stereoton ist bei ausgewählter Verschlüsselung deaktiviert.
	Die Doppelmonitor-Emulierung ist ausgewählt.	Stereoton ist deaktiviert, wenn die Doppelmonitor-Emulierung ausgewählt ist.

Symptom	Problem	Abhilfe
Stereoton kommt aus dem falschen Lautsprecher.	VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e, VSX 8000: Die Mikrofone werden im System falsch identifiziert.	Vertauschen Sie die Mikrofone im Bildschirm Admin-Einstellungen > Audio-Einstellungen .
	Die Lautsprecher sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Verbinden Sie den Lautsprecher links mit dem weißen Audioausgang und den Lautsprecher rechts mit dem roten Audioausgang.
Video- und Audiosignale sind nicht synchronisiert.	Die Videoqualität für die verwendete Kamera ist auf Schärfe eingestellt. Diese Einstellung gilt für unbewegte Bilder.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Kameras >  >  > Bildqualität . Ändern Sie die Einstellung der Kamera zu Bewegung.
Mit den Bedienelementen des SoundStation VTX 1000-Konferenztelefons lässt sich die Lautstärke bei Videoanrufen nicht regeln.	Dies ist normal.	Passen Sie das System bei Videoanrufen mithilfe der Fernbedienung des VSX Systems an.
Auf dem Bildschirm Audio-Messgerät wird Polycom-Mikrofon angezeigt, obwohl kein Mikrofon angeschlossen ist. Das System empfängt lokale Audiosignale von einem Mischpult.	Die Echokompensierung ist aktiviert. In diesem Fall zeigt das System den Wert der Ton-Eingangsleitung an.	Dies ist normal.

Fehlermeldungen

Symptom	Problem	Abhilfe
Der Bildschirm Systeminformation zeigt im Feld für die IP-Videonummer „Warten“ an.	Das LAN funktioniert nicht.	Prüfen Sie die LAN-Verbindung. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
	Der DHCP-Server ist nicht verfügbar.	Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um das Problem mit dem Server zu beheben oder eine statische IP-Adresse zuzuweisen.
Auf dem Startbildschirm wird „0.0.0.0“ als IP-Adresse des Systems angezeigt.	Das LAN-Kabel ist nicht angeschlossen.	Prüfen Sie die LAN-Kabelverbindung zum LAN-Port auf dem System.
	Für das System wurde die statische IP-Adresse 0.0.0.0 konfiguriert.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > LAN-Eigenschaften , und korrigieren Sie die Einstellungen der IP-Adresse.
	Das System ist für DHCP konfiguriert, und kein DHCP-Server ist verfügbar oder antwortet im Netzwerk.	Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um das Problem mit dem Server zu beheben oder eine statische IP-Adresse zuzuweisen.
	Das System ist teilweise oder fehlerhaft für den Firewall/NAT-Betrieb konfiguriert.	Wählen Sie die Befehlsfolge System > Admin-Einstellungen > Netzwerk > IP > Firewall >  , und überprüfen Sie die Einstellung für Öffentliche NAT-Adresse (WAN) .
Das System zeigt beim Tätigen eines ISDN-Anrufs direkt nach dem Systemstart eine Meldung über Netzwerk-Überlastung an.	Dieser Fall kann auftreten, wenn das System ein S2M-E1-Netzwerkschnittstellenmodul verwendet, das an ein Adtran Atlas 800 Plus-Modul angeschlossen ist. Nach dem Einschalten muss das Adtran-Modul erst einen Neustart der Kanäle durchführen, bevor ISDN-Anrufe möglich sind.	Warten Sie etwa drei Minuten, und versuchen Sie es dann erneut.

Symptom	Problem	Abhilfe
Das System zeigt eine Meldung an, dass das globale Verzeichnis zu viele Einträge enthält.	Das globale Verzeichnis des Systems ist auf 4000 Einträge beschränkt.	- Wählen Sie die Befehlsfolge System-Informationen >  >  >  >  Systemstatus, heben Sie die Option Globale Verzeichnisse hervor, und klicken Sie auf die Schaltfläche  Hilfe. Das System listet die Globalen Verzeichnis-Server auf, bei denen es angemeldet ist, sowie die jeweilige Anzahl der Verzeichniseinträge. - Heben Sie die Registrierung des Systems bei einem oder mehreren Globalen Verzeichnis-Servern auf.
Auf dem Bildschirm erscheint das Symbol für niedrige Batteriespannung.	Die Batterien in der Fernbedienung sind schwach.	Tauschen Sie die Batterien in der Fernbedienung mit 3 AAA-Batterien aus.

Systemdioden

Die System-LEDs befinden sich auf der Vorderseite des VSX Systems.

Modell	Anzeige am VSX System	Bedeutung
VSX 3000 VSX 3000A	Anzeigen sind ausgeschaltet.	System wird nicht mit Strom versorgt.
VSX 5000 VSX 6000	Grüne Anzeige blinkt langsam.	Das System befindet sich im Schlafmodus.
VSX 6000A VSX 7000 VSX 7000s VSX 7000e	Grüne Anzeige blinkt bei Verwendung der Fernbedienung.	Das System befindet sich nicht im verbundenen Zustand und empfängt Signale von der Fernbedienung.
	Gelbe Anzeige blinkt bei Verwendung der Fernbedienung.	Das System befindet sich im verbundenen Zustand und empfängt Signale von der Fernbedienung.
	Grüne Anzeige leuchtet.	Das System kann einen Anruf tätigen.
	Gelbe Anzeige leuchtet.	Das System befindet sich im verbundenen Zustand.
	VSX 3000, VSX 3000A: Rote Anzeige leuchtet. VSX 5000, VSX 6000, VSX 6000A, VSX 7000, VSX 7000s: Stummanzeige am Polycom-Mikrofon leuchtet rot.	Die Mikrofon des Systems ist stummgeschaltet.
VSX 7000e VSX 8000	Blaue Anzeige leuchtet.	Das System ist mit einer Stromquelle verbunden, jedoch ausgeschaltet.
	Grüne Anzeige leuchtet.	Das System ist ausgeschaltet.
	Grüne Anzeige blinkt.	Die Fernbedienung wurde aufgehoben oder hingelegt.
	Rote Diode kurz an	Das System wird ausgeschaltet.
	Stummanzeige am Polycom-Mikrofon leuchtet rot.	Die Mikrofon des Systems ist stummgeschaltet.

Netzwerkschnittstellendioden

Bei den Systemen VSX 5000, VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000 befinden sich die Dioden für die BRI-Netzwerkschnittstelle am Netzwerkschnittstellenmodul. Beim VSX 3000-System befinden sich die LEDs auf der Rückseite des Systems in der Nähe der BRI-Anschlüsse.

Anzeige an der BRI-Netzwerkschnittstelle	Bedeutung
Anzeigen sind ausgeschaltet.	- Das System wird nicht mit Strom versorgt, oder - Das System ist nicht mit dem Netzwerk verbunden, oder - Das System erhält kein Taktsignal vom Netzwerk, oder - Das System startet neu.
Grüne Anzeige leuchtet.	Das System empfängt ein Taktsignal vom Netzwerk.
Gelbe Anzeige leuchtet.	Das System ist in der Lage, Verbindungen herzustellen und Anrufe zu empfangen.
Grüne und gelbe Anzeige leuchten.	- Das System empfängt ein Software-Update, oder - Das System arbeitet korrekt.

Das PRI-Netzwerkschnittstellenmodul steht nur für die Systeme VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000 zur Verfügung.

Anzeige an der PRI-Netzwerkschnittstelle	Bedeutung
Anzeigen sind ausgeschaltet.	System wird nicht mit Strom versorgt.
Rote Anzeige leuchtet oder blinkt	Das System ist nicht mit dem ISDN-Netzwerk verbunden, oder es liegt ein Problem mit der ISDN-Leitung vor.
Gelbe Anzeige leuchtet oder blinkt	Es besteht ein Problem mit der ISDN-Leitung.
Grüne Anzeige leuchtet.	Das System ist in der Lage, Verbindungen herzustellen und Anrufe zu empfangen.

Das serielle V.35/RS-449/RS-530-Netzwerkschnittstellenmodul steht für die Systeme VSX 7000, VSX 7000s, VSX 7000e und VSX 8000 zur Verfügung.

Anzeige an der serielle Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530	Bedeutung
Anzeigen sind ausgeschaltet.	• Das System wird nicht mit Strom versorgt, oder • Das System kommuniziert nicht mit dem Netzwerk, oder • Das System startet neu.
Gelbe Anzeige leuchtet.	Das System empfängt ein Taktsignal vom Netzwerk (kann einen Anruf tätigen).
Gelbe und grüne Anzeige leuchten.	Das System befindet sich im verbundenen Zustand.

Wie Sie den Technischen Support erreichen

Wenn Sie die Testverbindungen nicht erfolgreich herstellen können und überprüft haben, dass die Geräte richtig installiert und eingerichtet sind, wenden Sie sich an Ihren Polycom-Händler oder an den Technischen Support von Polycom.

Wenden Sie sich an den Technischen Support von Polycom unter www.polycom.com/support.

Geben Sie die folgenden Informationen ein, und stellen Sie anschließend Ihre Frage bzw. beschreiben Sie das Problem. Diese Informationen helfen uns, schneller auf Ihr Problem zu reagieren:

- die 14-stellige Seriennummer auf dem Bildschirm Systeminformation (befindet sich auch auf der Unterseite des Systems)
- die Softwareversion (wählen Sie dazu auf der Startseite die Optionen **System > Systeminformation**)
- Informationen über das Netzwerk
- Schritte, die Sie zur Behebung des Problems bereits versucht haben

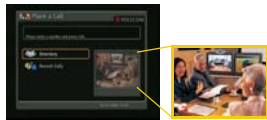
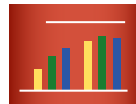
Anhang

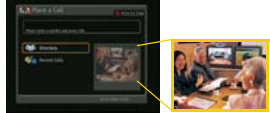
In diesem Anhang finden Sie die folgenden technischen Details zum VSX System:

- Beispiele für die Ausgabe von Videoquellen für mehrere Anzeigen
- Informationen zur Geschwindigkeit bei der Mehrpunktanwahl
- Portnutzung
- Ursachen für Systemneustart
- Q.850 Cause Codes (Q.850-Ursachencodes)
- Fehler-Codes zum PathNavigator

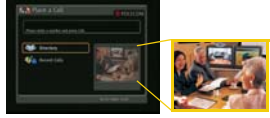
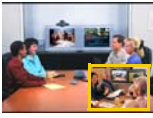
Beispiele für die Ausgabe von Videoquellen für mehrere Monitore

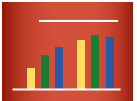
In der folgenden Tabelle wird erläutert, wie die Monitor-Einstellungen auf Ihrem VSX System das Erscheinungsbild auf Ihren Anzeigen beeinträchtigen. Sie können die Videoquellen für Ihre Anzeigen auf viele Arten konfigurieren; in diesen Tabellen werden nur einige typische Konfigurationen dargestellt, die auf bestimmten Systemen für Punkt/Punkt-Anrufe verfügbar sind. Denken Sie daran, dass das Erscheinungsbild auf Ihren Anzeigen auch durch Mehrpunkt-Anzeigemodi, Doppelmonitor-Emulierung, PIP-Einstellungen usw. beeinträchtigt werden kann. Weitere Information zum Konfigurieren von Videoquellen für die einzelnen Anzeigen finden Sie unter den Videoquelleinstellungen für Monitor 1 und Monitor 2 auf Seite [4-11](#).

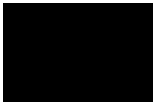
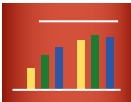
Option:				Anzeige:		
	Lokal	Fern	Inhalt		Monitor 1 und PIP	Monitor 2
				Nicht in einem Anruf	Startseite und lokales Video 	Lokales Video 
Monitor 1	☒	☒	☒	In einem Anruf ohne Inhalt	Fernes Video 	Lokales Video 
Monitor 2	☒	☒	☒	In einem Anruf mit Inhalt	Inhalt und fernes Video 	Inhalt 

Option:				Anzeige:		
	Lokal	Fern	Inhalt		Monitor 1 und PIP	Monitor 2
Monitor 1	☒	☒	☐	Nicht in einem Anruf	Startseite mit lokalem Video 	Lokales Video 
Monitor 2	☒	☒	☒	In einem Anruf ohne Inhalt	Fernes Video 	Lokales Video 
				In einem Anruf mit Inhalt	Fernes Video und lokales Video 	Inhalt 

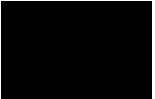
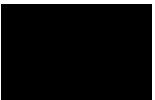
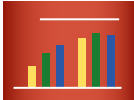
Option				Anzeige:		
	Lokal	Fern	Inhalt		Monitor 1 und PIP	Monitor 2
Monitor 1	☒	☒	☐	Nicht in einem Anruf	Startseite mit lokalem Video 	Lokales Video 
Monitor 2	☒	☒	☐	In einem Anruf ohne Inhalt	Fernes Video 	Lokales Video 
				In einem Anruf mit Inhalt	Fernes Video 	Lokales Video 

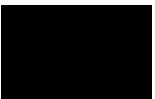
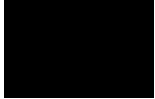
Option				Anzeige:		
	Lokal	Fern	Inhalt		Monitor 1 und PIP	Monitor 2
Monitor 1	☒	☒	☐	Nicht in einem Anruf	Startseite mit lokalem Video 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 2	☐	☒	☒	In einem Anruf ohne Inhalt	Fernes Video und lokales Video 	Schwarzer Bildschirm 
				In einem Anruf mit Inhalt	Fernes Video und lokales Video 	Inhalt 

Option				Anzeige:		
	Lokal	Fern	Inhalt		Monitor 1 und PIP	Monitor 2
Monitor 1	☐	☒	☐	Nicht in einem Anruf	Startseite 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 2	☐	☒	☒	In einem Anruf ohne Inhalt	Fernes Video 	Schwarzer Bildschirm 
				In einem Anruf mit Inhalt	Fernes Video 	Inhalt 

Option				Anzeige:		
					Monitor 1 und PIP	Monitor 2
	Lokal	Fern	Inhalt	Nicht in einem Anruf	Startseite 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 1	☐	☐	☐	In einem Anruf ohne Inhalt	Lokales Video 	Fernes Video 
Monitor 2	☐	☒	☒		Lokales Video 	Inhalt 

Option				Anzeige:		
					Monitor 1 und PIP	Monitor 2
	Lokal	Fern	Inhalt	Nicht in einem Anruf	Startseite 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 1	☐	☐	☐	In einem Anruf ohne Inhalt	Lokales Video 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 2	☐	☒	☐		Lokales Video 	Fernes Video 

Option				Anzeige:		
					Monitor 1 und PIP	Monitor 2
	Lokal	Fern	Inhalt	Nicht in einem Anruf	Startseite 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 1	☐	☐	☐		Lokales Video 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 2	☐	☐	☒		Lokales Video 	Inhalt 

Option				Anzeige:		
					Monitor 1 und PIP	Monitor 2
	Lokal	Fern	Inhalt	Nicht in einem Anruf	Startseite 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 1	☐	☐	☐		Lokales Video 	Schwarzer Bildschirm 
Monitor 2	☐	☐	☐		Lokales Video 	Schwarzer Bildschirm 

Informationen zur Geschwindigkeit bei der Mehrpunktanwahl

Bei einem Mehrpunktanruf müssen alle Teilnehmer mit derselben Geschwindigkeit verbunden sein.

In der folgenden Tabelle finden Sie die maximal zulässigen Wählgeschwindigkeiten für die Anzahl der Standorte, einschließlich des Hauptstandorts, bei einem Anruf.

Anzahl Standorte bei einem Anruf	Mit BRI-Leitungen		Mit PRI-Leitungen	Nur H.323
	Anzahl der Leitungen	Maximale Geschwindigkeit für die einzelnen Teilnehmer (Kbit/s)	Max. Geschwindigkeit für die einzelnen Teilnehmer (Kbit/s)	Maximale Geschwindigkeit für die einzelnen Teilnehmer (Kbit/s)
2	2	256	1920	1920
2	3	384	1920	1920
2	4	512	1920	1920
3	2	128	512	512
3	3	192	512	512
3	4	256	512	512
4	2	64	384	384
4	3	128	384	384
4	4	128	384	384
5 (nur VSX 8000)	2	-	320	384
5 (nur VSX 8000)	3	64	320	384
5 (nur VSX 8000)	4	128	320	384
6 (nur VSX 8000)	2	-	256	384
6 (nur VSX 8000)	3	64	256	384
6 (nur VSX 8000)	4	64	256	384

Die maximale Geschwindigkeit kann durch die Kommunikationsgeräte weiter eingeschränkt werden.

Portnutzung

In den Tabellen dieses Abschnitts wird die Portnutzung des VSX Systems aufgeführt. Sie benötigen diese Informationen eventuell, wenn Sie Ihr Netzwerkgerät für Videokonferenzen konfigurieren.

Die folgende Tabelle zeigt die IP-Portnutzung.

Port	Funktion
80-Static	TCP HTTP-Schnittstelle (optional)
389-Static	TCP ILS-Registrierung (LDAP)
1503-Static	TCP T.120
1718-Static	TCP Gatekeeper-Erkennung (muss bidirektional sein)
1719-Static	TCP Gatekeeper-RAS (muss bidirektional sein)
1720-Static	TCP H.323-Anrufsetup (muss bidirektional sein)
1731-Static	TCP H.323-Audio-Anrufsteuerung (muss bidirektional sein)
5060-Static	UDP/TCP SIP-Anrufsetup (muss bidirektional sein)
8080-Static	TCP HTTP-Serverpush (optional)
1024-65535	Dynamisches TCP H245. Kann auf Polycom-Systemen auf „Feste Ports“ eingestellt werden.
1024-65535	Dynamisches UDP – RTP (Videodaten). Kann auf Polycom-Systemen auf „Feste Ports“ eingestellt werden.
1024-65535	Dynamisches UDP – RTP (Audiodaten). Kann auf Polycom-Systemen auf „Feste Ports“ eingestellt werden.
1024-65535	Dynamisches UDP – RTCP (Steuerungsinformationen). Kann auf Polycom-Systemen auf „Feste Ports“ eingestellt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Portnutzung des Globalen Management Systems.

Port	Funktion
21	(FTP) Softwareaktualisierung und -Bereitstellung für VSX-Systeme und ViewStations
24	(FTP) FTP Telnet-Traceprotokoll
80	(HTTP) Pull von VSX System-, ViewStation- und VS4000-Informationen
80	(HTTP) Softwareaktualisierungen und Bereitstellung für iPower™
3601	(Proprietär – Datenverkehr) – Daten des globalen Verzeichnisses
3603	TCP – Pull von ViaVideo®-Informationen (da möglicherweise kein Webserver-Computer)
389	LDAP und ILS
1002	ILS

Die folgende Tabelle zeigt die VSX-Portnutzung.

Port	Funktion
21	(FTP) Softwareaktualisierung und Global Management System-Bereitstellung
23	(Telnet) Zu Diagnosezwecken
24	(FTP) API-Steuerung

Ursachen für Systemneustart

Das VSX System führt in den folgenden Fällen einen Neustart durch:

- Ändern der Konfiguration von Monitor 1: nicht VGA zu VGA oder VGA zu nicht VGA. Wenn das VSX System mit einem einzelnen VGA-Monitor verbunden ist, halten Sie während des Systemneustarts die Sternchentaste der Fernbedienung gedrückt.
- Ändern einer der folgenden Einstellungen der Bildschirme
LAN-Eigenschaften:
 - **Verbindung zum LAN herstellen**
 - **Host-Name**
 - **IP-Adresse** – Ändern der IP-Adresszuweisung oder Ändern der manuell eingegebenen Adresse
 - **DNS-Server**
 - **Standard-Gateway**
 - **Subnetzmaske**
 - **WINS-Server**
 - **LAN-Geschwindigkeit**
 - **Duplex-Modus**
- Ändern jeglicher Einstellungen unter **Remote-Zugriff aktivieren** im Bildschirm **Sicherheit:**
 - **FTP**
 - **Web**
 - **Telnet**
 - **SNMP**
- Ändern des **Web-Zugriffsports** im Bildschirm **Sicherheit:**
- Ändern jeglicher Einstellungen im Bildschirm **SNMP:**
 - **SNMP aktivieren**
 - **Community**
 - **Kontaktname**
 - **Standortname**
 - **Systembeschreibung**
 - **IP-Adresse der SNMP-Konsole**
- Ändern der Einstellung für **Sicherheitsmodus**.

Q.850 Cause Codes (Q.850-Ursachencodes)

In der nachfolgenden Tabelle werden die Codes erläutert, die ISDN-Vermittlung an das VSX System sendet, um den Anrufstatus anzugeben. Diese Codes sind zwar standardisiert, werden jedoch von jedem ISDN-Anbieter unterschiedlich definiert. Aus diesem Grund stimmen die Definitionen in der Tabelle möglicherweise nicht exakt mit den angezeigten Meldungen überein.

Code	Ursache	Definition
1	Nicht zugewiesene Nummer	Der Schalter hat die gesendete ISDN-Nummer im korrekten Format empfangen, jedoch verwendet kein Zielgerät die Nummer.
2	Keine Anrufstrecke zu angegebenem Übertragungsnetzwerk	Die ISDN-Vermittlungsstelle kann das Zwischennetz nicht erkennen, durch das der Anruf geleitet werden soll.
3	Keine Anrufstrecke zum Ziel	Das Zwischennetz, durch das der Anruf geleitet wird, bedient die Zieladresse nicht.
6	Kanal nicht zulässig	Der angegebene Kanal leistet keine ausreichende Service-Qualität zur Annahme der angeforderten Verbindung.
7	Anruf empfangen und geliefert	Dem Benutzer wird ein eingehender Anruf zugewiesen, der mit einem Anrufkanal verbunden ist, der für diesen Benutzer und diese Wahlart bereits eingerichtet wurde.
16	Normales Anruflöschen	Der Urheber oder Empfänger des Anrufs hat das Löschen des Anrufs angefordert.
17	Benutzer belegt	Alle B-Kanäle sind belegt; das angerufene System bestätigt die Verbindungsanfrage, ist jedoch nicht in der Lage, den Anruf entgegenzunehmen.
18	Benutzer antwortet nicht	Das Zielsystem antwortet nicht auf den Anruf, daher kann die Verbindung nicht aufgebaut werden.
19	Keine Antwort vom Benutzer (Benutzer durch Alarm benachrichtigt)	Das Zielsystem konnte die Verbindung nicht in der vorgeschriebenen Zeit aufbauen, nachdem es auf die Verbindungsanforderung geantwortet hat. Das Problem tritt auf der entfernten Seite der Verbindung auf.
21	Anruf zurückgewiesen	Das Zielsystem ist in der Lage, den Anruf entgegenzunehmen, hat ihn jedoch aus unbekannter Ursache zurückgewiesen.

Code	Ursache	Definition
22	Nummer geändert	Die zum Einrichten des Anrufs verwendete ISDN-Nummer ist nicht mehr gültig. (Das Diagnosefeld der Meldung kann eine alternative Adresse zurückmelden, die dem angerufenen Gerät zugewiesen ist.)
26	Nicht gewähltes Löschen eines Benutzers	Das Ziel ist in der Lage, den Anruf entgegenzunehmen, hat ihn jedoch nicht dem Benutzer zugewiesen.
27	Ziel außer Betrieb	Eine Signalmeldung kann nicht geliefert werden, da die Schnittstelle nicht korrekt funktioniert und das Ziel nicht erreicht werden kann. Dieser Zustand kann vorübergehend sein; so ist beispielsweise unter Umständen das Gerät auf der Gegenseite ausgeschaltet.
28	Unzulässiges Nummernformat	Die Zieladresse war unvollständig oder wurde in einem nicht erkennbaren Format dargestellt. Aus diesem Grund konnte die Verbindung nicht hergestellt werden.
29	Dienst zurückgewiesen	Das Netzwerk kann den vom Benutzer angeforderten Dienst nicht leisten.
30	Antwort auf STATUSANFRAGE	Das Gerät gibt diese Meldung zurück, wenn eine STATUSANFRAGE-Meldung eingeht.
31	Normal, unbestimmt	Ein normales Ereignis ist aufgetreten, auf das kein Standardgrund zutrifft. Es ist keine Folgemaßnahme erforderlich.
34	Kein Stromkreis/Kanal verfügbar	Der Anruf kann nicht entgegengenommen werden, da kein geeigneter Kanal zum Aufbau der Verbindung zur Verfügung steht.
38	Netzwerk außer Betrieb	Aufgrund eines Netzwerkproblems konnte der Anruf sein Ziel nicht erreichen. Alle Versuche zum erneuten Herstellen einer Verbindung schlagen unter Umständen fehl, bis das Netzwerkproblem behoben ist.
41	Vorübergehender Ausfall	Es ist ein Netzwerkfehler aufgetreten. Das Problem wird in Kürze behoben. Erneute Verbindungsversuche sind möglicherweise erfolgreich.
42	Überlastung des Vermittlungsgeräts	Das Ziel kann nicht erreicht werden, da die Netzwerk-Schalteinheit momentan überlastet ist.

Code	Ursache	Definition
43	Zugriffsinformationen verworfen	Die angeforderten Zugangsinformationen können nicht vom Netzwerk bereitgestellt werden. Möglicherweise wird das Problem in der Diagnosemeldung erläutert.
44	Angeforderter Stromkreis/Kanal nicht verfügbar	Das Gerät auf der Gegenseite kann den angeforderten Kanal nicht bereitstellen. Dies ist möglicherweise nur vorübergehend.
47	Ressource nicht verfügbar, unbestimmt	Eine unbekanntes Problem hindert das Gerät auf der Gegenseite daran, die angeforderte Ressource bereitzustellen.
49	Servicequalität nicht verfügbar	Das Netzwerk kann die angeforderte Servicequalität (nach der Definition in CCITT Empfehlung X.213) nicht erbringen. Es kann sich dabei um ein Teilnehmerdienst-Problem handeln.
50	Angeforderter Dienst nicht abonniert	Das Gerät auf der Gegenseite ist in der Lage, den angeforderten zusätzlichen Service zu erbringen, hat diesen Service jedoch nicht abonniert.
57	Dienstekennung nicht autorisiert	Der Anrufer hat eine Dienstekennung angefordert, die das Netzwerk zwar leisten kann, der Benutzer ist jedoch nicht zu deren Verwendung befugt. Es kann sich dabei um ein Teilnehmerdienst-Problem handeln.
58	Dienstekennung zur Zeit nicht verfügbar	Das Netzwerk stellt gewöhnlich die angeforderte Dienstekennung bereit, nicht jedoch zum gegebenen Zeitpunkt. Hierbei kann es sich um ein vorübergehendes Netzwerkproblem oder ein Teilnehmerdienst-Problem handeln.
63	Service oder Option nicht verfügbar, unbestimmt	Ein unbestimmtes Problem verhindert, dass das Netzwerk bzw. das Gerät auf der Gegenseite den angeforderten Service bzw. die angeforderte Option leistet. Es kann sich dabei um ein Teilnehmerdienst-Problem handeln.
65	Dienstekennung nicht implementiert	Das Netzwerk ist nicht in der Lage, die vom Benutzer angeforderte Dienstekennung zu liefern.
66	Kanaltyp nicht implementiert	Der angeforderte Kanaltyp wird von dem Gerät, das diesen Code sendet, nicht unterstützt.

Code	Ursache	Definition
69	Angeforderter Dienst nicht implementiert	Das Gerät auf der Gegenseite ist nicht in der Lage, den angeforderten Zusatz-Service zu leisten.
70	Es sind nur eingeschränkte digitale Informationen über Dienstekennung verfügbar	Das Netzwerk ist nicht in der Lage, uneingeschränkte digitale Informationen über die Dienstekennung zu liefern.
79	Service oder Option nicht verfügbar, unbestimmt	Ein unbestimmter Grund verhindert, dass das Netzwerk bzw. das Gerät auf der Gegenseite die angeforderte Service-Option leistet. Es kann sich dabei um ein Teilnehmerdienst-Problem handeln.
81	Unzulässiger Wert für Anrufreferenz	Das Gerät auf der Gegenseite hat einen Anruf mit einer gegenwärtig auf der Benutzer/Netzwerkschnittstelle nicht in Gebrauch befindlichen Anrufreferenz empfangen.
82	Identifizierter Kanal ist nicht vorhanden	Das empfangende Gerät wird aufgefordert, einen Kanal zu verwenden, der auf der Schnittstelle nicht für Anrufe aktiviert ist.
83	Es ist ein abgebrochener Anruf vorhanden, diese Anrufidentität existiert jedoch nicht	Das Netzwerk hat eine Anrufwiederaufnahme-Anforderung erhalten, die ein Anrufidentitäts-Informationselement enthielt, das mit keinem abgebrochenen Anruf übereinstimmt.
84	Anrufidentität wird verwendet	Das Netzwerk hat eine Anrufwiederaufnahme-Anforderung erhalten, die ein Anrufidentitäts-Informationselement für einen Anruf enthielt, der bereits abgebrochen wurde.
85	Kein Anruf abgebrochen	Das Netzwerk erhielt eine Anrufwiederaufnahme-Anforderung, ohne dass ein abgebrochener Anruf anstehend war. Es kann sich hierbei um einen vorübergehenden Fehler handeln, der durch Anrufneuersuche in Folge behoben werden kann.
86	Der Anruf, der eine Anrufidentität angefordert hat, wurde gelöscht	Das Netzwerk hat eine Anrufwiederaufnahme-Anforderung erhalten, die ein Anrufidentitäts-Informationselement für einen Anruf enthielt, der während des Abbruchs gelöscht wurde, entweder auf Grund von Zeitüberschreitung oder vom Benutzer der Gegenseite.

Code	Ursache	Definition
88	Ziel nicht kompatibel	Bedeutet, dass ein Versuch unternommen wurde, eine Verbindung mit einem nicht-ISDN-Gerät herzustellen, wie z. B. eine Analogleitung.
91	Angegebenes Übertragungsnetzwerk ungültig	Die ISDN-Vermittlungsstelle wurde aufgefordert, den Anruf über ein nicht erkanntes Zwischennetz zu leiten.
95	Ungültig-Meldung, unbestimmt	Aus einem unbekannten Grund wurde eine Ungültig-Meldung empfangen. Dies wird gewöhnlich von einem D-Kanal-Fehler verursacht. Wenn dieser Fehler systematisch auftritt, melden Sie es Ihrem ISDN-Anbieter.
96	Obligatorisches Informationselement fehlt	Das Gerät erhielt eine Meldung, in der eines der obligatorischen Informationselemente fehlte. Dies wird gewöhnlich von einem D-Kanal-Fehler verursacht. Wenn dieser Fehler systematisch auftritt, melden Sie es Ihrem ISDN-Anbieter.
97	Meldungstyp nicht vorhanden oder nicht implementiert	Das Gerät hat eine Meldung eines Typs empfangen, der ungültig ist oder nicht unterstützt wird. Dieser Code weist entweder auf ein Problem mit der Konfiguration der Gegenseite oder auf ein Problem mit dem lokalen D-Kanal hin.
98	Meldung nicht kompatibel mit Anrufstatus oder Meldungstyp nicht vorhanden	Das Gerät hat eine Meldung empfangen, die im aktuellen Anrufstatus nicht gültig ist. Ursache 98 ist gewöhnlich auf einen D-Kanal-Fehler zurückzuführen. Wenn dieser Fehler systematisch auftritt, melden Sie es Ihrem ISDN-Anbieter.
99	Informationselement nicht vorhanden oder nicht implementiert	Das Gerät erhielt eine Meldung, die unerkannte Informationselemente enthielt. Dies wird gewöhnlich von einem D-Kanal-Fehler verursacht. Wenn dieser Fehler systematisch auftritt, melden Sie es Ihrem ISDN-Anbieter.
100	Ungültige Inhalte im Informationselement	Das Gerät hat eine Meldung empfangen, die ungültige Informationen im Informationselement enthält. Dies wird gewöhnlich von einem D-Kanal-Fehler verursacht.

Code	Ursache	Definition
101	Meldung nicht mit Anrufstatus kompatibel	Das Gerät auf der Gegenseite hat eine Meldung empfangen, die nicht dem gegenwärtigen Zustand der Verbindung entspricht. Dies wird gewöhnlich von einem D-Kanal-Fehler verursacht.
102	Wiederaufnahme bei Ablauf des Zeitgebers	Ein Timeout hat einen Fehlerbehebungsprozess (Wiederaufnahme) ausgelöst. Dieses Problem ist gewöhnlich vorübergehend.
111	Protokollfehler, unbestimmt	Ein nicht definierter D-Kanal-Fehler, wenn keine andere Standardursache zutrifft.
127	Vernetzung, unbestimmt	Ein Ereignis ist in einem Netzwerk eingetreten, das keine Ursachen für die unternommene Maßnahme angibt. Das genaue Problem ist unbekannt.
145	Verbindung zu ISDN-Layer 1 und/oder 2 nicht eingerichtet	Der Benutzer muss den Status des Kabel-ISDN-Adapters und die Netzwerkverbindungen prüfen.
146	Verbindung von ISDN-Layer 3 zu ISDN-Vermittlung/Netzwerk nicht aktiv	Es besteht entweder ein Schaltprotokollfehler oder (in den USA oder Kanada) ein SPID-Zuweisungsproblem.
255	Fehler bei der ISDN-Befehlsverarbeitung	Dem ISDN-Signalcode ist beim Verarbeiten einer ISDN-Maßnahme ein Fehler unterlaufen. ISDN-Adapter belegt – warten und erneut versuchen.

Fehler-Codes zum PathNavigator

In der folgenden Tabelle finden Sie alle verfügbaren Fehler-Codes für PathNavigator.

Code	Ursache	Beschreibung
150	Keine Netzwerkressourcen	Unzureichende Netzwerkressourcen zum Abschließen Ihres Anrufs. Versuchen Sie, mit einer niedrigeren Rate anzurufen, oder versuchen Sie den Anruf später erneut durchzuführen.
151	Keine Netzwerkressourcen	Unzureichende Netzwerkressourcen zum Abschließen Ihres Anrufs. Versuchen Sie, mit einer niedrigeren Rate anzurufen, oder versuchen Sie den Anruf später erneut durchzuführen.
152	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf konnte wegen eines internen Fehlers im Gatekeeper oder Endpunkt nicht abgeschlossen werden. Unterstützung erhalten Sie beim Anbieter des Gatekeeper/Endpunktes.
153	Falsche Adresse	Ihr Anruf konnte wegen eines internen Fehlers im Gatekeeper oder Endpunkt nicht abgeschlossen werden. Unterstützung erhalten Sie beim Anbieter des Gatekeeper/Endpunktes.
154	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf konnte wegen eines internen Fehlers im Gatekeeper oder Endpunkt nicht abgeschlossen werden. Unterstützung erhalten Sie beim Anbieter des Gatekeeper/Endpunktes.
155	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf konnte wegen eines internen Fehlers im Gatekeeper oder Endpunkt nicht abgeschlossen werden. Unterstützung erhalten Sie beim Anbieter des Gatekeeper/Endpunktes.
156	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf wurde durch den Gatekeeper zurückgewiesen. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Hilfe zu erhalten.
157	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf konnte wegen eines internen Fehlers im Gatekeeper oder Endpunkt nicht abgeschlossen werden. Unterstützung erhalten Sie beim Anbieter des Gatekeeper/Endpunktes.

Code	Ursache	Beschreibung
158	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf konnte wegen Gatekeeper-Problemen nicht abgeschlossen werden. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
159	System ist nicht beim Gatekeeper registriert	Ihr System muss beim Gatekeeper registriert werden, bevor Sie einen Anruf tätigen können. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Hilfe zu erhalten.
160	Gegenstelle ist nicht beim Gatekeeper registriert	Das System, das Sie anzurufen versuchen, ist nicht beim Gatekeeper registriert.
164	Gegenseite besetzt	Das System, das Sie anzurufen versuchen, ist besetzt. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
167	System ist nicht beim Gatekeeper registriert	Ihr System muss beim Gatekeeper registriert werden, bevor Sie einen Anruf tätigen können. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Hilfe zu erhalten.
168	Unbekannte Probleme	Ihr Anruf konnte wegen eines unbekannten Problems nicht abgeschlossen werden. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
169	Anruf durch Gatekeeper zurückgewiesen	Ihr Anruf wurde durch den Gatekeeper zurückgewiesen. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Hilfe zu erhalten.
172	Keine Netzwerkressourcen	Unzureichende Netzwerkressourcen zum Abschließen Ihres Anrufs. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
173	Teilnehmer nicht gefunden	Der Teilnehmer, den Sie angerufen haben, konnte nicht gefunden werden. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
174	Zugriffsverweigerung wegen Sicherheits- oder Berechtigungsproblemen	Ihr Anruf konnte wegen Sicherheits- oder Berechtigungs-Problemen nicht abgeschlossen werden. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Hilfe zu erhalten.
175	QoS (Quality of Service) wird nicht unterstützt	Das Netzwerk kann die für Ihren Anruf erforderliche Servicequalität (Quality of Service, QoS) nicht erbringen. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Hilfe zu erhalten.
176	Keine Netzwerkressourcen	Unzureichende Netzwerkressourcen zum Abschließen Ihres Anrufs. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.

Code	Ursache	Beschreibung
179	QoS (Quality of Service) wird nicht unterstützt	Das Netzwerk kann die für Ihren Anruf erforderliche Servicequalität (Quality of Service, QoS) nicht erbringen. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um Hilfe zu erhalten.
180	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
203	Anruf zurückgewiesen	Die Gegenseite hat den Anruf nicht angenommen. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
204	Verbindungsproblem	Ihr Anruf konnte nicht abgeschlossen werden, weil die Gegenseite nicht kompatibel mit den von diesem System verwendeten H.323-Verbindungsstandards ist.
208	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
221	Gegenseite besetzt	Das System, das Sie anzurufen versuchen, ist besetzt. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
222	Teilnehmer antwortet nicht	Der Teilnehmer, den Sie angerufen haben, hat nicht geantwortet. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
255	Fehler bei der ISDN-Befehlsverarbeitung	Dem ISDN-Signalcode ist beim Verarbeiten einer ISDN-Maßnahme ein Fehler unterlaufen. ISDN-Adapter belegt – warten und erneut versuchen.
516	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
518	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
521	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf konnte wegen Gatekeeper-Problemen nicht abgeschlossen werden. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
531	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.

Code	Ursache	Beschreibung
534	Gatekeeper-Probleme	Ihr Anruf konnte wegen Gatekeeper-Problemen nicht abgeschlossen werden. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
551	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
552	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
553	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
554	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
576	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
595	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
596	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
621	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
626	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
627	Ungültige Adresse	Die eingegebene Adresse ist nicht gültig. Überprüfen Sie die Anrufinformationen, und versuchen Sie es erneut.
648	Keine Netzwerkressourcen	Unzureichende Netzwerkressourcen zum Abschließen Ihres Anrufs. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.
681	Keine Netzwerkressourcen	Unzureichende Netzwerkressourcen zum Abschließen Ihres Anrufs. Versuchen Sie später, die Verbindung erneut herzustellen.

Rechtliche Hinweise

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Lesen Sie die folgenden Anweisungen vor Verwendung des Systems genau durch:

- Das System darf von oder in der Nähe von Kindern nur unter strenger Aufsicht verwendet werden. Lassen Sie das System nicht unbeaufsichtigt, wenn es in Betrieb ist.
- Verwenden Sie nur elektrische Verlängerungskabel mit einer Stromstärke, die mindestens der Stromstärke des Systems entspricht.
- Trennen Sie das System immer von der Stromversorgung, bevor Sie es reinigen oder warten, und wenn es nicht in Betrieb ist.
- Sprühen Sie beim Reinigen keine Flüssigkeiten direkt auf das System. Bringen Sie die Flüssigkeit immer zuerst auf ein antistatisches Tuch auf.
- Tauchen Sie das System nicht in irgendwelche Flüssigkeiten, und stellen Sie auch keine Flüssigkeiten auf das System.
- Demontieren Sie das System nicht. Um das Risiko eines Stromschlags zu reduzieren und die Garantie auf das System zu erhalten, müssen Wartungs- oder Reparaturarbeiten von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.
- Schließen Sie das Gerät an eine geerdete Steckdose an.
- Schließen Sie das System nur an Steckdosen an, die gegen Überspannungsstöße geschützt sind.
- Decken Sie die Belüftungsöffnungen nicht ab.
- Wenn das System oder eines der Zubehörteile in einem abgeschlossenen Raum wie einem Schrank installiert werden, stellen Sie sicher, dass die Lufttemperatur in dem Schrank 40°C nicht überschreitet. Möglicherweise müssen Sie eine automatische Lüftung einrichten, damit die Geräte innerhalb ihres Betriebstemperaturbereichs bleiben.

BEWAHREN SIE DIESE ANWEISUNGEN AUF.

Lizenzbestimmungen

DIE HIER ENTHALTENEN ODER BESCHRIEBENEN SOFTWAREPROGRAMME STELLEN VERTRAULICHE INFORMATIONEN DAR UND SIND EIGENTUM VON POLYCOM, INC. ODER SEINEN LIZENZGEBERN.

Der Käufer darf für keines der Softwareprogramme Unterlizenzen vergeben oder sie anderweitig verteilen, ausgenommen an Endbenutzer und/oder Wiederverkäufer, die eine Unterlizenzvereinbarung abgeschlossen haben. Im Rahmen dieser Vereinbarung bedeutet eine „Unterlizenzvereinbarung“ eine schriftliche Lizenzvereinbarung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer, oder, im Falle eines Verkaufs durch den Käufer an einen Wiederverkäufer, zwischen diesem Wiederverkäufer und dem Endbenutzer. Diese Vereinbarung muss entweder 1) vom Endbenutzer unterschrieben sein oder 2) auf eine Weise in die Dokumentation integriert sein, dass der Endbenutzer seine Annahme der Unterlizenzvereinbarung schlüssig dadurch kundtut, dass er das Computersystem einschaltet und verwendet. Im Lieferumfang der Dokumentation sind so genannte „Softwarelizenzen durch Öffnen der Versiegelung“ enthalten, und der Käufer darf keine solche Unterlizenzvereinbarung oder Meldungen oder Warnhinweise, die sich darauf beziehen, entfernen oder ändern. Ohne die vorherige Genehmigung von Polycom darf der Käufer eine Unterlizenzvereinbarung nicht außer Acht lassen, ergänzen oder auf andere Art und Weise ändern.

Das Eigentumsrecht an allen Softwareprogrammen bleibt jederzeit bei Polycom, Inc. und seinen Lizenzgebern und wird einzig Polycom, Inc. und seinen Lizenzgebern übertragen. Der Käufer erkennt Polycoms Anspruch an, dass die Softwareprogramme sein Industriegeheimnis und vertrauliches Eigentum sind und entsprechend behandelt werden. Der Käufer verpflichtet sich, die Softwareprogramme weder zu disassemblieren, dekompileieren, rückzuentwickeln oder auf andere Weise zu versuchen, die Methoden und Konzepte, die den Softwareprogrammen zugrunde liegen, zu ermitteln oder offenzulegen. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Polycom, Inc., darf der Käufer keines der Softwareprogramme weder ganz noch teilweise kopieren, modifizieren, transkribieren, speichern, übersetzen, verkaufen, leasen oder auf andere Art und Weise übertragen oder verteilen, es sei denn, es ist ausdrücklich im Rahmen dieser Vereinbarung gestattet. Der Käufer darf kein Copyright, Patent, keine Marke oder andere Eigentumsmarken oder -hinweise auf dem Computersystem entfernen oder zerstören und muss solche Hinweise und Marken auf allen im Rahmen dieser Vereinbarung erstellten Kopien der Softwareprogramme reproduzieren.

Sie sind nicht befugt, 1) die Softwareprogramme zu dekompileieren, zu disassemblieren oder auf andere Art und Weise rückzuentwickeln oder zu versuchen, den Quellcode oder zugrunde liegende Konzepte oder Algorithmen der Software auf jedwede Art und Weise zu rekonstruieren oder zu ermitteln und dies auch nicht einer dritten Partei zu gestatten, oder 2) ein Produkt zu entfernen.

Gewährleistungsinformationen

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG Polycom garantiert dem Endbenutzer („Kunde“), dass das Produkt bei normaler Verwendung und normalem Service frei von Defekten an Herstellung und Material ist. Dies gilt für ein Jahr, oder auch für längere Zeiträume, die Polycom für bestimmte Produkte von Zeit zu Zeit öffentlich bekanntgibt, beginnend mit dem Datum des Erwerbs bei Polycom oder seinen autorisierten Händlern.

Die einzige Verpflichtung seitens Polycom unter dieser ausdrücklichen Gewährleistung ist die Reparatur des defekten Produkts oder Bauteils, die Lieferung eines gleichwertigen Produkts oder Bauteils an den Kunden, um das defekte Bauteil zu ersetzen, oder, wenn keine der genannten Lösungen möglich ist, die Erstattung des Kaufpreises seitens Polycom für das defekte Produkt an den Kunden. Alle ersetzten Produkte gehen in den Besitz von Polycom über. Die ersetzten Produkte oder Bauteile können neu oder überholt sein. Polycom gewährt auf ersetzte oder reparierte Produkte oder Bauteile eine Garantie von neunzig (90) Tagen ab Auslieferung, oder für die verbleibende Zeitspanne der ursprünglichen Garantiezeit, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist.

An Polycom zurückgegebene Produkte müssen frankiert und für einen sicheren Transport entsprechend verpackt zurückgesendet werden. Es wird empfohlen, das Paket zu versichern oder mit einer Versandart zu versenden, die das Nachverfolgen des Pakets erlaubt. Die Verantwortung für Verlust oder Beschädigung geht erst dann auf Polycom über, wenn das zurückgesendete Produkt bei Polycom eingegangen ist. Das reparierte oder ersetzte Bauteil wird auf Kosten von Polycom innerhalb von dreißig (30) Tagen nach Erhalt des defekten Produkts an den Kunden versandt. Dabei trägt Polycom das Risiko von Verlust oder Beschädigung, bis das Produkt an den Kunden ausgeliefert wurde.

AUSSCHLÜSSE. POLYCOM ÜBERNIMMT UNTER DIESER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG KEINE HAFTUNG, WENN TESTS UND UNTERSUCHUNGEN ERGEBEN, DASS DER ANGEGEBENE DEFEKT ODER DIE FEHLFUNKTION DES PRODUKTS NICHT VORHANDEN ODER AUF FOLGENDE GRÜNDE ZURÜCKZUFÜHREN IST:

- DIE ANWEISUNGEN VON POLYCOM ZU INSTALLATION, BETRIEB ODER WARTUNG WURDEN NICHT EINGEHALTEN.
- DAS PRODUKT WURDE UNERLAUBT MODIFIZIERT ODER GEÄNDERT.
- MIT HILFE DES PRODUKTS WURDEN UNERLAUBTE ALLGEMEINE CARRIER-KOMMUNIKATIONSDIENSTE GENUTZT.
- MISSBRAUCH, FEHLBEDIENUNG, VERNACHLÄSSIGUNG ODER UNTERLASSUNG SEITENS DES KUNDEN ODER PERSONEN UNTER DER KONTROLLE DES KUNDEN; ODER
- HANDLUNGEN DRITTER, HÖHERE GEWALT, UNFALL, FEUER, BLITZSCHLAG, ÜBERSPANNUNGEN ODER STROMAUSFÄLLE ODER ANDERE GEFAHREN.

GEWÄHRLEISTUNGS AUSSCHLUSS. WENN EIN POLYCOM-PRODUKT NICHT WIE OBEN GARANTIERT ARBEITET, IST DIE EINZIGE ENTSCHÄDIGUNG FÜR DEN KUNDEN BEI EINER VERLETZUNG DIESER GEWÄHRLEISTUNG DER ERSATZ ODER DIE ERSTATTUNG DES KAUFPREISES. DIES LIEGT IM ERMESSEN VON POLYCOM. DIE VORANGEGANGENEN GEWÄHRLEISTUNGEN UND ENTSCHÄDIGUNGEN SIND DIE EINZIGEN IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN UND ERSETZEN ALLE ANDEREN GEWÄHRLEISTUNGEN; AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIERT, ENTWEDER DURCH FAKTEN ODER DURCH ANWENDUNG DER GESETZE, RECHTLICH ODER AUF ANDERE WEISE, EINSCHLIESSLICH GEWÄHRLEISTUNGEN, BEDINGUNGEN BEZÜGLICH DER MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, ZUFRIEDENSTELLENDEN QUALITÄT, ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER BESCHREIBUNG UND NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER, WAS HIERMIT AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN WIRD. POLYCOM ÜBERNIMMT WEDER SELBST HAFTUNGEN, NOCH BERECHTIGT ES ANDERE PERSONEN DAZU, WEITERGEHENDEN HAFTUNGEN BEZÜGLICH DES VERKAUFS, DER INSTALLATION, WARTUNG ODER VERWENDUNG SEINER PRODUKTE ZU ÜBERNEHMEN.

Gewährleistungsinformationen

SUPPORT- & SERVICE-VEREINBARUNGEN. Wenn Sie Ihr Produkt bei einem autorisierten Polycom-Händler erworben haben, wenden Sie sich an diesen Händler, um Informationen zu Support- und Service-Vereinbarungen zu Ihrem Produkt zu erhalten. Informationen zum Service von Polycom finden Sie auf der Polycom-Website unter www.polycom.com unter „Products and Services“, oder unter der Telefonnummer 1-800-765-9266, außerhalb der USA unter der Nummer 1-408-526-9000, oder bei Ihrer lokalen Polycom-Niederlassung, die auf der Polycom-Website aufgelistet ist.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG. POLYCOM SCHLIESST IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN JEGLICHE HAFTUNG SEITENS POLYCOM ODER SEINER HÄNDLER, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE AUF VERTRÄGE ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH VERNACHLÄSSIGUNG) ZURÜCKZUFÜHREN SIND, FÜR JEGLICHE ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN, INDIREKTE, SPEZIELLE ODER SCHADENSERSATZANSPRÜCHE ODER FÜR ENTGANGENE EINNAHMEN ODER ENTGANGENEN GEWINN, ENTGANGENE GESCHÄFTSGELEGENHEITEN, VERLUST VON INFORMATIONEN ODER DATEN ODER SONSTIGE FINANZIELLE EINBUSSEN AUS, DIE DURCH ODER IN VERBINDUNG MIT DEM VERKAUF, DER INSTALLATION, WARTUNG, VERWENDUNG, LEISTUNG, AUSFALL ODER UNTERBRECHUNG SEINER PRODUKTE ENTSTEHEN. DIES GILT AUCH, WENN POLYCOM ODER SEIN AUTORISIERTER HÄNDLER AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE, UND BESCHRÄNKT DIE HAFTUNG NACH ERMESSEN VON POLYCOM AUF REPARATUR, ERSATZ ODER ERSTATTUNG DES KAUFPREISES. DIESER HAFTUNGSAUSSCHLUSS FÜR SCHÄDEN IST NICHT BETROFFEN, WENN EINE HIER ENTHALTENE BEHEBUNGSMASSNAHME IHREN GRUNDSÄTZLICHEN ZWECK NICHT ERFÜLLT.

AUSSCHLUSS. In einigen Ländern, Staaten oder Provinzen ist der Ausschluss oder die Beschränkung implizierter Gewährleistungen oder die Beschränkung von zufälligen oder Folgeschäden für bestimmte, dem Kunden bereitgestellte Produkte, oder die Haftungsbeschränkung für körperliche Verletzungen nicht zulässig. Aus diesem Grund gelten die obigen Einschränkungen und Ausschlüsse möglicherweise nur eingeschränkt für Sie. Wenn die implizierten Gewährleistungen nicht vollständig ausgeschlossen werden dürfen, werden sie auf die Dauer der geltenden schriftlichen Gewährleistung beschränkt. Diese Gewährleistung gibt Ihnen bestimmte gesetzliche Rechte, die je nach der lokalen Gesetzgebung unterschiedlich sein können.

GELTENDES RECHT. Diese eingeschränkte Gewährleistung und Haftungsbeschränkung unterliegt den Gesetzen des Staates Kalifornien, USA, sowie den Gesetzen der USA, wobei die Konflikte der rechtlichen Prinzipien ausgeschlossen werden. Die United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf) wird hiermit vollständig für die Anwendung auf diese eingeschränkte Gewährleistung und Haftungsbeschränkung ausgeschlossen.

Rechtliche Hinweise

Warnung

Das vorliegende Produkt ist ein Produkt der Klasse A. In Wohngebieten kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen. In diesem Fall muss der Benutzer unter Umständen entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Rechtliche Hinweise für die USA und Kanada

FCC-Hinweis

Digitales oder Peripheriegerät der Klasse A

Dieses Gerät wurde geprüft und erfüllt die Grenzwertbestimmungen für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften (Federal Communications Commission). Diese Grenzwerte sind festgelegt worden, um einen angemessenen Schutz vor Funkstörungen bei Installation in Industriegebieten zu gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzstrom und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen. Wenn das Gerät nicht gemäß den Anleitungen installiert und betrieben wird, kann es Funkstörungen verursachen. Der Betrieb dieses Gerät in einem Wohngebiet verursacht wahrscheinlich Funkstörungen. In diesem Fall ist der Benutzer gefordert, diese Störungen auf eigene Kosten zu beseitigen.

In Übereinstimmung mit Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften wurde der Benutzer darüber belehrt, dass jedwede Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von Polycom, Inc. genehmigt wurden, die Betriebserlaubnis außer Kraft setzen.

Die Steckdose, an die diese Vorrichtung angeschlossen wird, muss in der Nähe der Geräte installiert und jederzeit problemlos zugänglich sein.

Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen in Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb des Geräts unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

- 1) Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen.
- 2) Dieses Gerät muss jede empfangene Funkstörung akzeptieren, einschließlich solcher, die den Betrieb auf unerwünschte Weise beeinflusst.

Abschnitt 68 der FCC-Vorschriften

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen in Abschnitt 68 der FCC-Vorschriften sowie den von der ACTA (America's Carriers Telecommunications Association) übernommenen Vorschriften. Auf dem Netzwerkschnittstellenmodul befindet sich ein Aufkleber, der neben anderen Informationen eine Produktkennung im Format US:AAAEQ#TXXX enthält. Teilen Sie diese Nummer der Telefongesellschaft auf Anforderung mit.

Dieses Gerät darf nicht mit Münzfernsprechern oder Mehrteilnehmerleitungen („Party Lines“) betrieben werden.

Wenn Sie Probleme mit Ihrem VSX-System haben, trennen Sie es von der Telefonleitung, um festzustellen, ob bei dem registrierten Gerät eine Betriebsstörung vorliegt. Informationen über Reparatur oder Gewährleistung erhalten Sie von Polycom, Inc. telefonisch unter +1-888-248-4143 oder schriftlich unter der Adresse 4750 Willow Road, Pleasanton, CA 94588-2708, USA. Kontaktinformationen finden Sie unter <http://www.polycom.com>. Wenn sich das System schädigend auf das Telefonnetz auswirkt, fordert die Telefongesellschaft Sie möglicherweise dazu auf, das System vom Netz zu trennen, bis das Problem behoben wurde.

Wenn sich Ihr VSX-System schädigend auf das Telefonnetz auswirkt, benachrichtigt die Telefongesellschaft Sie im Voraus, dass eine vorübergehende Einstellung des Dienstes erforderlich sein kann. Wenn allerdings eine Benachrichtigung im Voraus nicht praktikabel ist, werden Sie sobald wie möglich informiert. Sie werden über Ihr Recht belehrt, Beschwerde bei der FCC einzureichen, wenn Sie es für nötig halten.

Ihre Telefongesellschaft kann in bestimmten Fällen Änderungen an Einrichtungen, Ausrüstung Betrieb oder Arbeitsverfahren vornehmen, die möglicherweise die ordnungsgemäße Funktion Ihres Geräts beeinträchtigen. Sollte dies der Fall sein, werden Sie im Voraus davon unterrichtet, damit Sie die für eine unterbrechungsfreie Telefonversorgung notwendigen Schritte unternehmen können.

Rechtliche Hinweise

Mithilfe der REN (Ringer Equivalency Number) lässt sich die Anzahl der Geräte bestimmen, die Sie an Ihre Telefonleitung anschließen können. Sind zu viele RENs angeschlossen, klingeln bei einem eingehenden Anruf möglicherweise nicht alle Geräte. In den meisten, wenn auch nicht allen Gebieten, wird die Summe der RENs aller Geräte, die an die Telefonleitung angeschlossen werden können, von der Gesamtsumme der RENs bestimmt. Wenden Sie sich diesbezüglich an die Telefongesellschaft vor Ort.

Im Lieferumfang dieses Gerätes sind Telefonkabel und Modularstecker enthalten, die die FCC-Vorschriften erfüllen. Diese Geräte sind dazu bestimmt, an ein Telefonnetzwerk oder die elektrische Installation auf dem Betriebsgelände mit einer kompatiblen Modularbuchse angeschlossen zu werden, die den Abschnitt 68 erfüllt. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung.

PROGRAMMIEREN VON NOTRUFNUMMERN UND/ODER TÄTIGEN VON TESTVERBINDUNGEN ZU NOTRUFZENTRALEN:

- 1) Bleiben Sie am Telefon, und erklären Sie der Notrufzentrale kurz den Grund für diesen Anruf.
- 2) Führen Sie solche Aktivitäten nur außerhalb der Stoßzeiten, wie am frühen Morgen oder am späten Abend, durch.

IC-Hinweis (nur Kanada)

Dieses digitale Gerät der Klasse [A] erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Vorschrift ICES-003.

Cet appareil numérique de la Classe [A] est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Zugelassene Geräte sind durch das IC-Etikett (Industry Canada) gekennzeichnet. Diese Zulassung bedeutet, dass das Gerät die in den technischen Anforderungen an Endgeräte (Terminal Equipment Technical Requirements) festgelegten Anforderungen für Schutz, Betrieb und Sicherheit in einem Telekommunikationsnetzwerk erfüllt. Eine Kennzeichnung mit dem IC-Etikett garantiert nicht, dass das Gerät den Erwartungen des Benutzers entspricht.

Bevor Sie das Gerät installieren, sollten Sie sich vergewissern, dass der Anschluss des Geräts an die Einrichtungen der örtlichen Telekommunikationsgesellschaft zulässig ist. Darüber hinaus muss das Gerät auf zulässige Art und Weise angeschlossen werden. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass die Erfüllung der oben aufgeführten Bedingungen in bestimmten Situationen eine eventuelle Verschlechterung des Dienstes nicht verhindern kann. Reparaturen an zugelassenen Geräten sollten durch einen vom Hersteller beauftragten Vertreter erfolgen. Alle vom Benutzer ausgeführte Reparaturen oder Änderungen am Gerät oder Fehlfunktionen des Geräts können dazu führen, dass die Telekommunikationsgesellschaft die Außerbetriebnahme des Geräts fordert.

Benutzer sollten sich zu ihrer eigenen Sicherheit vergewissern, dass die elektrischen Erdungen der Stromversorgung, der Telefonleitung und evtl. vorhandener interner Wasserleitungen aus Metall miteinander verbunden sind. Diese Vorsichtsmaßnahme kann ganz besonders in ländlichen Gebieten von Bedeutung sein.

Vorsicht: Benutzer sollten solche Verbindungen keinesfalls selber herstellen. Beauftragen Sie hiermit stattdessen die zuständige Elektrizitätsüberwachungsbehörde bzw. einen Elektriker.

Die jedem Endgerät zugewiesene REN (Ringer Equivalence Number) zeigt die maximale Anzahl zulässiger Endgeräte an, die an die Telefonschnittstelle angeschlossen werden dürfen. Der Abschluss einer Schnittstelle kann aus einer beliebigen Gerätekombination bestehen, die nur einer Anforderung unterliegt: Die Summe der REN-Nummern (Ringer Equivalence Number) aller Geräte darf nicht größer als 5 sein.

Die REN-Nummer dieses Geräts ist entweder auf dem Gerät selbst aufgebracht oder in der neuen US-amerikanischen FCC-Registrierungsnummer enthalten. Im Falle, dass die REN in der FCC-Nummer enthalten ist, verwenden Sie den folgenden Schlüssel, um den Wert zu bestimmen.

Die FCC-Nummer hat das Format US:AAAEQ#TXXX.

„#“ ist die REN-Nummer ohne Dezimalpunkt (eine REN von 1.0 wird beispielsweise als 10 dargestellt, eine REN von 0.3 als 03). Bei einer Z-REN wird „ZZ“ angegeben. Bei registrierten Geräten ohne Netzwerkschnittstelle oder Geräten, die nicht an Stromkreise mit analoger Rufleitung angeschlossen sind, wird „NA“ angegeben.

Rechtliche Hinweise

Rechtliche Hinweise der EEA

CE-Kennzeichnung R & TTE-Richtlinie

Dieses VSX-System wurde mit der CE-Kennzeichnung versehen. Diese Kennzeichnung bestätigt die Erfüllung der EWG-Richtlinien 89/336/EWG, 73/23/EWG 1999/5/EG. Ein vollständiges Exemplar der Konformitätserklärung erhalten Sie unter Polycom Ltd., 270 Bath Road, Slough UK SL1 4DX, UK.

Declaration of Conformity:

Hereby, Polycom Ltd. declares that this VSX system is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Konformitetserklæring:

Hermed erklærer Polycom Ltd., at indestående VSX system er i overensstemmelse med de grundlæggende krav og de relevante punkter i direktiv 1999/5/EF.

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt Polycom Ltd., dass das VSX-System die grundlegenden Anforderungen und sonstige maßgebliche Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG erfüllt.

Δήλωση Συμμόρφωσης:

Δια του παρόντος, η εταιρεία Polycom Ltd. δηλώνει ότι η παρούσα συσκευή (δρομολογητής) VSX System; πληροί τις βασικές απαιτήσεις και άλλες βασικές προϋποθέσεις της Οδηγίας 1999/5/EK.

Vaatimustenmukaisuusvakuutus:

Polycom Ltd. vakuuttaa täten, että VSX system on direktiivin 1999/5/EC keskeisten vaatimusten ja sen muiden täytäkoskevien säännösten mukainen.

Déclaration de conformité:

Par la présente, Polycom Ltd. déclare que ce VSX system est conforme aux conditions essentielles et à toute autre modalité pertinente de la Directive 1999/5/CE.

Dichiarazione di conformità:

Con la presente Polycom Ltd. dichiara che il VSX system soddisfa i requisiti essenziali e le altre disposizioni pertinenti della direttiva 1999/5/CE.

Verklaring van overeenstemming:

Hierbij verklaart Polycom Ltd. dat diens VSX system voldoet aan de basisvereisten en andere relevante voorwaarden van EG-richtlijn 1999/5/EG.

Declaração de Conformidade:

Através da presente, a Polycom Ltd. declara que este VSX system se encontra em conformidade com os requisitos essenciais e outras disposições relevantes da Directiva 1999/5/CE.

Declaración de conformidad:

Por la presente declaración, Polycom Ltd. declara que este VSX system cumple los requisitos esenciales y otras cláusulas importantes de la directiva 1999/5/CE.

Överensstämmelseförklaring:

Polycom Ltd. förklarar härmed att denna VSX system överensstämmer med de väsentliga kraven och övriga relevanta stadganden i direktiv 1999/5/EG.

Rechtliche Hinweise

CE-Kennzeichnung LVD und EMV-Richtlinie

Dieses VSX-System wurde mit der CE-Kennzeichnung versehen. Diese Kennzeichnung bestätigt die Erfüllung der EWG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG. Ein vollständiges Exemplar der Konformitätserklärung erhalten Sie unter Polycom Ltd., 270 Bath Road, Slough UK SL1 4DX, UK.

Durch Netzstrom versorgte herkömmliche Sprachtelefonie ohne Notrufanwahl 000

Warnung: Dieses Gerät ist nicht betriebsfähig, wenn der Netzstrom ausfällt.

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラスA情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

声 明

此为A级产品，在生活环境中，该产品可能会造成无线电干扰。在这种情况下，可能需要用户对其干扰采取切实可行的措施。

A급 기기 (업무용 정보통신기기)

이 기기는 업무용으로 전자파적합등록을 한 기기이오니 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 만약 잘못판매 또는 구입하였을 때에는 가정용으로 교환하시기 바랍니다.

Erklärung der Underwriters Laboratories (entspricht amerikanischem TÜV)

Dieses System ist nur für den Betrieb mit dem mitgelieferten Netzteil bestimmt.

Besondere Sicherheitsanweisungen

Befolgen Sie die vorhandenen Sicherheitsanweisungen, und beachten Sie alle Sicherheitsvorkehrungen wie angewiesen.

Installationsanweisungen

Die Installation muss in Übereinstimmung mit allen relevanten nationalen Verdrahtungsvorschriften erfolgen.

Stecker als Trennvorrichtung

Die Steckdose, an die diese Vorrichtung angeschlossen wird, muss in der Nähe der Geräte installiert und jederzeit problemlos zugänglich sein.

Index

A

Ablehnen von Anrufen 4-47, 4-57

Adapter

Composite-Video 4-4, 4-9

Composite-Video (Abbildung) 1-7

DB-15 auf DB-9 Kamerasteuerung
(Abbildung) 1-7

für VSX 7000e 1-7

für VSX 8000 1-7, 1-8

Nullmodem 2-31

Nullmodem (Abbildung) 1-7

S-Video auf BNC (Abbildung) 1-7

zusätzliche Anzeige 2-15, 2-16

Adapter für Kamerasteuerung (Abbildung) 1-7

Adressen

anzeigen 4-57

Gatekeeper 3-9

Globaler Verzeichnis-Server 3-37

im Verzeichnis anzeigen 3-19

IP 3-4

IP-Multicast 4-65

öffentliche NAT- (WAN) Adresse 3-19

SIP-Proxy-Server: 3-13

SIP-Registrar-Server 3-13

AES-Verschlüsselung

aktivieren 4-44

Siehe auch Verschlüsselung

AES-Verschlüsselung (Einstellung) 4-42, 4-44

aktive Mikrofone

Anschluss an VSX 8000 2-24

Konfiguration 4-25, 4-26, 4-32, 4-33

Verwendung mit Tonmischpult 2-24

Aktive V.35-Ports (Einstellung) 3-27

Aktualisieren der Software 3-40

Alarmtöne 4-23, 4-62

Alternative Gatekeeper (Einstellung) 3-9

Amtsleitung-Vorwahl

(Einstellung) 3-22, 3-24, 3-31

Analogtelefon

Kabel (Abbildung) 1-6

Konfiguration 3-31

Nummer 3-31

Analogtelefon aktivieren (Einstellung) 3-33

Anfangskonfiguration des Systems 3-3

Anforderungen

Browser, für VSX Web 3-3, 5-2

für Aktualisieren der Software 3-40

für People+Content IP 4-16

für Verwendung von PathNavigator-Funktion
„Konferenz auf Abruf“ 3-9

Hardware, für BRI-Netzwerk 2-11, 2-12

Hardware, für PRI-Netzwerk 2-12

Hardware, für serielles V.35/RS-449/RS-530-
Netzwerk 2-12

Software, für die Fernverwaltung 5-1

Software, für SoundStation

VTX 1000 2-22, 3-30

Software, für Vortex-Mischpult 2-24

Software, zur Anzeige von Webstreams 4-65

Angezeigte Adresse im globalen Verzeichnis
(Einstellung) 3-19

anpassen

Lautstärke Toneffekte 7-29

Anpassung der Sommerzeit 4-54

Anruf tätigen (Bildschirm), *siehe* Startteile

Anrufdetailbericht (Bildschirm) 6-5, 7-4

Anrufdetailbericht (CDR)

Archive 6-9

bereitgestellte Informationen 6-6

Beschreibung 6-5

Kontonummern 5-8

Löschen 7-8

Anrufdetailbericht (Einstellung) 4-46, 4-57

Anrufe

ablehnen, *siehe* Bitte Nicht Stören

Analog-Sprachanrufe, aktivieren 3-33

Annahmemodus 4-47

Automatisch angenommene Anrufe,
stummschalten 4-23

Automatische Annahme 4-45, 4-47, 4-49

Bitte nicht stören 4-57

Bonding, Problembehebung 7-18, 7-19

Dauer, maximal 4-40, 4-45

Einfache Problembehebung 3-39

- Einstellungen, konfigurieren 3-32
- Fortschrittsanzeige 7-16, 7-18
- gemischt, zulassen 4-40, 4-45
- ISDN-Sprachanrufe, aktivieren 3-32
- kaskadierend 4-51
- letzte 4-57, 6-4
- Mehrpunkt, *Siehe* Mehrpunktanrufe
- nicht akzeptiert 7-17, 7-18
- Protokoll, *Siehe* Anrufdetailbericht (CDR)
- Qualität, Problembehebung 7-22, 7-23
- Status 7-3
- Streaming 4-65
- Test 3-38
- Typ 4-56, 6-2
- unbekannter Typ 7-17
- verfolgen 5-8
- verstrichene Zeit, anzeigen 4-54
- Anrufeinstellungen (Bildschirm) 4-40, 4-45, 4-47
- Anrufgeschwindigkeit
 - Anrufstatistik 6-2
 - Benutzern die Angabe ermöglichen 4-56
 - Einstellungen festlegen 3-34
 - für Streaming-Anrufe 4-64
 - für verknüpfte Anrufe 7-19
 - Mehrpunktanrufe Anhang-7
 - Präfixe/Suffixe für Gateway einstellen 3-12
 - serielle Schnittstelle V.35 / RS-449 / RS-530 3-28
- Anrufgeschwindigkeit, *siehe auch* Bandbreite
- Anrufgeschwindigkeiten (Bildschirm) 3-34
- Anrufprofil (Einstellung) 3-28
- Anrufqualität (Einstellung) 3-34, 4-56
- Anrufreihenfolge (Einstellung) 3-33, 3-35
- Anrufstatistik
 - Liste 6-2
 - Zugriff über Fernbedienung 4-63
- Anrufstatistik (Bildschirm) 6-1, 6-2, 6-3, 7-4
- Anrufstatus (Bildschirm) 6-3, 7-3
- Anrufstrecke verfolgen (Test) 7-6
- Anruftyp
 - aufgelistet in der Anrufstatistik 6-2
 - Benutzern die Angabe ermöglichen 4-56
- Anrufzusammenfassung (Bildschirm) 6-1, 7-3
- Anschlüsse
 - VSX 3000 und VSX 3000A – Rückseite 2-1
 - VSX 5000 – Rückseite 2-2
 - VSX 6000 – Rückseite 2-2
 - VSX 6000A – Rückseite 2-3
 - VSX 7000 – Rückseite 2-3, 2-4
 - VSX 7000e – Rückseite 2-5
 - VSX 8000 – Rückseite 2-6
- Antwort wenn betriebsb. (DSR) (Einstellung) 3-28
- Anwahl
 - bevorzugte Methode 3-33
 - Informationen zur Geschwindigkeit bei der Mehrpunktanwahl Anhang-7
 - Kurzwahl 4-58
 - Regeln 3-38
 - Reihenfolge 3-33
 - RS-366 3-27
 - zuletzt gewählte Nummer 4-58
- Anwahlanzeige (Einstellung) 4-56
- Anwahlregeln (Bildschirm) 3-38
- Anweisungen auf Bildschirm, bereitstellen 4-59, 4-60, 7-1
- Anweisungen, auf Bildschirm 4-59, 4-60, 7-1
- Anzahl aktiver Kanäle (schreibgeschützte Einstellung) 3-26
- Anzahl der ISDN-Kanäle für die parallele Anwahl: (Einstellung) 3-22, 3-26
- Anzahl der Router-Hops (Einstellung) 4-65
- Anzahl der Stellen für Durchwahl (Einstellung) 3-12
- Anzahl der Stellen in der DID-Nummer (Einstellung) 3-12
- Anzeigen
 - für die Anzeige von Inhalten 2-16
 - Verwendung des VSX 3000 und des VSX 3000A als Computermonitor 2-14
 - VGA 2-16
 - zur Anzeige von Personen 2-15, 2-16
- Anzeigezeit Name der Gegenseite (Einstellung) 4-46
- Aspekte zur Aufstellung 2-7, 2-18
- Audio
 - ausbalanciert, konfigurieren 4-25
 - Diagnose 7-7
 - Einstellungen für Videorekorder/ DVD-Player 4-3, 4-20, 4-21, 4-22
 - für gemeinsame Nutzung von Inhalten konfigurieren 4-19
 - für Visual Concert VSX oder ImageShare II konfigurieren 4-27
 - ImageShare II- oder Visual Concert VSX-Ausgabe 4-19
 - Kabel (Abbildung) 1-6
 - Konfiguration 4-33
 - Konfigurieren von Gerätetypen 4-25
 - Konfigurierung für Videorekorder/DVD 4-27
 - Lautstärke Toneffekte 4-23
 - Messgerät-Test 7-7
 - Mischpult, *siehe* Vortex-Mischpult

Port, Web-Streaming 4-65
 Problembehebung 7-28
 Protokoll (Anrufstatistik) 6-2
 Rate (Anrufstatistik) 6-2
 Richtlinien zur Verwendung von Polycom-Mikrofonen 2-18
 Richtlinien zur Verwendung von SoundStation VTX 1000 2-18
 StereoSurround 4-24
 Subwoofer 4-28
 Audio (Bildschirm) 4-29
 Audio E/ A (Bildschirm) 4-20
 Audioeingang (Bildschirm) 4-31, 4-32, 4-33
 Audio-Einstellungen (Bildschirm) 4-19, 4-23
 Audio-Messgerät (Bildschirm) 4-32, 4-33, 7-7
 Audiopegel (Bildschirm) 4-20, 4-29
 Audio-Port (Einstellung) 4-65
 Audioprotokoll (Einstellung), für Broadcasting 3-30
 Auflegen bei verzögertem DCD (Einstellung) 3-28
 Auflösung, VGA
 festlegen, für Visual Concert VSX oder ImageShare II 4-17
 für People+Content IP 4-15
 Visual Concert VSX 2-28
 Aufzeichnen von Anrufen 2-27
 bei Wiedergabe von Videorekorder/DVD 4-25, 4-26, 4-27
 Einstellen der Lautstärke 4-26, 4-27
 Konfigurieren von Audio 4-21, 4-22
 Problembehebung 7-21
 Videoquelle konfigurieren 4-11
 ausbalancierter Audioanschluss, konfigurieren 4-25
 Ausgabe bei Aktivierung des Bildschirmschoners (Einstellung) 4-8, 4-9
 Ausgangsleitung (Einstellung) 4-28
 Authentifizierungs-PIN (Einstellung) 3-9
 Autom. BRI-Konfiguration (Einstellung) 3-22
 Automat. Anpassung an Sommerzeit (Einstellung) 4-54
 Automatisch angenommene Anrufe stummschalten (Einstellung) 4-23
 Automatisch angenommene Anrufe, stummschalten 4-23
 Automatische Annahme von Anrufen 4-45, 4-47, 4-49
 automatische Kameraführung
 einrichten 2-14
 kalibrieren 4-4, 4-5

Konfiguration 4-5
 Problembehebung 7-25
 Automatische Kameraführung auf Voreinstellungen (Einstellung) 4-5
 Automatische Kameraführung kalibrieren 4-5
 Automatische Sprachverfolgung, *Siehe* Automatische Kameraführung
 automatischer Modus (Mehrpunktdarstellung) 4-49
 automatischer Neustart, Ursachen 3-4, 3-5, 3-6, 4-42, Anhang-10
 Avaya-Netzwerkintegration 3-10

B

Bandbreite
 Benutzern die Angabe ermöglichen 4-56
 bestimmen 3-17
 Dynamisch 3-17
 verwalten 3-12, 3-17, 3-34
 Zuweisungen für People + Content festlegen 4-18
 Bandbreite, *siehe auch* Anrufgeschwindigkeit
 Batteriespannung (Symbol) 7-34
 Baudrate (Einstellung) 4-34, 4-35
 Bedienfeld 2-32
 Bedienfeld des Berührungsbildschirms 2-32
 Konfiguration 4-34, 4-35
 Problembehebung 7-13
 Beleuchtung
 Gegenlicht-Kompensation 4-2
 Helligkeit 4-2
 Benutzeralarmtöne (Einstellung) 4-23
 Benutzereinstellungen
 Automatische Annahme 4-47
 Fernsteuerung lokale Kamera 4-2
 Gegenlicht-Kompensation 4-2
 Kameravoreinstellungen 4-7
 Liste 4-39
 PIP 4-10
 Stummschalten automatisch angenommener Anrufe 4-23
 Zugriff zulassen 4-42
 Benutzereinstellungen (Bildschirm), Zugriff erlauben 4-42
 Benutzereinstellungen (Schaltfläche) 4-39
 Benutzername (Einstellung) 3-14
 Benutzername, SIP 3-13
 Benutzerzugriff verwalten 4-55
 Bevorzugte Anwahlmethode (Einstellung) 3-33
 Bevorzugte Geschwindigkeit für abgehende

- Anrufe (Einstellung) 3-34
- Bevorzugte Wahl (Bildschirm) 3-32, 4-18, 7-5
- Bewegung (Einstellung) 4-3
- Bewegungs (Einstellung) 4-5
- Bildqualität (Bildschirm) 4-3, 4-5
- Bildschirm „Erscheinungsbild“ 4-61
- Bildschirm „System“, Zugriff zulassen 4-56
- Bildschirme
 - Abbildung mit Systembildschirmen 4-38
 - Diagnose 7-2
 - System-Kurzreferenz 7-2
- Bildschirmschoner
 - Nachrichten anzeigen 4-60
 - Text 4-60
- Bildschirmschoner (Bildschirm) 4-60, 4-61
- Bildschirmschoner-Ausgabe
 - Monitor 1 4-8
 - Monitor 2 4-9
- Bildschirmschoner-Wartezeit (Einstellung) 4-61
- Bildwiederholung(Einstellung), für Broadcasting 3-30
- Bitte nicht stören (Einstellung) 4-47
- BNC-Adapterkabel (Abbildung) 1-7
- Breitbildmonitor konfigurieren 4-8, 4-9, 4-10
- BRI-Netzwerkschnittstelle
 - B1- und B2-Kanalnummern festlegen 3-23
 - Dioden 7-36
 - Funktionen 2-10
 - Hardwareanforderungen 2-11, 2-12
 - Kabel (Abbildung) 1-2
 - Kanäle für die parallele Anwahl 3-22
 - Konfiguration 3-22, 3-23
 - Leitungen aktivieren und deaktivieren 3-23
 - Verbinden mit Settop- und Komponentensystemen 2-12
 - verbinden mit VSX 3000 und VSX 3000A 2-11
 - Voice-Algorithmus 3-22
- Broadcast-Modus
 - aktivieren 3-30
 - Konfiguration 3-30
- Broadcast-Modus aktivieren (Einstellung) 3-30
- Browser, für die Verwendung von VSX Web konfigurieren 5-2

C

- Call-by-Call (Einstellung) 3-25
- CDR, *Siehe* Anrufdetailbericht (CDR)
- Chinesische virtuelle Tastatur (Einstellung) 4-63
- Community (Einstellung) 5-12

- Composite-Video-Adapter
 - Abbildung 1-7
 - für eine zweite Kamera 4-4
- Computer
 - gemeinsame Nutzung von Inhalten durch Anschluss an das System 2-30
 - gemeinsame Nutzung von Inhalten mit ImageShare II 2-30
 - gemeinsame Nutzung von Inhalten mit Visual Concert VSX 2-28
 - Verwendung des VSX 3000 und des VSX 3000A als Computermontor 2-14
- Content-Statistik (Bildschirm) 6-3, 7-4
- CSU (Channel Service Unit) 3-25
- CTS-Signalpolarität 3-28

D

- Darstellungsmodi, Mehrpunkt
 - Autom. 4-49
 - Diskussion 4-49
 - Präsentation 4-49
 - sprachgesteuertes Umschalten 4-49
 - Vollbild 4-49
- Datum und Ortszeit (Einstellung) 4-57
- Datum und Uhrzeit
 - anzeigen 4-57
 - Einstellung 4-53
- Datumsformat (Einstellung) 4-54
- DB-15 auf DB-9-Adapter für Kamerasteuerung (Abbildung) 1-7
- DCD-Signalpolarität 3-28
- Demomodus für Mehrpunktoption aktivieren (Einstellung) 4-48
- Diagnose
 - Anrufstatistik 7-4
 - Anrufzusammenfassung 7-3
 - Audio 7-7
 - Bildschirme 7-2
 - Content-Statistik 7-4
 - Farbleiste-Test 4-13
 - IP-Verbindungstests 7-5, 7-6
 - Systemstatus 7-3
 - Video 7-7
- Dienstprogramme
 - Anrufdetailbericht 6-5
 - Verzeichnis importieren 5-6
 - Web Director (Raumüberwachung) 5-3
 - Web-Streaming 4-65
- DiffServ 3-16
- Dioden
 - BRI-Netzwerkschnittstelle 7-36
 - Netzschalter 2-33

- PRI-Netzwerkschnittstelle 7-36
 - serielle Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530 7-37
 - System 7-35
 - Direkte Durchwahl (Einstellung) 3-12
 - Diskussionsmodus (Mehrpunktdarstellung) 4-49
 - Displays, *siehe auch* Monitore
 - D-Kanal-Standort (schreibgeschützte Einstellung) 3-26
 - DNS-Name
 - Globaler Verzeichnis-Server 3-37
 - SIP-Proxy-Server: 3-13
 - SIP-Registrar-Server 3-13
 - System 3-4
 - DNS-Server (Einstellung) 3-5
 - Domänenname (Einstellung) 3-4
 - Doppelmonitor-Emulation
 - Beschreibung 4-12
 - Konfiguration 4-12
 - Doppelmonitor-Emulation (Einstellung) 4-10
 - DSR-Signalpolarität 3-28
 - DTMF-Töne 4-63
 - DTR-Signalpolarität 3-28
 - Duplex-Modus (Einstellung) 3-6
 - Durchführen von Testanrufen 3-38
 - DVD/Videorekorder, *Siehe* Videorekorder/DVD
 - Dynamische Bandbreite (Einstellung) 3-17
- E**
- E.164 Alias 3-12
 - E.164-Nebenstelle 3-7, 3-8, 3-12
 - E1, *siehe* PRI
 - Echocanceller (Einstellung) 4-26, 4-31, 4-32, 4-33
 - Echokompensierung
 - nicht kompatibel mit StereoSurround 4-26
 - nicht kompatibel mit Vortex-Mischpult 4-26
 - Edgewater NAT/Firewall-Lösung 3-20
 - Einbrennvermeidung für Monitore 4-13
 - Eine Nachricht senden (Bildschirm VSX Web) 7-1
 - Eingabetyp (Einstellung) 4-25, 4-31, 4-33
 - Eingangsleitung (Einstellung) 4-19, 4-20, 4-25, 4-27, 4-31, 4-32
 - Eingehender Videoanruf (Einstellung) 4-23
 - Einstell. der Startseite (Bildschirm) 4-56, 4-58, 4-59
 - Einstellen
 - Lautstärke 4-28
 - Lautstärke Eingangsleitung 4-26
 - Lautstärke Höhen 4-28
 - Lautstärke Tiefen 4-28
 - Subwoofer-Lautstärke 4-28
 - einstellen
 - Farbeinstellungen des Monitors 4-13
 - Impulsdauer für DTR-Kontrollsignal 3-29
 - Kamera-Helligkeit: 4-2
 - Lautstärke 7-28
 - Lautstärke Eingangsleitung 4-25
 - Endpunkt-Terminal-ID (schreibgeschützte Einstellung) 3-26
 - Erzeugen von DTMF-Tönen 4-63
 - Externe CSU (Einstellung) 3-25
 - externe CSU, Kabellänge 3-25
 - externer Infrarotsensor 2-32
 - externes Lautsprechersystem, *siehe* Lautsprecher
- F**
- Farbeinstellungen anpassen 4-13
 - Farbleiste-Test 4-13, 7-7
 - Farbübersicht (Einstellung) 4-61
 - Fehlerunterdrückung (error concealment) 3-16
 - Fernbedienung
 - Konfiguration 4-63
 - Problembehebung 7-12
 - Tastatur, Audio-Bestätigung 4-63
 - Fernbedienung (Bildschirm) 4-63
 - Fernseher, *siehe* Monitore
 - Fernsteuerung lokale Kamera (Einstellung) 4-2
 - Fernverwaltung 3-3, 4-42, 5-1
 - Feste Ports (Einstellung) 3-18
 - Firewall (Bildschirm) 3-18
 - Firewalls
 - Konfiguration 3-18, 3-19
 - Traversierungsfunktion 3-20
 - Siehe auch* NAT und Sicherheit
 - FTP-Zugriff steuern 4-42
 - Funktionen, die eine LAN-Verbindung benötigen 2-9
 - Für alle USA-Anrufe 1+ wählen (Einstellung) 3-38
 - Für Mehrpunktanrufe PathNavigator verwenden (Einstellung) 3-9
 - Füße, installieren 2-8
- G**
- Gatekeeper
 - alternative 3-9
 - bestimmen 3-8
 - IP-Adresse 3-8
 - Name 3-8

Gatekeeper benutzen (Einstellung) 3-8
 Gatekeeper-IP-Adresse (Einstellung) 3-9
 Gateway
 Nummer festlegen 3-11
 Präfix/Suffix für Anrufgeschwindigkeit 3-12
 Standardeinstellung 3-5
 Systemkonfiguration 3-12
 Gateway-Nummerntyp (Einstellung) 3-12
 Gegenlicht-Kompensation (Einstellung) 4-2
 Gegenseite
 Kamerasteuerung durch die Gegenseite zulassen 4-2
 Systeminformationen (Anrufstatistik) 6-2
 Gemeinsame Datenverwendung, *siehe* Inhalte gemeinsam verwenden
 gemeinsame Nutzung von Inhalten
 Anzeige festlegen 4-18
 Anzeige konfigurieren 4-17, 4-19
 durch Anschluss eines Computers an ein VSX-System 2-30
 H.239 aktivieren 3-32
 Konfigurieren von Audio 4-19
 mithilfe eines Videorekorders/
 DVD-Players 2-27
 People+Content IP verwenden 4-15
 Verwendung von ImageShare II 2-30
 Verwendung von Visual Concert VSX 2-28
 Gemischte Anrufe, zulassen 4-40, 4-45
 Gemischte IP- und ISDN-Anrufe zulassen (Einstellung) 4-40, 4-45
 Geschwindigkeit (Einstellung) 3-28, 4-64
 Geschwindigkeiten (Bildschirm) 3-34
 Gestellhalterungen, installieren 2-9
 geteilter Bildschirm, *siehe* Doppelmonitor-Emulierung
 Global Management System
 Beschreibung 5-7
 Kontonummer, bestätigen 5-8
 Kontonummer, erforderlich 5-8
 Management-Server-Liste 5-8
 Support vom Administrator anfordern 5-10
 Globale Adressen anzeigen (Einstellung) 3-37
 Globale Services, konfigurieren 5-7
 Globaler Verzeichnis-Server
 DNS-Name 3-37
 IP-Adresse 3-37
 Kennwort 3-37
 registrieren bei 3-37
 Globales Verzeichnis
 Adressen anzeigen 3-19
 Anzeige des Systemnamens zulassen 3-37

 anzeigen 3-37
 auf lokales System kopieren 3-37
 Systemkonfiguration 3-37
 Globales Verzeichnis (GDS) (Einstellung) 3-37
 Globales Verzeichnis im System speichern (Einstellung) 3-37
 Grafiken, *Siehe* Content
 Grafik-VGA“ (Bildschirm) 4-17
 Grundmodus 3-32, 5-4, 7-5
 Grundmodus aktivieren (Einstellung) 3-32, 5-4, 7-5
 Gruppenname (Einstellung) 3-37

H

H.239 aktiv (Einstellung) 3-32, 4-18
 H.239, aktivieren 4-18
 H.239, *siehe auch* Inhalte gemeinsam verwenden
 H.320, *siehe* ISDN
 H.323
 aktivieren 3-32
 Nebenstelle 3-7, 3-8, 3-12
 H.323, *Siehe auch* IP
 H.323, *siehe auch* IP
 H.323-Einstellungen (Bildschirm) 3-7, 3-8, 3-9, 3-11
 H.323-Name (Einstellung) 3-7, 3-8
 H.323-Nebenstelle (E.164) (Einstellung) 3-7, 3-8, 3-12, 4-56
 H.323-Nebenstelle anzeigen (Einstellung) 3-7
 H.331, *siehe* Broadcast-Modus
 Halterungen, installieren 2-9
 Hauptkamera (Einstellung) 4-2, 4-4
 Hauptkamera, *siehe* Kameras, Hauptkamera
 Helligkeit, Kamera 4-2
 Hilfe
 auf Bildschirm 4-59, 4-60
 vom GMS-Administrator 5-9
 Höchstgeschwindigkeit für empfangene Anrufe (Einstellung) 3-34
 Höhereinstellung 4-28
 Horizontale Position (Einstellung) 4-18
 Host-Name (Einstellung) 3-4

I

ImageShare II
 Konfiguration 4-17, 4-19
 Verbindung herstellen 2-30
 Impulsbreite (Einstellung) 3-29

Impulsdauer (in s) für DTR-Kontrollsignal (Einstellung) 3-29

IMUX, *siehe* BRI-Netzwerkschnittstelle

Informationsressourcen 4-70

Inhalt

Anzeige konfigurieren 4-10, 4-11, 4-17, 4-18, 4-19

Anzeige, Problembehebung 4-18, 7-22

Audio, Problembehebung 7-30

Übertragen bei Verbindung zu Computer 4-18

Inhalte übertragen bei Verbindung zu PC (Einstellung) 4-18

Inhaltsübersicht Menüs 4-38

Integration in QSX-Systeme 4-15

Internationale Vorwahl (Einstellung) 3-25

Internationale Vorwahlnummer, ISDN 4-53

interne CSU, Ausgabedämpfung 3-25

Internen Rufstromgeber aktivieren (Einstellung) 4-23, 4-62

interner Rufstromgeber (VSX 3000) 4-23, 4-62

Inverser Multiplexer, *siehe* BRI-Netzwerkschnittstelle

IP

Anrufe, aktivieren 3-32

Siehe auch LAN

Verbindungstests 7-5, 7-6

IP- oder ISDN-Informationen (Einstellung) 4-57

IP-Adresse

abrufen 3-4

anzeigen 4-57

DNS-Server 3-5

Gatekeeper 3-8, 3-9

Globaler Verzeichnis-Server 3-37

manuell eingeben 3-4

Multicast 4-65

SIP-Proxy-Server: 3-13

SIP-Registrar-Server 3-13

Standard-Gateway 3-5

Unicast, des Streaming-Servers 4-65

WINS-Server 3-5

Workstation zur SNMP-Netzwerkverwaltung 5-12

IP-Adresse (Einstellung) 3-4

IP-Adresse autom. abrufen (Einstellung) 3-4

IP-Adresse der Konsole (Einstellung) 5-12

IP-Adresse manuell eingeben (Einstellung) 3-4

IP-Folge 3-16

IP-H.323 aktivieren (Einstellung) 3-32

IP-Multicast-Adresse (Einstellung) 4-65

IP-Netzwerk, konfigurieren 3-7–3-19

IR-Sensoren, anschließen an VSX 8000-Systeme 2-32

ISDN

aktivieren 3-32

Anrufe, aktivieren 3-22, 3-24

BRI, konfigurieren 3-22

Leitungssignalprotokoll 3-25

Netzwerkhardware-Anforderungen 2-11, 2-12

Nummern, anzeigen 4-57

Parallel gewählte Kanäle 3-22, 3-26

PRI, Kanäle aktivieren/deaktivieren 3-27

PRI, konfigurieren 3-24, 3-25

PRI-Standeeinstellungen zurücksetzen 3-26

Schaltprotokoll 3-23, 3-25

SPIDs 3-22, 3-23

Sprachanrufe, aktivieren 3-32

Vorwahl für Amtsleitung 3-24

ISDN - Internationaler Zugriff (Einstellung) 4-53

ISDN (Bildschirm) 3-22, 3-24, 3-26

ISDN Voice-Algorithmus (Einstellung) 3-22, 3-25

ISDN-Gateway aktivieren, Einstellung 3-33

ISDN-H.320 aktivieren (Einstellung) 3-22, 3-24, 3-32

ISDN-PRI-Info (Bildschirm) 3-26

ISDN-PRI-Status (Bildschirm) 3-27

ISDN-Schaltprotokolle (Einstellung) 3-22

J

Jitter (Anrufstatistik) 6-2

K

Kabel

analoges Telefon (Abbildung) 1-6

Audio (Abbildung) 1-6

BRI (Abbildung) 1-2

für VSX 3000 1-2

für VSX 5000 1-3

für VSX 6000 und VSX 6000A 1-4

für VSX 7000 1-5

für VSX 7000e 1-6

für VSX 7000s 1-5

für VSX 8000 1-7

Kamera (Abbildung) 1-6

Konferenzkabel (Abbildung) 1-3

Konferenzverbindung (Längen und Teilenummern) 2-19, 2-29

LAN (Abbildung) 1-2

S-Video (Abbildung) 1-5

S-Video auf BNC (Abbildung) 1-7

VGA (Abbildung) 1-2

Visual Concert VSX 2-29

VSX auf VTX (Längen und Teilenummern) 2-30

Kabelverbindungen 2-1, 2-2, 2-3, 2-4, 2-5, 2-6
 Kalender, Zugriff über Fernbedienung 4-63
 Kameraeinstellungen (Bildschirm) 4-3, 4-4
 Kamera-Helligkeit (Einstellung) 4-2
 Kamera-Kalibrierung (Bildschirm) 4-4, 4-5
 Kameras
 automatische Verfolgung mit PowerCam Plus 2-14, 4-5
 Bewegungsrichtung, angeben 4-3
 Composite, konfigurieren 4-4
 Fernsteuerung lokale Kamera 4-2
 Gegenlicht-Kompensation 4-2
 Hauptkamera, angeben 4-2
 Helligkeit, anpassen 4-2
 Kabel (Abbildung) 1-6
 Konfiguration 4-2–4-7
 Namen anpassen 4-3, 4-62
 Positionierung 2-7
 Problembehebung 7-24, 7-25
 serielle RS-232-Schnittstelle für Steuerung konfigurieren 4-5
 Sprachverfolgung mit PowerCam Plus 4-5
 Steuerung, konfigurieren 4-34
 Symbole anpassen 4-3, 4-4, 4-62
 Verbindung herstellen 2-13, 2-14
 Voreinstellungen festlegen 4-6
 zusätzliche, konfigurieren 4-4
 Kameras (Bildschirm) 4-2, 4-4, 4-62
 Kamerasteuerung (Einstellung) 4-3, 4-4
 Kameravoreinstellungen
 Einstellung 4-6, 4-7
 Löschen 4-7
 verfolgen 4-5
 Kanäle für die parallele Anwahl 3-22, 3-26
 Kaskadierende Anrufe
 Einschränkungen 4-52
 tätigen 4-51
 Kennwort (Einstellung) 3-14
 Kennwort für den Remote-Zugriff 4-37
 Kennwort für den Remote-Zugriff (Einstellung) 4-41
 Kennwort für den Remote-Zugriff auf Raum (Einstellung) 4-41
 Kennwort für Raum
 Bildschirme, die eines benötigen 4-38
 festlegen und löschen 3-3, 4-37, 4-38, 4-41
 Standardeinstellung 3-3, 4-37
 Kennwörter
 Raum, festlegen und löschen 3-3
 Raum, Standard 3-3
 Kioskmodus 4-36, 4-40, 4-55

Klingeltöne
 Einstellung 4-23, 4-62
 Lautstärke 4-23
 VSX 3000 4-23, 4-62
 kombiniertes Audio/Video-Kabel (Abbildung) 1-3
 kombiniertes Kabel für Audio/Video (Abbildung) 1-3
 Kompatibilitätsprobleme, lösen 5-4
 Konferenz auf Abruf 3-9
 Einschränkungen 4-51
 Konfigurieren von VSX-Systemen 4-51
 Mehrpunktanrufe 3-9
 Konferenzkennwort 4-41
 Konferenztelefon, *siehe* SoundStation VTX 1000
 Konferenzverbindungskabel
 Abbildung 1-3
 Längen und Teilenummern 2-19, 2-29
 Konfiguration
 Anrufbeantwortungsmodus 4-47
 Anrufeinstellungen 3-32, 4-45
 Anzeigen von Inhalten 4-17, 4-19
 Audio
 Allgemeine Einstellungen 4-23
 Bildschirm „Audio“ 4-33
 für Aufzeichnung von Anrufen 4-21, 4-22
 für Inhalt 4-19, 4-20
 aufzuzeichnendes Video 4-11
 ausbalancierter Audioeingang 4-25
 Bedienfeld des
 Berührungsbildschirms 4-34, 4-35
 BRI 3-22, 3-23
 Doppelmonitor-Emulation 4-10
 Fernbedienung 4-63
 Firewalls 3-18, 3-19
 für Analogtelefon 3-31
 für PathNavigator 4-51
 für SoundStation VTX 1000 3-31
 für Untertitel 4-34
 für Verwendung eines Gateways 3-12
 für Verwendung von globalem Verzeichnis-Server 3-37
 für VPN 3-19
 Gatekeeper benutzen 3-8
 ImageShare II 4-17, 4-19
 IP-Netzwerk 3-7–3-19
 ISDN-Anwahlregeln 3-38
 Kameras 4-2–4-7
 Kamerasteuerung 4-34
 LAN-Eigenschaften 3-4, 3-6
 Lautsprecher 4-28
 Mehrpunktanrufe 4-49

- Mikrofone
 - aktiv 4-25, 4-26, 4-32, 4-33
 - Polycom 4-24
- Modem
 - für Untertitlempfang 2-31, 4-35
- Monitore
 - Farbe, Schärfe, Helligkeit 4-13
 - für Doppelmonitor-Emulierung: 4-12
- Monitor-Einstellungen 4-7
- NAT 3-18, 3-19
- Netzwerk, Verwenden des Konfigurationsassistenten 3-3
- PIP 4-10
- PRI 3-24, 3-25, 3-27
- Serielle RS-232-Schnittstelle 4-34, 4-35
- serielle Schnittstelle V.35 / RS-449 / RS-530 3-27, 3-28, 3-29, 3-30
- Signalpolarität, serielle V.35 / RS-449 / RS-530 3-28
- SIP 3-13
- SNMP 5-12
- StereoSurround 4-24, 4-29
- Subwoofer 4-28
- Verzeichniseinstellungen 4-52
- Videorekorder/DVD 4-20, 4-21, 4-22
- Visual Concert VSX 4-17, 4-19
- Vortex-Mischpult 4-31, 4-34
- Web-Streaming 4-64
- Konfigurationsassistent 3-3
- Kontakte anzeigen (Einstellung) 3-15
- Kontaktliste
 - Anzeige auf der Startseite 4-58
 - Microsoft LCS-Kontakte 3-14
- Kontaktliste (Einstellung) 4-56
- Kontaktname (Einstellung) 5-12
- Kontenüberprüfung (Bildschirm) 5-8
- Kontonummer
 - bestätigen 5-8
 - erforderlich 5-8
 - in CDR aufgezeichnet 5-8
- Kopfhörer 2-24
- Kryptografisches Gerät, konfigurieren für 3-29
- Kurzwahl 4-58
- L**
- LAN
 - Konfiguration 3-4
 - Siehe auch* IP
 - Verbindung, wenn erforderlich 2-9
- Land (Einstellung) 4-53
- Landesvorwahl (Einstellung) 3-11, 4-53
- LAN-Eigenschaften (Bildschirm) 3-4, 3-5
- LAN-Geschwindigkeit (Einstellung) 3-6
- LAN-Kabel (Abbildung) 1-2
- Lautsprecher
 - Desktop, für VSX 3000 2-24
 - erforderlich für StereoSurround 2-25
 - Konfiguration 4-28
 - positionieren für Stereoton 2-25, 2-26
 - Problembehebung 7-26, 7-30
 - Subwoofer 4-28
 - Systeme, die Lautsprecher benötigen 2-24, 2-25
 - Systeme, die Lautsprecher enthalten 2-24
 - testen 7-7
- Lautsprechertelefon, *siehe* SoundStation VTX 1000
- Lautsprechertest (Bildschirm) 4-30, 7-7
- Lautstärke
 - Alarmtöne 7-29
 - anpassen 7-29
 - Audioeingang 4-25, 4-26
 - einstellen 7-28
 - für Aufzeichnung von Anrufen 4-25, 4-26, 4-27
 - Höhen 4-28
 - Master-Steuerung 4-28
 - Problembehebung 7-28
 - Subwoofer 4-28
 - Tiefen 4-28
 - Toneffekte 4-23, 7-29
 - Videorekorder-/DVD-Wiedergabe 4-25, 4-26, 4-27
- Lautstärke Toneffekte (Einstellung) 4-23
- Leitungssignale (Einstellung) 3-25
- Leitungswiderstand (schreibgeschützte Einstellung) 3-26
- Letzte Anrufe
 - Liste 4-46, 6-4
 - nicht aufgeführte Anrufe 6-4
 - Schaltfläche auf Startseite 4-46, 4-57
 - Zugriff über Fernbedienung 4-63
 - Siehe auch* Anrufdetailbericht (CDR)
- Leuchtanzeigen
 - Anruffortschritt 7-16, 7-18
 - Niedrige Batteriespannung (Symbol) 7-34
 - System, *Siehe* Dioden
- Line Build Out (Einstellung) 3-25
- Line-Ausgang 2 Phono (Einstellung) 4-26, 4-27
- Lokale Schleife-Test 7-5
- Lokalisierter Name (Einstellung) 5-7
- lokalisierter Systemname 5-4
- Lokalisierter Systemname (Einstellung): 4-52

M

- Management-Server (Bildschirm) 5-8
- Marquee-Text 4-59
- Master-Lautstärke (Einstellung) 4-28
- Max. Verbindungsdauer (Einstellung) 4-40, 4-45
- maximale Anrufdauer 4-40, 4-45
- Maximale Bandbreite bei Empfang (Einstellung) 3-17
- Maximale Bandbreite beim Senden (Einstellung) 3-17
- Maximale Größe der Sende-Einheit (Einstellung) 3-16
- Mehrpunkt (Einstellung) 4-56
- Mehrpunktanrufe
 - automatisch beantworten 4-45, 4-47, 4-49
 - Darstellungsmodus 4-49
 - Demomodus 4-48
 - kaskadierend 4-51
 - Konfiguration 4-49
 - Optionsschlüssel 4-48
 - Schaltfläche auf Startseite 4-56
 - Verwenden von PathNavigator. 3-9, 4-50
- Meine Daten (Bildschirm) 5-9
- Meine Daten (Einstellung) 4-57
- Meine Kontakte (Liste) 4-58
- Meldungen
 - Netzwerk-Überlastung 7-15, 7-33
 - Senden an alle Teilnehmer 7-1
 - Status, anzeigen 3-39
- MIBs, herunterladen 5-11
- Microsoft LCS
 - Anzeige von Kontakten auf der Startseite 4-56, 4-58
 - Integration in VSX-Systeme 3-14
 - Kontaktanzeige-Optionen 3-15
 - Kontakte entfernen 3-15
 - Kontakte hinzufügen 3-15
 - Registrierungsstatus 3-15
 - TCP-Transportprotokoll 3-13
- Mikrofonaufstellung (Bildschirm) 4-30
- Mikrofone
 - Abdeckungsmuster 2-17
 - aktiv 2-24
 - aktivieren 4-24
 - deaktiviert 4-24
 - Deckenmontagesatz 2-18
 - Erweiterung, für SoundStation VTX 1000 2-23
 - Konfiguration 4-24, 4-32, 4-33
 - Konfigurierung für Stereo 4-30
 - monauraler Betrieb 2-17
 - positionieren für Stereoton 2-21, 2-25
 - Positionierung 2-18
 - Problembehebung 7-28
 - Stereobetrieb 2-17, 2-20
 - unterstützte Kabelkonfigurationen 2-19, 2-29
 - Vertauschen links und rechts 4-30
- Mikrofonkabel, *siehe* Konferenzverbindungskabel
- Mikrofonkennung (Bildschirm) 4-30
- Mischpult, *siehe* Vortex-Mischpult
- Mit PIN festlegen (Gatekeeper-Einstellung) 3-8
- Mittlerer Lautsprecher (Einstellung) 4-20, 4-28
- Modem
 - Anschließen und Konfigurieren für Untertitel 2-31
 - konfigurieren für Untertitel 4-34
 - konfigurieren zum Empfang von Untertiteln 4-35
- Monitor - Audio der Gegenseite (Einstellung) 4-28
- Monitor 1 (Einstellung) 4-8, 4-11
- Monitor 2 (Einstellung) 4-9, 4-11
- Monitore
 - Anzeige von Inhalten konfigurieren 4-11
 - Bildschirmschoner-Ausgabe 4-8, 4-9
 - Einbrennvermeidung 4-13
 - Farbeinstellungen anpassen 4-13
 - Festlegen der Anzeige 4-11
 - für die Anzeige von Inhalten 2-16
 - für Doppelmonitor-Emulierung konfigurieren 4-12
 - Helligkeitsanpassung 4-13
 - Konfiguration 4-7, 4-13
 - Problembehebung 7-12, 7-20
 - Schärfe (Einstellung) 4-13
 - Seitenverhältnis festlegen 4-8, 4-9
 - S-Video 2-15, 2-16
 - TV 2-15, 2-16
 - Verwendung des VSX 3000 und des VSX 3000A als Computermonitor 2-14
 - VGA 2-15, 2-16
 - Video
 - Format, festlegen 4-8
 - Videoformat festlegen 4-9
 - zur Anzeige von Personen 2-15, 2-16
- Monitore (Bildschirm) 4-7, 4-18
- Montagesatz
 - Deckenmikrofon 2-18
 - StereoSurround 2-25
- MP automatisch annehmen (Einstellung) 4-45, 4-47, 4-49
- MP Modus (Einstellung) 4-49

MP-Konfiguration (Bildschirm) 4-49

Multicasting, *siehe* Web-Streaming

Multicast-IP-Adresse 4-65

N

Nachrichten, Bildschirmschoner 4-60

Name

DNS, System 3-4

H.323 3-7, 3-8

Host 3-4

Kamera 4-3, 4-62

SIP 3-13

System, anzeigen 4-57

System, einrichten 4-52

System, in vereinfachtem Chinesisch 4-52, 5-4

Namen im globalen Verzeichnis anzeigen
(Einstellung) 3-37

NAT

Konfiguration 3-18, 3-19

Öffentliche NAT- (WAN) Adresse
(Einstellung) 3-19

UPnP-zertifiziert 3-19

NAT ist H.323-kompatibel (Einstellung) 3-19

NAT/Firewall Traversal aktivieren,
Einstellung 3-19

NAT-Konfiguration (Einstellung) 3-19

Nebenstellen

E.164 3-7, 3-8, 3-12

Eingabe auf der Startseite 4-56

H.323 3-7, 3-8, 3-12, 4-56

Netzschalter 2-33

Netzteile 2-32

Netzwerk

Diagnosetools 7-3

IP, konfigurieren 3-7–3-19

Konfigurieren mit dem Setup-Assistenten 3-3
vorbereiten 3-1

Netzwerkadressübersetzung, *siehe* NAT

Netzwerkhardware-Anforderungen

für BRI 2-11, 2-12

für PRI 2-12

für serielle V.35/RS-449/

RS-530-Netzwerk 2-12

Netzwerkmodus (schreibgeschützte
Einstellung) 3-26

Netzwerkschnittstellen

BRI 2-10, 2-11, 2-12

BRI, Dioden 7-36

BRI, konfigurieren 3-22, 3-23

für VSX-Systeme erhältliche 2-10, 3-21

PRI 2-10, 2-12

PRI, Dioden 7-36

PRI, konfigurieren 3-24

serielle Schnittstelle V.35 / RS-449 /

RS-530 2-10, 2-12, 3-27, 3-28, 3-29, 3-30, 3-32

serielles V.35 / RS-449 / RS-530, Dioden 7-37
verbinden 2-11

Verbindung herstellen 2-13

Netzwerk-Überlastung (Meldung) 7-15, 7-33

Neue Verzeichniseinträge bei Beenden der
Verbindung bestätigen (Einstellungen) 4-53

Niedrige Batteriespannung (Symbol) 7-34

Nortel Multimedia Communication Server
(MCS) 3-13

Nullmodem-Adapter 2-31

Nullmodem-Adapter (Abbildung) 1-7

Nummer (Einstellung), Gateway 3-11

Nummer + Nebenstelle (Einstellung) 3-12

Nummerierungsplan (Einstellung) 3-22, 3-25

O

Offline-Kontakte anzeigen (Einstellung) 3-15

Option für Schnappschusstaste
(Einstellung) 4-63

Optionen

Demomodus für Mehrpunktoption 4-48

Mehrpunktanrufe 4-48

People+Content IP 4-15

Optionen (Bildschirm) 4-48

Optionsschlüssel

Mehrpunkt 4-48

Ortsvorwahl (Einstellung) 3-11, 3-23, 3-24, 3-27

Ortsvorwahl erforderlich (Einstellung) 4-53

P

Paketverlust (Anrufstatistik) 6-2

Passwörter

Anforderungen des Sicherheitsmodus 4-43

Globales Verzeichnis 3-37

Konferenz, festlegen 4-41

Löschen 7-8

Raum, festlegen und löschen 4-37, 4-38, 4-41

Raum, Standard 4-37

Remote-Zugriff 4-37

Remote-Zugriff, festlegen und löschen 4-41

SIP-Authentifizierung 3-13

PathNavigator, für Mehrpunktanrufe
verwenden 3-9, 4-50

PBX, nicht akzeptierte Anrufe 7-17

Pegel (Einstellung) 4-26, 4-27

People+Content

H.239 aktivieren 4-18

H.331-Übertragung aktivieren 3-30

People+Content aktivieren (Einstellung) 3-30

People+Content IP

aktivieren 4-16

Anforderungen 4-16

auf einem Computer installieren 4-17

Option 4-15

unterstützte Auflösungen 4-15

Phantomspeisung aktivieren

(Einstellung) 4-26, 4-33

Phase (Einstellung) 4-18

Picture-in-Picture, *Siehe* PIP

Ping-Test 7-5

PIP

anzeigen 4-10

Konfiguration 4-10

Problembehebung 7-21, 7-23

Pkt./Pkt. autom. annehmen

(Einstellung) 4-45, 4-47

Plasma-Monitore und Einbrennvermeidung 4-13

Polycom Annotation, RS-232-Modus 4-34

Polycom StereoSurround aktivieren

(Einstellungen) 4-24, 4-29

Polycom-Mikrofone aktivieren

(Einstellung) 4-24, 4-31

Ports

feste, definieren 3-18

serielle Schnittstelle V.35 / RS-449 /

RS-530 3-27

SIP-Proxy-Server: 3-13

SIP-Registrar-Server 3-13

TCP und UDP, festlegen 3-18

Positionierung

Kamera 2-7

Lautsprecher, für Stereoton 2-25, 2-26

Mikrofone 2-18

Mikrofone, für Stereoton 2-21, 2-25

Monitore 2-7

SoundStation VTX 1000 2-18

SoundStation VTX 1000, f. Stereoton 2-23

SoundStation VTX 1000, für Stereoton 2-23

Subwoofer 2-26

System 2-7, 2-8, 2-9

POTS, *siehe* Analogtelefon

Präfix, Gateway 3-12

Präsentationsmodus

(Mehrpunktdarstellung) 4-49

PRI-Leitungstyp (schreibgeschützte

Einstellung) 3-26

PRI-Netzwerkschnittstelle

Dioden 7-36

Funktionen 2-10

Hardwareanforderungen 2-12

Kanäle aktivieren/deaktivieren 3-27

Konfiguration 3-24, 3-25, 3-27

Leitungssignalfomate 3-25

Standardeinstellungen zurücksetzen 3-26

Verbinden mit Settop- und

Komponentensystemen 2-12

PRI-Videonummer (Einstellung) 3-24

Problembehebung

Testanrufe 3-39

Profile

auf einem Computer speichern 5-5

enthaltene Einstellungen 5-5

verwalten mit VSX-Web 5-5

von einem Computer übertragen 5-5

Projektor

an Visual Concert VSX angeschlossen 2-28

verbinden mit VSX 6000 oder

VSX 7000 2-15, 2-16

Pro-Motion, Verwendung festlegen 4-4

Pro-Motion-Video Einstellung) 4-4

Protokoll

ISDN schalten 3-22, 3-23, 3-25

ISDN-Leitungssignal 3-25

Transport, für SIP-Netzwerk 3-13

Proxy-Server (Einstellung) 3-13, 3-14

PVEC (Polycom Video Error Concealment) 3-16

PVEC aktivieren (Einstellung) 3-16

Q

Qualität des Inhalts (Einstellung) 4-18

R

Raumanordnungen für Stereo 2-21, 2-23, 4-30

Raumüberwachung

aktivieren 4-42, 5-3

Anzeigen eines Raums oder Anrufs 5-3

Registrar-Server (Einstellung) 3-13, 3-14

Registrieren mit globalem

Verzeichnis-Server 3-37

Remote-Zugriff

aktivieren 4-42

Kennwort 4-37

Remote-Zugriff aktivieren (Einstellung) 4-42

RS-232 Modus (Einstellung) 4-5, 4-31, 4-34, 4-35

RS-366 Anwahl (Einstellung) 3-27

RS-449, *siehe* serielles V.35 / RS-449 / RS-530

RS-530, *siehe* serielle V.35 / RS-449 / RS-530
 RSVP (Resource Reservation Setup Protocol) 3-16
 RSVP aktiv (Einstellung) 3-16
 RT-Signalpolarität 3-28
 RTS-Signal für Resync-verwenden (Einstellung) 3-29
 RTS-Signalpolarität 3-28
 Rückansicht
 VSX 3000 und VSX 3000A 2-1
 VSX 5000 2-2
 VSX 6000 2-2
 VSX 7000 2-3, 2-4
 VSX 7000e 2-5
 VSX 8000 2-6
 VSX-6000A 2-3
 Rufstromgeber, intern (VSX 3000) 4-23, 4-62

S

Schalter, Netz- 2-33
 Schaltprotokoll (Einstellung) 3-25
 Schaltprotokoll, ISDN 3-22, 3-23
 Schärfe (Einstellung) 4-3, 4-5
 Schnappschuss-Zeitüberschreitung (Einstellung) 4-10
 Seitenverhältnis
 Monitor 1 4-8
 Monitor 2 4-9
 Sensor, Infrarot 2-32
 serielle Anwahl 3-26
 Serielle Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530
 Dioden 7-37
 Hardwareanforderungen 2-12
 verbinden 2-12
 serielle Netzwerkschnittstelle V.35/RS-449/RS-530
 aktivieren 3-32
 Anrufgeschwindigkeit 3-28
 Anrufprofil 3-28
 Konfiguration 3-27, 3-28, 3-29, 3-30
 Signalpolarität konfigurieren 3-28
 verbinden 2-10
 Verschlüsselungs-Resync-Puls 3-29
 Serielle RS-232-Schnittstelle
 Datendurchlauf 4-34
 für die Bereitstellung eines Telnet-Traceprotokolls konfigurieren 4-34
 für Kamerasteuerung konfigurieren 4-5
 Geräteanschluss 2-31
 konfigurieren für die Verwendung eines

Berührungsbildschirms 4-35
 Konfigurieren für ein Modem 4-35
 konfigurieren für Untertitel 4-35, 4-67, 4-68
 Konfigurieren für Vortex-Mischpult 4-31
 Serielle Schnittstelle (Bildschirm) 4-5, 4-31, 4-34, 4-35, 4-67, 4-68
 serielle Schnittstelle *siehe auch* serielle RS-232-Schnittstelle
 Server
 DNS 3-5
 Streaming 4-65
 WINS 3-5
 Servicequalität (Bildschirm) 3-16, 3-17
 Sicherheit
 Einstellungen der Startseite 4-56
 Raumüberwachung 5-3
 Remotezugriff steuern 4-42, 5-3
 Sicherheitsmodus (Einstellung) 4-44
 Systeme außerhalb einer Firewall 3-19
 Zugriff auf Bildschirm „System“ 4-56
 Zulassen von gemischten Anrufen 4-40, 4-45
 Sicherheit (Bildschirm) 4-37, 4-39, 4-41, 5-3
 Sicherheit“ (Bildschirm) 4-44
 Sicherheitsmodus
 aktivieren 4-44
 Einschränkungen 4-44
 Sicherheitsmodus (Einstellung) 4-41
 Signalpolarität
 CTS 3-28
 DCD 3-28
 DSR 3-28
 DTR 3-28
 RT 3-28
 RTS 3-28
 ST 3-28
 Signalstatus, seriell V.35 / RS-449 / RS-530 7-6
 SIP
 aktivieren 3-32
 Benutzername 3-13
 Einschränkungen 3-14
 Kennwort 3-13
 Konfiguration 3-13
 Proxy-Server 3-13
 Registrar-Server 3-13
 Transportprotokoll 3-13
 SIP aktiv (Einstellung) 3-32
 SIP-Einstellungen (Bildschirm) 3-13
 SNMP
 angezeigte Bedingungen 5-11
 Konfiguration 5-12
 MIB herunterladen und installieren 5-11
 Zugriff steuern 4-42

- SNMP (Bildschirm) 5-11, 5-12
- SNMP aktiv (Einstellung) 5-12
- Softupdate 3-40
- Software, aktualisieren 3-40
- Software-Registrierungsschlüssel
 - People+Content IP 4-16
- SoundStation VTX 1000
 - erforderliche Software 2-22
 - Mikrofon-Abdeckungsmuster 2-17
 - monauraler Betrieb 2-17
 - positionieren für Stereoton 2-23
 - Positionierung 2-18
 - Positionierung der
 - Mikrofonerweiterungen 2-23
 - Problembehebung 7-32
 - Stereobetrieb 2-17, 2-23
 - Telefonnummer 3-31
 - zulässige Hardwarekonfigurationen 2-22
- SPIDs
 - automatische BRI-Konfiguration 3-22, 3-23
 - manuell eingeben 3-23
- SPIDs-Adresse automatisch erkennen 3-23
- Sprachanrufe, aktivieren 3-32, 3-33
- Sprache (Einstellung) 4-53
- sprachgesteuerter Umschaltmodus (Mehrpunktanzeige) 4-49
- Stabilisierfüße, installieren 2-8
- Standardeinstell. zurücksetzen (Einstellung) 3-26
- Standard-Gateway (Einstellung) 3-5
- Standort (Bildschirm) 3-23, 4-53
- Standorteinstellungen 4-53, 4-54
- Standortname (Einstellung) 5-12
- startrange>Audio
 - Konfiguration 4-23
- Startseite
 - anpassen 4-55, 4-55–4-61
 - Einstellung 4-56
 - Hinzufügen von Teilnehmern 4-58
- Statistik
 - Anruf 6-2, 7-4
 - Inhalt 6-3, 7-4
- Status
 - Anruf 7-3
 - Netzwerk- und Anruftools 7-3
 - serielle Schnittstelle V.35 / RS-449 / RS-530 7-6
 - System 7-3
- Status der seriellen Schnittstelle V.35/RS-449/RS-530 (Bildschirm) 7-6
- Statusmeldungen 3-39
- StereoSurround
 - aktivieren 4-24
 - Einstellen der Lautstärke 4-30
 - für den Empfang benötigte Hardware 2-25
 - Konfiguration 4-29
 - Mikrofonbetrieb 2-17, 2-20
 - Mikrofone vertauschen 4-30
 - nicht kompatibel mit Echokompensierung 4-26
 - positionieren, Lautsprecher 2-25, 2-26
 - Positionierung der Mikrofone 2-21, 2-25
 - Positionierung von SoundStation VTX 1000 2-23
 - Problembehebung 7-31, 7-32
 - SoundStation VTX 1000-Betrieb 2-17, 2-23
 - testen 4-30
- StereoSurround-Kit 2-25
- Streaming (Bildschirm) 4-64
- Streaming zulassen (Einstellung) 4-64
- Streaming, *siehe auch* Web-Streaming
- Streaming-Ankündigung aktivieren (Einstellung) 4-64
- Stromfrequenz (Einstellung) 4-3
- ST-Signalpolarität 3-28
- Subnetzmaske (Einstellung) 3-5
- Subwoofer
 - Einstellen der Lautstärke 4-28
 - Konfiguration 4-28
 - Positionierung 2-26
- Subwoofer-Lautsprecher (Einstellung) 4-28, 4-29
- Subwoofer-Offset (Einstellung) 4-28
- Suffix, Gateway 3-12
- S-Video auf BNC-Adapter (Abbildung) 1-7
- S-Video auf BNC-Kabel (Abbildung) 1-7
- S-Video-Kabel (Abbildung) 1-5
- Symbol Bitte nicht stören (Einstellung) 4-57
- Symbole
 - anzeigen 4-10
 - Kamera 4-3, 4-4, 4-62
 - Leitungsstatus 7-16
 - niedrige Batteriespannung 7-34
- Symbole anzeigen bei einem Anruf (Einstellung) 4-10
- Symbole für Leitungsstatus 7-16
- Symmetrischer Ausgang (600 Ohm) (Einstellung) 4-27
- System
 - Bildschirm-Kurzreferenz 7-2
 - Dioden 2-33, 7-35
 - Einstellungen, löschen 7-8
 - Konfiguration, Anfangs- 3-3
 - Name 3-7, 3-8

Name, anzeigen 4-57
 Name, in vereinfachtem
 Chinesisch anzeigen 4-52, 5-4
 Neustart 7-8
 Positionierung 2-8, 2-9
 Wiederherstellen der
 Standardeinstellungen 7-8
 System (Einstellung) 4-56
 System neu starten
 Ursachen Anhang-10
 System zurücksetzen 7-8
 System zurücksetzen (Bildschirm) 4-37, 7-8
 Systembeschreibung (Einstellung) 5-12
 System-Info, Zugriff über Fernbedienung 4-63
 Systemname (Einstellung) 4-52, 4-57
 Systemneustart
 Ursachen 3-4, 3-5, 3-6, 4-42
 Systemprofile
 auf einem Computer speichern 5-5
 enthaltene Einstellungen 5-5
 verwalten mit VSX-Web 5-5
 von einem Computer übertragen 5-5
 Systemprofile verwalten 5-5
 Systemstatus (Bildschirm) 3-39, 7-3
 Systemtelefonnummer (Einstellung) 3-31

T

T1, *siehe* PRI
 Tabellenstil (Einstellung) 4-30
 Taktquelle (schreibgeschützte Einstellung) 3-26
 TCP-Ports (Einstellung) 3-18
 Technischer Support
 Internetadresse 7-37
 Kontakt 7-37
 vom GMS-Administrator 5-9, 5-10
 Teilnehmer (Bildschirm) 4-58
 Teilnehmer (Einstellung) 4-58
 Teilnehmer-Schaltflächen, hinzufügen 4-58
 Telefonie (Bildschirm) 3-31
 Telefonie, Konfiguration 3-31
 Telefonkabel (Abbildung) 1-6
 Telnet
 Traceprotokoll, System für die Bereitstellung
 konfigurieren 4-34
 Verwenden im Sicherheitsmodus 4-43
 Zugriff steuern 4-42
 zur Bereitstellung von Untertiteln
 verwenden 4-69
 Testanrufe 3-38

Testanrufe, Stereo 4-30

Tests

Anrufstrecke verfolgen 7-6
 Audio-Messgerät 7-7
 Farbleiste 4-13, 7-7
 Lautsprecher 7-7
 lokale Schleife 7-5
 Ping 7-5
 Tiefeneinstellung 4-28
 Töne
 Alarm 4-23, 4-62
 DTMF, erzeugen 4-63
 interner Rufstromgeber (VSX 3000) 4-23, 4-62
 Klingel- 4-23, 4-62
 Transportprotokoll (Einstellung) 3-13
 Typ des Servicewerts (Einstellung) 3-16

U

UDP-Ports (Einstellung) 3-18
 Untertitel
 Anschließen und Konfigurieren eines
 Modems 2-31
 Bereitstellung über lokal angeschlossene
 Geräte 4-68
 Bereitstellung über Modem 4-67
 Bereitstellung über Telnet-Sitzung 4-69
 Bereitstellung über VSX Web 4-68, 4-69
 Bereitstellung von Audio für den
 Untertitelnden 4-66
 für Empfang konfigurieren 4-34
 Konfigurieren des Modems 2-31
 Konfigurierung der seriellen RS-232-
 Schnittstelle 4-35, 4-67
 Nullmodem-Adapter (Abbildung) 1-7
 Optionen für die Bereitstellung 4-66
 Problembeseitigung 7-21
 serielle RS-232-Schnittstelle konfigurieren 4-68

V

V.35 / RS-449 / RS-530 (Bildschirm) 3-27
 V.35 / RS-449 / RS-530 aktivieren (Einstellung)
 3-27, 3-32
 V.35/RS-449/RS-530, *siehe auch* serielles V.35/
 RS-449/RS-530
 VCR - gemischtes Audio (Einstellung) 4-22, 4-28
 VCR/DVD-Ausgangspegel
 (Einstellung) 4-25, 4-26, 4-27
 VCR/DVD-Eingangspegel
 (Einstellung) 4-25, 4-26
 VCR-Format (Einstellung) 4-9
 Verbind.-Dauer anzeigen (Einstellung) 4-46, 4-54

- Verbindung zum LAN herstellen (Einstellung) 3-4
- Verbindungsdauer, einschränken 4-40
- Verbindungstests 7-5, 7-6
- Verfolgen von Anrufen 5-8
- Verknüpfung (Einstellung) 3-24
- Verschlüsselung
 - aktivieren 4-42, 4-44
 - Anrufstatistik 6-2
- Verschlüsselungs-Resync-Puls (Einstellung) 3-29
- verstrichene Zeit, anzeigen 4-46, 4-54
- Vertikale Position (Einstellung) 4-18
- Verwalten von Verzeichnissen 5-6
- Verwenden Sie die folgende IP-Adresse (Einstellung) 3-4
- Verzeichnis
 - Änderungen bestätigen 4-53
 - Änderungen zulassen 4-40, 4-53
 - auf einen Computer herunterladen 5-6
 - Einstellung 4-52
 - lokalisierte Einträge: 5-7
 - lokalisierte Eintragsnamen erstellen 5-7
 - verwalten mit VSX-Web 5-6
 - von einem Computer übertragen 5-6
 - Zugriff zulassen 4-56
- Verzeichnis (Bildschirm) 4-40, 4-52
- Verzeichnis (Einstellungen) 4-56
- Verzeichnis importieren (Dienstprogramm) 5-6
- Verzeichnisänderungen zulassen (Einstellung) 4-40, 4-53
- Verzeichnislöschungen bestätigen (Einstellung) 4-53
- Verzeichnisnummern (Einstellung) 3-23
- Verzeichnis-Server (Bildschirm) 3-37
- VGA abgehend (Einstellung) 4-11
- VGA Eingang (Bildschirm) 4-18
- VGA-Auflösung
 - für People+Content IP 4-15
 - Visual Concert VSX 2-28
- VGA-Auflösung (Einstellung) 4-17
- VGA-Ausgang ohne Grafik (Einstellung) 4-17
- VGA-Kabel (Abbildung) 1-2
- VGA-Monitore 2-16
 - als Hauptmonitore 2-15
 - an Visual Concert VSX angeschlossen 2-28
 - Anzeigen von Inhalten 2-16
 - verbinden mit VSX 6000 oder VSX 7000 2-15
- Video
 - Bewegungseinstellung 4-3, 4-5
 - Bildwiederholungsrate (Anrufstatistik) 6-2
 - Diagnose 7-7
 - Farbeeinstellungen anpassen 4-13
 - Fehlerunterdrückung (error concealment) 3-16
 - Festlegen der Anzeige von Monitoren 4-11
 - Festlegend der Bandbreite für People + Content 4-18
 - Format, Monitor 1 4-8
 - Format, Monitor 2 4-9
 - Helligkeitsanpassung 4-13
 - Port, Web-Streaming 4-65
 - Rate (Anrufstatistik) 6-2
 - Schärfe (Einstellung) 4-3, 4-5
 - Schärfeneinstellung 4-13
- Video zoomen, um Bildschirm anzupassen (Einstellung) 4-10
- Videoanzeige im Web zulassen (Einstellung) 4-42, 5-3
- Videoformat (Einstellung) 4-4
- Videoformat (Einstellung), für Broadcasting 3-30
- Video-Port (Einstellung) 4-65
- Videoprotokoll (Anrufstatistik) 6-2
- Videoprotokoll (Einstellung), für Broadcasting 3-30
- Viderekorder/DVD
 - anschießen, für Aufzeichnung 2-27
 - anschießen, für Wiedergabe 2-27
 - Konfigurieren von Audio 4-20, 4-21, 4-22
 - Problembehebung 7-21, 7-22, 7-29
- Viderekorder/DVD-Audio-Ausgang stets Ein (Einstellung) 4-3, 4-25, 4-26, 4-27
- Viderekorder-Aufnahmequelle (Einstellung) 4-11, 4-21
- Visual Concert VSX
 - als LAN-Hub 2-28
 - Konfiguration 4-17, 4-19
 - unterstützte Kabelkonfigurationen 2-29
 - VGA-Auflösung 2-28
 - zulässige Hardwarekonfigurationen 2-22, 2-28, 2-30
- Visual Concert VSX-Kabel, *siehe* Konferenzverbindungskabel
- Visual Concert-VGA abgehend (Einstellung) 4-11
- Voice Over ISDN aktivieren (Einstellung) 3-32
- Voice-Algorithmus für ISDN 3-22, 3-25
- Voicemail-Menünavigation, *siehe* Zahlentastatur Fernbedienung (Einstellung)
- Vollbildmodus (Mehrpunktdarstellung) 4-49
- Voreinstellungen, *Siehe* Kameravoreinstellungen
- Vortex-Mischpult
 - Konfiguration 4-31, 4-34

- nicht kompatibel mit Echokompensierung 4-26
- Softwareanforderungen 2-24
- Vorwahl
 - ISDN oder analog, für Amtsleitung 3-31
 - ISDN, für Amtsleitung 3-22, 3-24
 - ISDN, für internationale Anrufe 3-25
 - serielles V.35/RS-449/RS-530, für Amtsleitung 3-28
- Vorwahlnummer, ISDN, für internationale Anrufe 4-53
- VPN, konfigurieren 3-19
- VSX Web
 - Anrufdetailbericht, herunterladen 6-5
 - Diagnosebildschirme öffnen 7-2
 - Einschränkungen 3-3, 5-2
 - Konfigurieren des Browsers 5-2
 - Raumüberwachung 4-42, 5-3
 - Senden von Nachrichten an alle Teilnehmer 7-1
 - Systemprofile verwalten 5-5
 - Untertitel bereitstellen 4-69
 - Verzeichnisse verwalten 5-6
 - Zugreifen im Sicherheitsmodus 4-43
 - Zugriff 5-2
- VSX-auf-VTX-Kabel (Längen und Teilenummern) 2-30
- VSX-Desktop-Systeme 1-1
- VSX-Komponentensysteme 1-1
- VSX-Settop-Systeme 1-1
- VTX-Telefonnummer (Einstellung) 3-31
- W**
 - Wählen Sie immer die Ortsvorwahl (Einstellung) 3-38
 - Web-Browser, für die Verwendung von VSX
 - Web konfigurieren 5-2
 - Web-Browser-Anforderungen 3-3
 - Web-Steuerung 4-42, 5-3
 - Siehe auch* Raumüberwachung
 - Web-Streaming
 - Anzeigen 4-65
 - Einschränkungen 4-64
 - Konfiguration 4-64
 - Problembehebung 7-19
 - Starten und Anhalten 4-65
 - Web-Zugriffsport (Einstellung) 4-42
 - Wiedergabe von aufgezeichnetem Material 2-27
 - Wiederherstellen der Systemstandardeinstellungen 7-8
 - WINS-Auflösung (Einstellung) 3-5
 - WINS-Server (Einstellung) 3-5
- Z**
 - Zahlentastatur Fernbedienung (Einstellung) 4-63
 - Zahlentastatur-Audio-Bestätigung (Einstellung) 4-63
 - Zeit
 - Anzeigedauer des Namens der Gegenseite 4-46
 - anzeigen 4-57
 - Einstellung 4-53
 - Sommerzeit 4-54
 - verstrichene Zeit, anzeigen 4-46, 4-54
 - Zone 4-54
 - Zeit zwischen Impulsen (Einstellung) 3-29
 - Zeitformat (Einstellung) 4-54
 - Zeit-Server (Einstellung) 4-54
 - Zeitüberschreitung
 - Anzeigen von Inhalten 4-10
 - Bildschirmschoner 4-61
 - Zeitunterschied von GMT (Einstellung) 4-54
 - Zimmertelefonnummer (Einstellung) 3-31, 4-53
 - Zugangsstufen 4-36, 4-55
 - Zugriff
 - Ebenen 4-36, 4-55
 - einschränken 3-3, 4-36, 4-37, 4-40, 4-41, 4-42, 4-53, 4-55, 4-56
 - Remote- 3-3, 4-42
 - Zulassen 4-39, 4-42, 4-56
 - Zugriff Benutzereinstell. zulassen (Einstellung) 4-39, 4-42
 - Zugriff über das Web steuern 4-42
 - Zuletzt gewählte Nummer (Einstellung) 4-58
 - Zusätzlicher Anzeigenadapter 2-15, 2-16
 - zusätzlicher Monitor, verbinden mit VSX 6000 oder VSX 7000 2-15, 2-16

